

– Referentenentwurf –

**Fortschreibung
Schulnetzplanung der
Landeshauptstadt Dresden**

Planteile:

**Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende
Schulen, Förderschulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft**

Teil 1

Standortpläne und langfristige Zielplanung

Dresden.
DIEZIGER



1.	Einleitung	13
1.1	Anlass und Zweck	13
1.2	Beschlusstext.....	13
1.3	Grundlagen.....	13
1.3.1	Bildungslandschaft Dresden	13
1.3.2	Rechtsgrundlagen für die Schulnetzplanung	13
1.3.3	Bevölkerungsentwicklung.....	15
1.3.3.1	Allgemeine Bevölkerungsentwicklung	15
1.3.3.2	Grundaussagen zur Schülerzahlentwicklung	16
1.3.3.3	Stadtteilspezifische Entwicklungen	18
1.3.3.4	Vorbereitungsklassen an Grund- und Oberschulen sowie berufsbildenden Schulen.....	19
1.3.3.4.1	Integration von Kindern mit Migrationshintergrund	19
1.3.3.4.2	Aktuelle Auslastung	20
1.3.3.4.3	Darstellung der Asylbewerber in der Prognose	20
1.3.4	Veränderungen Schulgesetz	21
1.3.5	Planungs- und Berechnungsgrundlagen	22
1.3.5.1	Planungsgrundlagen	22
1.3.5.2	Berechnungsgrundlagen	23
1.3.6	Beratungsablauf	25
1.3.6.1	Erarbeitung und Beratung der Schulnetzplanung	25
1.3.6.2	Beratungsformen während der Erarbeitung Zielplanung vor Veröffentlichung des Referentenentwurfes	25
1.3.6.3	Abstimmung mit anderen kommunalen Fachplanungen	25
1.3.6.4	Beratungsformen nach Veröffentlichung des Referentenentwurfes	26
1.3.6.5	Beratungen nach Überweisung der Vorlage an den Stadtrat	26
2.	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen	27
2.1	Einleitung Planteil Grundschulen	28
2.2	Gesamtstädtische Betrachtung	28
2.3	Hortbetreuung	30
2.4	Bestandssicherheit	32
2.5	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1.....	33
2.6	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Altstadt 2.....	35
2.7	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Neustadt	37
2.8	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Pieschen 1.....	39
2.9	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Pieschen 2.....	41
2.10	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Klotzsche	43
2.11	Einzelschulbezirk Grundschule Langebrück.....	45
2.12	Einzelschulbezirk Grundschule Weixdorf	47
2.13	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Loschwitz	49

2.14	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Schönfeld/Weißig.....	51
2.15	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Blasewitz 1	53
2.16	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Blasewitz 2	55
2.17	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Leuben	57
2.18	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1	59
2.19	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Prohlis 2	61
2.20	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Plauen 1	63
2.21	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Plauen 2	65
2.22	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 1	67
2.23	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 2	69
2.24	Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 3	71
2.25	Langfristige Zielplanung Grundschulen	73
2.26	Strategische Standortplanung Grundschulen	79
3.	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Oberschulen.....	85
3.1	Einleitung Planteil Oberschulen	86
3.1.1	Bildung von Vorbereitungsklassen	87
3.1.2	Inklusion in der Oberschule.....	87
3.1.3	Wechsler vom Gymnasium zur Oberschule.....	87
3.1.4	Bestandssicherheit	87
3.2	Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost	88
3.3	Planungsregion Rechtseibisch Nord	91
3.4	Planungsregion Rechtseibisch Ost.....	93
3.5	Planungsregion Rechtseibisch Mitte/West.....	95
3.6	Planungsregion Linkselbisch Süd	97
3.7	Planungsregion Linkselbisch West.....	99
3.8	Planungsregion Sportoberschule.....	102
3.9	Langfristige Zielplanung Oberschulen	103
3.10	Strategische Standortplanung Oberschulen	105
4.	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Gymnasien	107
4.1	Einleitung Planteil Gymnasien	108
4.2	Planungsregion Innerstädtisch	109
4.3	Planungsregion Rechtseibisch Mitte	111
4.4	Planungsregion Rechtseibisch Nord	114
4.5	Planungsregion Rechtseibisch Ost.....	116
4.6	Planungsregion Linkselbisch Ost.....	117
4.7	Planungsregion Linkselbisch Süd/West	120
4.8	Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung	123
4.9	Langfristige Zielplanung Gymnasien.....	124
4.10	Strategische Standortentwicklung Gymnasien	126

5.	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil berufsbildende Schulen	127
5.1	Einleitung Planteil Berufsbildende Schulen	128
5.2	Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“	136
5.3	Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“	138
5.4	Berufliches Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“	141
5.5	Berufliches Schulzentrum für Elektrotechnik	145
5.6	Berufliches Schulzentrum für Bau und Technik	148
5.7	Berufliches Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“ Dresden	150
5.8	Berufliches Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung	152
5.9	Berufliches Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung	154
5.10	Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen	157
5.11	Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft	159
5.12	Medizinische Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt	161
6.	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Förderschulen	162
6.1	Die Dresdner Förderschulen	162
6.1.1	Die integrative Unterrichtung	163
6.1.2	Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs	164
6.1.3	Autismus	164
6.1.4	Veränderungen im Bereich der Schulen zur Lernförderung und der Schulen für Erziehungshilfe	165
6.2	Schulen zur Lernförderung	166
6.2.1	Einleitung	166
6.2.2	Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“	168
6.2.3	Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „A.-S.-Makarenko“	169
6.2.4	Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „Albert-Schweitzer-Schule“	170
6.2.5	Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“	171
6.2.6	Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“,	172
6.3	Schule für Körperbehinderte, Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“	173
6.4	"Schule im Albertpark", Förderzentrum Sprache Dresden	176
6.5	Schulen für geistig Behinderte	178
6.5.1	Einleitung	178
6.5.2	Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“	180
6.5.3	Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“	181
6.6	Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum "Johann-Friedrich-Jencke-Schule"	182
6.7	Klinikschule	184
6.8	Schulen für Erziehungshilfe	185
6.8.1	Einleitung	185
6.8.2	Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“	186
6.8.3	Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“	187

7.	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen zweiter Bildungsweg	188
7.1	Einleitung	189
7.2	Abendoberschule	189
7.3	Abendgymnasium.....	190
8.	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft	192
8.1	Einleitung Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft	192
8.2	Allgemeinbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft	199
8.2.1	Aktive Schule	201
8.2.2	Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA	203
8.2.3	BIP Kreativitätsgrundschule Dresden	205
8.2.4	Christliche Schule Dresden (Oberschule und Gymnasium)	206
8.2.5	Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule).....	210
8.2.6	Dresden International School (Grundschule und Gymnasium)	211
8.2.7	Evangelisches Kreuzgymnasium	213
8.2.8	Freie Alternativschule Dresden (Grundschule und Oberschule)	215
8.2.9	Freie Evangelische Schule (Grundschule und Oberschule).....	217
8.2.10	Freie Montessorischule Huckepack (Grundschule und Oberschule)	219
8.2.11	Freie Waldorfschule Dresden (Grundschule, Oberschule und Gymnasium)	221
8.2.12	Laborschule (Grundschule und Gymnasium).....	223
8.2.13	Melli-Beese-Grundschule	226
8.2.14	Natur- und Umweltschule (Grundschule).....	228
8.2.15	Neue Waldorfschule Dresden (Grundschule).....	229
8.2.16	Oberschule der HOGA	230
8.2.17	Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden	231
8.2.18	Private Ganztagsgrundschule	232
8.2.19	Private Ganztagsoberschule	233
8.2.20	Privates Ganztagsgymnasium.....	234
8.2.21	Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber	235
8.2.22	Semper-Oberschule.....	236
8.2.23	Semper-Gymnasium	238
8.2.24	SRH Montessori-Grundschule Dresden	241
8.2.25	SRH Oberschule Dresden.....	242
8.2.26	St. Benno-Gymnasium Dresden.....	244
8.2.27	Förderschule Sankt Franziskus	246
8.2.28	Janusz-Korczak-Schule Dresden	248
8.2.29	Schule am Burkersdorfer Weg.....	250
8.3	Berufsbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft.....	252
8.3.1	AIK Fachschulen gGmbH.....	254

8.3.2	Akademie für berufliche Bildung gGmbH	257
8.3.3	ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH	260
8.3.4	Bildungsakademie Dresden gGmbH	263
8.3.5	Deutsche Angestellten-Akademie GmbH	266
8.3.6	Donner + Kern gGmbH	268
8.3.7	DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH.....	270
8.3.8	DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH	273
8.3.9	Euro Akademie Dresden/Euro-Schulen gGmbH	276
8.3.10	Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.	277
8.3.11	Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH	279
8.3.12	HOGA gGmbH.....	280
8.3.13	Huckepack e.V.	281
8.3.14	Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH, gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste	283
8.3.15	Krankenhaus St. Joseph-Stift	286
8.3.16	Private Schule IBB gGmbH Dresden	287
8.3.17	SemperSchulen Media gGmbH.....	290
8.3.18	Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH	291
8.3.19	SRH Hochschule Berlin GmbH	292
8.3.20	Thüringer Sozialakademie gGmbH	293
8.3.21	WAD Bildungsakademie GmbH	294
8.3.22	WBS TRAINING SCHULEN gGmbH	296
8.3.23	Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden	298
9.	Standortvorsorge und Bautätigkeit	300
9.1	Gesamtstädtische Flächenvorsorge	300
9.2	Bauauslagerungsstandorte	300
9.3	Ruhende Schulstandorte	300
9.4	Anforderungen an die Umsetzung kommunaler Baumaßnahmen.....	301

A

Abs.	Absatz
AdA	Ausbildung der Ausbilder

B

BFS	Berufsfachschule
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BGY	Berufliches Gymnasium
BS	Berufsschule
BSZ	Berufliches Schulzentrum
BVB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Agentur für Arbeit
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
bzw.	beziehungsweise

D

d. h.	das heißt
DaZ	Deutsch als Zweitsprache

E

e. V.	eingetragener Verein
Eva	Evaluierung
EQ	Einstiegsqualifizierung für Jugendliche
etc.	et cetera

F

FöS	Förderschule
FR	Fachrichtung
FS	Fachschule

G

gewi. Profil	geisteswissenschaftliches Profil
--------------	----------------------------------

ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Grundschule
GSB	Grundschulbezirk
GTA	Ganztagsangebot
GYM	Gymnasium
<u>I</u>	
i. d. R.	in der Regel
i. V. m.	in Verbindung mit
inkl.	inklusive
<u>K</u>	
k. A.	keine Angabe
Kita	Kindertageseinrichtung
<u>L</u>	
LEO	Linkselbisch-Ost
LEP	Landesentwicklungsplan für den Freistaat Sachsen
LH Dresden	Landeshauptstadt Dresden
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
lt.	laut
<u>M</u>	
max.	maximal
MEDIOS	Medienoffensive Sachsen entsprechend der Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologie an Schulen und Medienstellen im Freistaat Sachsen (Fr-IuK-Tech-Schul)
mind.	mindestens
<u>O</u>	
o. g.	oben genannte Ortsamt

OA

ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr

OS Oberschule

P

Planreg. Planungsregion

Prog Prognose

S

SBLL Schulbauleitlinie

Sek. Sekundarstufe

SchIVO Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die integrative Unterrichtung von Schülern in öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen (Schulintegrationsverordnung - SchIVO)

SchulG Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG)

SchulnetzVO Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Schulnetzplanung im Freistaat Sachsen (Schulnetzplanungsverordnung - SchulnetzVO)

SJ Schuljahr

SNP Schulnetzplanung

SOGYA Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über allgemeinbildende Gymnasien und die Abiturprüfung im Freistaat Sachsen (Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung - SOGYA)

SOMIAP Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Mittelschulen im Freistaat Sachsen und deren Abschlussprüfungen (Schulordnung Mittelschulen Abschlussprüfungen - SOMIAP)

SP Spezialisierung

U

UN-BRK UN-Behindertenrechtskonvention

umA unbegleitete minderjährige Ausländer

V

VKA Vorbereitungsklasse

W

WTH Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft

Z

z. B. zum Beispiel

z. T. zum Teil

zzgl. zuzüglich

Primarstufe	umfasst im Bereich der allgemeinbildenden Schulen die Klassenstufen eins bis vier
Sekundarstufe I	umfasst im Bereich der allgemeinbildenden Schulen die Klassenstufen fünf bis zehn
Sekundarstufe II	umfasst im Bereich der allgemeinbildenden Schulen die Jahrgangsstufen elf und zwölf
Orientierungsstufe	umfasst im Bereich der Sekundarstufe I die Klassenstufen fünf und sechs, zum Abschluss der Klassenstufe sechs erfolgt eine Schullaufbahnentscheidung entsprechend des individuellen Leistungsvermögens
Profile	am Gymnasium werden in den Klassenstufen acht bis zehn im Wahlpflichtbereich besondere Profile eingerichtet (angeboten werden können: gesellschaftswissenschaftliches Profil mit informatorischer Bildung, künstlerisches Profil mit informatorischer Bildung, naturwissenschaftliches Profil mit informatorischer Bildung, sportliches Profil mit informatorischer Bildung und sprachliches Profil)
vertiefte Ausbildung	Gymnasien mit vertiefter Ausbildung als besonderem Bildungsweg sind solche mit vertiefter mathematisch-naturwissenschaftlicher, musischer, sportlicher, sprachlicher oder binationaler-bilingualer Ausbildung (in der Landeshauptstadt Dresden bietet kein Gymnasium die binationale-bilinguale Ausbildung an)
Einführungsphase	Die Ausbildung am Abendgymnasium beginnt in der Landeshauptstadt Dresden mit der Einführungsphase, die zwei Schulhalbjahre vor Eintritt in die Kursphase (Jahrgangsstufen elf und zwölf) umfasst. Die Einführungsphase kann unter bestimmten Voraussetzungen übersprungen werden.
Grundstufe	Bezeichnung des ersten Ausbildungsjahres in der dualen Berufsausbildung, wenn die verschiedenen Ausbildungsberufe eines Berufsbereiches gemeinsam beschult werden können
Fachstufen	Bezeichnung ab dem zweiten Ausbildungsjahr in der dualen Berufsausbildung, in welcher die berufliche Spezialisierung zu neuen Klassenbildungen führen kann bzw. die Auszubildenden an anderen Beruflichen Schulzentren ihre Ausbildung fortsetzen
Unterstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen eins bis drei
Mittelstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen vier bis sechs
Oberstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen sieben bis neun
Werkstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen zehn bis zwölf

1. Einleitung

1.1 Anlass und Zweck

Die Gewährleistung der Bildung der nachfolgenden Generationen ist eine der wichtigsten kommunalen Aufgaben. Als Schulträger verantwortet die Landeshauptstadt Dresden die Bildungsinfrastruktur und stellt ausreichend Kapazitäten an Schulplätzen zur Verfügung. Der Schulnetzplan bildet dafür den konzeptionellen und strategischen Rahmen. Im Schuljahr 2015/2016 lernten circa 55 000 Schülerinnen und Schüler an 126 allgemeinbildenden Schulen und zehn Beruflichen Schulzentren in kommunaler Trägerschaft sowie circa 15 000 Schülerinnen und Schüler an 40 Schulen freier Träger und an drei Schulen des Freistaates Sachsen. Zusätzlich steigt die Zahl der Schulanfänger in Dresden kontinuierlich. Diese erfreuliche Entwicklung bringt Veränderungen mit sich und stellt die Stadtverwaltung vor neue, aber auch spannende Herausforderungen.

Mit der Vorlage der Fortschreibung der Schulnetzplanung für alle Schularten kommt die Landeshauptstadt Dresden ihrer Verantwortung nach, die weitere Ausgestaltung der kommunalen Bildungsinfrastruktur als Teil der Bildungslandschaft frühzeitig zu planen und umzusetzen.

1.2 Beschlusstext

(Nach Beschlussfassung des Dresdner Stadtrates zum Schulnetzplan der Landeshauptstadt wird hier der Beschlusstext eingefügt.)

1.3 Grundlagen

1.3.1 Bildungslandschaft Dresden

Bildungsprozesse setzen mit der Geburt ein und finden überall statt. Bezogen auf die kommunalen Infrastruktureinrichtungen beginnt die elementare Bildung in der Kindertagesstätte. Darauf aufbauend folgen die allgemeinbildenden Schulen (Primar- und Sekundarstufe). In der beruflichen Bildung ist die Stadt Träger der berufsbildenden Schulen. Lediglich im Bereich der Studienqualifizierung hat die Landeshauptstadt Dresden keine direkte, sehr wohl aber eine indirekte Verantwortung.

Der Schulnetzplan versteht sich deshalb als integraler Bestandteil der Bildungsplanung der Landeshauptstadt Dresden, wobei die kommunale Bildungsplanung die Gesamtheit aller bildungspolitisch relevanten kommunalen Planungen umfasst. Altersgruppenspezifisch bedingt gibt es unmittelbare Berührungspunkte zur Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und der Jugendhilfeplanung, aber auch Verbindungen zur Stadtplanung hinsichtlich der bedarfsgerechten Ausgestaltung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen bestehen.

Selbstverständlich hat die Landeshauptstadt Dresden ein ausgeprägtes Interesse an einer kontinuierlichen, qualitativen Entwicklung des Bildungssystems, um die Zukunftsfähigkeit des Bildungsstandortes Dresden zu sichern. Eine gute Erfüllung der Schulträgeraufgaben ist eine der Voraussetzungen dafür. Wesentlich sind weiterhin die pädagogischen Entwicklungsprozesse des inneren Schulbetriebs in den kommunalen Schulen aller Schularten. Ergänzt wird dies durch die pädagogischen Konzepte der Schulen in freier Trägerschaft. All das sichert eine vielfältige moderne Schullandschaft.

1.3.2 Rechtsgrundlagen für die Schulnetzplanung

Bildung als zentrales Element der öffentlichen Aufgabenverantwortung unterliegt gemäß Artikel 7 Absatz 1 Grundgesetz der Schulaufsicht des Staates und wird durch eine föderative Struktur bestimmt. Die Gesetzgebungskompetenz für Schulangelegenheiten ist den Ländern zugewiesen, deren Gesetzgebung dem Bundesrecht aber nicht widersprechen darf (vgl. Avenarius/Heckel 2000, S. 19). Hinsicht-

lich der Bereitstellung von Schulen ist festgelegt, dass es sich hierbei um eine vom Land an die zuständigen Kommunen übertragene Verwaltungsaufgabe im Charakter einer weisungsfreien Pflichtaufgabe handelt. Für die Kommunen ergibt sich daraus die Verpflichtung, ausreichend und qualitativ angemessene Schulplätze zur Verfügung zu stellen und eine konsistente Planung für die Erfüllung dieser Aufgabe vorzulegen.

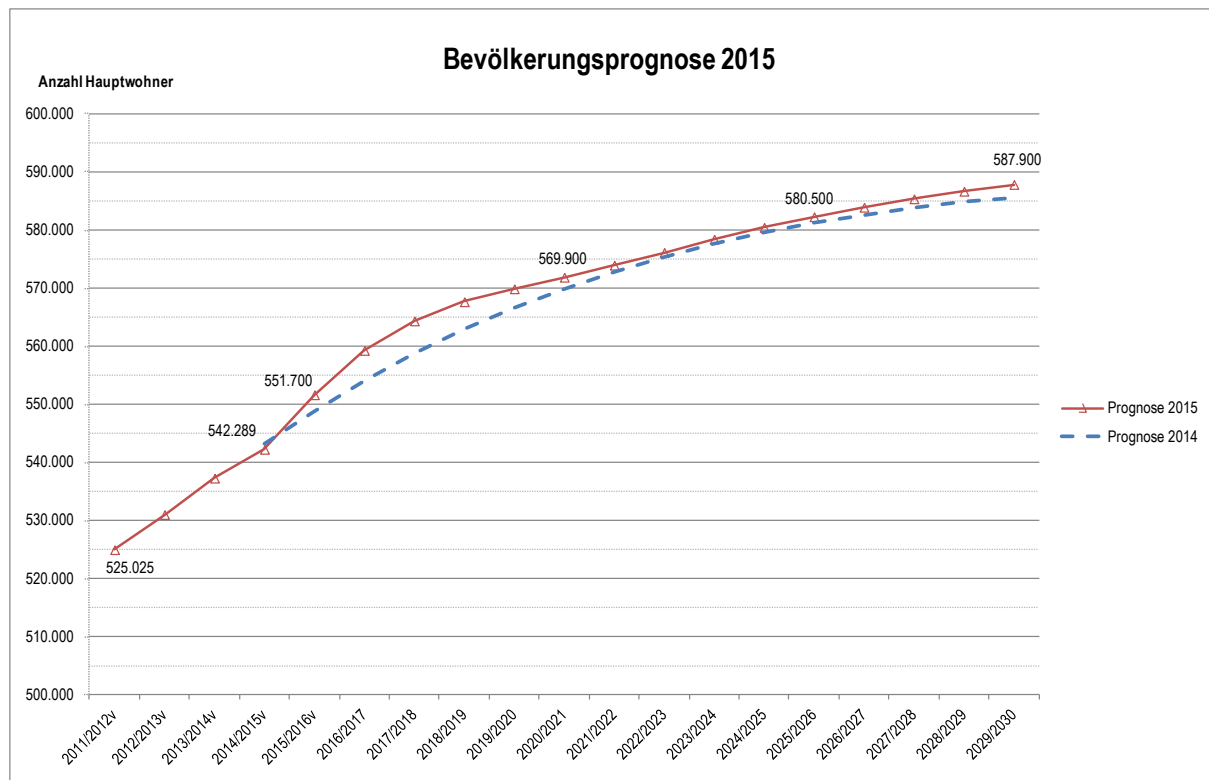
Unter Berücksichtigung des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen und des Landesentwicklungsplanes erstellen die Landkreise und kreisfreien Städte daher für ihr Zuständigkeitsgebiet Schulnetzpläne. Die gesetzliche Grundlage für die Schulnetzplanung bilden § 23a Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG) in Verbindung mit der Verordnung zur Schulnetzplanung im Freistaat Sachsen (SchulnetzVO) in der jeweils geltenden Fassung. Gemäß § 7 SchulnetzVO wird der Schulnetzplan nach fünf Jahren fortgeschrieben. Wenn es die Änderung der rechtlichen Grundlagen oder tatsächlichen Gegebenheiten erfordert, ist eine vorzeitige Anpassung vorzunehmen. Das Ziel der Schulnetzplanung ist, ein ausgewogenes und leistungsfähiges Schulnetz zu etablieren und Schulstandorte entsprechend dem zukünftigen Bedarf zu planen. Außerdem soll abgesichert werden, dass für jeden Heranwachsenden ein adäquates Beschulungsangebot in zumutbarer Entfernung zur Verfügung steht.

Der derzeit geltende Dresdner Schulnetzplan wurde als Beschluss zu Vorlage 1282-01/11 am 12. Juli 2012 vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossen und für die Schularten Gymnasium, Förderschule und berufsbildende Schule mit Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) vom 6. Januar 2015 genehmigt. Für die Schularten Grundschule und Oberschule wurde der Plan durch das SMK lediglich zur Kenntnis genommen und das Genehmigungsverfahren ausgesetzt. Hintergrund dafür war das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 19. November 2014 (Vereinbarkeit von § 23 a Schulgesetz für den Freistaat Sachsen mit dem Grundgesetz), welches aber für die Landeshauptstadt Dresden in der Doppelfunktion als Schulnetzplanungsverantwortliche und Schulträger keine praktische Relevanz hat.

1.3.3 Bevölkerungsentwicklung

1.3.3.1 Allgemeine Bevölkerungsentwicklung

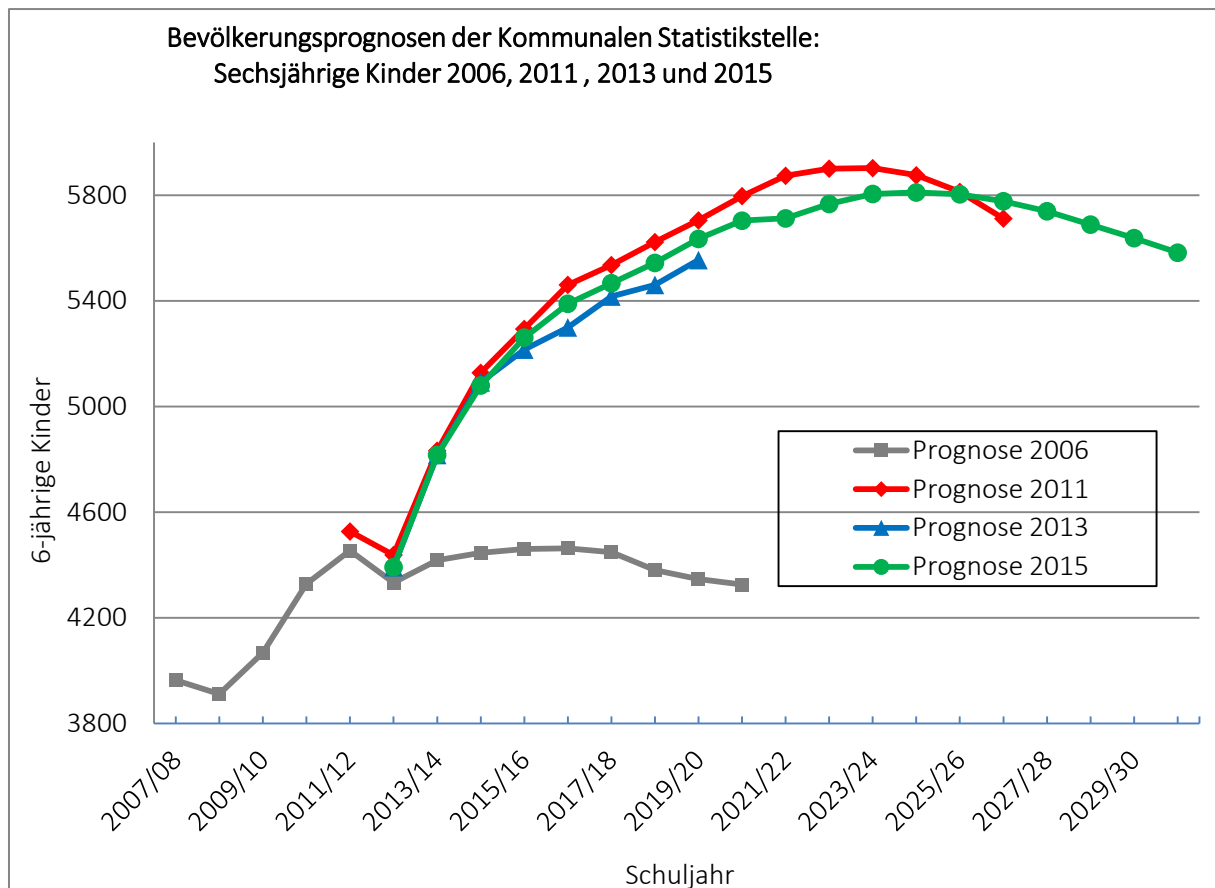
Der seit 2006 anhaltende, positive Trend der Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt setzt sich auch mit der aktuellen Bevölkerungsprognose unvermindert fort. Allein in den letzten drei Jahren hat sich die Zahl der Einwohner in Dresden von rund 535 800 auf aktuell rund 549 500 erhöht. Durch die anhaltende dynamische Entwicklung wird nicht erwartet, dass sich der überregionale Trend des Bevölkerungsrückganges - weder kurz- noch mittelfristig - auf die Stadt überträgt. Auch in den kommenden Jahren werden daher die Bevölkerungsentwicklung und der Zuzug von schulpflichtigen, asyl-suchenden Kindern und Jugendlichen eine besondere Herausforderung sein.



Quelle: Kommunale Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden

1.3.3.2 Grundaussagen zur Schülerzahlentwicklung

Die statistische Grundlage für die Fortschreibung der Schulnetzplanung bildet die Bevölkerungsprognose der kommunalen Statistikstelle vom Oktober 2015. Daraus abgeleitet werden die Schülerzahlprognosen insgesamt sowie die besonders relevante Prognose der sechsjährigen Kinder. Die folgende Abbildung macht in einer gesamtstädtischen Perspektive deutlich, dass die Einschulungsjahrgänge im Schuljahr 2024/2025 mit rd. 5 810 Erstklässlern ihr Maximum erreichen und erst dann ein leicht rückläufiger Trend zu erwarten ist. Damit ist zeitlich versetzt auch für die Oberschulen und Gymnasien mit einer analogen Entwicklung der Schülerzahlen weit über den aktuellen Prognosezeitraum hinaus zu rechnen.

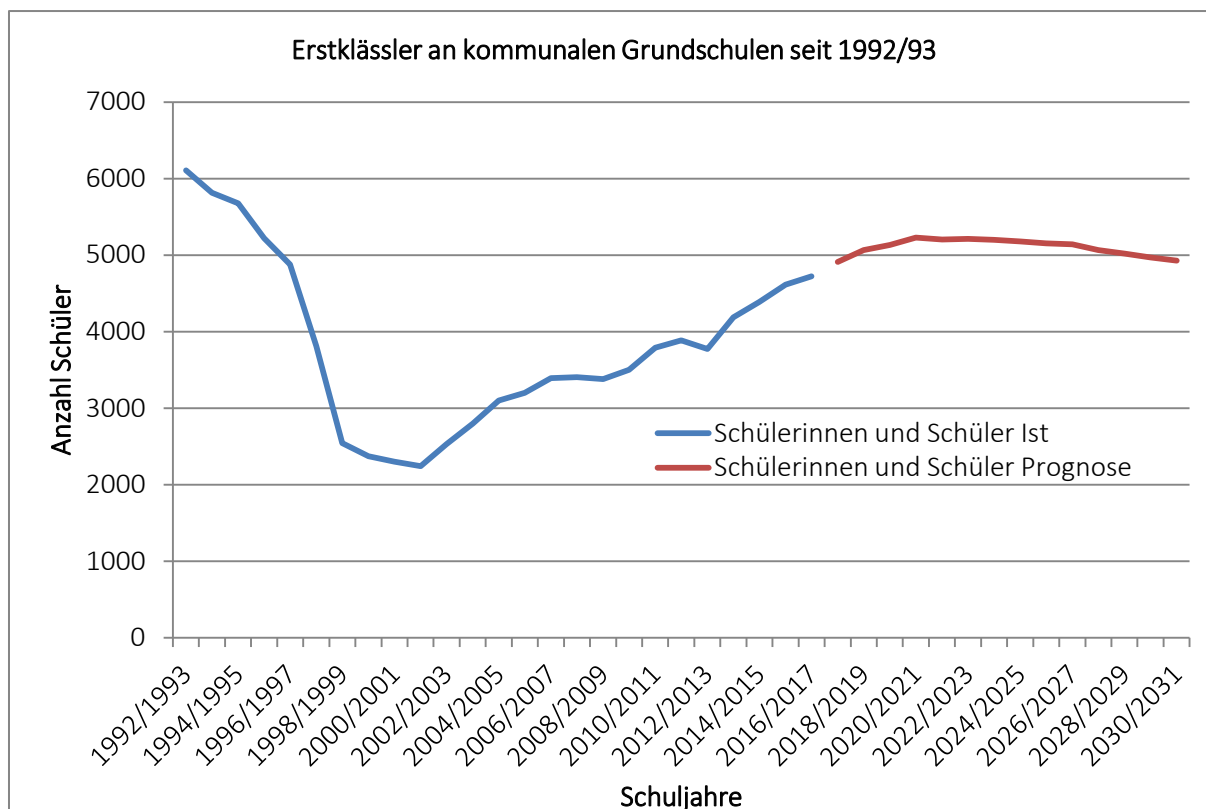


Der kommunalen Bevölkerungsprognose liegen eine Reihe statistischer Annahmen zugrunde. Dazu zählen u.a. die Binnenwanderung innerhalb der Landeshauptstadt Dresden, das Wanderungsverhalten der Bevölkerung in und aus dem Umland der Landeshauptstadt, Migrationsbewegungen mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland. Diese Veränderungen können nur auf der Grundlage von Annahmen prognostiziert, jedoch nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Damit einher geht eine zunehmende Unschärfe der Prognosen, die mit einer Ausweitung des Prognosehorizontes zunimmt. So wurde noch in der letzten Fortschreibung der Schulnetzplanung das Maximum für das Schuljahr 2023/2024 erwartet; nunmehr verschiebt sich das Maximum auf das Schuljahr 2024/2025 und reduziert sich gleichzeitig stadtweit um rund 100 Kinder.

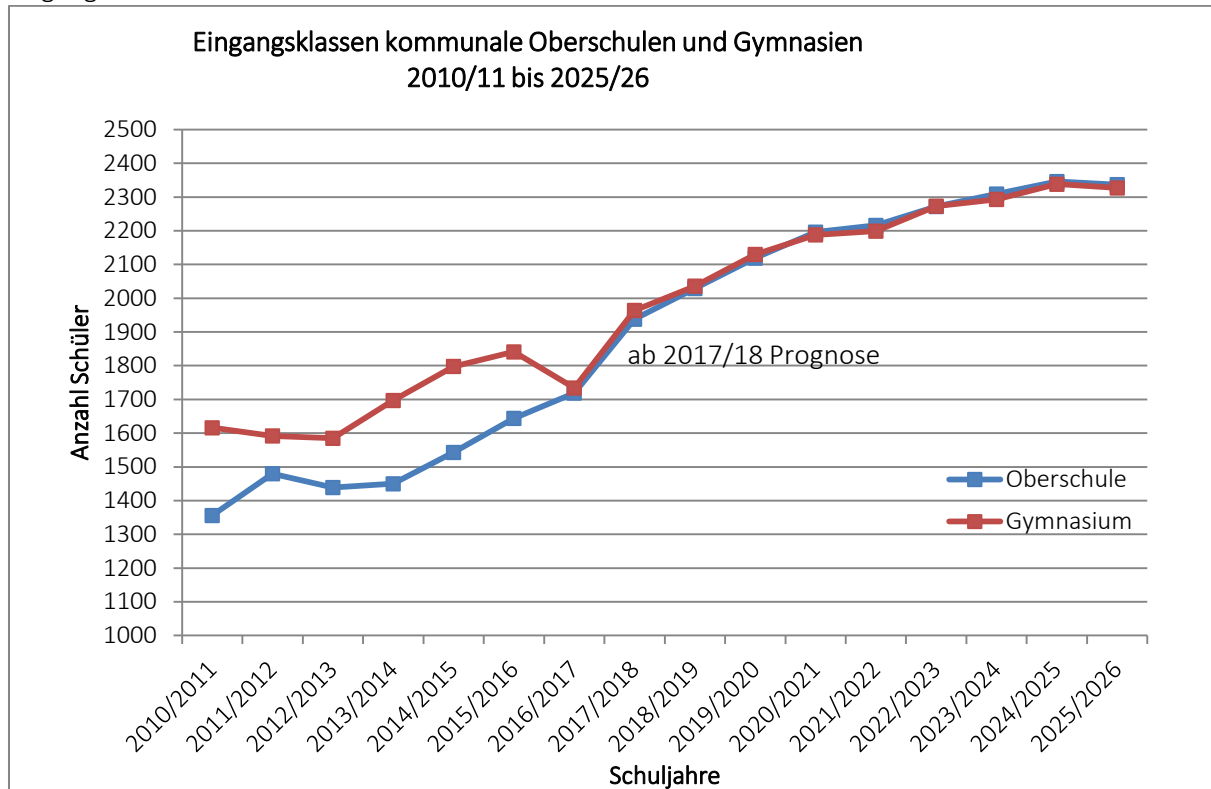
Die Landeshauptstadt Dresden prüft daher turnusmäßig die Auswirkungen der demografischen Entwicklung als auch stadtteilspezifische Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung auf schulnetzplanerische Aspekte. Generell wird ergänzend zum fünfjährigen Fortschreibungsrythmus eine Evaluation der statistischen Datengrundlagen sowie der daraus abgeleiteten schulnetzplanerischen Zielstellungen in einem zweijährigen Turnus als notwendig erachtet.

Die zweijährige Überprüfung der Planvorgaben ermöglicht, flexibel auf neue Entwicklungen, wie z. B. Schülerprognosen oder die inklusive Beschulung, zu reagieren. Vom Evaluierungsergebnis werden der Stadtrat, die Schulaufsicht, der Kreiselternrat, der Stadtschülerrat und der Schulleiterbeirat rechtzeitig unterrichtet. Der Evaluierungsbericht trifft Aussagen zu eventuell notwendigen Änderungen der Schulnetzplanung in Form von Einzelbeschlüssen. Bei erheblichem Änderungsbedarf wird an Stelle des Evaluierungsberichtes eine Fortschreibung der Schulnetzplanung vorgelegt.

Zur Verdeutlichung der dynamischen demografischen Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden sind im nachfolgenden Diagramm die jeweiligen Erstklässler an kommunalen Förderschulen seit dem Schuljahr 1992/93 dargestellt.



Eingangsschülerzahlen Klasse 5



Bis zum Schuljahr 2015/2016 gab es jeweils weniger Zugänge an kommunale Oberschulen als an kommunale Gymnasien. Im Schuljahr 2016/2017 kam es zu einer Veränderung des Anmeldeverhaltens zugunsten der Oberschule (siehe Abschnitt 1.3.5.2). Im Mittel der drei statistisch relevanten Schuljahre (2014/2015 bis 2016/2017) würden prognostisch trotzdem die Anmeldungen an der Oberschule geringer ausfallen als am Gymnasium. Durch die Änderung der Förderschulquote von 4,7 auf 2,7 Prozent, erhöht sich die Anzahl der Oberschülerinnen und Oberschüler, da davon ausgegangen wird, dass die nunmehr im Grundschulbereich beschulten Kinder mit einem Förderbedarf Lernförderung und Erziehungshilfe in Gänze in die Sekundarstufe I der Oberschule wechseln werden. Damit gleicht sich in der Prognose der Übergang zu Oberschule und Gymnasium nahezu an.
(Hinweis: Oben genannte Werte sind nicht gleichzusetzen mit den Übergangsquoten von Grundschule zu Oberschule bzw. Gymnasium, da hier allein auf Anmeldungen an kommunalen Schulen abgestellt wird.)

1.3.3.3 Stadtteilspezifische Entwicklungen

Stadtteilspezifische Betrachtungen sind insbesondere relevant für die Prognose der Grundschülerzahlen, da hier zwingend innerhalb des jeweiligen Grundschulbezirkes eine Versorgung gewährleistet werden muss.

Im Oberschul- und Gymnasialbereich erfolgt die Berechnung in Planungsregionen, um einer möglichst wohnortnahen Beschulung gerecht zu werden. Es ist jedoch zu beachten, dass eine Versorgung lediglich innerhalb der Landeshauptstadt Dresden gewährleistet werden muss.

1.3.3.4 Vorbereitungsklassen an Grund- und Oberschulen sowie berufsbildenden Schulen

1.3.3.4.1 Integration von Kindern mit Migrationshintergrund

Die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund ist eine grundsätzliche Aufgabe seit der Neustrukturierung des Schulsystems am Anfang der 90er Jahre. Das sächsische Integrationsmodell hat sich seither bewährt.

Sächsisches Integrationsmodell

Die Thematik der Integration und Beschulung von Migranten wird im Wesentlichen mit der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zum Unterricht für ausländische Schüler an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Freistaat Sachsen vom 6. März 1992 in der Fassung vom 7. März 2003 sowie der sächsischen Konzeption zur Integration von Migranten vom 1. August 2000 geregelt.

Zu den Personen mit Migrationshintergrund zählen laut Statistischem Bundesamt alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

In den Grund- und Oberschulen sowie an den Berufsschulzentren wurden und werden dafür jahrgangsübergreifende Vorbereitungsklassen (VKA) gebildet. In der VKA wird das Fach „Deutsch als Zweitsprache“ in folgenden drei Etappen unterrichtet.

I. Etappe „Deutsch als Zweitsprache grundlegend“

Ausschließliche Vermittlung von Deutschkenntnissen. Im Grundschulbereich circa sechs bis acht Wochen, im Oberschulbereich ca. acht bis zehn Wochen und im berufsbildenden Bereich circa sechs Monate.

II. Etappe „Deutsch als Zweitsprache hinführend“

Stufenweise Integration (Teilintegration) der Kinder nach ihrem sprachlichen Entwicklungsstand in den Regelunterricht, anfangs in Fächern mit weniger sprachintensivem Charakter, z. B. Sport, Musik oder Kunst. Es gibt Festlegungen zum Integrationsablauf zwischen Klassenlehrer der VKA, Klassenlehrer der Regelschulklasse, Fachlehrer und Eltern. Die Dauer der zweiten Etappe beträgt zwischen einem und eineinhalb Jahren.

III. Etappe „Deutsch als Zweitsprache begleitend“

Es findet eine Vollintegration in der Regelklasse mit erforderlichenfalls zusätzlich stützender Förderung in einzelnen Fächern statt. Das Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache hat nur noch eine begleitende Funktion.

Die Dauer dieser Etappen orientiert sich am individuellen Leistungsvermögen der Schüler. Eine feste Zeitspanne für die Sprachförderung ist nicht vorgegeben. Ziel ist die Befähigung der Schüler, ohne sprachliche Beeinträchtigung selbst zu lernen und ihre gesammelten Erfahrungen in den gemeinsamen Lernprozess einzubringen. Für alle Kinder und Jugendlichen, die im Freistaat Sachsen ihren Wohnsitz haben, also auch für Kinder mit Migrationshintergrund, besteht eine gesetzliche Schulpflicht nach §§ 26,28 Schulgesetz für den Freistaat Sachsen. Die Schulpflicht erstreckt sich auf den regelmäßigen Besuch des Unterrichts und der übrigen verbindlichen Veranstaltungen der Schule. Schulpflicht besteht grundsätzlich bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Auszubildende sind bis zum Ende ihres Berufsausbildungsverhältnisses berufsschulpflichtig.

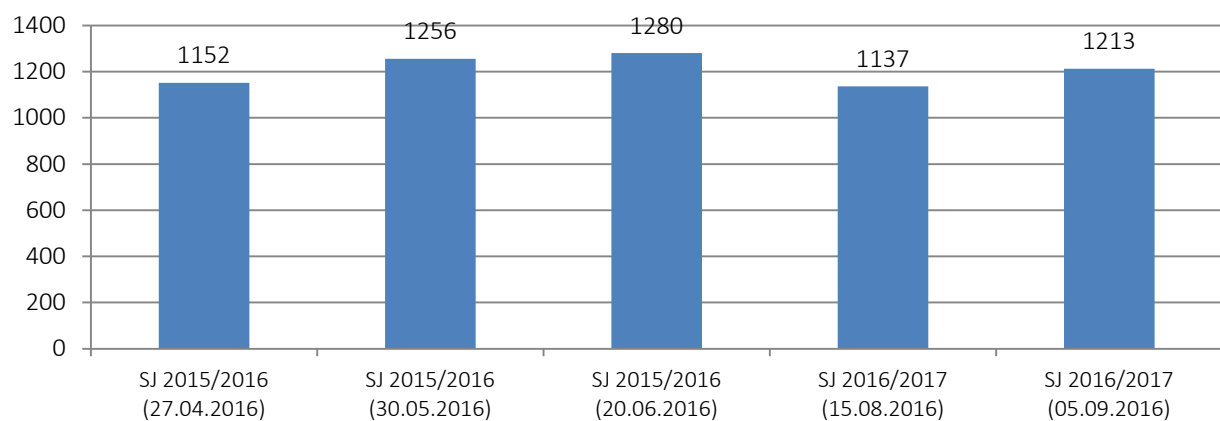
1.3.3.4.2 Aktuelle Auslastung

Schulen mit Vorbereitungsklassen (Stand: 4.10.2016)

Schulart	Anzahl Schulen	Anzahl VKA-Klassen	Anzahl Schüler	davon uaM*	Kapazitätsreserve in den Klassen in Schülern
Grundschule	14	26	502	0	90
Oberschule	11	23	460	72	69
Berufsbildende Schule	8	21	292	185	170

* unbegleitete ausländische Minderjährige

Nachfolgend die Entwicklung der Gesamtschülerzahlen in den Vorbereitungsklassen von April bis September 2016:



1.3.3.4.3 Darstellung der Asylbewerber in der Prognose

In den Prognosezahlen der kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden sind die asylsuchenden Kinder und Jugendlichen in den Erstaufnahmeeinrichtungen nicht enthalten, während die der Landeshauptstadt Dresden zugewiesenen Migranten berücksichtigt sind. Ziffer 1.3.3.2 ist zu beachten. Die weitere Entwicklung der Zugangszahlen bei den schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen von Asylbewerbern ist mit großen Unsicherheitsfaktoren verbunden, so dass keine verlässliche Prognose erstellt werden kann.

1.3.4 Veränderungen Schulgesetz

Die geplanten Änderungen im Zusammenhang mit der Schulgesetznovelle, welche zum 1. August 2017 in Kraft treten soll, werden eine Herausforderung für die Landeshauptstadt Dresden darstellen.

Mit der Gesetzesänderung ist u. a. geplant, die Pflicht zum Förderschulbesuch (bisher § 30 Schulgesetz für den Freistaat Sachsen) aufzuheben und so eine stärkere integrative und inklusive Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu sichern. Damit ist zu erwarten, dass sich die Schülerströme so verändern, dass zukünftig mehr Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Grund- und Oberschulen unterrichtet werden. Die Zahl der Förderschüler wird sich entsprechend verringern. Diesem Umstand wird in dieser Planung durch die Annahme veränderter Zugangsquoten bei den jeweiligen Schularten Rechnung getragen. Bei den Förderschulen wird z. B. von 2,7 Prozent der sechsjährigen Schüler in Klasse eins und einem Übergang von 3,6 Prozent in Klasse drei ausgegangen (der entsprechende Wert aus dem SNP 2012 betrug 4,7 Prozent). Entsprechend verändern sich auch die Zahlen bei den Grund- und Oberschulen.

Der Gesetzentwurf sieht in Klassenstufen 1 und 2 bei den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „sozial-emotionale Entwicklung“ einen Vorrang der integrativen Unterrichtung in der Grundschule vor, jedoch ist zur Klassenstufe 3 auch ein Wechsel an die jeweilige Förderschule möglich. Der Schulträger ist damit gefordert, Doppelkapazitäten vorzuhalten, da den Kindern sowohl die inklusive Unterrichtung als auch der Besuch der Förderschule ermöglicht werden sollen. Frühestens zur nächsten Fortschreibung der Schulnetzplanung werden statistisch auswertbare Zahlen vorliegen, bis dahin ist die o. a. Annahme des veränderten Zugangsverhaltens Planungsprognose.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Schulnetzplanung ist der Kabinettsentwurf der Schulgesetznovelle von Anfang Mai 2016 aktuell. Die Arbeit an den Schülerzahlprognosen begann aber schon vorher. Die Auswirkungen der Gesetzesänderung sind derzeit nicht genau abschätzbar, besonders nicht in Hinblick auf Übergangsfristen und Veränderungen beim Zugangsverhalten an die Förderschulen.

Inklusion: In Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), welche am 13. Februar 2006 in der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen und von der Bundesrepublik Deutschland im März 2009 ratifiziert wurde, werden die Vertragsstaaten u. a. verpflichtet, das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung anzuerkennen. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und stellen sicher, dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund ihres Handicaps vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden.

Ziel ist es, eine gelingende Inklusion für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf zu erreichen. Mit den geplanten Schulgesetzänderungen sollen die Vorgaben der UN-BRK weiter implementiert werden.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im Rahmen der Erarbeitung und Beschlussfassung zur Schulbauleitlinie auf die gesellschaftlichen Forderungen an die Institution Schule und besonders die von ihr zu erbringenden Schulträgerleistungen reagiert, in dem sie Aussagen zum Raumbedarf und zur barrierefreien Gestaltung des Schulhauses und der Unterrichtsräume aufgenommen hat. Auf die entsprechenden Abschnitte der Schulbauleitlinie wird verwiesen.

1.3.5 Planungs- und Berechnungsgrundlagen

1.3.5.1 Planungsgrundlagen

Planungsregionen

Grundschulen

Die Planungsregionen der kommunalen Grundschulen sind die Gemeinsamen Schulbezirke bzw. die Einzelschulbezirke.

Oberschulen und Gymnasien

Für den Bereich der kommunalen Oberschulen und Gymnasien existieren keine Schulbezirke. Für diese Schularten wird das Dresdener Stadtgebiet in jeweils sieben Planungsregionen unterteilt. Die Planungsregionen von Oberschulen und Gymnasien überschneiden sich zwar großflächig, sind aber nicht völlig identisch.

Förderschulen

Im Bereich der Förderschulen ist das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden die Planungsregion. Darüber hinaus besitzen die Schule für Körperbehinderte, Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden, das Förderzentrum Sprache Dresden „Schule im Albertpark“, Fischhausstraße 12b, 01099 Dresden und die Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke-Schule“, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden überregionale Bedeutung. Das bedeutet, dass zusätzlich zum Stadtgebiet Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstellen Dresden und Bautzen aufgenommen werden. In der Schule für Hörgeschädigte werden neben den bereits genannten Bereichen zusätzlich Kinder aus Teilen von Südbrandenburg aufgenommen.

Berufliche Schulzentren

Im Bereich der Beruflichen Schulzentren werden die Einzugsbereiche entsprechend § 10, Satz 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Berufsschule im Freistaat Sachsen durch die Fachklassenliste des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus festgelegt.

Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft sind Schulen in freier Trägerschaft und Schulen anderer öffentlicher Träger. Diese Schulen in der Landeshauptstadt Dresden werden analog der Darstellung der kommunalen Schulen in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden dargestellt.

Klassenstärke

Der Planungsrichtwert für die Schulnetzplanung liegt entsprechend der Anlage 2 zu § 2 der SchulnetzVO bei 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse. Dieser Klassenrichtwert ist an allen allgemein- und berufsbildenden Schulen anzustreben. Für die Förderschulen gelten entsprechend des sonderpädagogischen Förderbedarfes Klassenrichtwerte zwischen zehn und 15 Schülerinnen und Schülern.

Auch vor dem Hintergrund der Einzelintegration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf geht die Landeshauptstadt Dresden in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung von einem Klassenrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse in den allgemeinbildenden Schulen aus. Durch diesen Klassenrichtwert können sowohl Schwankungen im Schüleraufkommen in den jeweiligen Planungsregionen kompensiert als auch schulische Einzelintegrationen nach dem Prinzip der wohnortnahen Beschulung realisiert werden.

Unabhängig von diesem Planungskriterium erfolgt die tatsächliche Klassenbildung unter Beachtung der Klassenobergrenze von 28 Kindern.

1.3.5.2 Berechnungsgrundlagen

Die Berechnungsgrundlagen sind die bereinigten Bevölkerungsprognosen der sechsjährigen Kinder im jeweiligen gemeinsamen Schulbezirk/Einzelschulbezirk der Kommunalen Statistikstelle vom Oktober 2015, ein späterer Abgleich mit der Prognose vom Oktober 2016 wird vorbereitet. Diese Prognosen sind mit der aktuellen sechsten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 des Statistischen Landesamtes abgestimmt.

Berechnungsmodell Schulanfänger Grundschulen

Grundgesamtheit ist die Anzahl der sechsjährigen Kinder, d. h. der schulpflichtig werdenden Kinder in den Planungsregionen. Eine erste Minderung erfolgt um die Anzahl der erwarteten Schulanfänger an Schulen in freier Trägerschaft von jährlich 500 Schulanfängerinnen und Schulanfängern. In der weiteren Planung wird von einer nicht weiter steigenden Schülerzahl in der Primarstufe an den Schulen in freier Trägerschaft ausgegangen, d. h. die Klassenstufe eins an den Schulen in freier Trägerschaft wird konstant mit 500 Schulanfängerinnen und Schulanfängern als fester Wert gesetzt. Zum Rechenergebnis wird ein Unwägbarkeitsaufschlag von 100 Kindern aus Zuzügen addiert. Zusätzlich zu den bereits in der Bevölkerungsprognose enthaltenen Wanderungssaldo wird ein ergänzender Sicherheitsaufschlag eingerechnet. Das so geänderte Rechenergebnis wird gemindert um den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (neu: 2,7 Prozent).

Die Abzüge in den einzelnen Planungsregionen erfolgen jeweils mit stadtweiten Durchschnittswerten. Die Anzahl der vorzeitiger Einschulungen sowie von Rückstellungen werden nicht weiter differenziert, da sich diese Schülerzahlen, bezogen auf das jeweils konkrete Einschulungsjahr, regelmäßig annähernd ausgeglichen entwickelt haben.

Die daraus entwickelten Prognosen der letzten Jahre erwiesen sich insgesamt als richtig. Die Ist-Schülerzahlen fielen in der Regel etwas geringer aus, wobei es gesamtstädtisch keine deutlichen Abweichungen gab.

Vergleich der Prognose- und IST-Schülerzahlen der vergangenen Schuljahre

Schuljahr	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Prognose	3 848	4 225	4 506	4 703	4 864
IST-Schüler	3 771	4 186	4 388	4 612	4 722

Schülerzahlbewegungen innerhalb der Primarstufe

Durch Analyse der Schülerzahlen in der Primarstufe an den kommunalen Grundschulen in der Landeshauptstadt Dresden konnte festgestellt werden, dass bis zum Schuljahr 2015/2016 im langjährigen statistischen Mittel insgesamt 98 Prozent eines Einschulungsjahrganges die Primarstufe beendet haben. Dieser Aspekt resultiert aus der Wiederholung von Klassenstufen, aus einer tendenziell negativen Wanderungssaldo von Familien mit Kindern im Grundschulalter und aus dem erst im Verlauf der Primarstufe realisierten Diagnostikverfahren für eine Weiterbeschulung entsprechend des festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfes. Diese Schülerbewegung wird insoweit berücksichtigt, indem die Schülerzahlen in den Klassenstufen eins bis drei ohne Änderung durchgeplant und im Übergang von Klassenstufe drei nach vier um einen Wert von zwei Prozent gemindert werden.

Übergang in die Sekundarstufe I

Die Berechnung der Übergänge innerhalb der Planungsregionen für die Oberschulen und Gymnasien erfolgt aufgrund des spezifischen statistischen Mittels der zurückliegenden drei Schuljahre 2014/2015 bis 2016/2017 der Abgänger der kommunalen Grundschülerinnen und -schüler der jeweiligen Planungsregion. Ein Vergleich der Schülerzahlen zwischen Oberschule und Gymnasium im Mittel der letzten drei Schuljahre zeigt, dass 47,7 Prozent an die Oberschule und 52,3 Prozent an ein Gymnasium wechseln. Zu beachten ist, dass es im Schuljahr 2016/2017 zu einer Veränderung im Anmeldeverhalten zwischen Oberschulen und Gymnasien, zugunsten der Oberschule, gekommen ist. In den nächsten

Jahren muss geprüft werden, ob sich dieser Trend verstetigt. Durch die Veränderungen im Förder-schulbereich ändert sich der Berechnungsmodus außerdem dahingehend, dass davon auszugehen ist, dass die nunmehr im Grundschulbereich beschulten Kinder mit einem Förderbedarf Lernförderung und Erziehungshilfe in Gänze in die Sekundarstufe I der Oberschule wechseln werden.

Die Planungsregionen unterscheiden sich bezüglich des Wechsels auf Oberschule und Gymnasium. Ausführliche Analysen dazu enthalten die Bildungsberichte der Landeshauptstadt Dresden. Die Schulnetzplanung berücksichtigt das unterschiedliche Übergangsverhalten in den einzelnen Planungsregionen. Grundlage bilden hierfür die Anmeldungen an den entsprechenden Oberschulen bzw. Gymnasien nach Herkunftsgrundschule. Weiterhin besteht der Planungsansatz der Landeshauptstadt Dresden im Planteil Oberschulen darin, dass von einer wohnortnahen Beschulung ausgegangen wird. D. h. der Bedarf soll möglichst innerhalb einer Planungsregion abgedeckt werden. Im Planteil Gymnasien wird innerhalb einer Planungsregion die Anzahl der Schülerinnen und Schüler als regionalisierter Bedarf prognostiziert. Da die Schulart Gymnasium eine höhere Differenzierung beinhaltet, z. B. die Wahl einer zweiten Fremdsprache bzw. ein bestimmtes Profil ab Klassenstufe acht, hat die Versorgung innerhalb der Planungsregion eine geringere Bedeutung als an der Oberschule. Der Bedarf an gymnasialen Schulplätzen wird daher überwiegend im gesamtstädtischen Maßstab abgebildet.

Durch Analyse der Schülerzahlen in der stadtweiten Betrachtung zum Wechsel in die Sekundarstufe I kann festgestellt werden, dass der Übergangswert im langjährigen statistischen Mittel von der Klassenstufe vier an kommunalen Grundschulen zur Klassenstufe fünf an kommunalen Oberschulen und Gymnasien in etwa 92 Prozent beträgt. Die achtprozentige Abweichung der Absolventen der Primarstufe in die Sekundarstufe I resultiert aus der höheren Aufnahmekapazität der Schulen in freier Trägerschaft ab der Sekundarstufe I sowie aus der Bevölkerungswanderung, welche zeitlich teilweise am Schulstufenwechsel orientiert wird. Für die einzelnen Planungsregionen sind keine spezifischen kontinuierlichen Trends ersichtlich. Daraus folgend werden bei der Erstellung der mittel- und langfristigen Bedarfsprognose keine schulstandortrelevanten detaillierten Wechselbeziehungen im Übergangsverhalten von bzw. zu einem freien Träger berücksichtigt.

Zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen bzw. Gründungen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft stellen eine bereichernde und die Kommune entlastende Option in der Schullandschaft der Landeshauptstadt Dresden dar.

Schülerzahlbewegungen innerhalb der Sekundarstufe I

Die Schülerzahlen der kommunalen Oberschulen werden ohne Änderung bis zur Klassenstufe neun durchgeplant. Durch die Beendigung des Hauptschulbildungsganges wird der Übergang in die Klassenstufe zehn in den Planungsregionen entsprechend des statistischen Mittels der letzten drei Schuljahre berechnet. Etwa 85 Prozent der Oberschülerinnen und Oberschüler streben den Realschulabschluss an und besuchen die Klassenstufe zehn. Dieser Anteil ist regional bedingt unterschiedlich und wird je nach Planungsregion eingearbeitet.

Die Schülerzahlen der kommunalen Gymnasien werden bis zur Klassenstufe zehn durchgeplant. Die Schulwechsler bzw. Wiederholer in den Klassenstufen fünf bis zehn am Gymnasium haben keine Auswirkungen auf die Klassenbildung. Der Übergang zur Sekundarstufe II wird mit der Reduzierung der gymnasialen Schülerzahl um 15 Prozent in der gesamtstädtischen Betrachtung berechnet. Dieser rechnerische Planungsansatz resultiert aus der Beobachtung der Schülerzahlentwicklung der letzten Schuljahre. Dieser Übergangswert beinhaltet zum einen alle bis zur zehnten Klassenstufe erfolgten Wechsel an die Oberschule und zum anderen den Wechsel nach der Klassenstufe zehn nach erfolgreicher Absolvierung der „Besonderen Leistungsfeststellung“ und damit der Anerkennung des Realschulabschlusses an andere studienqualifizierende Schularten oder in eine Berufsausbildung.

Übergänge zwischen Oberschulen und Gymnasien in den Klassenstufen fünf bis neun werden nicht betrachtet. In Verbindung mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25 als Planungsgrundlage wird davon ausgegangen, dass solche Schulwechsel im Rahmen bestehender Klassenbildungen möglich sind. Gleichzeitig ist festzustellen, dass an vielen Schulen, besonders an nachgefragten Schulen und in bevölkerungsdynamischen Stadtteilen, Klassenbildungen im Bereich der Klassenobergrenze von 28 Kindern überwiegen. Entsprechend schwierig sind wohnortnahe Lösungen im Falle eines Schulartwechsels.

1.3.6 Beratungsablauf

1.3.6.1 Erarbeitung und Beratung der Schulnetzplanung

In Änderung bisheriger Abläufe wird mit dieser Fassung frühzeitig ein Referentenentwurf der Schulnetzplanung als Arbeitspapier der Verwaltung veröffentlicht. Dies dient der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit an den Planungszielen und -absichten. Jedoch handelt es sich noch nicht um die Beschlussvorlage für den Stadtrat.

1.3.6.2 Beratungsformen während der Erarbeitung Zielplanung vor Veröffentlichung des Referentenentwurfes

In dieser Phase erfolgten Abstimmungen innerhalb der Verwaltung (z. B. Jugendamt, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) und auf Arbeitsebene mit den Schulleitungen sowie der sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden. Die freien Schulträger wurden um Zuarbeit der Schulportraits gebeten. Die Beteiligung der Mitbestimmungsgremien (z. B. Schulkonferenzen) erfolgte in dieser Phase noch nicht.

1.3.6.3 Abstimmung mit anderen kommunalen Fachplanungen

Die Schulnetzplanung ist eine Standort- und Zielplanung. Insofern wird der räumliche Bedarf als Rahmen für den Ort des pädagogischen Handelns fortgeschrieben. Die Planung, Gestaltung und Entwicklung des inneren Schulbetriebes ist nicht Gegenstand der Schulnetzplanung.

Die Abstimmung zur jährlichen Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege erfolgt durch die Beachtung des spezifischen Hortbedarfes bei der räumlichen und kapazitiven Bewertung der Grundschulstandorte. Weitere Berührungspunkte bestehen nicht.

Die Jugendhilfeplanung stellt besonders auf die individuellen Entwicklungsperspektiven und Handlungsstrategien junger Menschen und die dafür erforderlichen Maßnahmen und Einrichtungen ab. Die Abstimmung zur Jugendhilfeplanung erfolgt durch Beratung mit dem Jugendamt zu den wechselseitigen Wirkungsbezügen. Diese werden schwerpunktmäßig bei der Schulsozialarbeit (Schuljugendarbeit) gesehen. Die Standortplanung berücksichtigt hier nach Möglichkeit räumliche Voraussetzungen

1.3.6.4 Beratungsformen nach Veröffentlichung des Referentenentwurfes

- Grundschulen: Es werden mehrere Schulleiterkonferenzen unter Beteiligung der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden, durchgeführt;
- Oberschulen und Gymnasien: Schulleiterkonferenzen unter Beteiligung der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden;
- Förderschulen: Schulleiterkonferenz unter Beteiligung der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden;
- Berufliche Schulzentren: Schulleiterkonferenz unter Beteiligung der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden;
- alle Beteiligten sind aufgerufen, sich zum Referentenentwurf zu äußern.

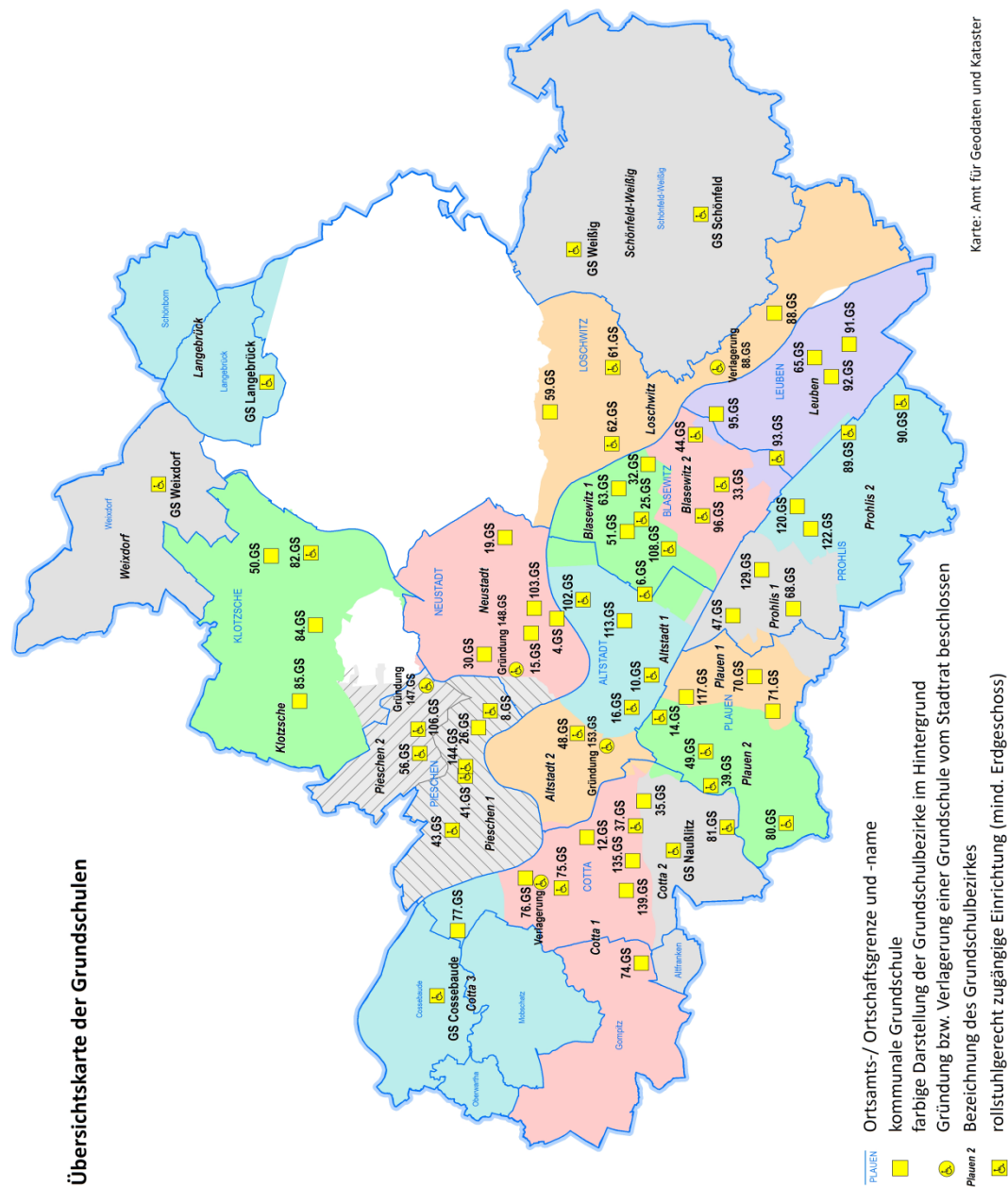
Überarbeitung Referentenentwurf durch die Verwaltung, Erarbeitung der Vorlage und Abstimmung dieser innerhalb der LHD. Bedarfsgerecht weitere Beratungen.

1.3.6.5 Beratungen nach Überweisung der Vorlage an den Stadtrat

- Beteiligung des Kreiseltern- und Stadtschülerrates: entsprechend der gesetzlichen Vorgabe erfolgt die Beratung mit dem Kreiselternrat und dem Stadtschülerrat nach der Überweisung der Vorlage durch den Oberbürgermeister an den Stadtrat, aber so rechtzeitig, dass die Stellungnahme in die Beratungen verschiedener Stadtratsgremien einfließen kann;
- Beratungen in den Stadtratsgremien: Ausschüsse, Ortsbeiräte und Ortschaftsräte;
- Beratungen in der jeweiligen Schulkonferenz, wenn eine Beteiligung der Schulkonferenz nach § 43 SchulG erforderlich ist;
- Einholung von Stellungnahmen der benachbarten Schulträger und Herstellung des Benehmens mit diesen entsprechend § 23a, Absatz 3 SchulG.

Die Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 erfolgt in zwei Hauptdokumenten. Der Teil 1 "Standortpläne und langfristige Zielplanung" enthält alle Aussagen zur Standortplanung und Zielplanung inklusive strategischer Ausblicke der Schulen in kommunaler und nichtkommunaler Trägerschaft in der Landeshauptstadt Dresden. Teil 2 "Tabellen und Anlagen", welcher noch kein Bestandteil des Referentenentwurfes ist, enthält die Schulnetzberichte sowie mittel- und langfristige Bedarfsprognosen aller Schulen.

2. Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen



2.1 Einleitung Planteil Grundschulen

Im Schuljahr 2016/2017 werden in der Landeshauptstadt Dresden 69 Grundschulen in kommunaler Trägerschaft geführt.

Mit dem Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden vom 6. Oktober 2005 (Beschluss-Nr. V0823-SR19-05) wurden ab dem Schuljahr 2006/2007 für die Landeshauptstadt Dresden 17 gemeinsame Schulbezirke und drei Einzelschulbezirke festgelegt. Diese Schulbezirke bilden im Rahmen der vorliegenden Fortschreibung die geltende Rechtsnorm. Alle schulnetzplanerischen Sachverhalte, welche die notwendigen Kapazitätsanpassungen an den genannten Grundschulen in kommunaler Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden betreffen, sowie die Anzahl und territoriale Einnordnung von Schulhausneubauten bzw. von Neueinrichtungen von Grundschulen beziehen sich auf die jeweiligen Schulbezirke und nicht auf einen einzelnen Grundschulstandort.

2.2 Gesamtstädtische Betrachtung

Die Grundlage für die Schülerzahlprognose ist die Bevölkerungsprognose vom November 2015 und insbesondere für die Fortschreibung der Schulnetzplanung die Prognose der sechsjährigen Kinder, welche die Kommunale Statistikstelle erstellt (siehe Abschnitt 1.3.3.2).

Den Bevölkerungsprognosen liegen eine Reihe von statistischen Annahmen zugrunde, wie z. B. die Binnenwanderung innerhalb der Landeshauptstadt Dresden, das Wanderungsverhalten der Bevölkerung in und aus dem Umland der Landeshauptstadt Dresden sowie in andere Bundesländer bzw. das Ausland. In der Grafik nicht dargestellt ist die zum Vorhersageende hin wachsende Prognoseunschärfe. Erkennbar ist, dass mittelfristig wegen des demografischen Wandels die Schulanfängerzahl wieder sinkt. Die Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 erwartete das Maximum für das Schuljahr 2023/2024. In der aktuellen Prognose wird der höchste Wert im Schuljahr 2024/2025 erreicht, allerdings liegt dieses Maximum stadtweit um rund 100 Kinder niedriger.

Aus den Bevölkerungsprognosen der sechsjährigen Kinder werden die Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe, differenziert nach Schulart und Trägerschaft, ermittelt. Bedingt durch die wachsende Prognoseunschärfe wird in der Fortschreibung der Schulnetzplanung zum einen die langfristige Zielplanung (siehe Abschnitt 2.25) dargestellt entsprechend § 3, Absatz 4 (SchulnetzVO). Zum anderen werden im Abschnitt "Strategische Standortentwicklung" (siehe Abschnitt 2.26) Aussagen getroffen über den perspektivischen Bedarf an Schulplätzen.

Die Landeshauptstadt Dresden prüft turnusmäßig die Auswirkungen der demografischen Entwicklung als auch die Veränderungen im Wanderungsverhalten auf schulnetzplanerische Aspekte. Generell wird ein zweijähriger Turnus für die Überprüfung der statistischen Daten der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden durch das Schulverwaltungsamt als notwendig erachtet.

Die zweijährige Überprüfung der Planvorgaben ermöglicht, flexibel auf neue Entwicklungen, wie z. B. Schülerprognosen oder die inklusive Beschulung, zu reagieren. Vom Evaluierungsergebnis werden der Stadtrat, der Kreiselternrat, der Stadtschülerrat und der Schulleiterbeirat rechtzeitig unterrichtet. Der Evaluierungsbericht trifft Aussagen zu notwendigen Änderungen der Schulnetzplanung in Form von Einzelbeschlüssen. Bei erheblichem Änderungsbedarf wird an Stelle des Evaluierungsberichtes eine Fortschreibung der Schulnetzplanung vorgelegt.

In den folgenden Tabellen sind die Schülerzahlentwicklungen auf der Grundlage verschiedener Prognosezeitpunkte und unter Berücksichtigung der in der Einleitung dargestellten Veränderungen der Berechnungsgrundlagen dargestellt.

Schulnetzplanung 2012 (Bevölkerungsprognose 2011)

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Anzahl 6-jährige Kinder	5461	5536	5623	5705	5797	5874	5901	5903	5876	5813
Abzug Anzahl Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Abzug Anzahl Schüler an kommunalen Förderschulen (4,7 %)	238	241	245	249	254	257	259	259	257	254
Prognose kommunale Grundschulen	4823	4895	4978	5056	5143	5217	5242	5244	5219	5159

Evaluierung 2014 (Bevölkerungsprognose 2013)

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Anzahl 6-jährige Kinder	5300	5417	5461	5555	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Abzug Anzahl Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	400	400	400	400	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Abzug Anzahl Schüler an kommunalen Förderschulen (4,7 %)	230	236	238	242	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Prognose kommunale Grundschulen	4669	4781	4823	4913	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Schulnetzplanung 2017 (Bevölkerungsprognose 2015)

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Anzahl 6-jährige Kinder	5399	5446	5606	5673	5772	5749	5756	5744	5724	5697
Abzug Anzahl Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Abzug Anzahl Schüler an kommunalen Förderschulen (2,7 %)	135	137	140	142	145	144	145	144	144	143
Unwägbarkeitszuschlag	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Prognose kommunale Grundschulen	4864	4909	5066	5131	5227	5205	5211	5200	5180	5154

Grundlage der weiteren, schulbezirksspezifischen Darstellungen ist die Bevölkerungsprognose 2015. In den nachfolgenden Übersichten leiten sich die Schülerzahlen und Anzahl Züge wie folgt her:

Bestand: Schülerzahlen laut Schuljahresanfangsstatistik der Schuljahre IST-Züge entspricht der tatsächlichen Anzahl der laut Schuljahresanfangsstatistik gebildeten Klassen.

Prognose: Die Prognose stellt den Bedarf an Grundschulplätzen in Abhängigkeit der im gemeinsamen oder Einzelschulbezirk wohnhaften Kinder unter Beachtung der Schulen in freier Trägerschaft und der allgemeinen Förderschulquote dar. Die Berechnung des Bedarfes an Zügen beruht auf dem Klassenrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

Die dargestellten Schülerzahlen für das Schuljahr 2016/17 stellen IST-Zahlen der Schuljahresanfangsstatistik mit Stichtag 2. September 2016 entsprechend der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Klassen- und Gruppenbildung, zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung und zum Ablauf des Schuljahres 2016/2017 (VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2016/2017) dar.

2.3 Hortbetreuung

Schule und Hort werden von der Landeshauptstadt Dresden als Einheit betrachtet. Durchschnittlich 96 Prozent aller Dresdner Grundschüler und Grundschülerinnen nutzen das Angebot der Hortbetreuung.

Der Leitgedanke des Sächsischen Bildungsplanes „Grundschulen und Horte entwickeln sich mit dem Übergang aus dem Kindergarten zu Lebens- und Lernorten für Mädchen und Jungen...“ impliziert eine Sicht auf den Auftrag von Grundschule und Hort, bei dem sich curriculare, soziale und emotionale Bildung und Entwicklung ergänzen und einander bedingen. Lernen und Leben werden als miteinander verbundene Bereiche ganztägig guter Bildung, Betreuung und Erziehung verstanden.

Grundschulen und Horte gestalten gemeinsam eine wichtige Lebensphase für Kinder im Bereich ihrer formalen und nonformalen Bildung, ihrer Betreuung und Erziehung. Im Fokus eines ganztägigen und ganzheitlichen Lebens-, Lern- und Bildungsbereiches stehen neben inhaltlichen und prozessorientierten Qualitätsstandards auch grundlegende, strukturelle Rahmenbedingungen der ganztägigen Betreuung.

Das Ziel und der Anspruch der Verantwortlichen in Horten und Grundschulen der Landeshauptstadt Dresden ist es, gemeinsam gute und nachhaltige Bildungsräume zu schaffen, die es den Kindern ermöglichen, räumliche und zeitliche Übergänge und Ressourcen für ganztägige Lern-, Betreuungs- und Erziehungsprozesse nutzbar zu machen.

In einem umfassendem und intensivem Dialog zwischen dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen und dem Jugendamt Dresden, der Sächsischen Bildungsagentur, dem Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Dresden mit Unterstützung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung wurde das Konzept „Grundschule und Hort im Dialog. Arbeitsmaterial für eine gelingende Kooperation“ entwickelt, das sich diesem Anspruch stellt. Auf der Grundlage eines gemeinsamen Bildungsverständnisses wurden acht Handlungsfelder erarbeitet und entsprechende Qualitätsorientierungen einer ganztägigen Betreuung beschrieben. Zwei zentrale Aspekte sind dabei anregende und sinnvolle räumliche- sowie entwicklungsfördernde zeitliche Strukturen vorzuhalten.

Gemäß dem Zukunftsbild des Dresdner Programms „Gemeinsam bildet - Schule und Hort im Dialog“ werden künftig alle Räumlichkeiten einer Grund- und Förderschule für die Aufgaben von Schule und Hort gleichberechtigt zur Verfügung gestellt. Dazu wurden zwischen dem Schulverwaltungsamt und dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden als auch zwischen dem Schulverwaltungsamt und den freien Trägern von Horten neue Verträge konzipiert, welche die Gestaltung der Mietverhältnisse für Räumlichkeiten und sonstige Flächen in kommunalen Grund- und Förderschulen der Landeshauptstadt Dresden zum Zwecke der Betreuung von Hortkindern in kommunaler oder freier Trägerschaft neu regeln. Ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Qualitätsentwicklung ist das verabschiedete „Arbeitspapier zur gemeinsame Raumnutzung von Grundschule und Hort“, welches eine weitere Chance ist, eine Verbesserung für die Arbeit des Hortes zu erhalten, insbesondere unter Beachtung der Dresdner Doppelnutzungsherausforderung. Formuliert sind in diesem Arbeitspapier die Standards zur Ausstattung von Standorten aus einer Hand, die ansprechende und kindgerechte Gestaltung der Räume sowie die Ausstattung mit anregenden Materialien.

Neben der qualitativen Entwicklung liegen die Herausforderungen für den Hortbereich auch in den folgenden Schuljahren darin, weitere Standorte im Zuge der notwendigen Kapazitätserweiterungen durch die ansteigenden Schülerzahlen an die Maximalkapazität gemäß der Zügigkeiten der Grundschulen zu führen.

Die Planungsverantwortlichen des Schulverwaltungsamtes und des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen entwickeln in ihrer Arbeitsgruppe gemeinsam das Konzept für die integrierte Schul- und Hortplanung weiter. Unter Beachtung aller Einflussfaktoren, werden jährlich die Notwendigkeiten und Möglichkeiten an allen Hortstandorten bearbeitet, hinsichtlich ihrer Schülerzahlenentwicklung beobachtet und sicher zu notwendigen Kapazitätserhöhungen geführt. Zielstellung ist im Rahmen der Kapazitäten der Grundschule ein Hortangebot bei Bedarf für jede Schülerin und jeden Schüler vorzuhalten.

Die Problemstellungen liegen weiterhin zum einen im Bereich vorbeugender baulicher Brandschutz der Grundschulen, was jedoch für den Hortbetrieb im Rahmen der Erteilung der Betriebserlaubnis eine grundlegende Bedingung darstellt. Zum anderen werden die Räumlichkeiten an den Grundschulen zunehmend begrenzter. Es gibt daher Standorte, die nicht den Bewertungsmaßstäben des Sächsischen Landesjugendamtes entsprechen, wie z. B. kleinere Außenfläche an der Grundschule als zehn Quadratmeter pro Kind oder die Innenraumflächen sind kleiner als der Mindeststandard von 2,5 m² pro Hortkind. Deshalb werden zu Beginn eines jeden Schuljahres mit den beteiligten Ämtern weiterhin einzelfallbezogene Lösungen erarbeitet, damit allen nachfragenden Familien ein Hortplatz angeboten werden kann.

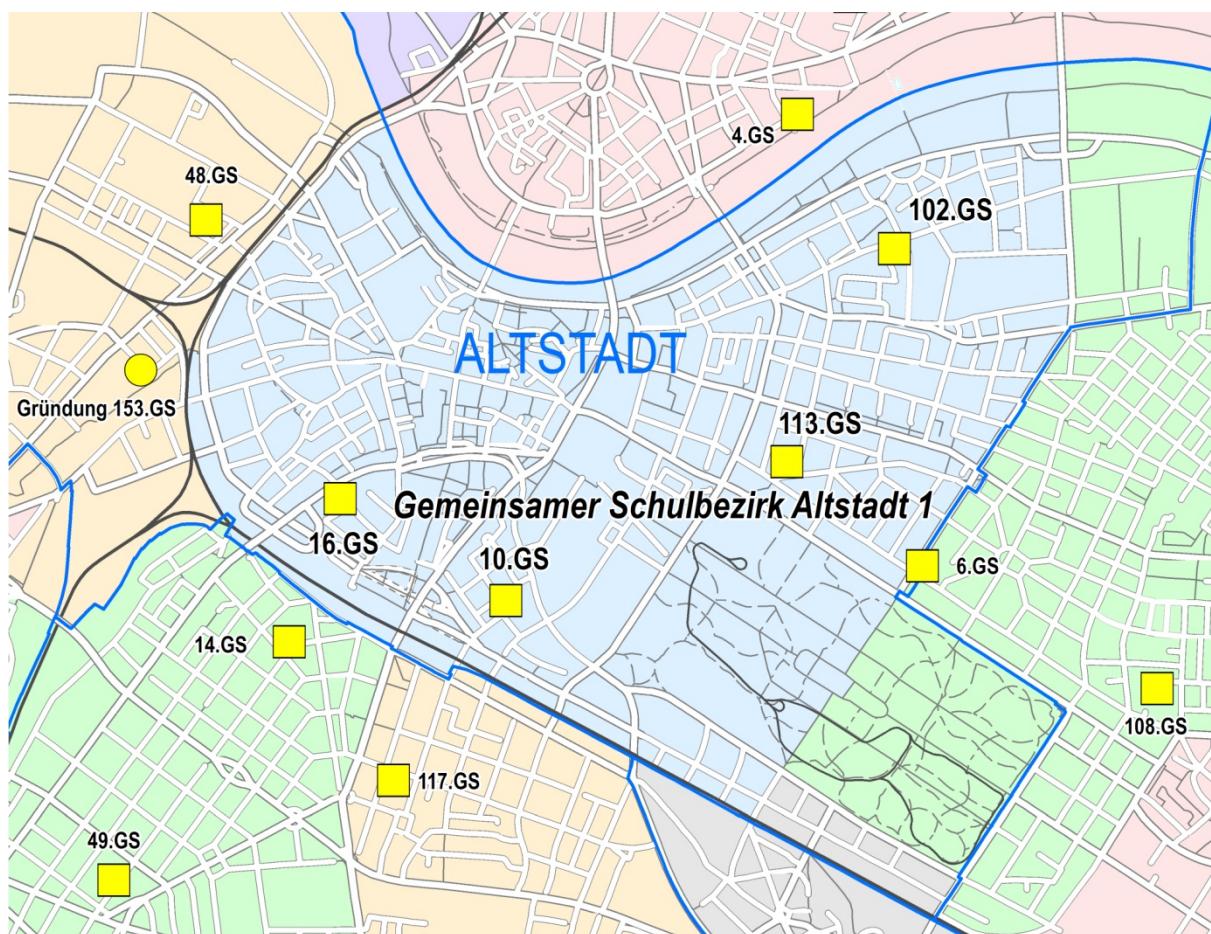
Eine ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung ist sehr komplex und definiert sich über Schnittstellen und bedarfsgerechte Bereitstellung von Aneignungsräumen, die den Bedürfnissen der Kinder und jeweiligen Prozessen gerecht werden sollen. Räume sollen Kinder anregen, sich „Welt“ anzueignen, Freiraum und Rückzugsmöglichkeiten nutzen zu können und neben dem Schulunterricht vielfältige außerunterrichtliche Lern- und Erfahrungsorte zu haben. Hortbetreuung steht nicht in Abhängigkeit zu der zur Verfügung stehenden Fläche, sondern zum pädagogischen Konzept.

Vor diesem Hintergrund werden die Räume im jeweiligen Schulgebäude von Schule und Hort gemeinsam genutzt. Auf Grundlage der spezifischen räumlichen Bedingungen an den jeweiligen Standorten erstellen die Kooperationspartner ein Raumkonzept, welches Arbeits- und Beanspruchungsphasen differenziert, individuelle Rückzugs- und Lernorte bereitstellt sowie Phasen sozialer Interaktion, gemeinschaftlichen Handelns aber auch individuellen Bedürfnissen Rechnung trägt.

2.4 Bestandssicherheit

Alle in dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung dargestellten kommunalen Grundschulen werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

2.5 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	266	278	282	292	299	306	311	315	318	319
EVA 2014 Prog	241	280	284	297	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	266	252	273	302	293	298	309	312	311	313
notw. Züge	11	11	11	13	12	12	13	13	13	13

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
10. Grundschule	2	2	2
16. Grundschule "Josephine"	3	3	4
102. Grundschule "Johanna"	3	3	3
113. Grundschule "Canaletto"	4	3	4
Summe Züge	12	11	13

Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1 wird mit insgesamt vier Grundschulen (10. Grundschule, Struvestraße 11, 01069 Dresden; 16. Grundschule "Josephine", Josephinenstraße 6, 01069 Dresden; 102. Grundschule "Johanna", Pfortenhauerstraße 40, 01307 Dresden und 113. Grundschule "Canaletto", Georg-Nerlich-Straße 1, 01307 Dresden) geführt.

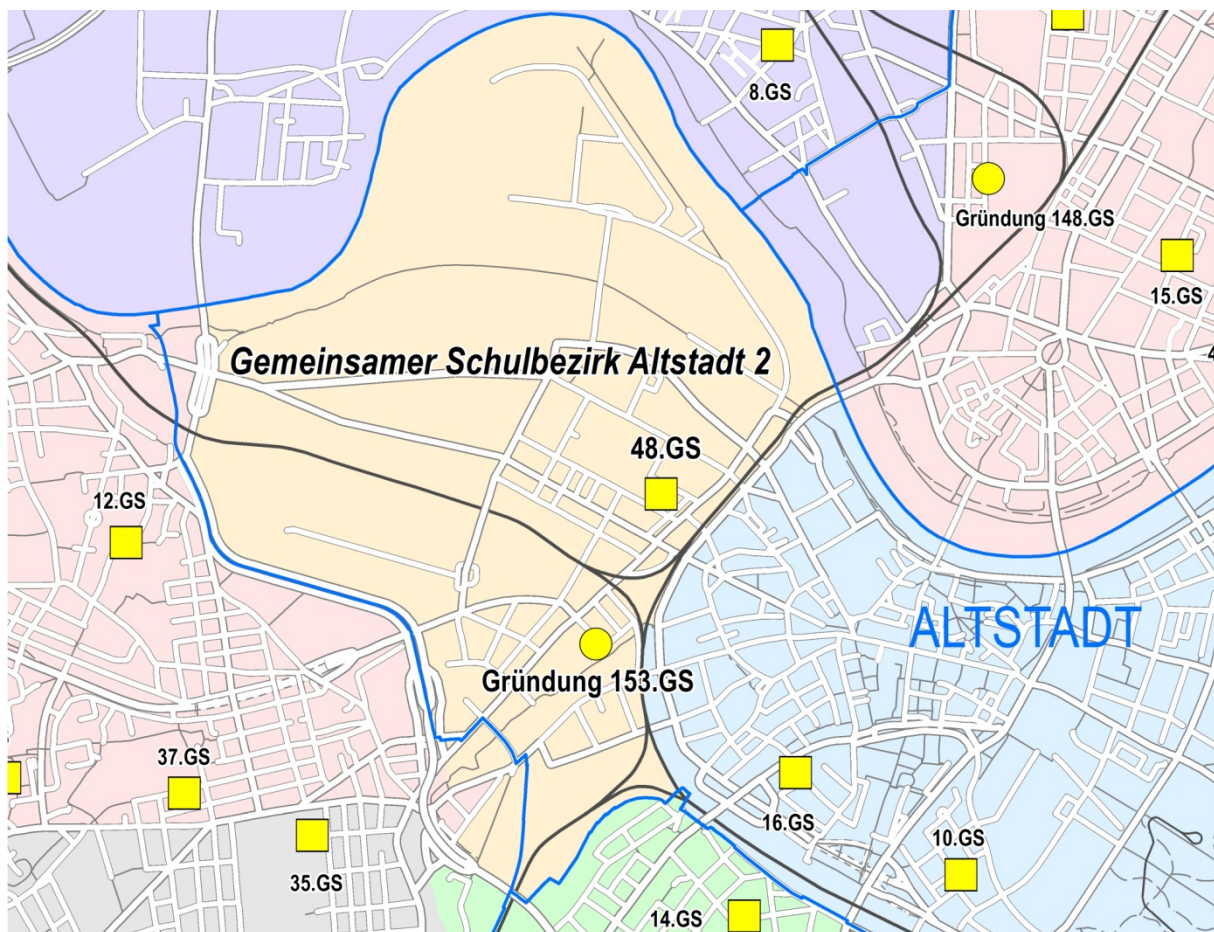
An der 10. Grundschule findet in der Landeshauptstadt Dresden die Grundschulausbildung für Kinder mit sportlicher Begabung statt. Deshalb werden an der 10. Grundschule regelmäßig auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulbezirken und aus dem Dresdner Umland angemeldet. Die 10. Grundschule verfügt am Standort über keine Sporthalle bzw. -freiflächen. Es ist daher vorgesehen, im Umfeld der Schule eine Einfeldsporthalle und entsprechende Sportfreiflächen zu errichten. Bis zu deren Realisierung ist die Schule weiterhin auf die Mitnutzung der benachbarten Sportanlagen des Gymnasiums Bürgerwiese, Parkstraße 4, 01069 Dresden und ggf. auch der Sportanlagen der Förderschule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, 01069 Dresden, Zinzendorfstraße 4, angewiesen. Um die grundschulische Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1 sicherzustellen, kann Aufnahme-wünschen aus anderen Ortsämtern nur nach genauer Prüfung der Kapazitäten entsprochen werden.

Weil die 16. Grundschule „Josephine“ die Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler pädagogisch besonders berücksichtigt sowie Intensives Fremdsprachenlernen Französisch anbietet, werden an dieser Grundschule regelmäßig auch Anmeldungen aus anderen Schulbezirken verzeichnet. Um die grundschulische Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt 1 sicherzustellen, kann Aufnahmewünschen aus anderen Ortsämtern nur nach genauer Prüfung der Kapazitäten entsprochen werden.

Sowohl an der 102. Grundschule „Johanna“ als auch an der 113. Grundschule „Canaletto“ werden Vorbereitungsklassen für Deutsch als Zweitsprache geführt.

Entsprechend der vorhandenen Kapazitäten können im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt insgesamt elf Klassen je Klassenstufe versorgt werden. Die prognostizierte Entwicklung weist einen Anstieg der Schülerzahl für die Klassenstufe eins aus. Damit ist perspektivisch von bis zu 13 zu versorgenden Klassen je Klassenstufe auszugehen. Um eine dauerhaft gesicherte Versorgung zu gewährleisten, wird die Kapazität der 113. Grundschule "Canaletto" auf eine Vierzügigkeit angehoben. Dies ist im Schulgebäude bei angemessener Beachtung der Hortbetreuung möglich. Auch die Kapazität der 16. Grundschule „Josephine“ kann um einen Zug auf eine Vierzügigkeit erhöht werden. Die Entscheidung sollte schuljährlich unter weitgehender Beachtung des Anmeldeverhaltens fallen. Ebenso ist das zur 113. Grundschule „Canaletto“ baugleiche Gebäude der 102. Grundschule „Johanna“ für eine bis zu vierzügige Klassenbildung geeignet.

2.6 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Altstadt 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	72	69	78	82	86	90	92	95	96	97
EVA 2014 Prog	67	56	59	86	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	36	65	76	82	79	88	103	108	111	114
notw. Züge	2	3	4	4	4	4	5	5	5	5

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
48. Grundschule	4	2	2
Gründung 153. GS Fröbelstraße	0		2
Summe Züge	4	2	4

Der gemeinsame Schulbezirk Altstadt 2 entstand mit Gründungsbeschluss für die 153. Grundschule, Fröbelstraße 1-3, 01159 Dresden aus dem ehemaligen Einzelschulbezirk der 48. Grundschule. Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt 2 wird gegenwärtig die 48. Grundschule, Seminarstraße 11 a, 01067 Dresden, mit einer zweizügigen Kapazität geführt. In Abweichung von der vorangegangenen Fortschreibung der Schulnetzplanung wurde auf deren Kapazitätserweiterung in Verbindung mit einer Verlagerung der Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Gastgewerbe „Ernst Löbnitzer“ auf der Wachsbleichstraße 6, 01067 Dresden, an einen anderen Standort, verzichtet. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die mit einer Kapazitätserweiterung verbundene Hortbetreuung an diesem Standort

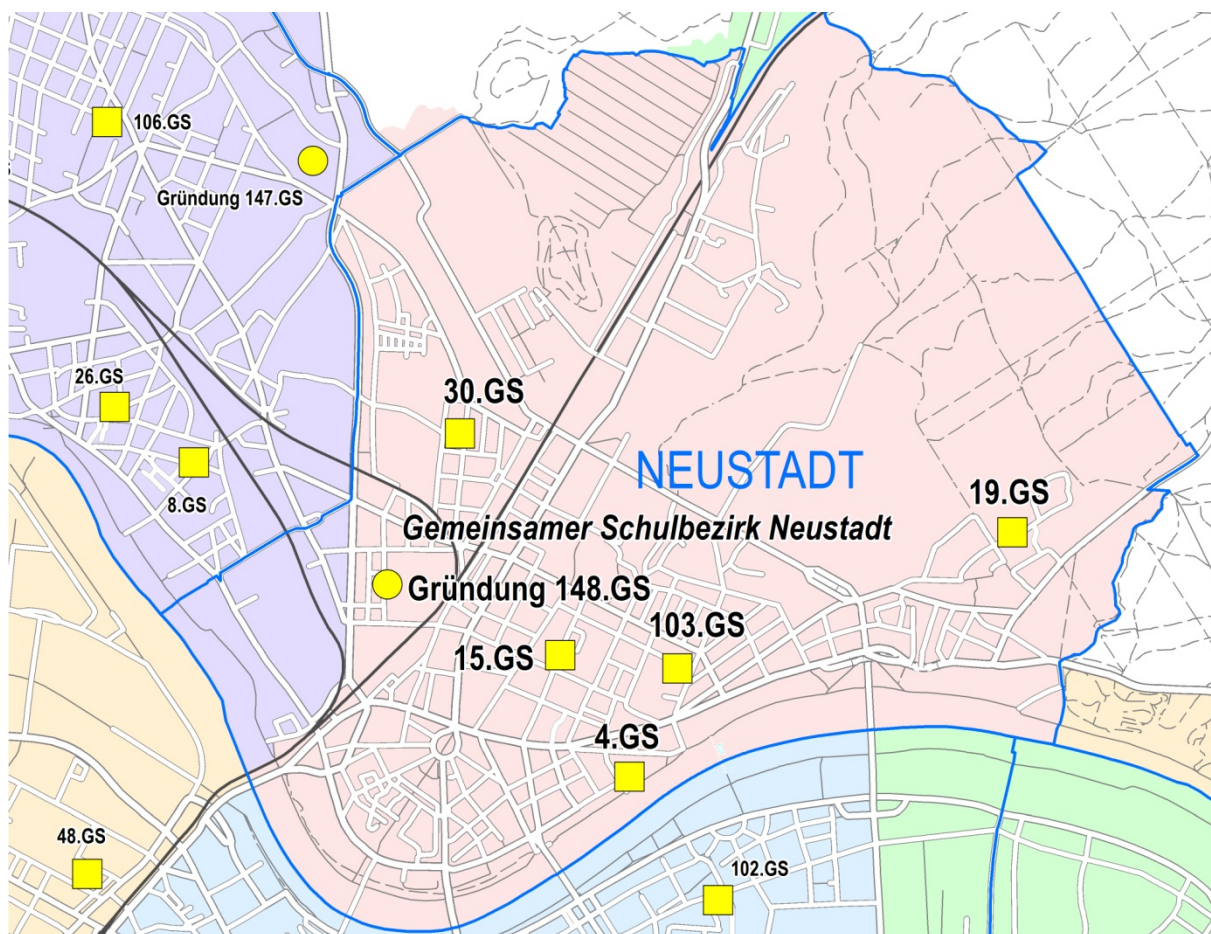
nicht möglich ist. Daher wurde mit Beschluss zu V2285/13 die Gründung und Errichtung der 153. Grundschule, Fröbelstraße 1-3, 01159 Dresden zum Schuljahr 2018/2019 beschlossen.

Bis zur Fertigstellung der 153. Grundschule im Sommer 2018 soll Schülerinnen und Schülern aus dem bisherigen Einzelschulbezirk 48. Grundschule der vereinfachte Zugang zu den Grundschulen anderer Schulbezirke gewährt werden.

Die in der Prognosedarstellung ausgewiesene Deckungslücke bei der Versorgungswirksamkeit konnte weder bei den Anmeldezahlen noch bei den Istzahlen der Schuljahresanfangsstatistiken beobachtet werden. Dies hängt Vordergründig mit dem Anmeldeverhalten in andere Schulbezirke zusammen. Mit Aufnahme des Schulbetriebes an der 153. Grundschule werden aber wesentliche Änderungen erwartet in der Form, dass Anmeldungen in benachbarten Schulbezirken deutlich zurück gehen und sogar gegenläufige Tendenzen eintreten, weil die 153. Grundschule attraktiv ist für Kinder aus den gemeinsamen Schulbezirken Altstadt 1 bzw. Cotta 2. Besonders in den ersten Schulbetriebsjahren ist Kindern aus diesen Schulbezirken der vereinfachte Zugang zur 153. Grundschule zu gewähren.

Ungeachtet dieser Tatsache ist im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Altstadt 2 die Entwicklungstendenz genau zu beobachten. Nach den derzeit vorliegenden Prognosen ist die Versorgungswirksamkeit in diesem Schulbezirk auch nach Fertigstellung der 153. Grundschule ab dem Schuljahr 2023/2024 nicht umfassend gesichert. Andererseits ist die konkrete Nachfrage stark von der Intensität des Wohnungsbaus im Gebiet abhängig. Hier ist eine kritische Betrachtung im Zuge der Evaluation der Fortschreibung der Schulnetzplanung erforderlich.

2.7 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Neustadt



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	455	466	452	463	476	488	496	501	503	501
EVA 2014 Prog	463	485	473	468	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	441	525	502	500	530	515	510	507	505	502
notw. Züge	18	22	21	21	22	21	21	21	21	21

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
4. Grundschule "Am Rosengarten"	4	4	4
15. Grundschule	4	4	4
19. Grundschule	3	2	2
30. Grundschule "Am Hechtpark"	4	4	4
103. Grundschule "Unter dem Regenbogen"	4	4	4
Neugründung 148. GS Friedens-/ Löbnitzstraße	0		2
Summe Züge	19	18	20

Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Neustadt wird mit insgesamt fünf Grundschulen (4. Grundschule "Am Rosengarten", Löwenstraße 2, 01099 Dresden; 15. Grundschule, Görlitzer Straße 8, 01099 Dresden; 19. Grundschule, Am Jägerpark 5, 01099 Dresden; 30. Grundschule "Am Hechtpark", Hechtstraße 55, 01097 Dresden und 103. Grundschule "Unterm Regenbogen", Hohnsteiner Straße 8, 01099 Dresden) geführt.

Diese Grundschulen haben derzeit eine Gesamtkapazität von bis zu 19 Zügen. Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird außerdem die zweizügige 148. Grundschule an der Friedensstraße in 01097 Dresden den Schulbetrieb aufnehmen. Es ist jedoch festzustellen, dass es im Anmeldeverhalten zwischen den Schulen große Unterschiede gibt.

Die 4. Grundschule „Am Rosengarten“ ist eine Grundschule mit früher Fremdsprachenausbildung und hat regelmäßig mehr Anmeldungen zu verzeichnen als aufgenommen werden können. Ein Teil der Anmeldungen stammt auch aus anderen Schulbezirken.

Die 15. Grundschule und die 30. Grundschule „Am Hechtpark“ bieten Unterrichtsmethoden nach Maria Montessori an.

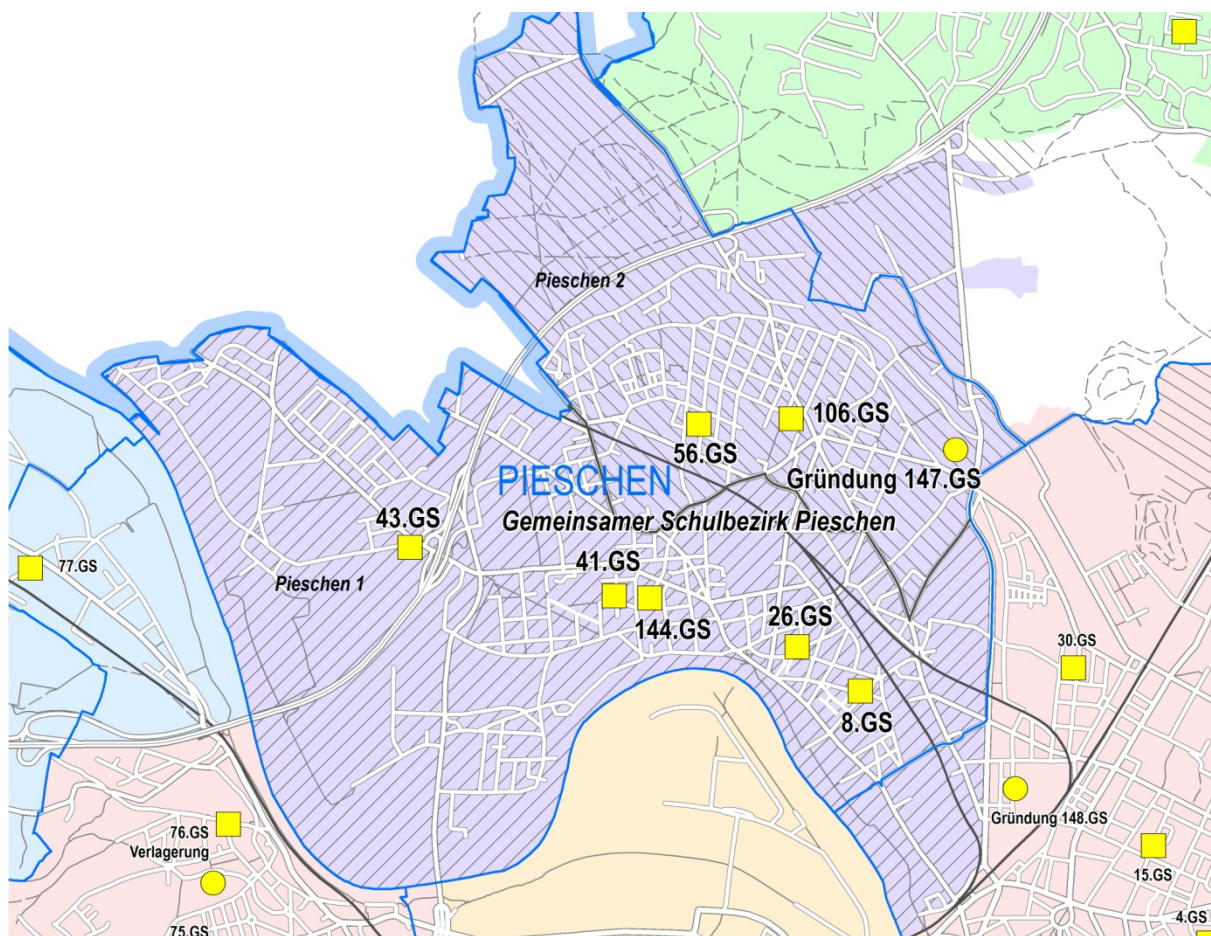
An der 19. Grundschule existieren Vorbereitungsklassen für Deutsch als Zweitsprache. Für dieses Angebot sind die entsprechenden Unterrichtsräume vorzuhalten. Insbesondere an dieser Grundschule erfolgen regelmäßig weniger Anmeldungen als die entsprechend vorhandene Kapazität. Somit kann die 19. Grundschule zwar dreizügig geführt werden, im unmittelbaren Schulumfeld besteht dieser Bedarf aber nicht. D. h. bei dreizügiger Klassenbildung entstehen für viele Schüler lange Schulwege und damit ggf. besonderer Schülerbeförderungsaufwand.

Um die Raumsituation für die Grundschulnutzung sowie die Sicherung der derzeitigen Hortqualität an der 103. Grundschule zu sichern, wurden die hier geführten Partnerklassen der Schule für Körperbehinderte - Förderzentrum "Prof. Dr. Rainer Fetscher", Fischhausstraße 12, 01099 Dresden, an die 6. Grundschule „Am Großen Garten“ verlagert. Dort wurde mit der Standortsanierung die notwendige Barrierefreiheit geschaffen.

In den letzten Schuljahren wurden die für den gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Neustadt prognostizierten Schülerzahlen der ersten Klassen durch die tatsächlichen Anmeldezahlen deutlich unterschritten. Grund hierfür dürfte die Konzentration von vier Grundschulen in freier Trägerschaft im Ortsamt Neustadt sein. Unter Beachtung der Möglichkeit der Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze ist die bedarfsgerechte Versorgung möglich.

Auch mit Inbetriebnahme der 148. Grundschule ist jedoch weiter zu prüfen, ob zusätzliche Bedarfe im Rahmen des Wohnungsneubaus entstehen. Gegenwärtig werden große Wohngebiete nördlich der östlichen Stauffenbergallee diskutiert, deren Auswirkungen auf die Bedarfssituation noch nicht abschätzbar sind.

2.8 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Pieschen 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	334	332	355	368	382	396	407	414	417	420
EVA 2014 Prog	322	320	333	350	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	345	314	335	357	357	357	375	384	391	396
notw. Züge	14	13	14	15	15	15	16	16	16	16

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
8. Grundschule	3	2	3
26. Grundschule "Am Markusplatz"	3	3	3
41. Grundschule "Elb- talkinder"	3	3	3
43. Grundschule "Thomas Müntzer"	3	3	3
Neugründung 146. GS ausgesetzt	2		0
144. Grundschule	3	3	3
Summe Züge	17	14	15

Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Pieschen 1 wird mit insgesamt vier jeweils dreizügigen Grundschulen (8. Grundschule, Konkordienstraße 12, 01127 Dresden, 26. Grundschule "Am Markusplatz", Osterbergstraße 22, 01127 Dresden, 41. Grundschule "Elbtalkinder", Hauptmannstraße 15, 01139 Dresden, 43. Grundschule "Thomas Müntzer", Riegelplatz 2, 01139 Dresden und 144. Grundschule, Micktner Straße 10, 01139 Dresden) geführt.

Da der Stadtteil Pieschen zu den Stadtteilen mit einer besonders dynamischen Einwohnerentwicklung gehört, war eine Versorgung aller Pieschener Grundschüler in den vorangegangenen Schuljahren nur durch Zusammenlegung der gemeinsamen Schulbezirke Ortsamt Pieschen 1 und 2 möglich. Dabei betraf das Versorgungsdefizit den gemeinsamen Schulbezirk Pieschen 2. Mit Beginn des Schulbetriebes an der neuen 147. Grundschule, Maxim-Gorki-Straße 4, zum 1. August 2017 werden beide Schulbezirke wieder getrennt geführt und deshalb hier auch getrennt dargestellt.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 steht im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Pieschen 1 die dreizügige 144. Grundschule zur Bedarfsdeckung zur Verfügung. An dieser Schule werden seit dem Schuljahr 2015/2016 auch Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ geführt.

Eine Anpassung der Zügigkeiten der 8. Grundschule und der 26. Grundschule „Am Markusplatz“ zur Verbesserung der Hortqualität ist unter weitergehender Beachtung des Anmeldeverhaltens und unter Beachtung der Kapazitätserweiterung durch den Schulneubau auf der Leisniger Straße zu treffen.

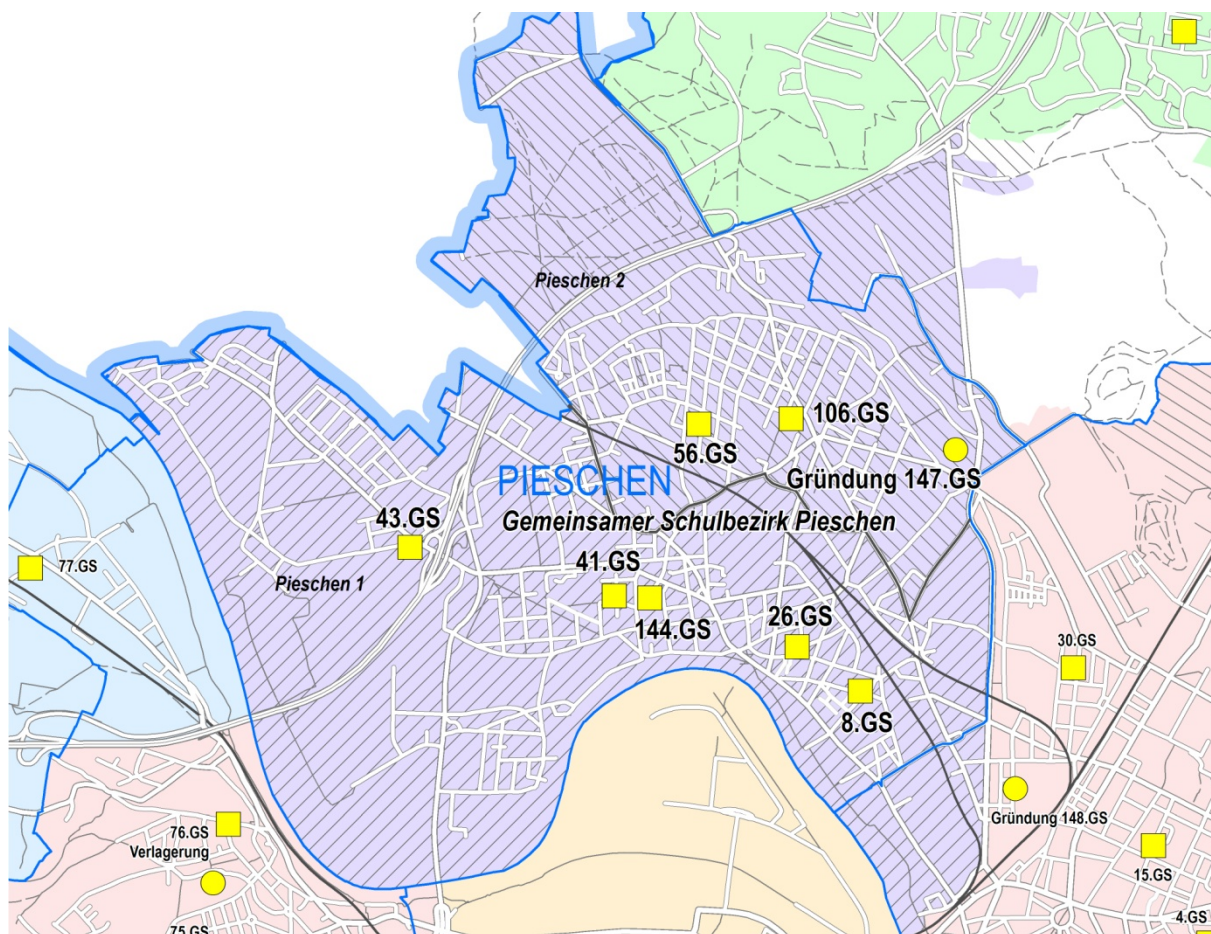
An der 41. Grundschule „Elbtalkinder“ und der 43. Grundschule „Thomas Müntzer“ werden auch Partnerklassen mit Schülerinnen und Schülern der Schule für Hörgeschädigte - Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke“ beschult. Eventuell kommt es mit der beabsichtigten Kooperation zwischen dem Förderzentrum und der neuen 147. Grundschule zu Veränderungen.

Am Standort der 8. Grundschule befindet sich in einem separaten Gebäude der Schulteil der Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „A. S. Makarenko“, dies hat auf die zur Verfügung stehenden Unterrichtsräume keine kapazitätsbeschränkenden Auswirkungen.

Die in der vorangegangenen Fortschreibung der Schulnetzplanung verankerte Gründung der 146. Grundschule, Leisniger Straße 78, 01127 Dresden kann nach den vorliegenden Schülerzahlprognosen bis zum Schuljahr 2022/2023 aufgeschoben werden. Da die Errichtung des Schulneubaus weiter vorangetrieben wird, steht einer kurzfristigen Betriebsaufnahme bei entstehendem Bedarf nichts entgegen. Bedarf kann dreifach entstehen: Reduzierte Klassenbildung an der 8. Grundschule und der 26. Grundschule „Am Markusplatz“ zur Verbesserung der Hortqualität; Änderung der Einwohnerprognose, besonders wegen der bevorstehenden Bebauung im Wohngebiet Sternstraße in Mickten und wegen erweiterten Bedarfes zur Führung von Vorbereitungsklassen.

Die Festlegung aus dem SNP 2012, mit dem Schulneubau Leisniger Straße unter Einbeziehung des benachbarten Förderzentrums „Makarenko“ eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Lernförderschule zu bilden, konnte mangels rechtlicher Grundlage (bisher) nicht umgesetzt werden. Die unmittelbare Nachbarschaft bietet trotzdem die Möglichkeit, dem Inklusionsgedanken der UN-Behindertenrechtskonvention in der pädagogischen Arbeit konzeptionell Rechnung zu tragen. Noch offen ist aber, in welcher Form sich diese Zusammenarbeit manifestiert.

2.9 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Pieschen 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	222	225	210	213	217	221	223	225	225	223
EVA 2014 Prog	218	222	220	201	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	214	222	220	199	206	204	208	206	206	205
notw. Züge	9	9	9	8	9	9	9	9	9	9

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
56. Grundschule	4	4	4
106. Grundschule	4	4	4
Gründung 147. GS (zum Schuljahr 2017/18)	2	2	2
Summe Züge	10	10	10

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Pieschen 2 stehen die 56. Grundschule, Böttgerstraße 11, 01129 Dresden und die 106. Grundschule, Großenhainer Straße 187, 01129 Dresden, als Standorte zur Verfügung.

Diese Standorte können acht Grundschulzüge versorgen. Aufgrund eines kurzfristig aufgetretenen Bedarfs von neun Zügen innerhalb des gemeinsamen Schulbezirks Ortsamt Pieschen 2 erfolgte zum

Schuljahr 2015/2016 die Zusammenlegung der gemeinsamen Schulbezirke Ortsamt Pieschen 1 und 2 zum gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Pieschen. Mit dieser Maßnahme wurde die grundschulische Versorgung im Ortsamt Pieschen gesichert. Die Zusammenlegung ist befristet und endet mit Aufnahme des Unterrichtsbetriebes an der 147. Grundschule, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden.

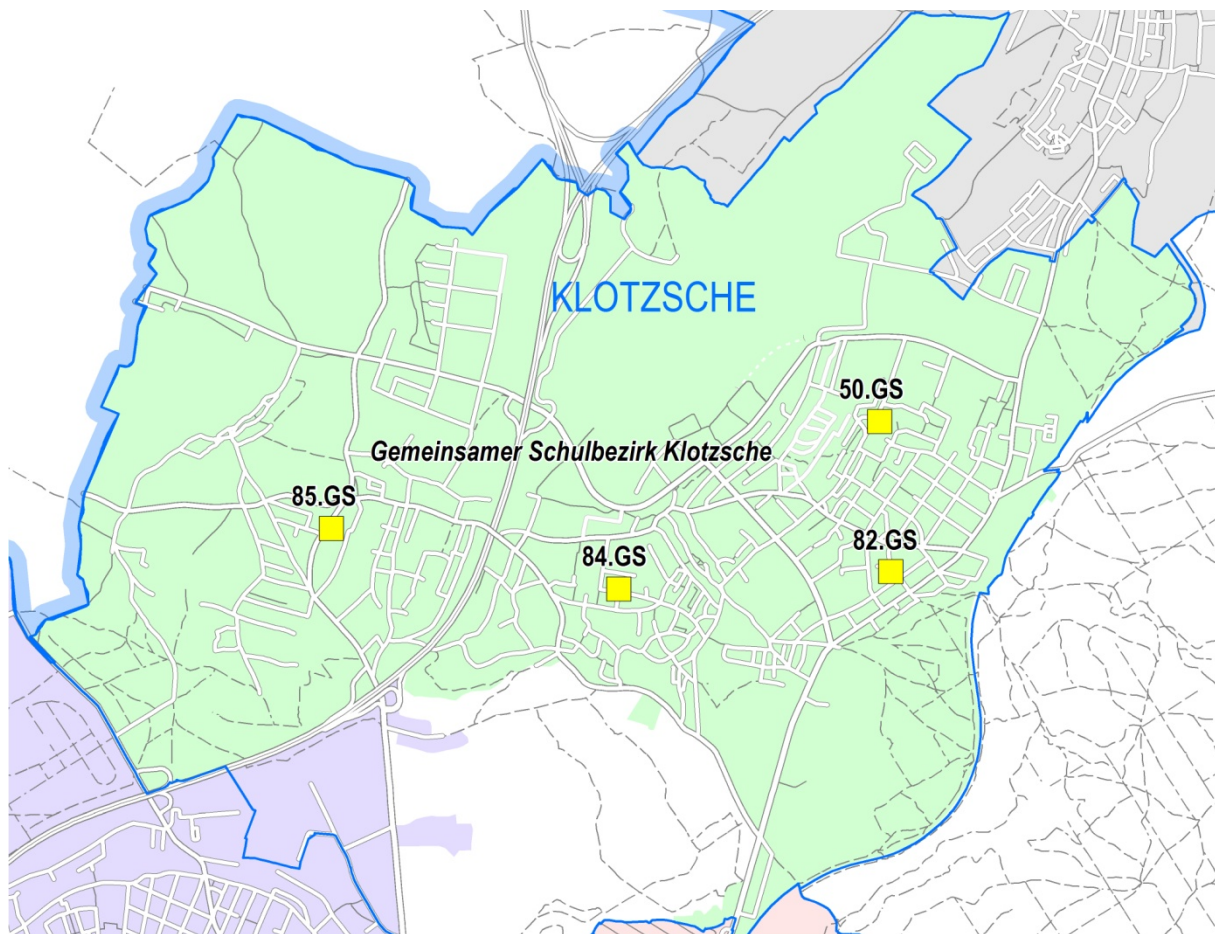
Mit der Fertigstellung der 147. Grundschule zum Schuljahresbeginn 2017/2018 stehen für die Versorgung von Grundschülern im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Pieschen 2 insgesamt zehn Züge zur Verfügung. Eine dauerhafte Versorgung der prognostizierten Schüler ist dann wieder möglich. Die Zusammenlegung der Pieschener Schulbezirke wird zum 1. August 2017 beendet und damit zur Schulanmeldung für das Schuljahr 2018/2019 wirksam.

An der 106. Grundschule existieren neben Vorbereitungsklassen für Deutsch als Zweitsprache auch Klassen für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche. Für dieses Angebot werden die entsprechenden Unterrichtsräume vorgehalten.

Mit dem Schulhausneubau und der Neueinrichtung einer zweizügig fährbaren 147. Grundschule im gemeinsamen Grundschulbezirk Pieschen 2 ergeben sich Möglichkeiten für eine flexiblere Nutzung der Grundschulkapazitäten. So kann die Auslastung an der 56. Grundschule und an der 106. Grundschule reduziert werden, wodurch sich an beiden genannten Grundschulen die Hortsituation verbessert.

Die Festlegung aus dem SNP 2012, unter Einbeziehung des auf der Maxim-Gorki-Straße entstehenden neuen Schulgebäudes eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Förderzentrum Hören zu bilden, konnte mangels rechtlicher Grundlage (bisher) nicht umgesetzt werden. Trotzdem gilt, dass sich mit der neuen 147. Grundschule und dem Förderzentrum Hören die Möglichkeiten für Kooperationen erweitern. Ziel ist es, durch diese unmittelbare Nachbarschaft beider Schulen und deren Hort- bzw. Ganztagsbetreuung zahllose Möglichkeiten des inklusiven Lernens und Lebens entstehen zu lassen.

2.10 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Klotzsche



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	179	176	182	184	185	187	187	185	183	181
EVA 2014 Prog	184	174	174	157	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	218	179	199	194	196	189	186	185	183	182
notw. Züge	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
50. Grundschule "Gertrud Caspari"	3	3	3
82. Grundschule "Am Königswald"	2	2	2
84. Grundschule "In der Gartenstadt"	2	2	2
85. Grundschule	2	2	2
Summe Züge	9	9	9

Der gemeinsame Schulbezirk Ortsamt Klotzsche wird mit insgesamt vier Grundschulen (50. Grundschule "Gertrud Caspari", Dörnichtweg 54, 01109 Dresden; 82. Grundschule "Am Königswald", Gertrud-Caspari-Straße 9, 01109 Dresden; 84. Grundschule "In der Gartenstadt", Heinrich-Tessenow-Weg 28, 01109 Dresden und 85. Grundschule, Radeburger Straße 168, 01109 Dresden) geführt. Diese

Grundschulen haben eine Gesamtkapazität von bis zu neun Zügen. Im gemeinsamen Schulbezirk Ort- samt Klotzsche werden im Maximum etwa acht Züge prognostiziert. Damit ist mit den vorhandenen Grundschulen die Versorgung mit den notwendigen Schulplätzen abgesichert. Mit den Möglichkeiten einer neunzügigen Klassenbildung stehen, unter gleichzeitiger Beachtung der Klassenobergrenze, bis zu 252 Schulplätze zur Verfügung. Dieser Wert liegt ca. 20 v.H. über der maximalen Prognose und bietet Reserven für unerwartete Bedarfssteigerungen.

An der 50. Grundschule existieren Vorbereitungsklassen für Deutsch als Zweitsprache. Für dieses Angebot sind die entsprechenden Unterrichtsräume vorzuhalten.

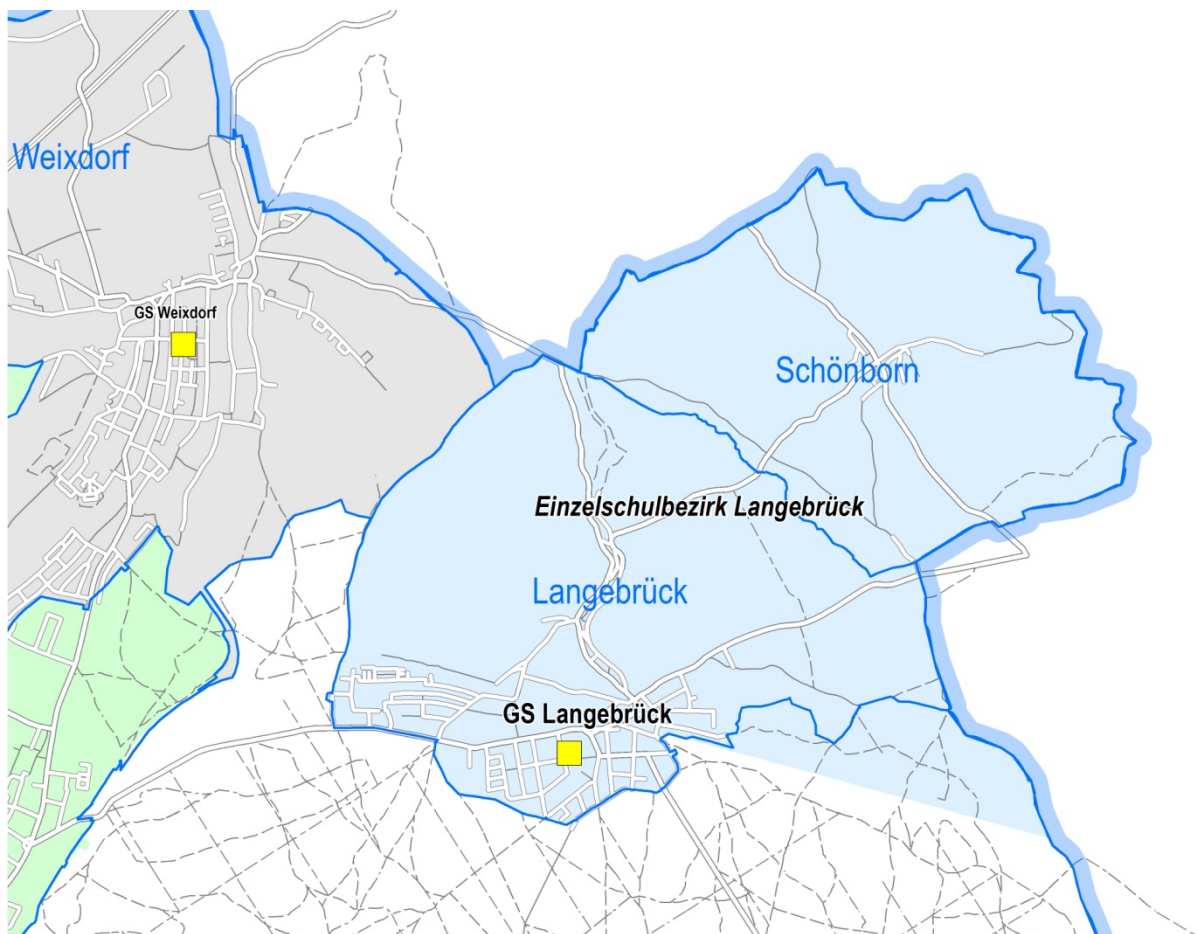
Die 82. Grundschule „Am Königswald“ befindet sich zusammen mit der 82. Mittelschule „Am Flughafen“ an einem gemeinsamen Standort, jedoch in voneinander getrennten Schulgebäuden. Eine Entflechtung des Doppelstandortes der 82. Grundschule und der 82. Mittelschule ist wie bereits in der vorangegangenen Fortschreibung der Schulnetzplanung nicht möglich. Mit dem zwischenzeitlich fertiggestellten Erweiterungsbau für die Oberschule einschließlich einer Einfeldsporthalle konnten die Lehr- und Lernbedingungen am Standort deutlich verbessert werden.

Sowohl an der 82. Grundschule „Am Königswald“ als auch an der 84. Grundschule „In der Gartenstadt“ gibt es regelmäßig mehr Anmeldungen als der Kapazität der jeweiligen Grundschule entspricht, d. h. auch in den nächsten Schuljahren sind im Ortsamtsbereich Klotzsche Umlenkungen zu erwarten.

Die 85. Grundschule wird derzeit und zukünftig zweizügig geführt. Zwar könnte Sie, da nunmehr die Mitbenutzung durch die 82. Oberschule „Am Flughafen“ beendet wurde, bis zu vierzügig geführt werden, aber es liegt kein regionalisierter Bedarf vor.

Für die notwendige Sanierung inkl. der Erweiterung der 84. Grundschule „In der Gartenstadt“, zur durchgängig zweizügigen Führung bei guter Hortqualität, ist die Bauauslagerung dieser Schule an den Standort der 85. Grundschule vorgesehen.

2.11 Einzelschulbezirk Grundschule Langebrück



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	41	46	38	37	37	36	36	35	34	32
EVA 2014 Prog	37	49	34	44	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	46	53	43	53	46	51	43	42	41	40
notw. Züge	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
Grundschule Langebrück "Friedrich-Wolf-Grundschule"	2	2	2
Summe Züge	2	2	2

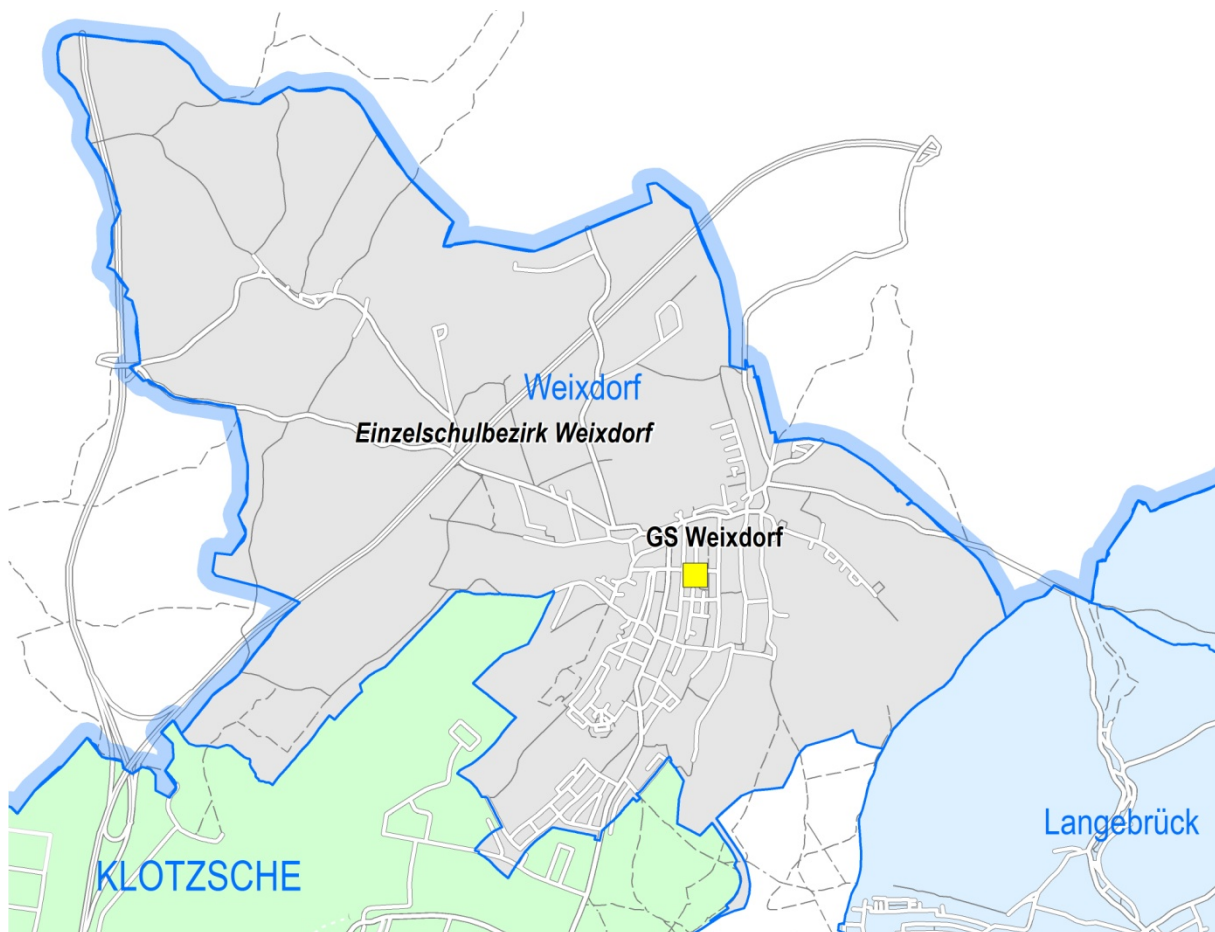
Die Grundschule Langebrück "Friedrich-Wolf-Grundschule", Friedrich-Wolf-Straße 7, 01465 Dresden ist als Einzelschulbezirk für die Ortschaften Langebrück und Schönborn mit einer zweizügigen Kapazität definiert. Entsprechend der vorliegenden Prognosen für den Einzelschulbezirk Langebrück wäre mit einer zweizügigen Schule eine dauerhafte grundschulische Versorgung möglich. Jedoch bestehen gegenwärtig Unsicherheiten in Bezug auf die Tragfähigkeit der Prognose.

In den vergangenen Schuljahren ist bei den Schulanmeldungen und auch bei den Einschulungen eine stete Überschreitung der Prognosen festzustellen. Das war solange unkritisch, wie die Werte zwischen zwei kleinen und zwei größeren Schulanfängerklassen schwankten, wird aber nunmehr kritisch mit

dem Erreichen und ggfs. sogar Überschreiten der Grenze zur Dreizügigkeit. Natürlich ist es notwendig zu untersuchen, wie die teils gravierenden Abweichungen zwischen Prognose und Schulanmeldung zustande kommen, der Zeitraum zwischen Schulanmeldung Anfang September 2016 und Redaktionsschluss für diese Planung Ende September 2016 reichte dafür aber nicht aus.

Es sind kurzfristig geeignete Maßnahmen zur bedarfsgerechten Versorgung auch bei gelegentlicher Dreizügigkeit zu ergreifen. Mittelfristig ist mit dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen eine Mitnutzung des neu zu errichtenden Kinderhauses in unmittelbarer Nachbarschaft der Grundschule vereinbart. Eine Zusammenlegung mit den benachbarten Schulbezirken ist wegen der regionalen Strukturen und der Erreichbarkeit der Schulen nicht möglich.

2.12 Einzelschulbezirk Grundschule Weixdorf



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	54	61	55	54	54	53	52	51	49	47
EVA 2014 Prog	53	71	59	50	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	58	76	61	57	58	65	52	50	49	49
notw. Züge	3	4	3	3	3	3	3	3	2	2

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
Weixdorf	2-3	3	3
Summe Züge	2-3	3	3

Die Grundschule Weixdorf, Am Zollhaus 1, 01108 Dresden wurde wegen der aufgetretenen Bedarfe baulich so erweitert, dass sie seit dem Schuljahr 2014/2015 dreizügig führbar ist.

Entsprechend der vorliegenden Prognosen für den Einzelschulbezirk Weixdorf wäre damit eine dauerhafte grundschulische Versorgung möglich. Allerdings ist in den vergangenen Schuljahren bei den Schulanmeldungen und auch bei den Einschulungen eine stete Überschreitung der Prognosen festzustellen. Natürlich ist es notwendig zu untersuchen, wie die teils gravierenden Abweichungen zwischen Prognose und Schulanmeldung zustande kommen, der Zeitraum zwischen Schulanmeldung Anfang September 2016 und Redaktionsschluss für diese Planung Ende September 2016 reichte dafür aber nicht aus.

Es sind kurzfristig geeignete Vorbereitungen für die bedarfsgerechte Versorgung auch bei gelegentlicher Vierzügigkeit zu ergreifen. Eine Zusammenlegung mit den benachbarten Schulbezirken ist wegen der regionalen Strukturen und der Erreichbarkeit der Schulen nicht möglich.

Dresdner Straße 50, 01326 Dresden) geführt. Dabei wird die 88. Grundschule als Doppelstandort mit der 88. Oberschule „Am Pillnitzer Elbhang“ geführt.

Mit den vorhandenen Kapazitäten können im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Loschwitz derzeit insgesamt neun Klassen je Klassenstufe versorgt werden. Die prognostizierte Entwicklung weist einen Versorgungsbedarf von acht bis neun Zügen aus. Dabei ist jedoch festzustellen, dass trotz des gemeinsamen Schulbezirkes eine geografisch bedingte Teilung des Schulbezirkes vorliegt.

Die 61. Grundschule „Heinrich Schütz“ befindet sich derzeit in der Bauauslagerung und es erfolgt ein Ersatzneubau, welcher die durchgängig zweizügige Klassenbildung zulässt. Gleichzeitig verbessern sich damit die Hortbedingungen.

Das Schulgebäude der 88. Grund- und Mittelschule hat insgesamt nur 16 Unterrichtsräume. Daraus resultieren große Kapazitätsprobleme für beide Schularten am Standort, welche bereits in der vorangegangenen Schulnetzplanung thematisiert wurden. An diesem Standort besteht keine räumliche Möglichkeit, dass sich beide Schulen entsprechend ihren Erfordernissen entwickeln können, auch nicht durch Erweiterungsbauten.

Die für eine bereits beschlossene Standortverlagerung der 88. Grundschule notwendige Gebäudesanierung nach Niederpoyritz an den Plantagenweg hat sich bisher verzögert, besonders die Abstimmungen für die parallel erforderliche Verbesserung der Standorterschließung erwiesen sich als kompliziert. Nach dem vorliegenden Haushaltplanentwurf erfolgt die Realisierung nunmehr ab dem Jahr 2018. Mit Abschluss der Maßnahme stehen sowohl der 88. Oberschule als auch der 88. Grundschule (einschließlich Hort) gute räumliche Unterrichtsbedingungen zur Verfügung.

Die in der letzten Schulnetzplanung als Option benannte vierzügige Klassenbildung der 59. Grundschule „Jürgen Reichen“ wurde inzwischen in mehreren Jahrgängen entsprechend der Bedarfslage realisiert.

2.14 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Schönfeld/Weißig



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	124	118	130	128	128	126	123	120	115	111
EVA 2014 Prog	133	117	133	114	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	127	115	139	119	145	126	129	128	127	126
notw. Züge	6	5	6	5	6	6	6	6	6	6

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
Grundschule Schönfeld	3	3	3
Grundschule Weißig "Hutbergschule"	2	2	2
Summe Züge	5	5	5

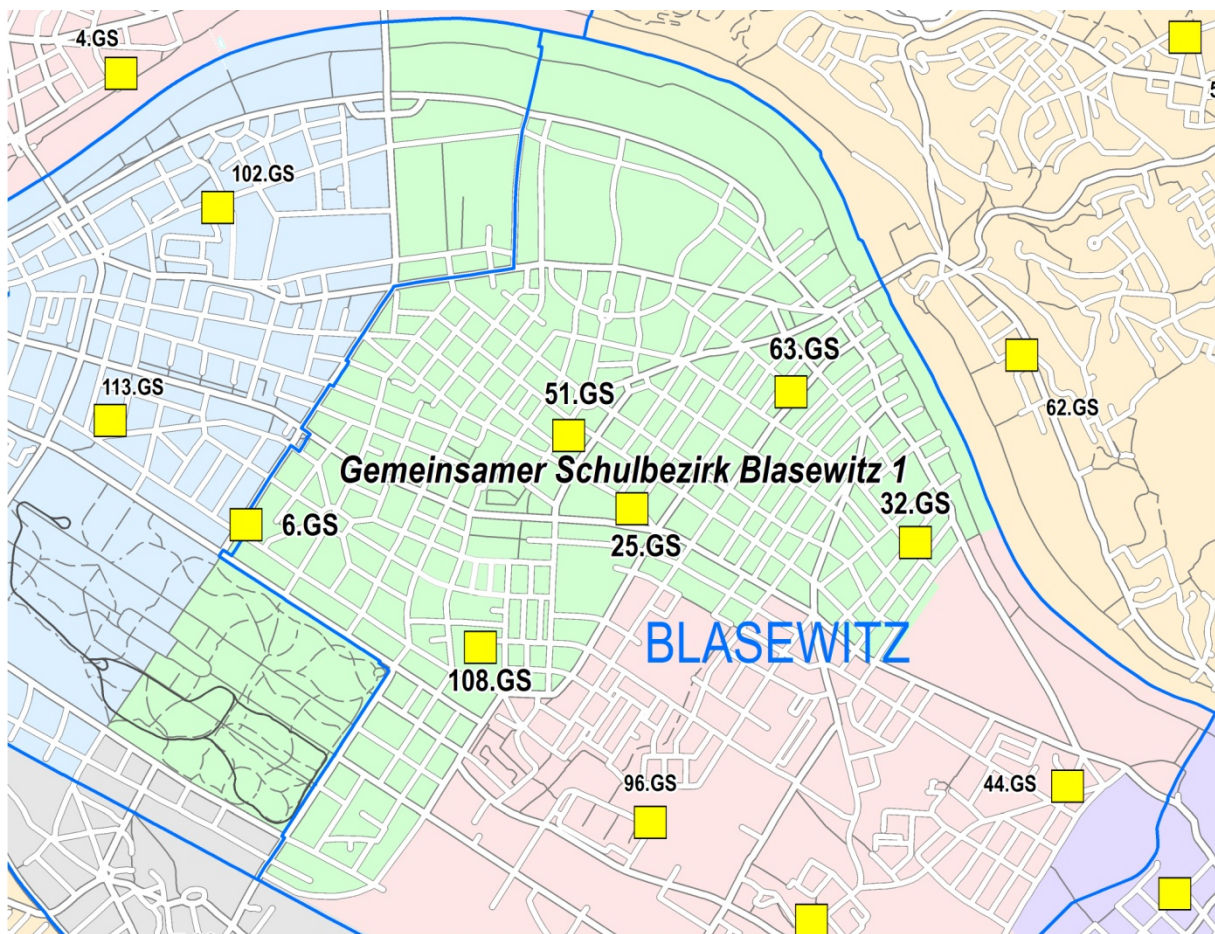
Der gemeinsame Schulbezirk Ortschaft Schönfeld/Weißig hält mit den beiden Grundschulen (Grundschule Schönfeld, Borsbergstraße 12a, 01328 Dresden und Grundschule Weißig "Hutbergschule", Gönnsdorfer Weg 1, 01328 Dresden) eine Kapazität für die Bildung von fünf ersten Klassen vor.

Für die Grundschule Weißig verbesserte sich mit dem Sporthallenneubau an der Oberschule Weißig die Schulsportsituation, da die Sporthalle auch der Grundschule für die Durchführung des Sportunterrichtes zur Verfügung steht. Die Grundschule ist wegen einer Brandschutzsanierung derzeit in das Gebäude der Oberschule Weißig ausgelagert. An der Grundschule Weißig bestehen keine Erweiterungsmöglichkeiten.

Mit der Komplettsanierung der Grundschule Schönfeld konnten die Lehr- und Lernbedingungen an diesem Standort deutlich verbessert werden.

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortschaft Schönfeld/Weißig stehen insgesamt fünf Züge zur Grundschulversorgung zur Verfügung. Dies entspricht dem langfristigen Bedarf in diesem Planungsgebiet. Die sporadischen Kapazitätsüberschreitungen können sowohl mit einer Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze als auch mit Hilfe der zusätzlichen Räume an der Grundschule Schönfeld abgedeckt werden. Diese Räume wurden im Zuge der Generalsanierung für eine Beschulung von Schülerinnen und Schülern im sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ in Kooperationsklassen vorgesehen. Für die Bildung der Kooperationsklassen bestand bisher kein Bedarf. Durch eine zunehmende inklusive Beschulung stehen diese Räume zur allgemeinen schulischen Nutzung zur Verfügung. Probleme können entstehen, wenn der Bedarf im Einzugsbereich der Grundschule Weißig entsteht und diesem nur an der Grundschule Schönfeld entsprochen werden kann.

2.15 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Blasewitz 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	553	558	562	567	574	580	581	577	571	560
EVA 2014 Prog	522	518	527	566	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	465	521	551	567	562	584	566	560	552	544
notw. Züge	19	21	23	23	23	24	23	23	23	22

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
6. Grundschule "Am Gro- ßen Garten"	3	3	3
25. Grundschule "Am Pohlandplatz"	3	3	3
32. Grundschule "Sieben Schwaben"	4	2	4
51. Grundschule "An den Platanen"	4	4	4
63. Grundschule "Johann Gottlieb Naumann"	4	4	4
108. Grundschule "Son- nenblumenschule"	4	4	4
Summe Züge	22	19	22

Im gemeinsamen Schulbezirk Blasewitz 1 werden sechs Grundschulen (6. Grundschule "Am Großen Garten", Fetscherstraße 2, 01307 Dresden; 25. Grundschule "Am Pohlandplatz", Pohlandstraße 40, 01309 Dresden; 32. Grundschule "Sieben Schwaben", Hofmannstraße 34, 01277 Dresden; 51. Grundschule "An den Platanen", Rosa-Menzer-Straße 24; 01309 Dresden, 63. Grundschule "Johann Gottlieb Naumann", Wäagnerstraße 24/26, 01309 Dresden und 108. Grundschule "Sonnenblumenschule", Hepkestraße 28, 01309 Dresden) geführt.

Insgesamt stehen in diesem Grundschulbezirk bis zu 22 Züge zur Verfügung. Damit ist die Versorgung bis zum Schuljahr 2020/2021 möglich. Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird ein Anstieg auf 23 Züge, im Schuljahr 2021/2022 auf 24 Züge prognostiziert.

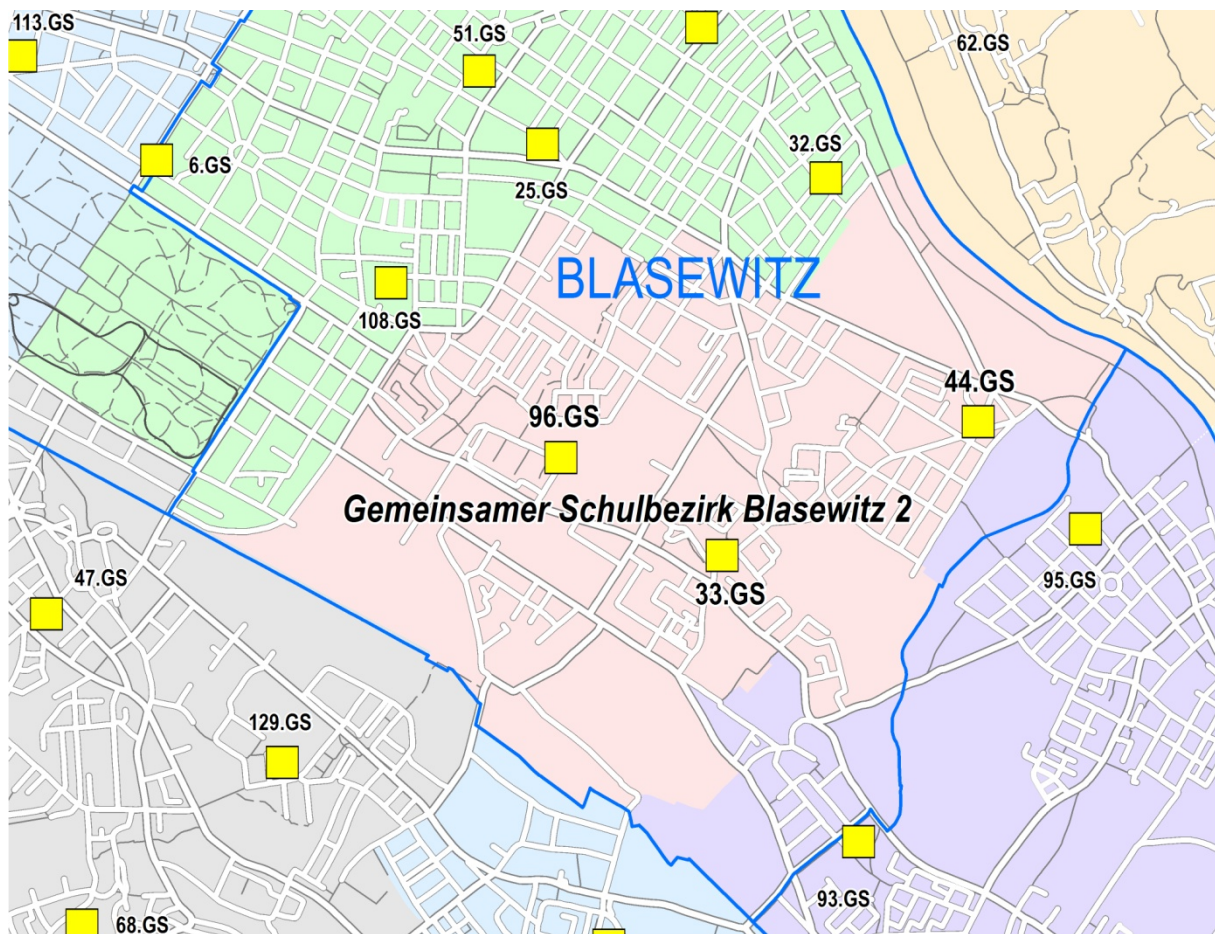
An der 6. Grundschule „Am Großen Garten“, werden nach der erfolgten Sanierung, neben einer durchgängig dreizügigen Führung, Kooperationsklassen der Schule für Körperbehinderte "Prof. Dr. Rainer Fetscher" - Förderzentrum unterrichtet. Diese Kooperationsklassen wurden von der 103. Grundschule „Unterm Regenbogen“ hierher verlagert. An der 51. Grundschule „An den Platanen“ erfolgt neben der Integration von Kooperationsklassen des Förderzentrums Sprache „Schule im Albertpark“ auch der Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Die 32. Grundschule kann ihre Kapazität auf vier Züge erweitern, weil die 32. Oberschule bereits ausgezogen ist (übergangsweise an den Berthelsdorfer Weg). Zum Schuljahr 2017/18 wird im Gebäude das neue Gymnasium Tolkewitz gegründet, jedoch erfolgt bereits im Jahr 2018 wieder der Auszug.

Im Ortsamt Blasewitz befinden sich mit der Freien Montessorischule Huckepack, der freien Evangelischen Schule und der Privaten Ganztagschule drei sehr etablierte Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft. Diese Schulen versorgen insbesondere innerhalb des Ortsamtsbereiches.

Der Stadtteil Blasewitz gehört zu den Stadtteilen mit einer besonders dynamischen Einwohnerentwicklung. Kurzfristige Änderungen in der Bevölkerungsstruktur sind möglich. Aufgrund der Größe des Schulbezirkes können bei einer Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze weitere etwa 20 bis 60 Schulplätze zur Verfügung gestellt werden. Bedingt durch einen hohen Zugang an die Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft wurden in den letzten Jahren die prognostizierten Schülerzahlen für die kommunalen Grundschulen in den gemeinsamen Schulbezirken des Ortsamtes Blasewitz regelmäßig unterschritten. Ob dieser bisher verfestigte Trend anhält, wird unter anderem im Rahmen der zweijährigen Evaluation der Bevölkerungsprognosen insbesondere im Ortsamtsbereich Blasewitz geprüft. D. h. obwohl rechnerisch einem Bedarf von bis zu 24 Zügen eine Kapazität von 22 Zügen gegenüber steht, wird bedarfsgerecht zu versorgen sein.

2.16 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Blasewitz 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	268	286	301	305	310	313	313	312	309	304
EVA 2014 Prog	250	271	279	293	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	231	290	303	308	300	313	320	318	316	312
notw. Züge	10	12	13	13	12	13	13	13	13	13

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
33. Grundschule	4	4	4
44. Grundschule	3	3	3
96. Grundschule "Am Froschtunnel"	4	4	4
Summe Züge	11	11	11

Im Schulbezirk Blasewitz 2 werden drei Grundschulen (33. Grundschule, Marienberger Straße 5, 01279 Dresden; 44. Grundschule, Salbachstraße 10, 01279 Dresden und 96. Grundschule "Am Froschtunnel", Liebstädter Straße 37, 01277 Dresden) geführt.

Die 33. Grundschule wird von den drei Grundschulen des gemeinsamen Schulbezirkes am stärksten frequentiert. Wie bereits im letzten SNP dargestellt, kam es zu einer Kapazitätserweiterung an dieser Schule. Diese wurde in der Form realisiert, dass die Schule nunmehr auch wieder das Schulgebäude

Marienberger Straße 7 nutzt, in diesem befand sich lange Jahre ausschließlich der Hort. Eine Etage dieses Schulhauses ist gegenwärtig an die Volkshochschule Dresden e.V. für Sprachkurse vermietet, diese Nutzung ist konfliktartig und wird stark kritisiert.

An der 96. Grundschule „Am Froschtunnel“ werden neben den Grundschulkindern auch Kooperationsklassen der Schule für Körperbehinderte - Förderzentrum "Prof. Dr. Rainer Fetscher" beschult. Aufgrund der im Planteil Förderschulen (siehe Abschnitt 6.3) dargestellten Situation wird die Konzentration der bisher geführten vier Kooperationsklassen an nur noch einem Schulstandort favorisiert und sollte zeitnah geprüft werden. Vorgeschlagen wird dafür die 6. Grundschule, da dieser Standort umfassend saniert wurde und behindertengerecht ausgestattet ist. Wird die 96. Grundschule als Kooperationsstandort weiter geführt, müssen mittelfristig die sächlichen Rahmenbedingungen denen der 6. Grundschule angepasst werden.

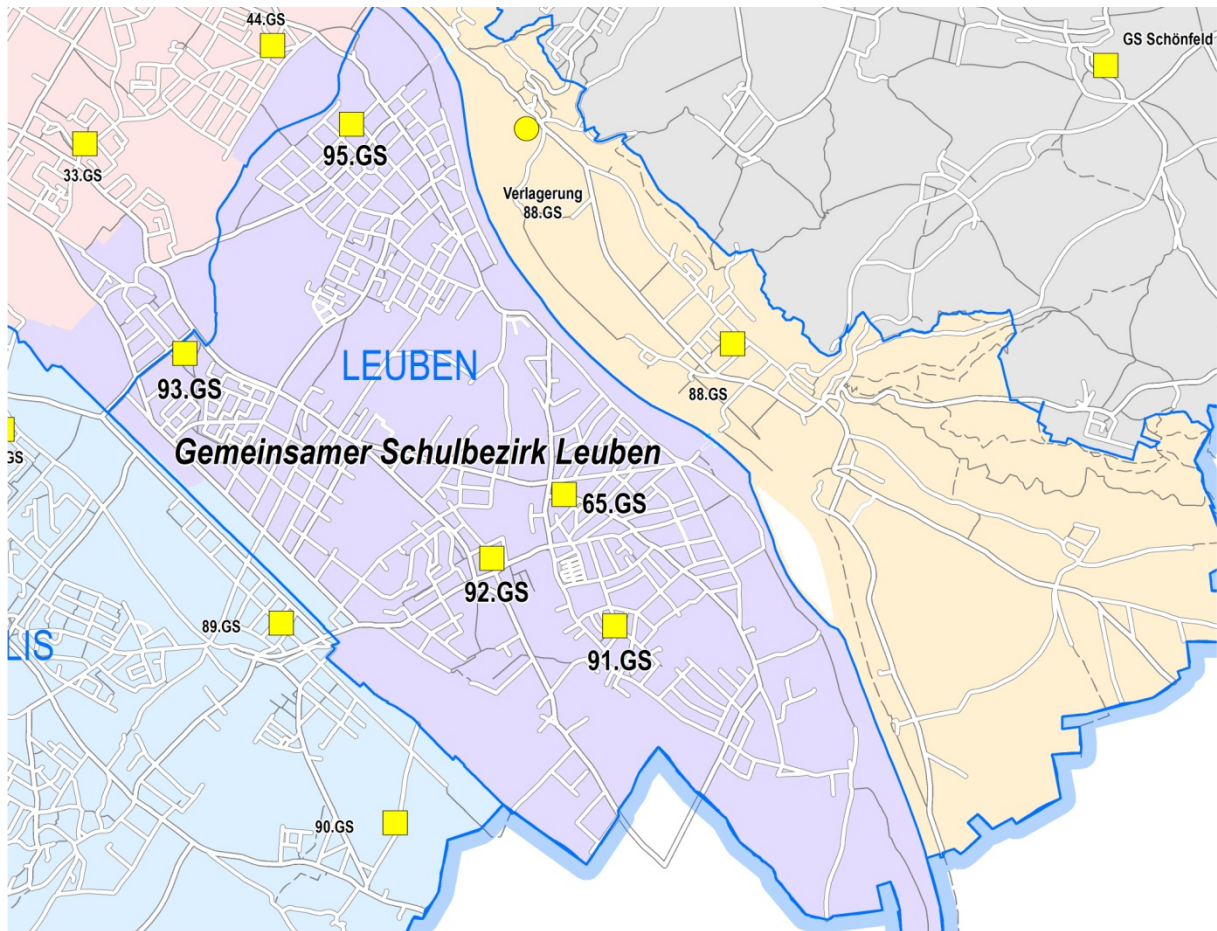
Gegenwärtig wird die Sanierung und bauliche Erweiterung der 44. Grundschule vorbereitet. Die Bauauslagerung soll standortnah erfolgen.

Insgesamt stehen in diesem Grundschulbezirk bis zu elf Züge zur Verfügung. Mit den vorhandenen Kapazitäten ist die Versorgung in diesem Schulbezirk bis zum Schuljahr 2016/2017 möglich. Danach tritt ein Fehlbedarf von mehr als einem Zug auf. Wie bereits im gemeinsamen Schulbezirk Blasewitz 1 dargestellt, werden an den Blasewitzer Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft insbesondere Kinder aus dem Ortsamtsbereich versorgt, sodass die Prognosezahlen der kommunalen Schulen nicht erreicht werden. D. h. obwohl rechnerisch einem Bedarf von 13 Zügen eine Kapazität von elf Zügen gegenüber steht, wird bedarfsgerecht zu versorgen sein.

Verbleibt wider erwarten ein Fehlbedarf, und kann dem auch nicht mit einer Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze entsprochen werden, so kann durch eine weitere Erhöhung der Zügigkeit der 33. Grundschule auf fünf Züge, wiederum im Gebäude Marienberger Straße 7, die Gesamtkapazität auf zwölf Züge erhöht werden. Da zwei Gebäude genutzt werden, ist die Führung einer fünfzügigen Grundschule möglich, jedoch entstehen Engpässe mit der Sporthallenkapazität.

Wie bereits erläutert, wird im Rahmen der zweijährigen Evaluation der Bevölkerungsprognosen insbesondere der Ortsamtsbereich Blasewitz geprüft werden.

2.17 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Leuben



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	355	359	361	367	374	377	380	379	378	374
EVA 2014 Prog	337	338	328	317	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	339	352	373	345	354	365	369	363	358	352
notw. Züge	14	15	15	14	15	15	15	15	15	15

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz"	2-3	2	2-3
91. Grundschule "Am Sand"	2	2	2
92. Grundschule "An der Aue"	2-3	3	2-3
93. Grundschule	4	3	4
95. Grundschule "Caro- line Neuber"	4	4	4
Summe Züge	15	14	15

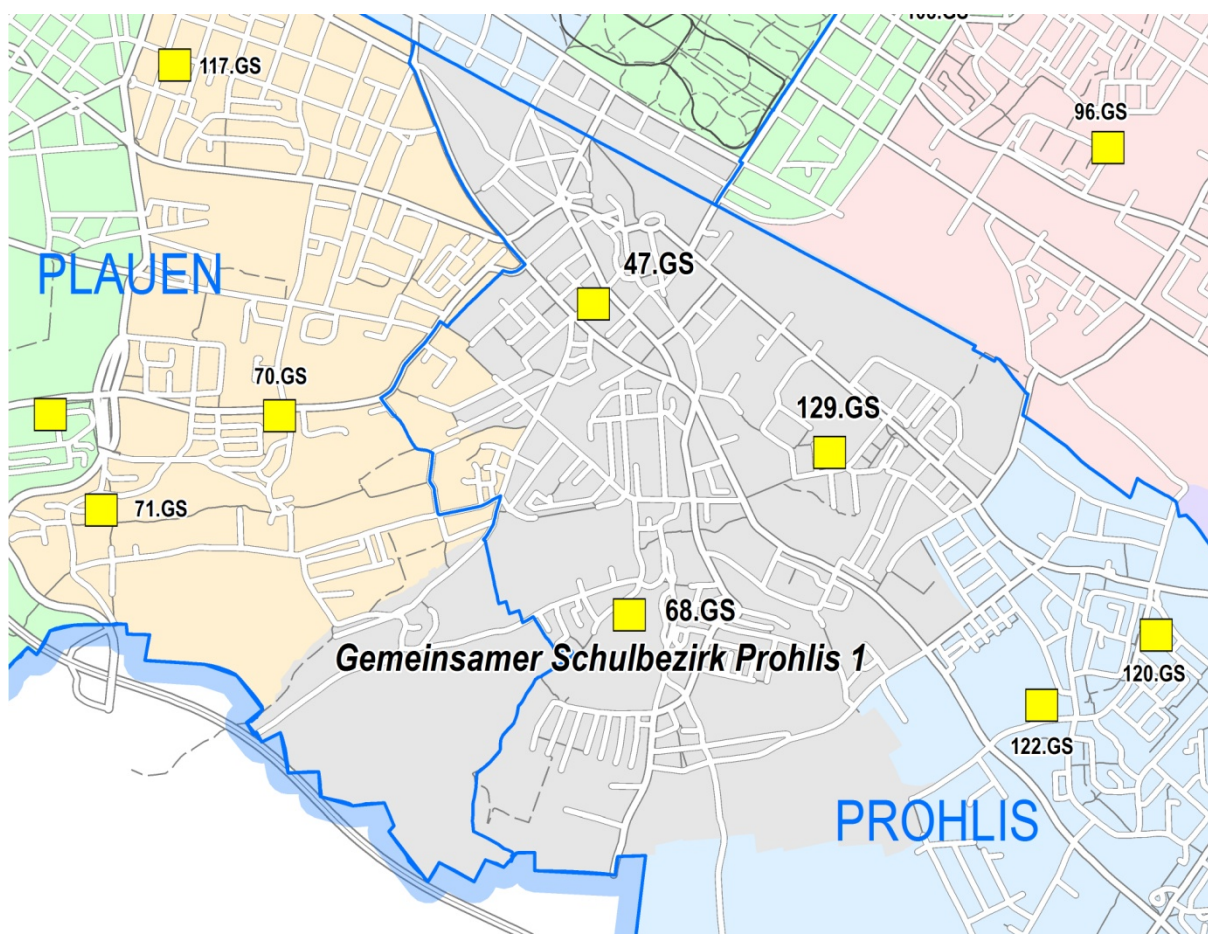
Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Leuben werden fünf Grundschulen (65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz", Zschierener Straße 5, 01259 Dresden; 91. Grundschule "Am Sand", Bernard-Shaw-Straße 11, 01259 Dresden; 92. Grundschule "An der Aue", Großzschachwitzer Straße 29, 01259 Dresden; 93. Grundschule, Dobritzer Weg 1, 01237 Dresden und 95. Grundschule "Caroline Neuber", Donathstraße 10, 01279 Dresden) geführt.

An diesen Schulen stehen gegenwärtig Kapazitäten zur Versorgung von bis zu 15 Zügen zur Verfügung. Aus dem bisherigen Anmeldeverhalten ergibt sich ein verstärkter Zugang an der 65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz" und der 95. Grundschule "Caroline Neuber". Diesem Anmeldeverhalten wird damit Rechnung getragen, dass an der 95. Grundschule eine Vierzügigkeit etabliert wurde. An der 65. Grundschule ist es nicht möglich, auf Dauer allen Anmeldewünschen zu entsprechen. Im Schulgebäude Zschierener Straße 5, 01259 Dresden, (ehemalige 65. Mittelschule) ist die Grundschule des Christlichen Schulvereins Zschachwitz e. V. auf zwei Etagen eingemietet. In diesem Gebäude wird auch die Hortbetreuung der 65. Grundschule sowie der Werkunterricht durchgeführt.

Für die Entwicklung der 65. Grundschule wäre es von entscheidendem Vorteil, wenn die Schule gemeinsam mit dem Hort den gesamten Standort nutzen kann. Es muss aber damit gerechnet werden, dass die Christliche Schule Dresden (Grundschule) ihren Standort in den nächsten Jahren nicht verändert und am gegenwärtigen Standort Mieter bleibt.

Deshalb muss die Bedarfssicherung im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Leuben mit der bereits in der vorangegangenen Fortschreibung der Schulnetzplanung vorgeschlagenen durchgängigen vierzügigen Führung der 93. Grundschule und der alternierenden zwei- und dreizügigen Klassenbildung zwischen der 65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz" und der 92. Grundschule "An der Aue" vorgenommen werden.

2.18 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	244	239	245	248	251	255	254	253	251	248
EVA 2014 Prog	221	218	221	225	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	226	222	217	242	248	245	251	252	255	255
notw. Züge	10	9	9	10	10	10	11	11	11	11

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
47. Grundschule	3	3	3
68. Grundschule "Am Heiligen Born"	3	3	3
129. Grundschule	4	3	4
Summe Züge	10	9	10

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1 werden drei dreizügige Grundschulen (47. Grundschule, Mockritzer Straße 19, 01219 Dresden, 68. Grundschule "Am Heiligen Born", Heiligenbornstraße 15, 01219 Dresden und die 129. Grundschule, Otto-Dix-Ring 57, 01219 Dresden) geführt.

Am Standort der 47. Grundschule befindet sich in einem Erbbaupachtverhältnis die Janusz-Korczak-Schule, als Förderschule in freier Trägerschaft, in einem eigenen, benachbarten Gebäude.

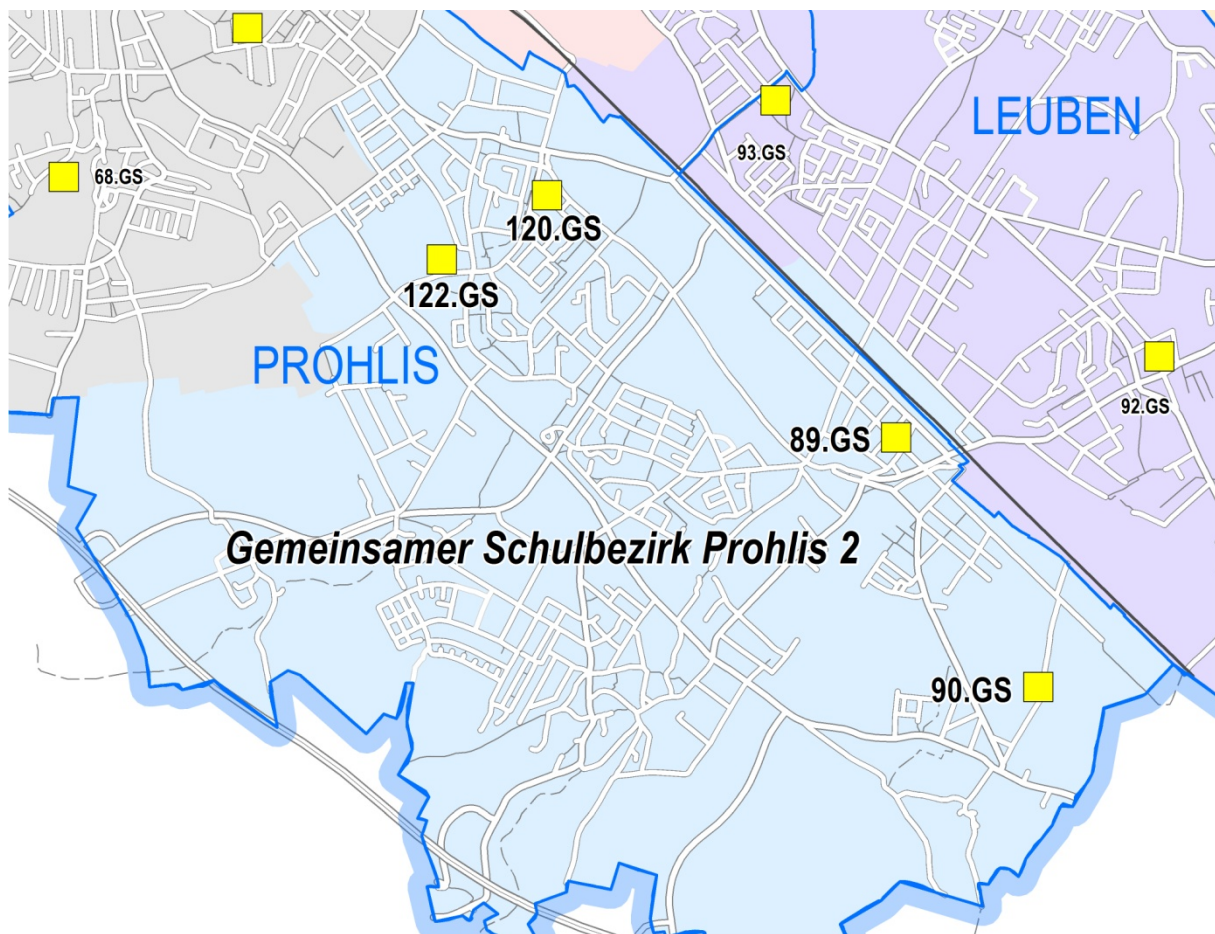
Die Auswertung des Anmeldeverhaltens im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1 zeigt, dass an der 47. Grundschule und der 68. Grundschule regelmäßig höhere Anmeldungen registriert werden, als Kapazitäten an den genannten Grundschulen vorhanden sind, d. h. die 129. Grundschule wird die angegebene Kapazität durch Umlenkungen von Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Prohlis 1 erreichen.

Um die Situation an diesen beiden Schulen insbesondere in Bezug auf die Hortbetreuung zu verbessern, sind Ersatz- und Erweiterungsbauten geplant. An der 68. Grundschule befindet sich die Erweiterung bereits in der Realisierung.

Die 129. Grundschule wird gegenwärtig nur in der Klassenstufe eins dreizügig geführt. Weiterhin wird hier eine Vorbereitungsstufe „Deutsch als Zweitsprache“ geführt. Als Schule des Schultyps R81 kann die 129. Grundschule durchgängig vierzünftig betrieben werden. Dem steht auch das Angebot „Deutsch als Zweitsprache“ nicht entgegen.

Insgesamt steht im gemeinsamen Schulbezirk eine Kapazität für die Bildung von jährlich bis zehn Klassen der Klassenstufe eins zur Verfügung. Ab dem Schuljahr 2022/2023 wird eine leichte Überschreitung der zehn Grundschulzüge im einstelligen Bereich prognostiziert. Diese Überschreitung kann durch eine Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze aufgefangen werden. Somit können alle Grundschüler dieses gemeinsamen Schulbezirkes versorgt werden.

2.19 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Prohlis 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	251	252	258	260	261	261	259	257	252	248
EVA 2014 Prog	238	267	247	265	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	252	297	271	291	284	265	274	276	276	275
notw. Züge	11	12	11	12	12	11	11	12	12	12

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
89. Grundschule	3	3	3
90. Grundschule	2	2	2
120. Grundschule "Am Geberbach"	3	3	3
122. Grundschule "Am Palitzschhof"	3	3	3
Summe Züge	11	11	11

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Prohlis 2 werden vier Grundschulen (89. Grundschule, Sosaer Straße 10, 01257 Dresden, 90. Grundschule, Kleinlugaer Straße 25, 01259 Dresden, 120. Grundschule "Am Geberbach", Trattendorfer Straße 1, 01239 Dresden und 122. Grundschule "Am Palitzschhof", Gamigstraße 30, 01239 Dresden) geführt.

Die 89. Grundschule wurde umfassend saniert und erweitert, so dass hier eine durchgehende dreizügige Führung mit guter Hortqualität möglich ist.

Im Einzugsbereich der 90. Grundschule ist der Bedarf für eine zweizügige Grundschule vorhanden. Mit der Realisierung des Erweiterungsbaus einschließlich einer normgerechte Sporthalle stehen nunmehr gute räumliche Bedingungen für die Schul- und Hortbetreuung zur Verfügung.

Die 122. Grundschule „Am Palitzschhof“ befindet sich gemeinsam mit der 121. Oberschule „Johann Georg Palitzsch“ an einem Doppelstandort, jedoch in zwei getrennten Schulgebäuden vom Typ Dresden, Schuster-Typ. Diese Schule unterrichtet Kinder im Bereich Lese-Rechtschreibschwäche und bietet Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ an.

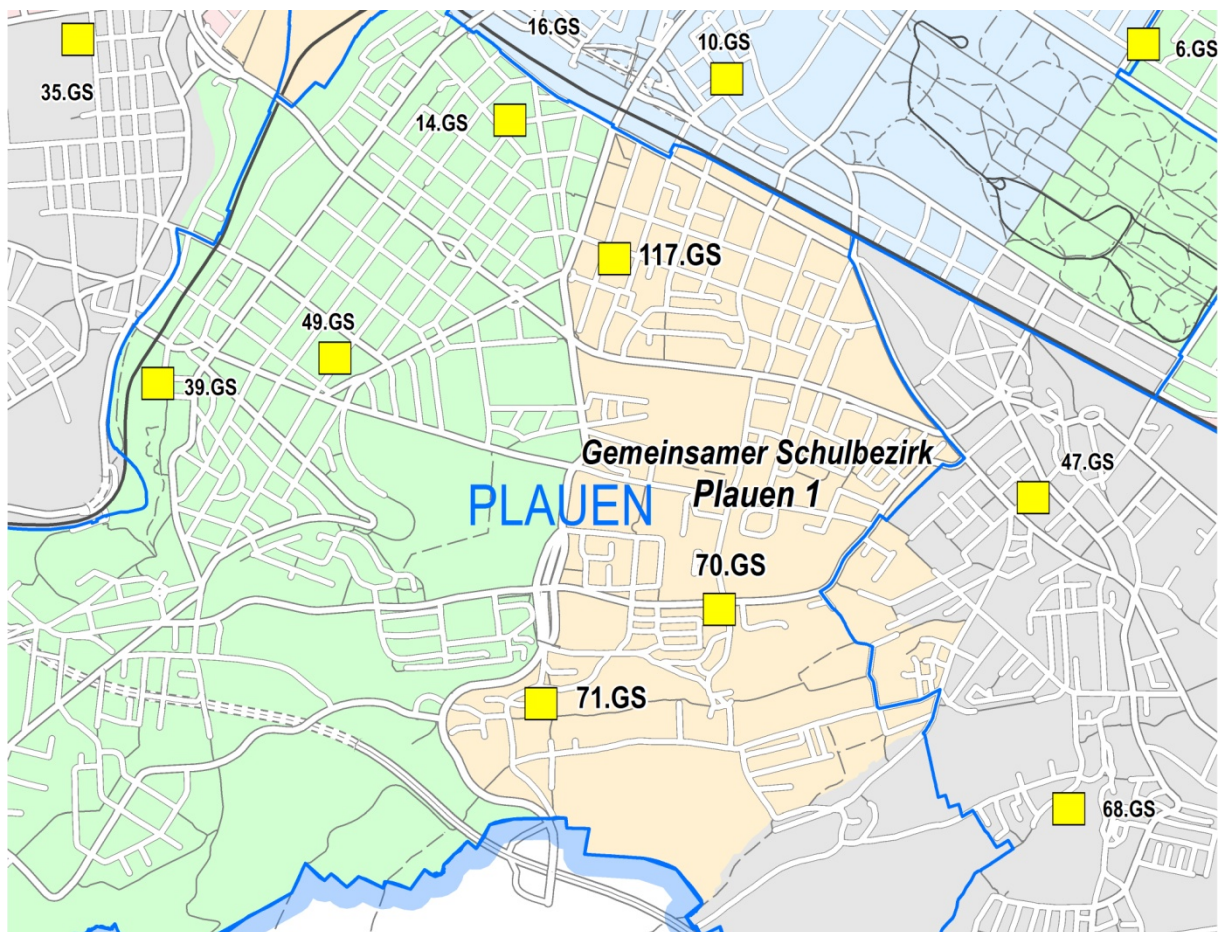
Am Schulstandort der 120. Grundschule „Am Geberbach“ werden ebenfalls Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ angeboten. Weiterhin befindet sich hier noch bis Dezember 2016 eine Jugendzahnärztliche Ambulanz.

Die 120. Grundschule „Am Geberbach“ und die 122. Grundschule „Am Palitzschhof“ könnten bei Bedarf vierzügig geführt werden. Dem steht auch das Angebot „Deutsch als Zweitsprache“ nicht entgegen. Bei Bedarf soll zuerst die 120. Grundschule „Am Geberbach“ eine vierzügige Klassenbildung vornehmen.

Im Schulbezirk können damit bis zu 13 Züge pro Klassenstufe beschult werden. Für den gesamten mittel- und langfristigen Planungszeitraum werden circa elf Züge, mit leichter Tendenz zu knapp zwölf Zügen, prognostiziert. Eine Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk ist sichergestellt.

Auf Grund der sich als ausreichend darstellenden Versorgungslage konnte die bisher als Standortreserve vorgehaltene ehemalige 79. Mittelschule, Urnenstraße 22, 01257 Dresden zwischenzeitlich einem freien Schulträger zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

2.20 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Plauen 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	156	158	158	158	158	157	156	154	152	148
EVA 2014 Prog	153	150	145	165	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	181	153	165	176	177	174	176	175	174	172
notw. Züge	8	7	7	8	8	7	8	8	7	7

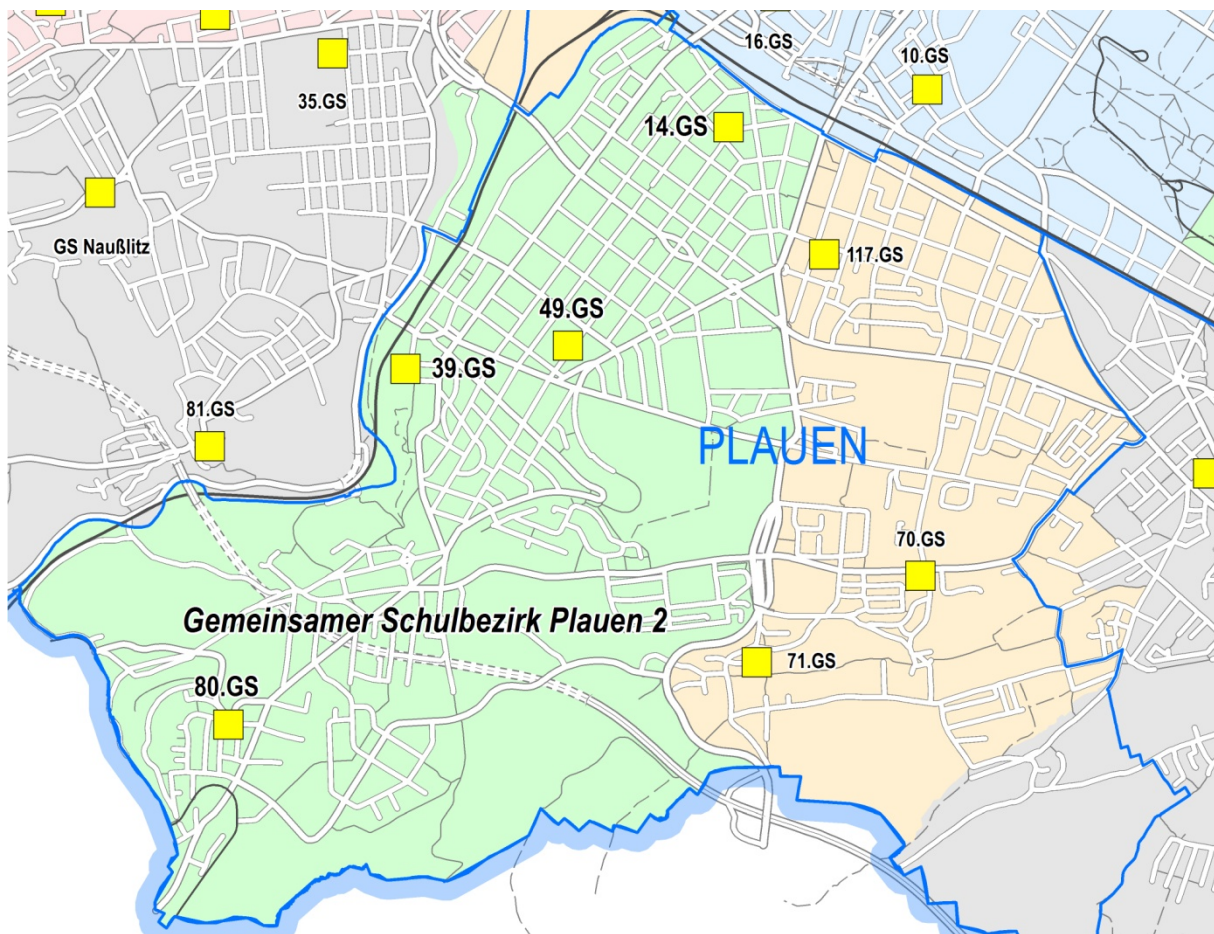
Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
70. Grundschule "An der Südhöhe"	2	2	2
71. Grundschule "Am Kaitzbach"	1-2	1	1-2
117. Grundschule "Ludwig Reichenbach"	4	4	4
Summe Züge	7-8	7	7-8

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Plauen 1 werden drei Grundschulen (70. Grundschule "An der Südhöhe", Südhöhe 31, 01217 Dresden, 71. Grundschule "Am Kaitzbach", Franzweg 4, 01217 Dresden und 117. Grundschule "Ludwig Reichenbach", Reichenbachstraße 12, 01069 Dresden) geführt. Davon werden die 70. Grundschule und die 117. Grundschule bis zu vierzünftig und die 71. Grundschule alternierend ein- und zweizünftig geführt.

Das Anmeldeverhalten zeigt, dass sich die Anmeldungen regelmäßig stark auf die 70. Grundschule „An der Südhöhe“ und die 71. Grundschule „Am Kaitzbach“ konzentrieren. Mit dem Neubau des Schulerweiterungsbaus inkl. Einfeldsporthalle am Standort der 70. Grundschule „An der Südhöhe“ wurde die Qualität der Beschulung deutlich gesteigert. Hier erfolgt gegenwärtig auch noch eine Brandschutzsanie-
rierung des Bestandsgebäudes. Bei der 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ handelt es sich um ein Gebäude vom Schultyp Dresden, Typ R 81, welches auch bei Unterrichtung von Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ vierzünftig geführt werden kann.

D. h. mit der vierzügigen Führung der 117. Grundschule konnte die Kapazität im Schulbezirk auf 7 bis 8 Züge erweitert werden. Trotzdem werden Probleme in der wohnortnahen Versorgung im Bereich der 70. und 71. Grundschule erwartet. Um auch Mehrbedarfe des gemeinsamen Schulbezirkes Ortsamt Plauen 2 abzubilden, wird zum Schuljahr 2018/2019 eine Neuordnung der gemeinsamen Schulbezirke Ortsamt Plauen 1 und 2 vorbereitet.

2.21 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Plauen 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	306	309	317	323	327	332	331	332	329	326
EVA 2014 Prog	289	300	328	309	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	288	287	325	321	333	344	338	336	335	332
notw. Züge	12	12	13	13	14	14	14	14	14	14

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
14. Grundschule	2	2	2
39. Grundschule	4	3	4
49. Grundschule "Bernhard August von Lindenau"	4	4	4
80. Grundschule "An der Windbergbahn"	2	2	2
Summe Züge	12	11	12

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Plauen 2 werden vier Grundschulen (14. Grundschule "Im Schweizer Viertel", Schweizer Straße 7, 01069 Dresden, 39. Grundschule, Cämmerswalder Straße 41, 01189 Dresden, 49. Grundschule "Bernhard August von Lindenau", Höckendorfer Weg 2, 01189 Dresden und 80. Grundschule "An der Windbergbahn", Oskar-Seyffert-Straße 3, 01189 Dresden) geführt.

Mit den vorhandenen Kapazitäten ist die Versorgung der Grundschüler in diesem Schulbezirk bis zum Schuljahr 2017/2018 möglich.

Bei der 14. Grundschule handelt es sich um eine Grundschule, an welcher sowohl Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche unterrichtet werden als auch Vorbereitungsklassen für Deutsch als Zweitsprache geführt werden. Sie ist gemeinsam mit der Förderschule für geistig Behinderte "Robinsonschule" in einem Gebäude untergebracht.

Die 39. Grundschule befindet sich gegenwärtig in einer Bauauslagerung und kann sowohl im Auslagerungsobjekt als auch im zukünftig sanierten Stammgebäude mit Erweiterungsbau vierzünftig geführt werden.

Von den Schulen des gemeinsamen Schulbezirkes Ortsamt Plauen 2 wird die denkmalgeschützte 49. Grundschule regelmäßig am stärksten frequentiert. Auch diese Schule befindet sich zurzeit in einer Bauauslagerung und wird saniert.

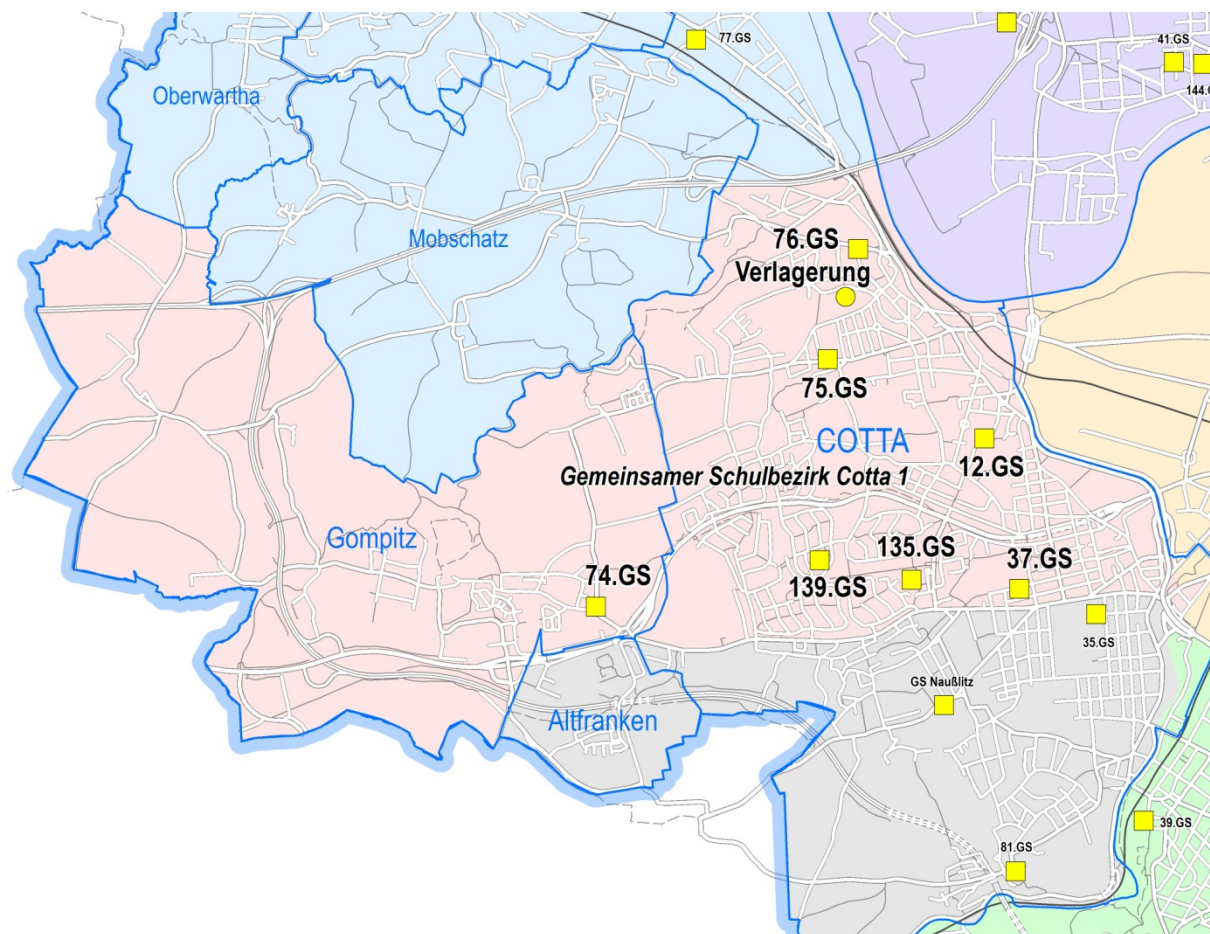
Um die Mehrbedarfe im Ortsamt Plauen abzusichern ist zum Schuljahr 2018/2019 eine Neuordnung der gemeinsamen Schulbezirke Ortsamt Plauen 1 und 2 nötig.

Die Neuordnung der Schulbezirke ist wichtig, um die Einzugsbereiche der 14. Grundschule und der 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ miteinander zu verknüpfen. Da sich der kleinräumige Bedarf vermehrt um die 14. Grundschule konzentriert, geht die Landeshauptstadt Dresden davon aus, dass mit den Kapazitäten an der vierzügigen 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ temporär eine wohnortnahe Beschulung gesichert wird.

Diese Neuordnung allein reicht nicht aus. Notwendig ist zusätzlich voraussichtlich ab 2019/2020 eine Kapazitätserhöhung um zwei Züge. Geeignete Maßnahmen werden als Einzelbeschluss dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Eine Wiedergründung der aufgehobenen 126. Grundschule, Cämmerswalder Straße 41 stellt nach gegenwärtiger Erkenntnis aufgrund des kleinräumigen Bedarfes keine wohnortnahe und damit bedarfsgerechte Lösung dar.

2.22 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	440	448	464	471	478	484	485	484	485	475
EVA 2014 Prog	432	433	432	467	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	493	486	474	510	535	514	509	507	505	501
notw. Züge	20	20	19	21	22	21	21	21	21	21

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
12. Grundschule	4	4	4
37. Grundschule	3	3	3
74. Grundschule	1	1	1
75. Grundschule	2	2	2
76. Grundschule	2	2	2
135. Grundschule	4	4	4
139. Grundschule	4	4	4
Summe Züge	20	20	20

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Cotta und Ortschaften 1 (kurz Cotta 1) werden sieben Grundschulen (12. Grundschule, Hebbelstraße 20, 01157 Dresden; 37. Grundschule, Stollestraße 43, 01159 Dresden; 74. Grundschule, Ockerwitzer Allee 128, 01156 Dresden; 75. Grundschule, Warthaer Straße 60, 01157 Dresden; 76. Grundschule, Merbitzer Straße 9, 01157 Dresden; 135. Grundschule, Amalie-

Dietrich-Platz 10, 01169 Dresden und 139. Grundschule, Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden) geführt. In den Schulen des gemeinsamen Schulbezirkes stehen gegenwärtig bis zu 20 Züge zur Versorgung zur Verfügung.

Die 135. Grundschule beschult Kinder mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche und bietet Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ an. Partnerklassen des Förderzentrums Sprache „Schule im Albertpark“ und ebenfalls Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ werden an der 139. Grundschule beschult. Beide Schulen können bei Bedarf jedoch vierzünftig geführt werden.

Für die 76. Grundschule wird gegenwärtig ein zweizügiger Ersatzneubau errichtet, welcher mit Schuljahresbeginn 2017/2018 in Betrieb gehen wird.

In den Schuljahren ab 2019/2020 ist im Schulbezirk ein Bedarf für 21, im Schuljahr 2020/2021 von 22 Zügen zu verzeichnen. Tendenziell wird sich dieser Bedarf im Planungszeitraum verstetigen und erst in der langfristigen Prognose ist eine Bedarfsabsenkung erkennbar. Die Überschreitung der vorhandenen Kapazitäten liegt in einem Bereich, welcher eine Versorgung mit einer Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze ermöglicht. Dabei ist auch zu beachten, dass der Bedarf nicht gleichmäßig im gemeinsamen Schulbezirk besteht. Sowohl am westlichen als auch am östlichen Rand des Schulbezirkes bestehen erhöhte Bedarfe.

An der 74. Grundschule Gompitz kam es in den letzten Jahren zu einer jeweils einzügigen Klassenbildung; es kann nicht allen Anmeldungen entsprochen werden, mit Umlenkungen in andere Grundschulen des Schulbezirkes ist weiterhin zu rechnen. Eine Erweiterungsmöglichkeit der 74. Grundschule ist weiterhin weder auf dem Schulgrundstück noch in unmittelbarer Nachbarschaft gegeben.

Am östlichen Rand des Schulbezirkes ist an der 12. Grundschule bereits jetzt eine vierzügige Führung möglich. Dazu wurden im Zuge der stattfindenden Sanierungsarbeiten durch Aufstellung mobiler Raumeinheiten und der Beendigung der Aufnahme von Kooperationsklassen der Schule zur Lernförderung "Am Leutewitzer Park" - Förderzentrum - die notwendigen Kapazitäten geschaffen.

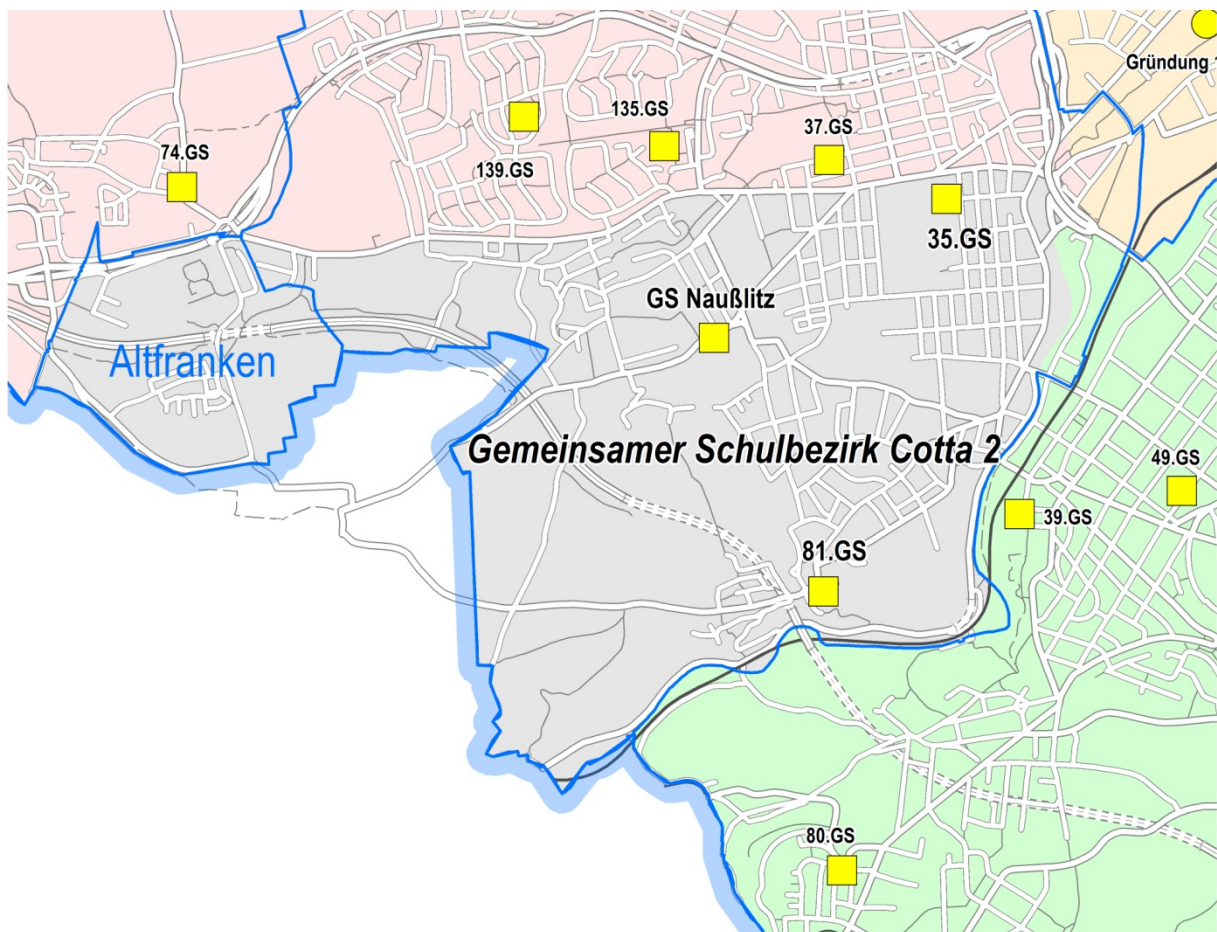
Die 37. Grundschule befindet sich in einem Doppelstandort mit der 36. Oberschule. Hier ist auf dem gemeinsam genutzten Schulgelände ein Erweiterungsbau geplant, welcher die zur Dreizügigkeit der 36. Oberschule fehlenden Räume herbeiführen soll. Der Erweiterungsbau, in welchem sechs Unterrichtsräume und zwei GTL-Räume geplant sind, wird nach Fertigstellung voraussichtlich 2019 von der 37. Grundschule genutzt. In der Verwaltung laufen Vorprüfungen, um ggfs. den Schulstandort 36. Oberschule und 37. Grundschule zu entflechten, um eine ergänzende Kapazitätsanhebung der 37. Grundschule auf eine Vierzügigkeit zu erreichen. Mögliche Optionen dazu werden durch das Schulverwaltungsamt geprüft und in nachfolgenden Fortschreibungen der Schulnetzplanung dargestellt.

Wie bei den Erläuterungen zum Gemeinsamen Schulbezirk Altstadt 2 dargestellt, soll besonders Kindern aus dem Schulbezirk Cotta 1 der erleichterte Zugang zur neuen 153. Grundschule Fröbelstraße gewährt werden.

Der Stadtteil Cotta gehört zu den Stadtteilen mit einer besonders dynamischen Einwohnerentwicklung. Kurzfristige Trendänderungen sind möglich.

Nachdem es bereits im Jahr 2012 Veränderungen bei den Schulbezirksgrenzen zwischen Cotta 1 und 2 gab, wird geprüft ob weitere Veränderungen zweckmäßig sind.

2.23 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	229	224	253	259	267	271	276	279	277	276
EVA 2014 Prog	232	222	242	258	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	201	205	227	220	225	220	216	216	215	214
notw. Züge	9	8	9	9	9	9	9	9	9	9

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
35. Grundschule	3	3	3
81. Grundschule "Robert Weber"	2	2	2
Grundschule Naußlitz	4	4	4
Summe Züge	9	9	9

Im gemeinsamen Schulbezirk Cotta 2 werden drei Grundschulen (35. Grundschule "Heinrich Graf von Büнау", Bünaustraße 12, 01159 Dresden; 81. Grundschule "Robert Weber", Robert-Weber-Straße 5, 01187 Dresden und Grundschule Naußlitz, Saalhausener Straße 61, 01159 Dresden) geführt. Diese haben derzeit insgesamt bis zu neun Züge Kapazität zur Verfügung.

Das Schulgebäude Saalhausener Straße 61 wird zurzeit bis voraussichtlich Februar 2018 saniert, um die räumlichen Voraussetzungen zur Führung einer vierzügigen Grundschule mit guter Hortqualität zu

bieten. Derzeit befindet sich die Grundschule Naußlitz im Bauauslagerungsstandort Terrassenufer 15, 01069 Dresden.

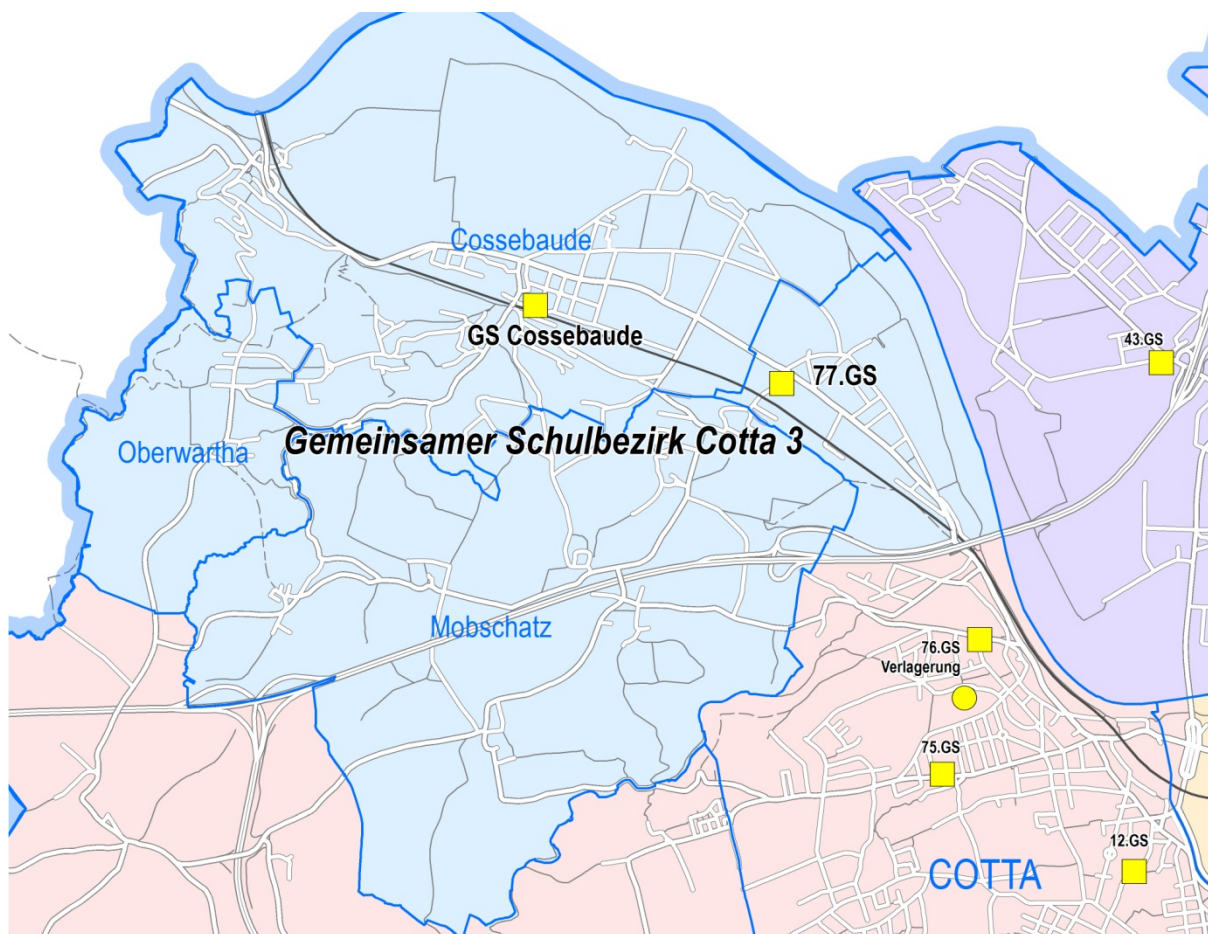
Eine mögliche schulnetzplanerische Maßnahme im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Cotta 2 ist die Erweiterung der 81. Grundschule „Robert Weber“ auf eine dreizügige Kapazität. Dazu können Räume im benachbarten Horthaus als Unterrichtsräume genutzt werden (d. h. Doppelnutzung Grundschule und Hort).

An der 35. Grundschule wird durch eine bauliche Erweiterung eine vierzügige Führung und eine deutliche Verbesserung der Hortbetreuung angestrebt.

Nach den vorliegenden Prognosen sind alle drei Schulen als Standorte zur grundschulischen Versorgung im Schulbezirk notwendig und ausreichend.

Nachdem es bereits im Jahr 2012 Veränderungen bei den Schulbezirksgrenzen zwischen Cotta 1 und 2 gab, wird geprüft ob weitere Veränderungen zweckmäßig sind

2.24 Gemeinsamer Schulbezirk Ortsamt Cotta 3



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2012 Prog	89	101	94	92	91	91	88	86	83	80
EVA 2014 Prog	89	104	95	104	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
SNP 2017 Prog	99	105	94	101	110	101	94	91	89	87
notw. Züge	4	5	4	5	5	5	4	4	4	4

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
77. Grundschule "An den Seegärten"	2	2	2
Grundschule Cossebaude	2	2	2
Summe Züge	4	4	4

Im gemeinsamen Schulbezirk Ortsamt Cotta und Ortschaften 3 werden zwei Grundschulen (77. Grundschule "An den Seegärten", Am Urnenfeld 27, 01157 Dresden und Grundschule Cossebaude, Bahnhofstraße 5, 01156 Dresden) geführt. In der letzten Fortschreibung der Schulnetzplanung wurde die Kapazität beider Schulen an die prognostizierten Schülerzahlen angepasst. Dabei wurde die Kapazität beider Grundschulen auf eine Zweizügigkeit festgeschrieben.

Der demografischen Entwicklung folgend, macht sich keine Anpassung erforderlich. Die leichte Überschreitung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten in den Schuljahren 2017/2018 bis 2021/2022

kann durch eine Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze aufgefangen werden. Für das Schuljahr 2020/2021 ist in Abstimmung mit den Schulleitungen eine einmalige dreizügige Klassenbildung an einer der beiden Schulen zu prüfen und bei Bedarf umzusetzen.

Damit ist einerseits eine stabile Versorgung über den Planungszeitraum gewährleistet, andererseits ist auch eine Hortqualität an beiden Standorten in einem hohen Maß abbildbar.

2.25 Langfristige Zielplanung Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Altstadt 1	Prognose	266	252	273	302	293	298	309	312	311	313
	10. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	16. Grundschule "Josephine"	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4
	102. Grundschule "Johanna"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	113. Grundschule "Canaletto"	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	11	11	11	12	12	12	13	13	13	13
	Bedarf	11	11	11	13	12	12	13	13	13	13
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schüler		23	2	-2	7	2	16	13	14	12
Altstadt 2	Prognose	36	65	76	82	79	88	103	108	111	114
	48. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Gründung 153. GS Fröbelstraße			2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	2	3	4	4	4	4	5	5	5	5
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schüler		-15	24	18	21	12	-3	-8	-11	-14
Neustadt	Prognose	441	525	502	500	530	515	510	507	505	502
	4. Grundschule "Am Rosengarten"	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	15. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	19. Grundschule	2	3	3	2	3	2	2	2	2	2
	30. Grundschule "Am Hechtpark"	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	103. Grundschule "Unterm Regen- bogen"	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gründung 148. GS Friedens-/ Lößnitzstraße				2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	18	19	19	20	21	20	20	20	20	20
	Bedarf	18	22	21	21	22	21	21	21	21	21
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schüler		-50	-27	0	-5	-15	-10	-7	-5	-2

Langfristige Zielplanung Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Pieschen 1	Prognose	345	314	335	357	357	357	375	384	391	396
	8. Grundschule	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	26. Grundschule "Am Markusplatz"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	41. Grundschule "Elbtalkinder"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	43. Grundschule "Thomas Müntzer"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Gründung 146. GS				0	0	0	2	2	2	2
	144. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	14	15	15	15	15	15	17	17	17	17
	Bedarf	14	13	14	15	15	15	16	16	16	16
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		61	40	18	18	18	50	41	34	29
Pieschen 2	Prognose	214	222	220	199	206	204	208	206	206	205
	56. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	106. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gründung 147. GS (zum Schuljahr 2017/18)		2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	8	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	Bedarf	9	9	9	8	9	9	9	9	9	9
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		28	30	51	44	46	42	44	44	45
Klotzsche	Prognose	218	179	199	194	196	189	186	185	183	182
	50. Grundschule "Gertrud Caspari"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	82. Grundschule "Am Königswald"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	84. Grundschule "In der Gartenstadt"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	85. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
	Bedarf	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		46	26	31	29	36	39	40	42	43
Grundschule Langebrück	Prognose	46	53	43	53	46	51	43	42	41	40
	Grundschule Langebrück "Friedrich-Wolf-Grundschule"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Bedarf	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		-3	7	-3	4	-1	7	8	9	10

GSB/ESB	Grundschule	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Grundschule Weixdorf	Prognose	58	76	61	57	58	65	52	50	49	49
	Weixdorf	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Bedarf	3	4	3	3	3	3	3	3	2	2
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schüler		-1	14	18	17	10	23	25	26	26
Loschwitz	Prognose	196	191	218	187	189	187	181	181	182	182
	59. Grundschule	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	61. Grundschule "Heinrich Schütz"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	62. Grundschule "Friedrich Schiller"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	88. Grundschule	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
	Bedarf	8	8	9	8	8	8	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schüler		34	7	38	36	38	44	44	43	43
Schönfeld/Weißig	Prognose	127	115	139	119	145	126	129	128	127	126
	Grundschule Schönfeld	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Grundschule Weißig "Hutberg- schule"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Bedarf	6	5	6	5	6	6	6	6	6	6
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schüler		10	-14	6	-20	-1	-4	-3	-2	-1
Blasewitz 1	Prognose	465	521	551	567	562	584	566	560	552	544
	6. Grundschule "Am Großen Gar- ten"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	25. Grundschule "Am Pohlandplatz"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	32. Grundschule "Sieben Schwa- ben"	2	3	4	4	4	4	4	4	4	4
	51. Grundschule "An den Platanen"	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	63. Grundschule "Johann Gottlieb Naumann"	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	108. Grundschule "Sonnenblumen- schule"	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	19	21	22	22	22	22	22	22	22	22
	Bedarf	19	21	23	23	23	24	23	23	23	22
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schüler		4	-1	-17	-12	-34	-16	-10	-2	6

GSB/ESB	Grundschule	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Blasewitz 2	Prognose	231	290	303	308	300	313	320	318	316	312
	33. Grundschule	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	44. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	96. Grundschule "Am Froschtunnel"	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	10	11	11	11	11	11	11	11	11	11
	Bedarf	10	12	13	13	12	13	13	13	13	13
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		-15	-28	-33	-25	-38	-45	-43	-41	-37
Leuben	Prognose	339	352	373	345	354	365	369	363	358	352
	65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz"	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3
	91. Grundschule "Am Sand"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	92. Grundschule "An der Aue"	3	2	3	2	3	2	3	2	3	2
	93. Grundschule	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	95. Grundschule "Caroline Neuber"	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15
	Bedarf	14	15	15	14	15	15	15	15	15	15
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		23	2	30	21	10	6	12	17	23
Prohlis 1	Prognose	226	222	217	242	248	245	251	252	255	255
	47. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	68. Grundschule "Am Heiligen Born"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	129. Grundschule	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	9	9	9	10	10	10	10	10	10	10
	Bedarf	10	9	9	10	10	10	11	11	11	11
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		3	8	8	2	5	-1	-2	-5	-5
Prohlis 2	Prognose	252	297	271	291	284	265	274	276	276	275
	89. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	90. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	120. Grundschule "Am Geberbach"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	122. Grundschule "Am Palitzschhof"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
	Bedarf	11	12	11	12	12	11	11	12	12	12
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		-22	4	-16	-9	10	1	-1	-1	0

GSB/ESB	Grundschule	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Plauen 1	Prognose	181	153	165	176	177	174	176	175	174	172
	70. Grundschule "An der Südhöhe"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	71. Grundschule "Am Kaitzbach"	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1
	117. Grundschule "Ludwig Reichenbach"	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	7	7	8	7	8	7	8	7	8	7
	Bedarf	8	7	7	8	8	7	8	8	7	7
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		22	35	-1	23	1	24	0	26	3
Plauen 2	Prognose	288	287	325	321	333	344	338	336	335	332
	14. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	39. Grundschule	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	49. Grundschule "Bernhard August von Lindenau"	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	80. Grundschule "An der Windbergbahn"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	Bedarf	12	12	13	13	14	14	14	14	14	14
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		13	-25	-21	-33	-44	-38	-36	-35	-32
Cotta 1	Prognose	493	486	474	510	535	514	509	507	505	501
	12. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	37. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	74. Grundschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	75. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	76. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	135. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	139. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	Bedarf	20	20	19	21	22	21	21	21	21	21
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		14	26	-10	-35	-14	-9	-7	-5	-1
Cotta 2	Prognose	201	205	227	220	225	220	216	216	215	214
	35. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	81. Grundschule "Robert Weber"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Grundschule Naußlitz	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9
	Bedarf	9	8	9	9	9	9	9	9	9	9
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		20	-2	5	0	5	9	9	10	11

Langfristige Zielplanung Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	IST 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Cotta 3	Prognose	99	105	94	101	110	101	94	91	89	87
	77. Grundschule "An den Seegärten"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Grundschule Cossebaude	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	4	5	4	5	5	5	4	4	4	4
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		-5	6	-1	-10	-1	6	9	11	13
Landeshauptstadt Dresden	Prognose	4722	4909	5066	5131	5227	5205	5211	5200	5180	5154
	Summe möglicher Züge	192	202	206	208	210	208	212	211	212	211
	Bedarf	199	207	210	216	219	218	220	221	219	218
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern		191	134	119	73	45	139	125	170	171
	geplante durchschnittliche Klassenstärke Durchschnitt Stadt	24,6	24,3	24,6	24,7	24,9	25,0	24,6	24,6	24,4	24,4

2.26 Strategische Standortplanung Grundschulen

GSB/ESB	Grundschule	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Altstadt 1	Prognose	315	314	315	315	316
	10. Grundschule	2	2	2	2	2
	16. Grundschule "Josephine"	4	4	4	4	4
	102. Grundschule "Johanna"	3	3	3	3	3
	113. Grundschule "Canaletto"	4	4	4	4	4
	Summe Züge	13	13	13	13	13
	Bedarf	13	13	13	13	13
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	10	11	10	10	9
Altstadt 2	Prognose	117	117	118	118	118
	48. Grundschule	2	2	2	2	2
	Gründung 153. GS Fröbelstraße	2	2	2	2	2
	Summe Züge	4	4	4	4	4
	Bedarf	5	5	5	5	5
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	-17	-17	-18	-18	-18
Neustadt	Prognose	502	495	493	490	490
	4. Grundschule "Am Rosengarten"	4	4	4	4	4
	15. Grundschule	4	4	4	4	4
	19. Grundschule	2	2	2	2	2
	30. Grundschule "Am Hechtpark"	4	4	4	4	4
	103. Grundschule "Unterm Regenbo- gen"	4	4	4	4	4
	Gründung 148. GS Friedens-/ Lößnitzstraße	2	2	2	2	2
	Summe Züge	20	20	20	20	20
	Bedarf	21	20	20	20	20
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	-2	5	7	10	10

GSB/ESB	Grundschule	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Pieschen 1	Prognose	403	404	408	411	415
	8. Grundschule	3	3	3	3	3
	26. Grundschule "Am Markusplatz"	3	3	3	3	3
	41. Grundschule "Elbtalkinder"	3	3	3	3	3
	43. Grundschule "Thomas Müntzer"	3	3	3	3	3
	Gründung 146. GS ausgesetzt	0	0	0	0	0
	144. Grundschule	3	3	3	3	3
	Summe Züge	15	15	15	15	15
	Bedarf	17	17	17	17	17
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	-28	-29	-33	-36	-40
Pieschen 2	Prognose	204	203	202	202	203
	56. Grundschule	4	4	4	4	4
	106. Grundschule	4	4	4	4	4
	Gründung 147. GS (zum Schuljahr 2017/18)	2	2	2	2	2
	Summe Züge	10	10	10	10	10
	Bedarf	9	9	9	9	9
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	46	47	48	48	47
Klotzsche	Prognose	181	179	178	176	175
	50. Grundschule "Gertrud Caspari"	3	3	3	3	3
	82. Grundschule "Am Königswald"	2	2	2	2	2
	84. Grundschule "In der Gartenstadt"	2	2	2	2	2
	85. Grundschule	2	2	2	2	2
	Summe Züge	9	9	9	9	9
	Bedarf	8	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	44	46	47	49	50
Grundschule Lange- brück	Prognose	39	38	38	37	36
	Grundschule Langebrück "Friedrich- Wolf-Grundschule"	2	2	2	2	2
	Summe Züge	2	2	2	2	2
	Bedarf	2	2	2	2	2
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	11	12	12	13	14

GSB/ESB	Grundschule	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Grundschule Weixdorf	Prognose	49	48	47	47	46
	Weixdorf	3	3	3	3	3
	Summe Züge	3	3	3	3	3
	Bedarf	2	2	2	2	2
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	26	27	28	28	29
Loschwitz	Prognose	184	184	185	186	187
	59. Grundschule	3	3	3	3	3
	61. Grundschule "Heinrich Schütz"	2	2	2	2	2
	62. Grundschule "Friedrich Schiller"	2	2	2	2	2
	88. Grundschule	2	2	2	2	2
	Summe Züge	9	9	9	9	9
	Bedarf	8	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	41	41	40	39	38
Schönfeld/Weißig	Prognose	126	122	119	116	112
	Grundschule Schönfeld	3	3	3	3	3
	Grundschule Weißig "Hutbergschule"	2	2	2	2	2
	Summe Züge	5	5	5	5	5
	Bedarf	6	5	5	5	5
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	-1	3	6	9	13
Blasewitz 1	Prognose	538	527	520	513	507
	6. Grundschule "Am Großen Garten"	3	3	3	3	3
	25. Grundschule "Am Pohlandplatz"	3	3	3	3	3
	32. Grundschule "Sieben Schwaben"	4	4	4	4	4
	51. Grundschule "An den Platanen"	4	4	4	4	4
	63. Grundschule "Johann Gottlieb Naumann"	4	4	4	4	4
	108. Grundschule "Sonnenblumen-schule"	4	4	4	4	4
	Summe Züge	22	22	22	22	22
	Bedarf	22	22	21	21	21
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	12	23	30	37	43

GSB/ESB	Grundschule	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Blasewitz 2	Prognose	310	303	299	294	289
	33. Grundschule	4	4	4	4	4
	44. Grundschule	3	3	3	3	3
	96. Grundschule "Am Froschtunnel"	4	4	4	4	4
	Summe Züge	11	11	11	11	11
	Bedarf	13	13	12	12	12
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	-35	-28	-24	-19	-14
Leuben	Prognose	347	339	333	327	321
	65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz"	2	2	2	2	2
	91. Grundschule "Am Sand"	2	2	2	2	2
	92. Grundschule "An der Aue"	2	2	2	2	2
	93. Grundschule	4	4	4	4	4
	95. Grundschule "Caroline Neuber"	4	4	4	4	4
	Summe Züge	14	14	14	14	14
	Bedarf	14	14	14	14	13
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	3	11	17	23	29
Prohlis 1	Prognose	257	252	249	244	240
	47. Grundschule	3	3	3	3	3
	68. Grundschule "Am Heiligen Born"	3	3	3	3	3
	129. Grundschule	4	4	4	4	4
	Summe Züge	10	10	10	10	10
	Bedarf	11	11	10	10	10
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	-7	-2	1	6	10
Prohlis 2	Prognose	274	269	265	262	259
	89. Grundschule	3	3	3	3	3
	90. Grundschule	2	2	2	2	2
	120. Grundschule "Am Geberbach"	3	3	3	3	3
	122. Grundschule "Am Palitzschhof"	3	3	3	3	3
	Summe Züge	11	11	11	11	11
	Bedarf	11	11	11	11	11
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	1	6	10	13	16

GSB/ESB	Grundschule	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Plauen 1	Prognose	171	168	165	162	160
	70. Grundschule "An der Südhöhe"	2	2	2	2	2
	71. Grundschule "Am Kaitzbach"	2	1	2	1	2
	117. Grundschule "Ludwig Reichenbach"	4	4	4	4	4
	Summe Züge	8	7	8	7	8
	Bedarf	7	7	7	7	7
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	29	7	35	13	40
Plauen 2	Prognose	329	324	320	316	312
	14. Grundschule	2	2	2	2	2
	39. Grundschule	4	4	4	4	4
	49. Grundschule "Bernhard August von Lindenau"	4	4	4	4	4
	80. Grundschule "An der Windbergbahn"	2	2	2	2	2
	Summe Züge	12	12	12	12	12
	Bedarf	14	13	13	13	13
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	-29	-24	-20	-16	-12
Cotta 1	Prognose	497	486	478	469	461
	12. Grundschule	4	4	4	4	4
	37. Grundschule	3	3	3	3	3
	74. Grundschule	1	1	1	1	1
	75. Grundschule	2	2	2	2	2
	76. Grundschule	2	2	2	2	2
	135. Grundschule	4	4	4	4	4
	139. Grundschule	4	4	4	4	4
	Summe Züge	20	20	20	20	20
	Bedarf	20	20	20	19	19
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	3	14	22	31	39
Cotta 2	Prognose	213	209	207	204	202
	35. Grundschule	3	3	3	3	3
	81. Grundschule "Robert Weber"	2	2	2	2	2
	Grundschule Naußlitz	4	4	4	4	4
	Summe Züge	9	9	9	9	9
	Bedarf	9	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	12	16	18	21	23

GSB/ESB	Grundschule	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Cotta 3	Prognose	85	82	80	78	76
	77. Grundschule "An den Seegärten"	2	2	2	2	2
	Grundschule Cossebaude	2	2	2	2	2
	Summe Züge	4	4	4	4	4
	Bedarf	4	4	4	4	4
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	15	18	20	22	24
Landeshauptstadt Dresden	Prognose	5141	5064	5018	4969	4926
	Summe möglicher Züge	209	208	209	208	209
	Bedarf	216	212	209	208	207
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler	134	186	257	281	349
	geplante durchschnittliche Klassen- stärke Durchschnitt Stadt	24,6	24,3	24,0	23,9	23,6

3.1 Einleitung Planteil Oberschulen

Im Schuljahr 2016/2017 werden in der Landeshauptstadt Dresden 27 kommunale Oberschulen einschließlich der Abendoberschule geführt.

Mit der Neufassung der Schulordnung Mittel- und Abendmittelschulen führen Schulen der Schulart Mittelschule seit 1. August 2013 die Bezeichnung „Oberschule“.

Nach Beendigung der Grundschule wechseln die Schülerinnen und Schüler je nach individuellem Leistungsvermögen auf eine Oberschule oder ein Gymnasium. Dazu wird im zweiten Halbjahr der Klassenstufe vier eine Bildungsempfehlung ausgesprochen. Die gesetzlichen Regelungen zur Bildungsempfehlung wurden mit Wirkung zum Schuljahr 2011/2012 neu gefasst. Die Anforderungen an die Bildungsempfehlung für das Gymnasium wurde mit der Anhebung des Notenschnitts auf "2,0" erhöht, gleichzeitig änderte sich der zu Grunde liegende Fächerkanon. Seit dem Schuljahr 2011/2012 wechselten regelmäßig circa 47 Prozent der Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen auf eine Oberschule. Im Schuljahr 2016/2017 gab es erstmals einen Anstieg von circa 3 Prozent Schülerinnen und Schüler, welche auf die Oberschulen wechselten. Ob diese einmalige Abweichung sich verfestigt, muss in den nächsten Jahren geprüft werden.

In der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung wurde entsprechend Schulnetzplanungsverordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 2. Oktober 2001 zur Festlegung des Bedarfes grundsätzlich ein Klassenbildungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern als Planungsgrundlage verwendet. Somit besteht bei allen kommunalen Oberschulen eine Kapazitätsreserve für die Klassenbildung bis zur gesetzlich festgelegten Klassenobergrenze (§ 4a Absatz 2 SchulG).

Für den Oberschulbereich wurde eine Darstellung in sieben Planungsregionen gewählt. Die Planungsregionen sind: Linkselbisch Mitte/Ost, Linkselbisch Süd, Linkselbisch West, Rechtseibisch Nord, Rechtseibisch Ost sowie Rechtseibisch Mitte/West. Diese sind vorrangig in der territorialen Lage und der Analyse des Zugangsverhaltens begründet. Die siebente Planungsregion Sportoberschule Dresden wurde aufgrund des besonderen Profils einer Oberschule mit vertiefter sportlicher Ausbildung und der damit verbundenen gesamtstädtischen sowie überregionalen Bedeutung gesondert ausgewiesen. Dies entspricht der Darstellung der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 sowie der Evaluation 2014 und ermöglicht damit eine Vergleichbarkeit der Prognosezahlen.

Das Ziel der vorliegenden Schulnetzplanung, Planteil Oberschulen ist es, ausreichend Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und damit für die nächsten Jahre ein stabiles, bedarfsgerechtes Schulnetz im Bereich der Oberschulen in der Landeshauptstadt zu etablieren.

In den nachfolgenden Übersichten leiten sich die Schülerzahlen und Anzahl Züge wie folgt her:

Bestand:	Schülerzahlen laut Schuljahresanfangsstatistik der Schuljahre IST-Züge entsprechen der tatsächlichen Anzahl der laut Schuljahresanfangsstatistik gebildeten Klassen
Prognose:	Die Prognose stellt den Bedarf an Oberschulplätzen in Abhängigkeit der in den genannten Planungsregionen vorhandenen Grundschulen dar. Die Berechnung des Bedarfes an Zügen beruht auf dem Klassenbildungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

3.1.1 Bildung von Vorbereitungsklassen

Die Anzahl der Vorbereitungsklassen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erhöhte sich im Oberschulbereich insbesondere im Verlauf des Schuljahres 2015/2016 wegen des starken Anstiegs asylsuchender Kinder und Jugendlicher stark. Je nach Kapazität wurden an 11 der insgesamt 26 Oberschulen Vorbereitungsklassen eingerichtet. Damit ist die diesbezügliche Kapazität der Oberschulen weitgehend erschöpft. Die Einrichtung von Vorbereitungsklassen an neu einzurichtenden Oberschulen ist kapazitativ möglich, allerdings ist dies aufgrund der notwendigen Teil- und Vollintegration erst nach einigen Jahren sinnvoll, wenn die neue Oberschule mehrere Klassenstufen führt.

3.1.2 Inklusion in der Oberschule

Auf die Aussagen in Kapitel 3.4 zum Thema Inklusion wird Bezug genommen. Wie im Abschnitt 3.5.2 Schülerzahlbewegungen innerhalb der Primarstufe beschrieben, erfolgten in der Primarstufe Korrekturen in der Bedarfsberechnung. Der wegen geringerer Nutzung der Förderschulen um 2 v. H. höher prognostizierte Grundschulzugang wurde im Übergang zur Sekundarstufe vollständig den Oberschulen zugeordnet, denn in der Sekundarstufe sollen nach dem Entwurf der Schulgesetznovelle nur diese lernzielfferent unterrichten.

3.1.3 Wechsler vom Gymnasium zur Oberschule

Im Durchschnitt der letzten drei Jahre gab es jährlich einen absoluten saldierten Schülerzahlzuwachs von der fünften bis zur neunten Klasse von ca. 140 Schülerinnen und Schülern. Dieser setzt sich hauptsächlich aus Zu- und Wegzügen sowie Wechslern vom Gymnasium auf die Oberschule und nach Klassenstufe fünf und sechs von der Oberschule auf ein Gymnasium zusammen. Hinsichtlich der Klassenstufen ist der größte Anteil im Übergang von Klassenstufe 8 nach Klassenstufe 9 zu verzeichnen. Es zeichnet sich die Tendenz ab, dass in einigen Klassenstufen die bestehenden Klassen in den Oberschulen nicht mehr ausreichen, um diese Schülerinnen und Schüler aufnehmen zu können. Dies wird gelegentlich durch Doppeleffekte des Wechsels aus VKA-Klassen in die Regelklassen verstärkt. Hier müssen ggf. an einzelnen Oberschulen durch Klassenteilung zusätzliche Klassen in der jeweiligen Klassenstufe im Rahmen der Gesamtkapazität der jeweiligen Schule gebildet werden. Dies erfolgt in Absprache mit der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden. Eine wohnortnahe Zuweisung eines Schulplatzes ist bei solchen Schularartwechseln häufig nicht möglich.

3.1.4 Bestandssicherheit

Alle in dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung dargestellten kommunalen Oberschulen werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

3.2 Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler	476	522	562	577	605	619	636	648	661	671
EVA 2014 Anzahl Schüler	422	467	519	536	549	567	573	609		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Schüler Klasse 5	403	485	497	531	580	589	630	640	632	658
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	17	19,4	19,9	21,2	23,2	23,6	25,2	25,6	25,3	26,3

Vorhandene Kapazität

101. Oberschule	5 Züge	Ortsamt Altstadt	5 Züge
VKA-Klassen	2		
25. Oberschule	3 Züge		
32. Oberschule	3 Züge		
VKA-Klassen	2		
107. Oberschule	3 Züge	Ortsamt Blasewitz	9 Züge
VKA-Klassen	2		
64. Oberschule	3 Züge		
66. Oberschule	2 Züge	Ortsamt Leuben	5 Züge
Gesamt	19 Züge		
VKA-Klassen	6		

Geplante Kapazitätserhöhung

32. Oberschule	um	1 Zug	auf insgesamt 4 Züge (ab 2018/2019)
Schilfweg		3 Züge	
Neue Oberschule LEMO		3 Züge	

In dieser Planungsregion befinden sich sechs Oberschulen, die 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“, Pfotenhauerstraße 42, 01307 Dresden, 25. Oberschule „Am Pohlandplatz“, Pohlandstraße 40, 01309 Dresden, 32. Oberschule „Sieben Schwaben“, Hofmannstraße 34, 01277 Dresden, 107. Oberschule, Hepkestraße 26, 01309 Dresden, 64. Oberschule „Hans Grundig“, Linzer Straße 1, 01279 Dresden und 66. Oberschule, Dieselstraße 55, 01257 Dresden.

Darüber hinaus befinden sich die Abendoberschule Dresden, Hepkestraße 26 in 01309 Dresden sowie das Abendgymnasium Dresden, Pfotenhauerstraße 42 in 01307 Dresden, welches sich im Gebäude der 101. Oberschule befindet, in dieser Planungsregion.

Prognosezahlen

In den hier dargestellten Prognosezahlen ist der tatsächliche Bedarf in dieser Planungsregion abgebildet. Seit vielen Jahren gibt es verstärkt Anmeldungen aus dem Ortsamt Blasewitz in das Ortsamt Loschwitz, d. h. in die Planungsregion Rechtselbisch Ost. Aufgrund der Stetigkeit dieses Anmeldeverhaltens und der nun geschaffenen Kapazitäten im Planungsbereich Rechtselbisch Ost, insbesondere der Erweiterung der 62. Oberschule auf Dreizügigkeit (siehe Kapitel 4.4) wurde in den dargestellten Prognosezahlen dieses Anmeldeverhalten berücksichtigt. Im konkreten Fall heißt das, dass mit circa

einer Klasse weniger im Planungsbereich Linkselbisch Mitte/Ost gerechnet wird. Diese circa eine Klasse wurde im Planungsbereich Rechtselbisch Ost berücksichtigt. Deshalb ist ein Vergleich mit den in der Schulnetzplanung 2012 und der Evaluation 2014 dargestellten Prognosezahlen nur bedingt möglich.

Einzelstandorte:

Im Gebäude der im Schuljahr 2012/2013 wiedergegründeten 107. Oberschule befindet sich die Abendoberschule Dresden. Aufgrund des Hochwachsens der dreizügigen 107. Oberschule und der parallelen Nutzung der Unterrichtsräume durch die Abendoberschule Dresden reicht die Kapazität des Schulgebäudes langfristig nicht aus. Deshalb wurde nach einem neuen, gut erreichbaren Standort für die Abendoberschule gesucht. Es wird vorgeschlagen, die Abendoberschule in den Schulneubau der 145. Oberschule, Gehestraße, zu integrieren. Dies wurde bereits bei der Planung des Schulneubaus entsprechend berücksichtigt. So stehen für die Abendoberschule separate Verwaltungsräume einschließlich Lehrerzimmer sowie Vorbereitungsräume zur Verfügung. Der Umzug der Abendoberschule kann erst mit Fertigstellung des Schulneubaus Gehestraße, voraussichtlich zum Schuljahr 2019/2020, erfolgen (siehe Kapitel 4.5). Bis dahin wird die Abendoberschule am Standort Hepkestraße verbleiben. Hier sind durch beide Schulleitungen und Kollegien entsprechende Kompromisslösungen gefragt.

Für die 32. Oberschule wird am Standort Kipsdorfer Straße 153 gemeinsam mit dem Gymnasium Dresden-Tolkewitz, Wehlener Straße 38, ein neuer Schulkomplex gebaut. Die Fertigstellung ist für Februar 2018 geplant. Somit kann die 32. Oberschule voraussichtlich ab dem Schuljahr 2018/2019 in den Schulneubau Kipsdorfer Straße 153 umziehen. Aufgrund der beengten Raumsituation im Schulgebäude Hofmannstraße 34, welches gemeinsam mit der 32. Grundschule „Sieben Schwaben“ und dem Hort genutzt wurde, ist die 32. Oberschule mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 bis zur Fertigstellung des Schulstandortes Tolkewitz in den Interimsstandort Berthelsdorfer Weg 2 ausgelagert. Mit der Auslagerung der 32. Oberschule in den Berthelsdorfer Weg erhöht sich die Kapazität der Schule auf Dreizügigkeit. Mit Versorgungswirksamkeit des Schulneubaus Tolkewitz wird die Kapazität der 32. Oberschule auf vierzünftig erhöht.

Damit stehen im Schuljahr 2017/2018 maximal 19 Züge zur Verfügung. Mit Fertigstellung des Schulneubaus für die 32. Oberschule sind ab dem Schuljahr 2018/2019 insgesamt 20 Züge innerhalb dieser Planungsregion vorhanden, wodurch die Versorgung mit Oberschulplätzen im Schuljahr 2018/2019 gesichert ist. Unter der Voraussetzung, dass an der 101. Oberschule tatsächlich fünf Klassen gebildet werden, entsteht im Schuljahr 2019/2020 ein Defizit von 1,2 Zügen, welches im Schuljahr 2020/2021 auf 3,2 Züge anwächst. Dieses Defizit erhöht sich bis zum Ende des Planungszeitraumes auf 6,3 Züge. Festzustellen ist aber, dass das Anmeldeverhalten an der 101. Oberschule eine fünfzügige Klassenbildung fraglich erscheinen lässt. Sollte es nicht gelingen, an der 101. Oberschule jährlich fünf Klassen zu bilden, erhöht sich dieses Defizit entsprechend.

Das bedeutet, dass in der Planungsregion mittelfristig zusätzlich zwei dreizügige Oberschulstandorte, vorzugsweise im Ortsamt Blasewitz, benötigt werden. Bevorzugter Standortvorschlag ist das Schulgebäude Schilfweg. Dieses Schulgebäude wurde in den letzten Jahren durch die Volkshochschule Dresden e. V. genutzt. Mit dem Umzug der Volkshochschule in ein anders Gebäude zum Jahresende 2016 kann das Gebäude Schilfweg wieder als Schulstandort genutzt werden. Ab dem Schuljahr 2016/2017 wird im Gebäude Schilfweg eine Teilsanierung durchgeführt. Nach Beendigung der Sanierung steht das Schulgebäude Schilfweg ab dem Schuljahr 2019/2020 für die Einrichtung einer neuen dreizügigen Oberschule, der 149. Oberschule, zur Verfügung. Damit kann bis zum Schuljahr 2021/2022 in dieser Planungsregion versorgt werden.

Ab 2022/2023 ist die Einrichtung einer weiteren dreizügigen Oberschule erforderlich. Der prognostizierte Fehlbedarf entsteht zu einem Teil im Ortsamt Blasewitz und zum anderen Teil im Ortsamt Altstadt.

Der bisher favorisierte Standort ist das Schulgebäude Bodenbacher Straße 154a, noch bis zum Ende der Sanierung und Erweiterung des Stammhauses Nutzung als Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“. Im Planungsbereich steht ebenfalls das Schulgebäude Berthelsdorfer Weg 2, 01279 Dresden, welches aktuell als Bauauslagerungsstandort für die 32. Oberschule genutzt wird, zur Verfügung. Hinsichtlich der Lage sind beide Standorte als kritisch einzuschätzen. Das Schulgebäude Bodenbacher Straße 154a befindet sich nicht nahe am Bedarf und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln ungünstig zu erreichen. Bei Nutzung dieses Standortes als Oberschule besteht die Gefahr, dass die Schülerinnen und Schüler in andere angrenzende Planungsregionen mit besser erreichbaren Neubaustandorten ausweichen. Insbesondere sind hier die 151. Oberschule Königsbrücker Straße (siehe Kapitel 4.5) und die Oberschule Freiburger Straße (siehe Kapitel 4.6) zu nennen. Das Schulgebäude Berthelsdorfer Weg 2 liegt in unmittelbarer Nähe des Schulneubaus Tolkewitz und damit der vierzügigen 32. Oberschule und ist deshalb für die Einrichtung einer Oberschule ebenfalls nicht optimal geeignet. Das Schulgebäude Altenberger Straße 83 in 01279 Dresden ist ebenfalls perspektivisch eine Nutzungsoption. Dieses ist hinsichtlich der Lage in der Planungsregion vergleichbar mit dem Standort Berthelsdorfer Weg 2. Es muss in den nächsten Jahren geprüft werden, ob es, den Bedarf vorausgesetzt, einen geeigneteren Standort gibt, in welchem diese Oberschule eingerichtet werden kann. Hinsichtlich einer wohnortnahen Beschulung ist nach derzeitiger Analyse die Etablierung eines Oberschulstandortes im Grenzbereich der Ortsamtsgebiete Altstadt und Blasewitz günstiger.

Mit der Einrichtung von zwei dreizügigen Oberschulen kann innerhalb der Planungsregion versorgt werden.

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	403	485	497	531	580	589	630	640	632	658
IST/Bedarf Züge	17	19,4	19,9	21,2	23,2	23,6	25,2	25,6	25,3	26,3
101. OS	3	5	5	5	5	5	5	5	5	5
25. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
32. OS	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
107. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
64. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
66. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
149. OS Schilfweg				2	3	3	3	3	3	3
neue OS LEMO							2	2	2	3
Summe Züge	17	19	20	22	23	23	25	25	25	26
Überhang Züge			0,1	0,8						
Fehlbedarf Züge		-0,4			-0,2	-0,6	-0,2	-0,6	-0,3	-0,3

Das entstehende Defizit kann durch Klassenbildungen im Bereich der Klassenobergrenze versorgt werden.

In den Schuljahren 2018/2019 und 2019/2020 übersteigen die Prognosezahlen diese Kapazität. Im Schuljahr 2018/2019 werden vier Schüler mehr prognostiziert. Dieser Bedarf kann durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze abgesichert werden. Für den im Schuljahr 2019/2020 dargestellten Überhang von 11 Schülern ist aktuell nur ein Ausweich in die angrenzende Planungsregion Rechtselbisch Mitte/West möglich. Wegen der Entfernung der Planungsregionen und der Schulstandorte stellt das aber keine wohnortnahe Versorgung dar.

Deutlich wird, dass in der Planungsregion kaum Reserven bestehen. Erst mittelfristig ist mit der Etablierung der neuen 151. Oberschule eine weitere Möglichkeit der Bedarfsdeckung gegeben, welche zwar ebenfalls nur in der benachbarten Planungsregion liegt, aber durch die sehr gute Straßenbahnanbindung besser zu erreichen ist.

Es besteht aber ebenfalls kein langfristig gesicherter Bedarf für einen weiteren Oberschulstandort in der Planungsregion.

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	118	110	129	136	116	120	116	115	114	117
IST/Bedarf Züge	5	4,4	5,2	5,5	4,7	4,8	4,6	4,6	4,6	4,7
82. OS	2	3	3	2	3	2	3	2	3	2
OS Weixdorf	3	2	2	3	2	3	2	3	2	3
Summe Züge	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Überhang Züge		0,6			0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	0,3
Fehlbedarf Züge			-0,2	-0,5						

3.4 Planungsregion Rechtselbisch Ost

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler	117	136	131	125	134	133	136	136	137	136
EVA 2014 Anzahl Schüler	110	114	117	111	117	112	123	108		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Schüler Klasse 5	197	161	173	154	167	156	173	156	168	159
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	8	6,4	6,9	6,2	6,7	6,2	6,9	6,3	6,7	6,4

Vorhandene Kapazität

62. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
88. Oberschule	2 Züge
Oberschule Weißig	2 Züge
Gesamt	7 Züge
VKA-Klassen	2

Geplante Kapazitätserhöhung

Keine

In dieser Planungsregion befinden sich drei Oberschulen. Das sind die 62. Oberschule „Friedrich Schiller“, Fidelio-F.-Finke-Straße 15, 01326 Dresden; Oberschule Weißig, Gönnsdorfer Weg 1, 01328 Dresden; und 88. Oberschule „Am Pillnitzer Elbhang“, Dresdner Straße 50 in 01326 Dresden. Die Besonderheit dieser Planungsregion besteht in der Größe und Lage, welche sich am rechtselbischen Bereich des Ortes Loschwitz entlang zieht und die ländlich geprägte Ortschaft Schönfeld-Weißig umfasst. Daraus resultierend sind vor allem die Wegebeziehungen gesondert zu betrachten.

Prognosezahlen:

Bereits in der Schulnetzplanung 2012 sowie in der Evaluation 2014 wurde ausgeführt, dass hier verstärkt Anmeldungen aus dem angrenzenden Planungsbereich Linkselbisch Mitte/Ost zu verzeichnen sind. Da in der Planungsregion Rechtselbisch Ost mit der Erweiterung der 62. Oberschule die erforderlichen Kapazitäten vorhanden sind, wurde dieses von anderen Planungsregionen abweichende Anmeldeverhalten bei der Berechnung der dargestellten Prognosezahlen berücksichtigt. Dadurch entsteht ein im Vergleich zur Schulnetzplanung 2012 und zur Evaluation 2014 deutlich erhöhte Prognosezahl, welche die schon bisher bekannten Verschiebungen zwischen den Planungsregionen berücksichtigt und jetzt besser dem tatsächlichen Bedarf entspricht.

Anmeldeverhalten:Oberschule Weißig

Aufgrund der Stadtrandlage der Oberschule Weißig melden sich fast ausschließlich Schüler aus der Ortschaft Schönfeld-Weißig in der Oberschule Weißig an. Zusätzlich erfolgen einzelne Anmeldungen aus dem Stadtgebiet sowie Anmeldungen auswärtiger Schüler hauptsächlich aus Ullersdorf.

88. Oberschule

An der 88. Oberschule melden sich regelmäßig 10 bis 15 Kinder aus der angrenzenden Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost, hier aus dem Ortsamtsbereich Leuben, an. Zusätzlich sind jährlich zwischen

11 und 16 Anmeldungen von Schülern aus dem Ortsteil Graupa der Großen Kreisstadt Pirna, d. h. von außerhalb der Landeshauptstadt Dresden, zu verzeichnen.

62. Oberschule

Insbesondere hier sind sehr viele Anmeldungen aus der benachbarten Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost zu verzeichnen. Jährlich sind zwischen 30 % und 40 % der Anmeldungen an der 62. Oberschule aus dem Ortsamt Blasewitz der Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost. Das ist jährlich circa eine bis anderthalb Klassen aus dem Ortsamt Blasewitz.

Einzelstandorte

Schönfeld-Weißig

Die in der Evaluation 2014 dargestellte Sanierung und Erweiterung des Standortes konnte im Schuljahr 2016/2017 abgeschlossen werden und die zweizügige Oberschule Weißig wieder in ihr Stammhaus zurückziehen. Die Sporthalle wird von der Grundschule Weißig sowie der Oberschule Weißig genutzt. Die notwendigen Sportfreiflächen werden als letzter Bauabschnitt im Zuge der Erweiterung und Sanierung des Oberschulstandortes geschaffen. Im Schuljahr 2016/2017 hat die Oberschule Weißig aufgrund vorhandener Anmeldezahlen eine dritte fünfte Klasse gebildet. Perspektivisch ist in der Oberschule Weißig von einer zweizügigen Klassenbildung auszugehen.

Hosterwitz

Im Rahmen der Schulnetzplanung 2012 wurde der Erhalt der 88. Oberschule am derzeitigen Standort Dresdner Straße 50 beschlossen. Gleichzeitig wurde mit separatem Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden (Beschluss-Nummer: V21107/13) die Verlagerung der 88. Grundschule an den Standort Plantagenweg 3 in 01326 Dresden und die Sanierung des Bestandsgebäudes mit Ersatzneubau der Schulsporthalle beschlossen. Nach aktuellem Stand ist die Verlagerung der 88. Grundschule aufgrund der erforderlichen Baumaßnahmen frühestens zum Schuljahr 2019/2020 realistisch. Bis dahin sind beide Schulen im Gebäude Dresdner Straße 50 mit den zur Verfügung gestellten vier mobilen Raumeinheiten zu führen.

Loschwitz

Der für die 62. Oberschule geplante Neubau einer Einfeldsporthalle mit Erweiterungsbau konnte zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2015/2016 übergeben werden. Die im Altbau der 62. Oberschule durchgeführten Sanierungsarbeiten werden im Schuljahr 2016/2017 abgeschlossen sein. Damit besitzt die 62. Oberschule ab dem Schuljahr 2016/2017 eine dreizügige Kapazität.

Die vorhandene Kapazität in der Planungsregion Rechtselbisch Ost ist ausreichend, wobei eine geringe Kapazitätsreserve besteht.

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	197	161	173	154	167	156	173	156	168	159
Bedarf Züge		6,4	6,9	6,2	6,7	6,2	6,9	6,2	6,7	6,4
62. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
88. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
OS Weißig	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe Züge	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Überhang Züge		0,6	0,1	0,8	0,3	0,8	0,1	0,8	0,3	0,6
Fehlbedarf Züge										

3.5 Planungsregion Rechtselbisch Mitte/West

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler	329	358	387	400	414	418	419	431	444	457
EVA 2014 Anzahl Schüler	314	362	383	389	396	403	405	405		
	IST Prognose									
SNP 2017 Schüler Klasse 5	318	417	428	436	459	464	466	468	480	475
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	12	16,7	17,1	17,4	18,4	18,6	18,6	18,7	19,2	19,0

Vorhandene Kapazität

9. Oberschule	2,5 Züge
30. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
56. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
Oberschule Dresden-Pieschen	2,5 Züge (Schreiben der SBAD vom 11.03.2011)
Gesamt	11 Züge
VKA-Klassen	4

Geplante Kapazitätserhöhung

145. Oberschule	5 Züge (ab 2019/2020); im Interim 2 Züge ab 2017/2018
151. Oberschule	4 Züge (ab 2022/2023)

In dieser Planungsregion befinden sich vier Oberschulen. Das sind die 9. Oberschule „Am Elbe Park“, Lommatzscher Straße 121, 01139 Dresden; 30. Oberschule, Unterer Kreuzweg 4 in 01099 Dresden; 56. Oberschule „Am Trachenberg“, Cottbuser Straße 34, 01129 Dresden und Oberschule Dresden-Pieschen, Robert-Matzke-Straße 14, 01127 Dresden.

Ein Vergleich der Prognosezahlen mit den tatsächlich im Planungsbereich aufgenommenen Schülerinnen und Schülern ergibt, dass die IST-Schülerzahl sich stark an die in der Evaluation 2014 dargestellten Prognosezahlen annähert. Die neuen Prognosezahlen lassen einen noch größeren Bedarf erwarten, als bisher angenommen. Bis Ende des Planungszeitraumes ist mit einer stetigen Erhöhung der Schülerzahlen zu rechnen, welche zwischen einzelnen Schuljahren unterschiedlich stark ansteigt.

Für das Schuljahr 2016/2017 können in dieser Planungsregion durch die wiederholte vierzügige Aufnahme an der 56. Oberschule und durch die wiederholte dreizügige Aufnahme an der 9. Oberschule, insgesamt 12 Züge zur Versorgung bereitgestellt werden. Damit ist die Versorgung im Oberschulbereich in der Planungsregion gesichert.

Für das Schuljahr 2017/2018 ist ein deutlicher Bedarfszuwachs erkennbar. Bereits in der Schulnetzplanung 2012 wurde diese Bedarfserhöhung ersichtlich. Deshalb hat der Stadtrat der Landeshauptstadt am 26. September 2013 die Gründung einer fünfzügigen 145. Oberschule zum Schuljahr 2018/2019 am Standort Gehestraße beschlossen. Aufgrund der Prognosen der Evaluation 2014 hat der Stadtrat am 19. November 2015 die vorgezogene Gründung der 145. Oberschule zum Schuljahresbeginn 2017/2018 beschlossen (V0729/15). Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat der Einrichtung der 145. Oberschule zum 1. August 2017 zugestimmt. Da der Schulneubau Gehestraße erst zum Schuljahr 2019/2020 versorgungswirksam wird, erfolgt die vorgezogene Einrichtung der 145. Oberschule am Interimsstandort. Dies wird der Schulneubau der 147. Grundschule, Maxim-Gorki-Straße 4 in Dres-

den sein. Dort wird ebenfalls das zum Schuljahr 2017/2018 neu einzurichtende Gymnasium Pieschen gegründet. Im Schuljahr 2017/2018 ist eine gemeinsame Nutzung des Grundschulgebäudes durch die 147. Grundschule, das Gymnasium Dresden-Pieschen und die 145. Oberschule möglich. Allerdings hat dies zur Folge, dass die Klassenaufnahme an der 145. Oberschule auf zwei Klassen fünf im Schuljahr 2017/2018 begrenzt wird.

Im Schuljahr 2018/2019 ist eine gemeinsame Nutzung des Gebäudes 147. Grundschule durch die drei Schulen aufgrund des geplanten Klassenaufwuchses nicht mehr möglich. So wird das Gymnasium Pieschen im Schuljahr 2018/2019 in einen anderen Standort umziehen (siehe Kapitel 1.3). Die 145. Oberschule kann im Schuljahr 2018/2019 im Schulgebäude Maxim-Gorki-Straße 4 verbleiben. Durch den Aufwuchs der 147. Grundschule ist trotz des Auszuges des Gymnasiums Dresden-Pieschen eine Klassenaufnahme von drei Klassen fünf im Schuljahr 2018/2019 angebracht.

Mit Fertigstellung des Schulneubaus der 145. Oberschule kann ab Schuljahr 2019/2020 die Führung der dann fünfzügigen 145. Oberschule am Standort Gehestraße erfolgen.

Die Prognosezahlen zeigen bis zum Ende des Planungszeitraumes einen steigenden Bedarf in dieser Planungsregion. Das dadurch entstehende Defizit ab 2020/2021 ist nicht mehr im Bestand abzubilden. Damit muss der bereits in der Schulnetzplanung 2012 geplante Neubau der vierzügigen 151. Oberschule zwingend zeitnah eingeordnet werden. Diese Oberschule an der Königsbrücker Straße ist verkehrsgünstig gelegen und dadurch für Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Planungsregion gut erreichbar. Sowohl Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsamt Pieschen als auch aus dem Ortsamt Neustadt steht hier ein zentral gelegener Oberschulstandort zur Verfügung. Gleichfalls ist die 151. Oberschule als Reservestandort für die Planungsregion Rechtselbisch Nord vorzuhalten (siehe Kapitel 4.3). Die Versorgungswirksamkeit des Schulneubaus ist aktuell für 2022/2023 geplant. Sollten sich die Prognosezahlen bestätigen, muss ggf. ein Interimsstandort für die Gründung der 151. Oberschule bereits im Schuljahr 2020/2021 gefunden werden. Hier muss in zwei Jahren eine entsprechende Überprüfung der Prognosezahlen und des Bauablaufes erfolgen, um notwendige Entscheidungen herbeizuführen.

Zur Kapazitätssicherung in dieser Planungsregion ist die 9. Oberschule bis zum Schuljahr 2020/2021 mit einer durchgängig dreizügigen Klassenaufnahme geplant, für die 56. Oberschule ist bis zum Schuljahr 2019/2020 durchgängig eine vierzügige Klassenaufnahme beabsichtigt. Nach Einrichtung der 151. Oberschule und den damit zur Verfügung stehenden Kapazitäten in dieser Planungsregion ist für die 56. Oberschule wieder eine dreizügige Klassenaufnahme möglich. Für die 9. Oberschule ist im Wechsel mit der Oberschule Pieschen eine 2,5zügige wechselseitige Klassenbildung geplant. Damit kann in dieser Planungsregion die Versorgung mit Oberschulplätzen gesichert werden.

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	318	417	428	436	459	464	466	468	480	475
IST/Bedarf Züge	12	16,7	17,1	17,4	18,4	18,6	18,6	18,7	19,2	19,0
30. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
9. OS	3	3	3	3	3	2	3	2	3	2
56. OS	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3
OS Pieschen	2	3	3	2	2	3	2	3	2	3
145. OS		3	3	5	5	5	5	5	5	5
151. OS					3	3	3	3	3	3
Summe Züge	12	16	16	17	19	19	19	19	19	19
Überhang Züge					0,6	0,4	0,4	0,3		0,0
Fehlbedarf Züge		-0,7	-1,1	-0,4					-0,2	

3.6 Planungsregion Linkselbisch Süd

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler	318	328	349	384	387	418	419	431	444	457
EVA 2014 Anzahl Schüler	331	343	367	400	391	407	408	419		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Schüler Klasse 5	338	351	371	416	414	416	418	442	446	438
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	13	14,1	14,8	16,6	16,5	16,6	16,7	17,7	17,8	17,5

Vorhandene Kapazität

46. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
55. Oberschule	2,5 Züge
116. Oberschule	3 Züge
121. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
128. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
	14,5 Züge
VKA-Klassen	6

Geplante Kapazitätserhöhung

150. Oberschule	5 Züge
(Gründung im Standort Cämmerswalder Straße 41 ab 2018/2019)	

In dieser Planungsregion befinden sich fünf Oberschulen. Das sind die 46. Oberschule, Leubnitzer Straße 14, 01069 Dresden; 55. Oberschule „Gottlieb Traugott Bienert“, Nöthnitzer Straße 6, 01187 Dresden; 116. Oberschule, Feuerbachstraße 5, 01219 Dresden; 121. Mittelschule „Johann Georg Palitzsch“, Gamigstraße 28, 01239 Dresden sowie 128. Oberschule „Carola von Wasa“, Rudolf-Bergander-Ring 3 in 01219 Dresden.

Für die 46. Oberschule wird das Schulgebäude Andreas-Schubert-Straße 41 baulich ertüchtigt. Nach Abschluss der Sanierung kann die 46. Oberschule voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2016/2017 in diesen Standort umziehen und dort als dreizügige Oberschule in einem sanierten Schulgebäude geführt werden. Es erfolgt eine Mitbenutzung eines Sporthallenteils der benachbarten 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“

Die aktuellen Prognosezahlen bestätigen einen Anstieg der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2019/2020 um drei bis vier Züge. Danach stagnieren die prognostizierten Schülerzahlen auf hohem Niveau bzw. steigen nur noch geringfügig - um einen Zug auf maximal 17,8 Züge - an.

Mit den in der Planungsregion zur Verfügung stehenden 14,5 Zügen kann damit bis zum Schuljahr 2017/2018 versorgt werden. Durch die wechselseitige Aufnahme eines dritten Zuges an der 55. Oberschule besteht im Schuljahr 2017/2018 eine Kapazität von 15 Zügen und im Schuljahr 2018/2019 eine Kapazität von 14 Zügen. Damit besteht im Schuljahr 2018/19 ein tatsächliches Defizit von 0,8 Zügen. Dieser erhöhte Bedarf im Schuljahr 2018/2019 ist in Zusammenhang mit der benachbarten Planungsregion Linkselbisch West, zu betrachten. In Linkselbisch West besteht im Schuljahr 2018/2019 ein Defizit von 1,1 Zügen, welches nicht in bestehenden Kapazitäten zu versorgen ist. Damit

kann der insgesamt bestehende erhöhte Bedarf an Schulplätzen bereits im Schuljahr 2018/2019 in der Region nicht mit den bestehenden Schulstandorten abgesichert werden. Innerhalb des Planungszeitraumes ist in Linkselbisch Süd mit einem Anstieg von 14 auf 17,8 Züge zu rechnen. Damit wird die Notwendigkeit eines weiteren Oberschulstandortes in dieser Planungsregion wiederholt bestätigt. Geplant ist am Standort Freiburger Straße eine fünfzügige Oberschule zu errichten. Diese Oberschule soll die Kapazitäten für diese Planungsregion sowie für die angrenzende Planungsregion Linkselbisch West sichern (siehe Kapitel 4.7). Die Oberschule wird voraussichtlich 2022/2023 versorgungswirksam. Um die Kapazitäten in dieser Planungsregion bis zur Fertigstellung des Schulstandortes zu sichern, soll die Oberschule Freiburger Straße am Standort Cämmerswalder Straße 41 in 01189 Dresden zum Schuljahr 2018/2019 gegründet werden. Dieses Schulgebäude wird derzeit als Bauauslagerungsstandort genutzt. Mit Beendigung des Schuljahres 2017/2018 wird auch die Nutzung als Bauauslagerungsstandort beendet und in diesem Schulgebäude kann die Gründung der 150. Oberschule erfolgen. Im Vorgriff auf den Umzug voraussichtlich im Sommer 2022 erfolgt bereits am Interimsstandort eine bis zu fünfzügige Klassenbildung. Mit Fertigstellung des Schulneubaus auf der Freiburger Straße zieht die 150. Oberschule dorthin um. Diese fünfzügige Oberschule sichert die Kapazitäten in der Planungsregion für den gesamten Prognosezeitraum. Zusätzlich wird mit der Oberschule Freiburger Straße Kapazität für die angrenzende Planungsregion Linkselbisch West geschaffen (siehe Kapitel 4.7).

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	338	351	371	416	414	416	418	442	446	438
IST/Bedarf Züge	13	14,1	14,8	16,6	16,5	16,6	16,7	17,7	17,8	17,5
46. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
55. OS	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3
116. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
121. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
128. OS	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
150. OS Freiburger Str.			3	4	5	5	5	5	5	5
Summe Züge	13	15	17	19	19	20	19	20	19	20
Überhang Züge		0,9	2,2	2,4	2,5	3,4	2,3	2,3	1,2	2,5
Fehlbedarf Züge										

3.7 Planungsregion Linkselbisch West

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler	290	332	357	373	385	392	410	416	422	427
EVA 2014 Anzahl Schüler	304	359	373	380	399	404	406	438		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Schüler Klasse 5	304	361	378	390	406	416	414	433	452	434
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	12	14,4	15,1	15,6	16,2	16,6	16,6	17,3	18,1	17,4

Vorhandene Kapazität

35. Oberschule	2 Züge
36. Oberschule	2,5 Züge
Sprachheilschule	2 Klassen
76. Oberschule	2 Züge
138. Oberschule	3 Züge
VKA-Klassen	2
Oberschule Cossebaude	3 Züge
VKA-Klassen	2

Gesamt	12,5 Züge
VKA-Klassen	4
Sprachheilklassen	2

Geplante Kapazitätserhöhung

35. Oberschule	um	0,5 Züge auf insgesamt 2,5 Züge (ab 2018/2019)
36. Oberschule	um	0,5 Züge auf insgesamt 3 Züge (ab 2019/2020)
76. Oberschule	um	1 Zug auf insgesamt 3 Züge (ab 2017/2018)

In dieser Planungsregion befinden sich fünf Oberschulen. Das sind die 35. Oberschule, Clara-Zetkin-Straße 20, 01159 Dresden; 36. Oberschule, Emil-Ueberall-Straße 34, 01159 Dresden; 76. Oberschule, Merbitzer Straße 9, 01157 Dresden; 138. Oberschule, Omsewitzer Ring 2, 01169 Dresden sowie Oberschule Cossebaude, Erna-Berger-Straße 1 in 01156 Dresden.

Der Schulneubau für die 76. Grundschule „Am Lehmberg“ wird voraussichtlich zum Schuljahr 2017/2018 versorgungswirksam. Das bisherige Gebäude der 76. Grundschule auf der Merbitzer Straße 9 in 01157 Dresden kann dann von der 76. Oberschule mit genutzt werden. Damit stehen perspektivisch für die 76. Oberschule beide Gebäude einschließlich Sporthalle auf dem Schulgelände und ein Sporthallenteil in der Sporthalle der Grundschule zur Verfügung. Für den Gesamtstandort der 76. Oberschule ist eine schrittweise Sanierung vorgesehen, welche aktuell ab 2020 geplant ist. Bis dahin kann das ehemalige Grundschulgebäudes von der Oberschule nur in Teilen genutzt werden. Nach erfolgter Sanierung des Schulstandortes ist die 76. Oberschule als durchgängig dreizügiger Standort führbar.

Die Oberschule Cossebaude kann dreizügig geführt werden. Die Anmeldungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass konstant Anmeldungen für zwei Klassen vorhanden sind. Die Zuweisung anderer Schüler in diese Oberschule ist aufgrund der Randlage nur schwierig möglich.

Die 35. Oberschule wird aktuell aufgrund der bei laufendem Schulbetrieb durchgeführten Brandschutzsanierung zweizügig geführt. Nach Beendigung der Sanierung im Sommer 2018 kann die 35. Oberschule 2,5zügig geführt werden.

Die 36. Oberschule befindet sich in einem Doppelstandort mit der 37. Grundschule. Hier ist auf dem gemeinsam genutzten Schulgelände ein Erweiterungsbau geplant, welcher die zur Dreizügigkeit der 36. Oberschule fehlenden Räume herbeiführen soll. Der Erweiterungsbau, in welchem sechs Unterrichtsräume und zwei GTL-Räume geplant sind, wird von der 37. Grundschule genutzt. Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus wird die entsprechende Raumanzahl der 36. Oberschule im Hauptgebäude zur Verfügung gestellt. Damit kann die 36. Oberschule durchgängig dreizügig geführt werden. Geplant ist die Fertigstellung des Erweiterungsbaus für Oktober 2018. Somit kann die Dreizügigkeit an der 36. Oberschule spätestens ab dem Schuljahr 2019/2020 versorgungswirksam werden. Zu weiteren perspektivischen Überlegungen, diesen Schulstandort betreffend, beachte man die Ausführungen zur 37. Grundschule.

Die Kapazität der Planungsregion stellt sich damit wie folgt dar:

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	304	361	378	390	406	416	414	433	452	434
IST/Bedarf Züge	12	14,4	15,1	15,6	16,2	16,6	16,6	17,3	18,1	17,4
35. OS	2	2	3	2	3	2	3	2	3	2
36. OS	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
76. OS	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
138. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
OS Cossebaude	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Summe Züge	12	13	14	14	15	14	15	14	15	14
Überhang Züge										
Fehlbedarf Züge		-1,4	-1,1	-1,6	-1,2	-2,6	-1,6	-3,3	-3,1	-3,4

Trotz der geplanten Kapazitätserhöhungen in den vorhandenen Standorten ist eine Versorgung mit ausreichend Schulplätzen innerhalb der Planungsregion bereits ab 2017/2018 nicht mehr gesichert. Für das Schuljahr 2017/2018 besteht ein Defizit von 1,5 Zügen. Diesem Bedarf soll durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze und durch zusätzliche Klassenbildung an einer der Oberschulen entsprochen werden.

In den nachfolgenden Schuljahren besteht weiterhin ein Defizit in dieser Planungsregion, welches auf maximal 3,4 Züge im Schuljahr 2025/2026 ansteigt.

Zur Kapazitätssicherung für diese Planungsregion wird der Schulneubau der fünfzügigen 150. Oberschule Freiburger Straße dienen. Diese soll im Schuljahr 2018/2019 im Standort Cämmerswalder Straße 41 in 01189 Dresden gegründet werden (siehe Kapitel 4.6). Nach Fertigstellung des Schulneubaus Freiburger Straße erfolgt der Umzug der 150. Oberschule in diesen Schulstandort.

	Planungsregion Linkselbisch Süd									
	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2017 Schüler Klasse 5	338	351	371	416	414	416	418	442	446	438
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	13	14,1	14,8	16,6	16,5	16,6	16,7	17,7	17,8	17,5
Vorhandene Kapazität	13	15	17	19	19	20	19	20	19	20
Differenz		+0,9	+2,2	+2,4	+2,5	+3,4	+2,3	+2,3	+1,2	+2,5
	Planungsregion Linkselbisch West									
	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
SNP 2017 Schüler Klasse 5	304	361	378	390	406	416	414	433	452	434
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	12	14,4	15,1	15,6	16,2	16,6	16,6	17,3	18,1	17,4
Vorhandene Kapazität	12	13	14	14	15	14	15	14	15	14
Differenz		-1,4	-1,1	-1,6	-1,2	-2,6	-1,6	-3,3	-3,1	-3,4
	Planungsregionen gesamt									
Differenz		-0,5	+1,1	+0,8	+1,3	+0,8	+0,7	-1,0	-1,9	-0,9

Mit der Einrichtung der 150. Oberschule kann in beiden Planungsregionen (Linkselbisch Süd und Linkselbisch West) bis zum Schuljahr 2022/2023 versorgt werden. Ab dem Schuljahr 2023/2024 entsteht ein Defizit von 0,9 bis 1,9 Zügen, welches sich hauptsächlich in der Planungsregion Linkselbisch West darstellt. Hier muss in den nächsten Jahren geprüft werden, ob sich dieses Defizit bestätigt. Sollte dies so sein, muss ein Lösungsvorschlag entwickelt werden.

3.8 Planungsregion Sportoberschule

	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45
EVA 2014 Anzahl Schüler	45	45	45	45	45	45	45	45		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Schüler Klasse 5	41	45	45	45	45	45	45	45	45	45
SNP 2017 IST/ Bedarf Züge	2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

Vorhandene Kapazität

Sportoberschule Dresden 2 Züge

 2 Züge
Geplante Kapazitätserhöhung

Keine

Die Sportoberschule bildet einen eigenen Planungsabschnitt, weil der Zugang zu dieser Schule von den sportlichen Leistungen abhängig ist und nicht einem bestimmten Stadtteil zugeordnet werden kann.

Gemeinsam mit dem Sportgymnasium Dresden besteht am Sportschulzentrum eine Kapazität von fünf Zügen, welche sich auf zwei Züge Oberschule und drei Züge Gymnasium aufteilt.

Die Aufnahmen in der Klassenstufe fünf an der Sportoberschule lagen in den vergangenen Jahren zwischen 34 und 41 Schülerinnen und Schülern. Dabei lag der Durchschnitt des Anteiles an Schülerinnen und Schülern in der Sportoberschule in Klassenstufe fünf an der Gesamtschülerzahl der Klassenstufe fünf im Oberschulbereich in den letzten Jahren 2,3 Prozent.

Da jedoch der Anteil der Schülerinnen und Schüler an der Sportoberschule nicht abhängig von der Gesamtschülerzahl in der Landeshauptstadt ist, kann auch zukünftig von zwei Klassen Sportoberschülerinnen und Sportoberschülern in der Klassenstufe fünf ausgegangen werden.

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
IST/Prognose Planungsregion	41	45	45	45	45	45	45	45	45	45
IST/Bedarf Züge	2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
SportOS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe Züge	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

3.9 Langfristige Zielplanung Oberschulen

Planungsregion	Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	IST/Prognose Stadt	1719	1930	2021	2108	2187	2206	2261	2398	2336	2327
Linkselbisch Mitte/Ost	IST/Prognose Planungsregion	403	485	497	531	580	589	630	640	632	658
	IST/Bedarf Züge	17	19,4	19,9	21,2	23,2	23,6	25,2	25,6	25,3	26,3
	101. OS	3	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	25. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	32. OS	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
	107. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	64. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	66. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Gründung 149. OS Schilfweg				2	3	3	3	3	3	3
	Gründung neue OS LEMO							2	2	2	3
	Summe Züge	17	19	20	22	23	23	25	25	25	26
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schüler		-10	3	19	-5	-14	-5	-15	-7	-8
Rechtselfbisch Mitte/West	IST/Prognose Planungsregion	318	417	428	436	459	464	466	468	480	475
	IST/Bedarf Züge	12,0	16,7	17,1	17,4	18,4	18,6	18,6	18,7	19,2	19,0
	30. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	9. OS	3	3	3	3	3	2	3	2	3	2
	56. OS	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3
	OS Pieschen	2	3	3	2	2	3	2	3	2	3
	145. OS		3	3	5	5	5	5	5	5	5
	Gründung 151. OS					3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	12	16	16	17	19	19	19	19	19	19
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schüler		-17	-28	-11	16	11	9	7	-5	0
Rechtselfbisch Nord	IST/Prognose Planungsregion	118	110	129	136	116	120	116	115	114	117
	IST/Bedarf Züge	5	4,4	5,2	5,5	4,7	4,8	4,6	4,6	4,6	4,7
	82. OS	2	3	3	2	3	2	3	2	3	2
	OS Weixdorf	3	2	2	3	2	3	2	3	2	3
	Summe Züge	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schüler		15	-4	-11	9	5	9	10	11	8
Rechtselfbisch Ost	IST/Prognose Planungsregion	197	161	173	154	167	156	173	156	168	159
	IST/Bedarf Züge	8	6,4	6,9	6,2	6,7	6,2	6,9	6,3	6,7	6,4
	62. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	88. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	OS Weißig	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schüler		14	2	21	8	19	2	19	7	16

Planungsregion	Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Linkselbisch Süd	IST/Prognose Planungsregion	338	351	371	416	414	416	418	442	446	438
	IST/Bedarf Züge	13,5	14,1	14,8	16,6	16,6	16,6	16,7	17,7	17,8	17,5
	46. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	55. OS	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3
	116. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	121. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	128. OS	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Gründung 150. OS			3	4	5	5	5	5	5	5
	Summe Züge	13	15	17	19	19	20	19	20	19	20
Linkselbisch West	IST/Prognose Planungsregion	304	361	378	390	406	416	414	433	452	434
	IST/Bedarf Züge	12	14,5	15,1	15,6	16,2	16,6	16,6	17,3	18,1	17,4
	35. OS	2	2	3	2	3	2	3	2	3	2
	36. OS	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
	76. OS	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	138. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	OS Cossebaude	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	12	13	14	14	15	14	15	14	15	14
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schüler		-36	-28	-40	-31	-66	-39	-83	-77	-84
Sportoberschule	IST/Prognose Planungsregion	41	45	45	45	45	45	45	45	45	45
	IST/Bedarf Züge	2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Sport OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Stadt gesamt	Kapazität Züge Gesamtstadt	69	77	81	86	90	90	92	92	92	93
	Fehlbedarf(-)/Überhang in absolut Schüler		-10	-1	37	58	39	34	-3	-41	-7
	geplante durchschnittliche Klassenstärke	24,9	25,1	25,0	24,5	24,3	24,5	24,6	25,0	25,4	25,0

Legende:

- orange unterlegte Felder kennzeichnen notwendige Neugründungen/Verlagerungen in neu errichtete oder sanierte Standorte, welche sich aus der Bevölkerungsprognose 2015 ergeben;
- blau unterlegte Felder kennzeichnen Kapazitätserweiterungen, welche nur durch bauliche Erweiterungen bestehender Schulen realisiert werden können;
- in den grün unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dargestellt, welche oberhalb der Schülerzahlprognose versorgt werden können;
- in den rot unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Absolut dargestellt, welche bei einem Klassenbildungsrichtwert von 25 nicht versorgt werden können.

3.10 Strategische Standortplanung Oberschulen

Planungsregion	Schuljahr	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
	IST/Prognose Stadt	2340	2337	2331	2323	2318	2289
Linkselbisch Mitte/Ost	IST/Prognose Planungsregion	672	671	666	663	660	651
	IST/Bedarf Züge	26,9	26,8	26,6	26,5	26,4	26,0
	101. OS	5	5	5	5	5	5
	25. OS	3	3	3	3	3	3
	32. OS	4	4	4	4	4	4
	107. OS	3	3	3	3	3	3
	64. OS	3	3	3	3	3	3
	66. OS	2	2	2	2	2	2
	Gründung 149. OS Schilfweg	3	3	3	3	3	3
	Gründung neue OS LEMO	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	26	26	26	26	26	26
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Schü- ler	-22	-21	-16	-13	-10	-1
Rechtselbisch Mitte/West	IST/Prognose Planungsregion	484	487	491	491	495	493
	IST/Bedarf Züge	19,4	19,5	19,6	19,7	19,8	19,7
	30. OS	3	3	3	3	3	3
	9. OS	3	2	3	2	3	2
	56. OS	3	3	3	3	3	3
	OS Pieschen	2	3	2	3	2	3
	145. OS	5	5	5	5	5	5
	Gründung 151. OS	4	4	4	4	4	4
	Summe Züge	20	20	20	20	20	20
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Schü- ler	16	13	9	9	5	7
Rechtselbisch Nord	IST/Prognose Planungsregion	107	105	104	103	103	101
	IST/Bedarf Züge	4,3	4,2	4,2	4,1	4,1	4,0
	82. OS	3	2	3	2	3	2
	OS Weixdorf	2	3	2	3	2	3
	Summe Züge	5	5	5	5	5	5
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Schü- ler	18	20	21	22	22	24
Rechtselbisch Ost	IST/Prognose Planungsregion	160	159	159	159	158	157
	IST/Bedarf Züge	6,4	6,4	6,4	6,3	6,3	6,3
	62. OS	3	3	3	3	3	3
	88. OS	2	2	2	2	2	2
	OS Weißig	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	7	7	7	7	7	7
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Schü- ler	15	16	16	16	17	18

Planungsregion	Schuljahr	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Linkselbisch Süd	IST/Prognose Planungsregion	444	444	444	443	442	434
	IST/Bedarf Züge	17,8	17,8	17,8	17,7	17,7	17,4
	46. OS	3	3	3	3	3	3
	55. OS	2	3	2	3	2	3
	116. OS	3	3	3	3	3	3
	121. OS	3	3	3	3	3	3
	128. OS	3	3	3	3	3	3
	Gründung 150. OS	5	5	5	5	5	5
	Summe Züge	19	20	19	20	19	20
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Schü- ler	31	56	31	57	33	66
Linkselbisch West	IST/Prognose Planungsregion	428	426	423	419	416	408
	IST/Bedarf Züge	17,1	17,0	16,9	16,8	16,6	16,3
	35. OS	3	2	3	2	3	2
	36. OS	3	3	3	3	3	3
	76. OS	3	3	3	3	3	3
	138. OS	3	3	3	3	3	3
	OS Cossebaude	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	15	14	15	14	15	14
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Schü- ler	-53	-76	-48	-69	-41	-58
Sportoberschule	IST/Prognose Planungsregion	45	45	45	45	45	45
	IST/Bedarf Züge	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Sport OS	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	2	2	2	2	2	2
Stadt gesamt	Kapazität Züge Gesamtstadt	94	94	94	94	94	94
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Schü- ler	5	8	14	22	27	56
	geplante durchschnittliche Klassenstärke	25,0	25,0	24,9	24,8	24,8	24,5

4.1 Einleitung Planteil Gymnasien

Im Schuljahr 2016/17 werden in der Landeshauptstadt Dresden 17 kommunale Gymnasien einschließlich des Abendgymnasiums geführt.

Nach Beendigung der Grundschule wechseln die Schülerinnen und Schüler je nach Leistungsvermögen auf eine Oberschule oder ein Gymnasium. Dazu wird im zweiten Halbjahr der Klassenstufe vier eine Bildungsempfehlung ausgesprochen. Die gesetzlichen Regelungen zur Bildungsempfehlung erfordern einen Notendurchschnitt von mindestens "2,0" in den Fächern Mathematik, Deutsch und Sachkunde. Seit der Einführung dieser Notenvorgabe im Schuljahr 2011/2012 wechselten regelmäßig circa 47 % der Schülerinnen und Schüler zur Oberschule und 53 % auf ein Gymnasium. Im Schuljahr 2016/2017 gab es erstmalig einen Rückgang um circa 3 % bei den Wechslern zum Gymnasium. Damit ist auch die Abweichung der Ist-Schülerzahl im Schuljahr 2016/2017 zur Prognose zu erklären. Ob dies eine einmalige Änderung ist oder sich verfestigt, bleibt abzuwarten.

Für die Schulart Gymnasium wurde eine Darstellung in sieben Planungsregionen gewählt. Die Festlegungen der Planungsregionen sind vorrangig in der territorialen Lage und den Verflechtungen des Zugangsverhaltens begründet. Das sind die sechs Planungsregionen Innerstädtisch, Rechtselbisch Mitte, Rechtselbisch Nord, Rechtselbisch Ost, Linkselbisch Ost und Linkselbisch Süd/West. Die siebente Planungsregion Gymnasien nach § 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung (SOGYA) wurde aufgrund des besonderen Bildungsprofils von Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung und der damit verbundenen überregionalen Bedeutung gesondert ausgewiesen.

In der vorliegenden Bedarfsprognose wurde entsprechend der Schulnetzplanungsverordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 2. Oktober 2001 zur Festlegung des Bedarfes grundsätzlich ein Klassenrichtwert von 25 als Planungsgrundlage verwendet. Somit besteht bei fast allen kommunalen Gymnasien in der Auslastung bis zur Klassenobergrenze eine Kapazitätsreserve. Einschränkung muss hier dargestellt werden, dass bei hohen Anmeldezahlen eine Aufnahme bis zur Klassenobergrenze erfolgen wird. Das heißt, Schulen mit regelmäßig hohen Anmeldezahlen werden ständig Klassenbildungen mit fast ausnahmslos 28 Schülkindern vornehmen (müssen).

Das Ziel der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteil Gymnasien ist es, stadtweit ausreichend Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und damit für die nächsten Jahre ein stabiles, bedarfsgerechtes gymnasiales Schulnetz in der Landeshauptstadt zu etablieren.

In den nachfolgenden Übersichten leiten sich die Schülerzahlen und Anzahl der Züge wie folgt her:

IST:	Schülerzahlen laut Schuljahresanfangsstatistik der Schuljahre IST-Züge entsprechen der tatsächlichen Anzahl der laut Schuljahresanfangsstatistik gebildeten Klassen.
Prognose:	Die Prognose stellt den Bedarf an Gymnasialplätzen in Abhängigkeit der in den genannten Planungsregionen vorhandenen Grundschulen dar. Die Berechnung des Bedarfes an Zügen beruht auf dem Klassenbildungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

Auf eine Saldierung zwischen Bedarf und Kapazität in den einzelnen Planungsregionen wird verzichtet. Wie im Abschnitt Berechnungsgrundlagen dargelegt werden Anmeldungen an Gymnasien stark vom Angebot der Schule beeinflusst (Fremdsprachen, Profile) sodass eine nachweisbare Vollversorgung nicht genau für jede einzelne Planungsregionen, sehr wohl aber gesamtstädtisch, erforderlich ist. Es wird auf die Gesamtübersicht am Ende des Kapitels verwiesen.

4.2 Planungsregion Innerstädtisch

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler Klasse 5	110	120	132	141	155					
EVA 2014 Anzahl Schüler Klasse 5	134	137	141	159	158	175	178	192		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüler Klasse 5	301	143	140	168	159	164	176	192	186	191
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	11	5,7	5,6	6,7	6,4	6,6	7,0	7,7	7,4	7,6

Vorhandene Kapazität

Marie-Curie-Gymnasium 4 Züge
 Gymnasium Bürgerwiese 6 Züge

Gesamt 10 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung

keine

Die innerstädtische Planungsregion umfasst das Ortsamt Altstadt. Dort befinden sich zwei Gymnasien, das Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden und das Gymnasium Bürgerwiese, Parkstraße 4, 01069 Dresden. Das im Ortsamtsbereich Altstadt und damit territorial in der innerstädtischen Planungsregion liegende Bertolt-Brecht-Gymnasium wird in der Planungsregion Linkselbisch Ost geführt, da ein Großteil der an diesem Gymnasium angemeldeten Schülerinnen und Schüler eine kommunale Grundschule in der Planungsregion Linkselbisch Ost besucht haben (siehe Abschnitt 4.6). Das territorial ebenfalls in der Planungsregion liegende Sportgymnasium wird in der Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung (Rechtsgrundlage ist § 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung- SOGYA) dargestellt (siehe Abschnitt 4.8).

Die Prognosen der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 zeigen für die innerstädtische Planungsregion durchgängig einen wie bereits in der Evaluation 2014 prognostizierten Bedarf. In der innerstädtischen Planungsregion stehen damit regelmäßig deutlich mehr Kapazitäten zur Verfügung als zur Versorgung der eigenen Planungsregion benötigt werden. Aufgrund der guten Anbindung aus nahezu allen Stadtteilen melden sich auch regelmäßig deutlich mehr Schülerinnen und Schüler als prognostiziert an. Die innerstädtische Planungsregion dient somit auch der Versorgung von Kindern anderer Planungsregionen. In der Prognose wird deutlich, dass der regionalisierte eigene Bedarf kontinuierlich ansteigt und damit weniger Kapazitäten zur Versorgung anderer Planungsregionen zur Verfügung stehen. Dies muss bei der Kapazitätsanalyse anderer Planungsregionen beachtet werden.

Das Marie-Curie-Gymnasium wurde mit Fertigstellung zum Schuljahr 2014/2015 umfassend saniert und erweitert, außerdem wurde eine neue Dreifeldsporthalle errichtet. Im Schuljahr 2016/2017 wurden abweichend fünf Eingangsklassen aufgenommen. Aufgrund der zentralen Lage, erhält die Schule aus allen Ortsämtern Anmeldungen und damit regelmäßig auch mehr, als aufgenommen werden können.

Ebenfalls zum Schuljahr 2014/2015 erfolgte die Fertigstellung des Neubaus für das Gymnasium Bürgerwiese auf der Parkstraße 4. Damit wurde das benachbarte Schulgebäude, Gret-Palucca-Straße 1, in dem sich das Gymnasium Bürgerwiese bis dahin befand, frei für eine umfassende Sanierung. Das Gebäude wurde im Herbst 2016 fertiggestellt und steht seitdem dem Gymnasium Bürgerwiese zur Unter- richtung der gymnasialen Oberstufe (Sekundarstufe II) zur Verfügung. Im Schulgebäude Parkstraße 4 befindet sich auch das Schülerrechenzentrum der Technischen Universität Dresden, das über eigene Verwaltungsräume verfügt und die Informatikkabinette gemeinsam mit dem Gymnasium Bürgerwiese nutzt. Bis zur Realisierung einer eigenen Sporthalle ist die 10. Grundschule, Struvestraße 10 in 01069 Dresden, weiterhin auf die Mitnutzung der Sportanlagen des Gymnasiums und ggf. der Förder- schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4 in 01069 Dresden, angewiesen. Das Gymnasium Bürgerwiese erhält aufgrund der zentralen Lage regelmäßig Anmeldungen aus allen Orts- ämtern und damit mehr Anmeldungen, als Kapazitäten vorhanden sind.

Kapazitäten der innerstädtischen Planungsregion

Schuljahr	Ist 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Marie-Curie-Gymnasium	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gymnasium Bürgerwiese	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Max. Züge in Planungsregion	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10

Die beiden Gymnasien der innerstädtischen Planungsregion werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.3 Planungsregion Rechtselbisch Mitte

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler Klasse 5	384	398	412	398	412					
EVA 2014 Anzahl Schüler Klasse 5	343	407	422	437	442	454	450	446		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüler Klasse 5	317	423	427	441	464	483	476	475	493	485
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	12	16,9	17,1	17,6	18,6	19,3	19,0	19,0	19,7	19,4

Vorhandene Kapazität:

Romain-Rolland-Gymnasium	4 Züge
Gymnasium Dreikönigschule	4 Züge
Pestalozzi-Gymnasium	3,5 Züge (alternierend drei und vier Züge)
Gesamt	11,5 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung:

Einrichtung Gymnasium Pieschen	3 Züge ab 2017/2018, 5 Züge + 1 Zug Reserve (ab 2018/2019)
Gymnasium Dreikönigschule	0,5 Züge (alternierend vier und fünf Züge ab 2020/2021)

Maximale Kapazität: 17 Züge + 1 Zug Reserve Pieschen

Die Planungsregion Rechtselbisch Mitte umfasst die Ortsämter Neustadt und Pieschen. Dort befinden sich aktuell drei Gymnasien, das Romain-Rolland-Gymnasium, Weintraubenstraße 3, 01099 Dresden, das Gymnasium Dreikönigschule, Louisenstraße 42, 01099 Dresden und das Pestalozzi-Gymnasium, Pestalozziplatz 22, 01127 Dresden. Zum Schuljahr 2017/2018 wird in der Planungsregion ein viertes Gymnasium, das Gymnasium Dresden-Pieschen, eingerichtet.

Bis zum Schuljahr 2019/2020 werden mit der aktuellen Prognose die bisherigen Prognosen bestätigt. Ab dem Schuljahr 2020/2021 wird ein Mehrbedarf gegenüber der Evaluierung 2014 von 20 bis 30 Schulplätzen prognostiziert. Damit können circa zwei bis zweieinhalb Züge nicht in der Planungsregion versorgt werden. Etwa so viele Schülerinnen und Schüler meldeten sich in den letzten Schuljahren in der innerstädtischen Planungsregion an und konnten dort zumindest weitestgehend versorgt werden. D. h. bei Fortsetzung dieser Versorgung in der Nachbarregion stehen bedarfsgerecht Schulplätze zur Verfügung.

Zukünftig ist dies jedoch nicht genau vorhersagbar, denn: 1. Die Schülerströme in der Planungsregion werden sich durch das neue Gymnasium Pieschen verändern, sind jedoch erst nach Einrichtung der Schule quantifizierbar. 2. In welcher Höhe zukünftig in der Innerstädtischen Planungsregion freie Kapazitäten zur Verfügung stehen, ist von der Lage des noch einzurichtenden Gymnasiums in der Planungsregion Linkselbisch Ost abhängig. Je weiter stadtauswärts, desto mehr Anmeldungen sind an den innerstädtischen Gymnasien insbesondere aus Blasewitz zu erwarten. Zudem steigt der Bedarf in der innerstädtischen Planungsregion selbst kontinuierlich an. 3. Das temporär auftretende Defizit in Rechtselbisch Ost (Gymnasium Bühlau) muss in den Planungsregionen Linkselbisch Ost und Rechtselbisch Mitte mitversorgt werden.

Kleinräumig sollte beachtet werden, dass der Mehrbedarf der Planungsregion Rechtselbisch Mitte zu zwei Dritteln aus der Schülerzahlsteigerung des Ortsamtes Neustadt (circa 100 Schüler) resultiert.

Hier muss die Entwicklung genauer beobachtet werden, insbesondere das Anmeldeverhalten am neuen Gymnasium Pieschen, welches sich ebenso wie das Pestalozzi-Gymnasium in Grenznähe zum Ortsamt Neustadt befindet.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 26.09.2013 (SR/060/2013) die Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Pieschen zum Schuljahr 2018/2019 beschlossen. Die Einrichtung wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus genehmigt. Der Gründungstermin wurde aufgrund der Prognosen aus der Evaluation 2014 um ein Schuljahr auf das Schuljahr 2017/2018 vorverlegt. Auch dafür erteilte das Sächsische Staatsministerium für Kultus die Genehmigung.

Am Schulstandort Gehestraße (das Gymnasium selbst erhält die Adresse Erfurter Straße) im Ortsamt Pieschen ist der Neubau eines großen Schulkomplexes für die fünfzügige 145. Oberschule (Gründung ebenfalls 2017/2018) und das fünfzügige Gymnasium Dresden-Pieschen geplant. Beide Schulen erhalten jeweils ein eigenes Schulgebäude, welche durch einen gemeinsamen Speisebereich und eine Aula verbunden sein werden. Im Gebäudeteil der 145. Oberschule wird sich auch die Abendoberschule befinden. Für das Gymnasium werden eine Drei- und eine Einfeldsporthalle errichtet, die sich beide im Schulgebäude des Gymnasiums befinden. Die Dreifeldsporthalle der Oberschule befindet sich hinter dem Oberschulgebäude. Die Schul- und Sportfreianlagen werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Die Fertigstellung des gesamten Schulstandortes ist zum Schuljahr 2019/2020 geplant.

Da das Gymnasium Dresden-Pieschen bereits zum Schuljahr 2017/2018 gegründet wird, muss die Einrichtung des Gymnasiums für zwei Schuljahre an Interimsstandorten erfolgen. Für das Schuljahr 2017/2018 ist das der Neubau der 147. Grundschule, Maxim-Gorki-Str. 4 in 01127 Dresden. Es kommt zur gemeinsamen Nutzung mit der 147. Grundschule (bis zu zwei erste Klassen mit Hort) und der 145. Oberschule (zwei fünfte Klassen). Das Gymnasium Pieschen bildet drei fünfte Klassen. Für das Schuljahr 2018/2019 ist Standort das neue Schulgebäude Leisniger Straße (alleinige Nutzung durch das Gymnasium Pieschen, bis zu fünf fünfte Klassen und drei sechste Klassen). Der zweimalige Umzug ist zwar nicht optimal, wird aber als zumutbar angesehen.

Der Neubau des Gymnasiums Dresden-Pieschen ist so konzipiert, dass das Raumprogramm und die vorhandene Vierfeldsporthalle eine temporäre sechszügige Aufnahme ermöglichen. Von dieser Option soll bei Bedarf Gebrauch gemacht werden, im Wesentlichen ist im Planungszeitraum von einer alternierenden Fünf- bzw. Sechszügigkeit auszugehen.

Da der Schulkomplex Gehestraße durch die 145. Oberschule und das Gymnasium Dresden-Pieschen in den ersten Gründungsjahren bei weitem nicht ausgelastet sein wird, ist eine parallele Nutzung als Bauauslagerungsstandort geplant.

Das Gymnasium Dreikönigschule im Ortsamt Neustadt ist derzeit ein vierzügiger gymnasialer Standort. Es wurde im Schuljahr 2015/2016 eine neu errichtete Zweifeldsporthalle in Betrieb genommen. Da das Gymnasium mehr Sportbedarf hat, als mit der Zweifeldsporthalle abgedeckt werden kann, wird das Gymnasium auch zukünftig die Sporthalle an der 15. Grundschule mit nutzen.

Mit dem Schuljahr 2016/2017 begann die Sanierung der Schule mit der einjährigen Sanierung von Haus C. Während dieser Zeit erfolgt eine Teilauslagerung in das Schulgebäude Terrassenufer 15 in 01069 Dresden. Ab dem Schuljahr 2018/2019 ist im zweiten Bauabschnitt die Sanierung des größten Schulgebäudes, Haus A, vorgesehen. An diesem Gebäude erfolgt auch der hofseitige Anbau einer neuen Mensa mit großem Mehrzweckraum. Während diesem Bauabschnitt wird das Gymnasium Dreikönigschule komplett an den Schulstandort Tolkewitz, Wehlener Straße 38 in 01279 Dresden, ausgelagert.

Nach Sanierung der Häuser A und C kann das Gymnasium Dreikönigschule alternierend vier und fünf Züge aufnehmen. Es ist vorgesehen im Wesentlichen die Alternierung im Wechsel mit der alternierenden Klassenbildung des Pestalozzi-Gymnasiums (dort drei und vier Züge) zu synchronisieren. Am Gymnasium Dreikönigschule meldeten sich in den vergangenen Jahren aufgrund des baulichen Zustands der Schule weniger Schülerinnen und Schüler an als Kapazitäten vorhanden waren, durch Umlenkungen wurde jedoch jeweils die volle Auslastung erreicht.

Am Romain-Rolland-Gymnasium im Ortsamt Neustadt wird neben der gymnasialen Regelausbildung auch die vertieft sprachliche Ausbildung Französisch gemäß § 4 Abs. 1 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung- SOGYA, für die eine Aufnahmeprüfung notwendig ist, angeboten. In der Vergangenheit wurden jeweils zwei Klassen mit vertiefter Ausbildung mit auf 24 Schülerinnen und Schüler begrenzter Aufnahmekapazität gebildet. Das Romain-Rolland-Gymnasium ist ein zum Schuljahr 2011/2012 umfassend sanierter Standort, an dem auch der Neubau einer Zweifeldporthalle erfolgte. Die Schule verfügt über eine vierzügige Kapazität, vorhandene Defizite der Sporthallenkapazität werden in der naheliegenden Sporthalle Lessingstraße 10 abgedeckt. Das Romain-Rolland-Gymnasium erhält Anmeldungen vor allem aus der eigenen Planungsregion und aufgrund der besonderen sprachlichen Ausrichtung auch aus fast allen anderen Ortsämtern. Dabei lagen die Anmeldungen in den letzten Jahren jeweils auf Höhe der Aufnahmekapazität. Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges vertieft sprachliche Ausbildung Französisch können das Abibac ablegen, d. h. gleichzeitig das französische Baccalauréat und das deutsche Abitur erwerben und bekommen damit Zugang zu den Universitäten beider Länder.

Das Pestalozzi-Gymnasium liegt im Ortsamt Pieschen und verfügt über eine alternierende drei- und vierzügige Kapazität. Für die Schuljahre 2016/2017 und 2017/2018 wurde die Alternierung im Zusammenhang mit der Gründung des Gymnasiums Dresden-Pieschen einmalig getauscht. Das Gymnasium ist ein vollständig sanierter Standort, der letzte Bauabschnitt, Umbau des ehemaligen Kohlebunkers zum Speisebereich, konnte Anfang 2015 abgeschlossen werden. Die Schule verfügt über keine eigene Sporthalle, es erfolgt die Mitnutzung der benachbarten Sporthalle des SV Motor Mickten e.V. Am Pestalozzi-Gymnasium meldeten sich in der Vergangenheit regelmäßig mehr Schülerinnen und Schüler an, als Aufnahmekapazitäten vorhanden sind. Durch die im Schuljahr 2017/2018 vorgesehene Gründung des Gymnasiums Dresden-Pieschen wird diesbezüglich eine Entspannung erwartet.

Kapazitäten der Planungsregion Rechtselbisch Mitte

Schuljahr	Ist 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Pestalozzi-Gymnasium	4	3	3	4	3	4	3	4	3	4
Romain-Rolland-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gymnasium Dreikönigschule	4	4	4	4	5	4	5	4	5	4
Gymnasium Pieschen		3	5	6	6	5	5	5	5	6
Max. Züge in Planungsregion	12	14	16	18	18	17	17	17	17	18

Alle Gymnasien in der Planungsregion Rechtselbisch Mitte werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.4 Planungsregion Rechtselbisch Nord

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler Klasse 5	129	134	147	140	141					
EVA 2014 Anzahl Schüler Klasse 5	132	143	148	137	139	142	135	125		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüler Klasse 5	96	133	153	157	141	136	138	137	136	137
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	4	5,3	6,1	6,3	5,6	5,4	5,5	5,5	5,4	5,5

Vorhandene Kapazität

Gymnasium Dresden-Klotzsche 5 Züge (mit mobilen Raumeinheiten)

Gesamt 5 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung

keine

Die Planungsregion Rechtselbisch Nord umfasst das Ortsamt Klotzsche sowie die Ortschaften Weixdorf, Langebrück und Schönborn. Dort befindet sich das Gymnasium Dresden-Klotzsche, Karl-Marx-Straße 44, 01109 Dresden.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 führt das Gymnasium Klotzsche auf einem dem Stammhaus gegenüberliegenden Grundstück auf der Karl-Marx-Straße 29 einen Schulteil, der aus mobilen Unterrichtseinheiten errichtet wurde. Für diesen wurde eine befristete Baugenehmigung bis Sommer 2022 erteilt. Zum Schuljahr 2014/2015 erfolgte die Inbetriebnahme einer neuen Dreifeldsporthalle. Das Gymnasium Dresden-Klotzsche wird als durchgängig fünfzügiger Standort geführt. Dabei ist anzumerken, dass diese Zügigkeit mit den aktuell zur Verfügung stehenden Kapazitäten dauerhaft nicht realisierbar ist und nur durch schulorganisatorische Maßnahmen und mit Einschränkungen möglich ist. Von der fünfzügigen Klassenbildung wird daher gegenwärtig nur Gebrauch gemacht, wenn diese entsprechend der Anmeldungen tatsächlich erforderlich ist.

In der Planungsregion Rechtselbisch Nord werden mit der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 die Prognosen der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 und Evaluierung 2014 bestätigt. Allerdings lagen die Anmeldezahlen in den vergangenen Jahren ein bis zwei Züge unterhalb der Prognosen, da sich Schülerinnen und Schüler des Orsammtes Klotzsche in anderen Planungsregionen anmeldeten (besonders am Pestalozzi-Gymnasium und am Marie-Curie-Gymnasium). Da Hinlenkungen an das Gymnasium Klotzsche aufgrund der Randlage schwer möglich sind, erfolgte in den letzten Schuljahren eine vierzügige Klassenbildung. Perspektivisch ist mit einer durchgängigen fünfzügigen Klassenbildung zu planen, da nach Inbetriebnahme eines modernen Schulgebäudes und der nach dem Bau beendeten Auslagerung bzw. Teilauslagerung der Schule eine Erhöhung der Anmeldezahlen zu erwarten ist.

Es ist vorgesehen, das Stammhaus Karl-Marx-Straße 44 abzureißen und durch einen fünfzügigen Neubau zu ersetzen. Damit kann der Rückbau der mobilen Raumeinheiten erfolgen, auf diesem Grundstück sind folgend die Sportfreianlagen zu errichten. Für den Bau der Schule ist mindestens eine Teilauslagerung für das Stammhaus notwendig (die mobilen Unterrichtseinheiten könnten weitergenutzt werden). Allerdings wird eine Komplettauslagerung als die schulorganisatorisch bessere Variante gesehen. Dabei könnten auch die Sportfreianlagen parallel zum Schulgebäude erstellt werden. Zum Redaktionsschluss sind in Abhängigkeit von Planungsfortschritt und Finanzierungssicherung mögliche Auslagerungsstandorte der neue Schulkomplex in Pieschen auf der Gehestraße/ Erfurter Straße (Nutzung der Aufbauphase der 145. Oberschule und des Gymnasiums Dresden-Pieschen) und der Schulstandort Terrassenufer. Diese Aussagen sind aber unverbindlich.

Kapazitäten der Planungsregion Rechtselbisch Nord

Schuljahr	Ist 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Gymnasium Klotzsche	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Max. Züge in Planungsregion	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5

Das Gymnasium Dresden-Klotzsche wird als langfristig gesicherte Schule festgeschrieben.

4.5 Planungsregion Rechtselbisch Ost

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler Klasse 5	145	172	166	159	169					
EVA 2014 Anzahl Schüler Klasse 5	178	185	190	183	187	180	203	172		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüler Klasse 5	162	171	190	167	178	164	189	164	177	167
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	6	6,8	7,6	6,7	7,1	6,6	7,6	6,6	7,1	6,7

Vorhandene Kapazität

Gymnasium Dresden-Bühlau 6 Züge
 Gesamt 6 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung

keine

Die Planungsregion Rechtselbisch Ost umfasst das Ortsamt Loschwitz sowie die Ortschaft Schönfeld-Weißig. Dort befindet sich das Gymnasium Dresden-Bühlau, Quohrener 12, 01324 Dresden.

Das Gymnasium Dresden-Bühlau verfügt über einen zum Schuljahr 2010/2011 fertiggestellten Schulneubau mit Dreifeldsporthalle. Im Februar 2016 wurde ein Erweiterungsbau für die Jahrgangsstufen 5 und 6 in Betrieb genommen. Damit kann die Schule durchgängig sechszügig geführt werden.

In der Planungsregion Rechtselbisch Ost werden die Prognosen der Schulnetzplanung 2012 durch die Prognosen 2017 im Wesentlichen bestätigt. Das Gymnasium Bühlau erhält wie in der Vergangenheit den überwiegenden Teil seiner Anmeldungen aus der eigenen Planungsregion. Zusätzlich melden sich auch Schülerinnen und Schüler aus den Ortsämtern Neustadt und Blasewitz an. In etwas größerer Anzahl wandern Schülerinnen und Schüler in andere Planungsregionen ab (insbesondere von der 59. Grundschule zum Romain-Rolland-Gymnasium). D. h. obwohl die Prognose seit wenigen Jahren einen etwa siebenzügigen Bedarf ausweist, meldeten sich jeweils 150 Kinder in sechs Eingangsklassen an. Regelmäßig konnten alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Eine weitere Kapazitätserhöhung ist am Gymnasium Bühlau nicht möglich. Langfristig besteht in der Planungsregion Rechtselbisch Ost kein ausreichender Bedarf und damit kein öffentliches Bedürfnis für die Einrichtung eines weiteren öffentlichen Gymnasiums (siehe Rückgang im Schuljahr 2023/2024). Damit wäre diese Schule vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus nicht genehmigungsfähig. Bis zum eintretenden Schülerrückgang erfolgt die Versorgung auch in den angrenzenden Planungsregionen (Planungsregion Rechtselbisch Mitte und Planungsregion Linkselbisch Ost).

Kapazitäten der Planungsregion Rechtselbisch Ost

Schuljahr	Ist 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Gymnasium Bühlau	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Max. Züge in Planungsregion	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6

Das Gymnasium Dresden-Bühlau wird als langfristig gesicherte Schule festgeschrieben.

4.6 Planungsregion Linkselbisch Ost

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler Klasse 5	504	545	574	598	612					
EVA 2014 Anzahl Schüler Klasse 5	476	521	580	586	594	606	605	631		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüler Klasse 5	353	502	524	547	585	592	607	623	621	632
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	13	20,1	21,0	21,9	23,4	23,7	24,3	24,9	24,8	25,3

Vorhandene Kapazität

Bertolt-Brecht-Gymnasium	4,5 Züge (alternierend 4 und 5)
Hans-Erlwein-Gymnasium	4 Züge
J.-A.-Hülße-Gymnasium	5 Züge

Gesamt 13,5 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung

Einrichtung Gymnasium Tolkewitz	5 Züge + 1 Zug Reserve (ab 2017/2018)
Bertolt-Brecht-Gymnasium	0,5 Züge (ab 2022/2023)
Einrichtung Gymnasium LEO	4 Züge (ab 2020/2021)

Maximale Kapazität: 23 Züge + 1 Zug Reserve Tolkewitz

Die Planungsregion Linkselbisch Ost umfasst die Ortsämter Blasewitz, Leuben und Prohlis. Dort werden aktuell drei Gymnasien, das Bertolt-Brecht-Gymnasium, Lortzingstraße 1, 01307 Dresden, das Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30, 01277 Dresden und das Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium, Hülßestraße 16, 01237 Dresden, geführt. Das territorial ebenfalls in der Planungsregion Linkselbisch Ost liegende Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium wird in der Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung (§ 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung - SOGYA) dargestellt (siehe Abschnitt 4.8).

Die Prognosen der Schulnetzplanung 2017 liegen bis zum Schuljahr 2019/2020 circa ein bis zwei Züge unter den Prognosen der Evaluierung, im Folgezeitraum decken sich die Prognosen. Bis zum Schuljahr 2019/2020 können die Schülerinnen und Schüler mit den vier zur Verfügung stehenden Gymnasien versorgt werden, da sich abweichend von der dargestellten regionalisierten Prognose regelmäßig viele Schülerinnen und Schüler in anderen Planungsregionen, insbesondere in der innerstädtischen Planungsregion, anmelden. Kapazitäten sind in der innerstädtischen Planungsregion vorerst vorhanden, da der eigene Bedarf in dieser Planungsregion noch deutlich unter der vorhandenen Kapazität liegt. Ab dem Schuljahr 2020/2021 muss aufgrund des weiter steigenden Bedarfs der Planungsregion Linkselbisch Ost davon ausgegangen werden, dass der Bedarf nicht mehr in der Planungsregion und auch nicht mehr in angrenzenden Planungsregionen gedeckt werden kann. Außerdem muss das temporäre Defizit aus der Planungsregion Rechtselbisch Ost in der Planungsregion Linkselbisch Ost teilweise mitversorgt werden. Es ist daher die Gründung eines weiteren Gymnasiums in der Planungsregion

erforderlich. Ein über diese Einrichtung hinausgehendes Defizit wird in der innerstädtischen Planungsregion bzw. durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze versorgt.

In der Planungsregion wird das im Ortsamt Altstadt liegende viereinhalbzügige Bertolt-Brecht-Gymnasium geführt. Der Schulstandort des Gymnasiums besteht aus einem teilsanierten Haupthaus und einem weiteren unsanierten Schulgebäude (beides Schulgebäude vom Typ Dresden). Im Herbst 2015 wurde am Standort eine neue Dreifeldsporthalle in Betrieb genommen. Im Planungszeitraum sind am Bertolt-Brecht-Gymnasium weitere Baumaßnahmen geplant. Dabei soll neben der Fertigstellung der Sanierung des Hauptgebäudes das Nebengebäude abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Während der Baumaßnahmen ist mindestens eine Teilauslagerung der Schule notwendig, eine Vollausslagerung wird jedoch favorisiert. Aufgrund konkurrierender Bedarfe und unsicherer Finanzierung konnte für das Bertolt-Brecht-Gymnasium noch kein abschließender Bauauslagerungsstandort festgelegt werden. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen kann das Bertolt-Brecht-Gymnasium durchgängig fünfzügig geführt werden. Aktuell erhält die Schule jährlich weniger Anmeldungen als Aufnahmekapazität vorhanden ist, was vor allem mit dem baulichen Zustand der Schule im Vergleich zu den gut sanierten benachbarten Schulen begründet wird. Im Rahmen zusätzlich zu belegender Kurse bietet das Gymnasium als einzige öffentliche Schule in Dresden den Abschluss International Baccalauréate an.

Im Ortsamt Blasewitz liegt das vierzügige Hans-Erlwein-Gymnasium. Das vollständig sanierte Schulgebäude wurde zum Schuljahr 2014/2015 wieder an die Schule übergeben. Ebenfalls wurde der Neubau einer Dreifeldsporthalle fertiggestellt. Seit Rückzug in das sanierte Stammhaus erhält die Schule regelmäßig mehr Anmeldungen als Kapazitäten vorhanden sind.

Das dritte Gymnasium der Planungsregion, das Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium, befindet sich im Ortsamt Prohlis. Das Gymnasium ist ein vollständig sanierter Standort mit neuer Dreifeldsporthalle. Die Schule kann fünfzügig geführt werden. Die Anmeldungen lagen in den vergangenen Jahren regelmäßig unter der vorhandenen Aufnahmekapazität, durch Umlenkungen wurde jeweils die volle Zügigkeit erreicht.

Die in der Schulnetzplanung 2012 für das Schuljahr 2014/2015 dargestellte Gründung des Gymnasiums Dresden-Prohlis konnte mangels Anmeldungen nicht realisiert werden. Auch beim zweiten Gründungsversuch im Folgejahr meldeten sich zu wenige Schülerinnen und Schüler an dieser Schule an, Umlenkungen zu diesem Standort waren ebenfalls nicht möglich. Da auch perspektivisch im Einzugsgebiet der Schule kein ausreichender Bedarf für dieses Gymnasium besteht (in der Nähe befindet sich das Hülße-Gymnasium), wird von weiteren Gründungsversuchen Abstand genommen.

In der Planungsregion ist wie bereits in der Schulnetzplanung 2012 dargestellt ab Schuljahr 2017/2018 die Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Tolkewitz vorgesehen. Die Gründung wurde vom Stadtrat am 21.03.2013 (SR/052/2013) beschlossen und vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus genehmigt. Da der Neubau für das Gymnasium auf der Wehlener Straße 38 (ehemaliger Straßenbahnhof) voraussichtlich erst im Februar 2018 fertiggestellt sein wird, wird die Schule den Schulbetrieb zum 01.08.2017 im Schulgebäude der 32. Grundschule „Sieben Schwaben“ auf der Hofmannstraße 34 in 01277 Dresden aufnehmen. Zum Schuljahr 2018/2019 ist der Umzug zur Wehlener Straße 38 geplant. Das Gymnasium Dresden-Tolkewitz wird den neuen Schulkomplex gemeinsam mit der 32. Oberschule nutzen. Dabei wird den Schulen eine gemeinsame Mensa und Aula zur Verfügung stehen, die Schulen selbst befinden sich in zwei miteinander verbundenen Schulgebäuden. Die Sporthallen beider Schulen (Gymnasium vier Felder und Oberschule zwei Felder) liegen gegenüber auf einem Grundstück an der Kipsdorfer Straße. Die dort vorhandenen Sportfreianlagen werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Da in der Planungsregion ein großer gymnasialer Bedarf besteht, wird für das Gymnasium Dresden-Tolkewitz im Planungszeitraum mindestens von einer fünfzügigen Klassenbildung ausgegangen, bei Bedarf könnten auch durchgängig sechs Klassen gebildet werden. Sowohl das vorgesehene Raumprogramm als auch die in Planung befindliche Vierfeldsporthalle ermöglichen dies. Aufgrund der

Vielzahl von Anfragen zu dieser Schule wird bereits im ersten Jahr mit der vollen Zügigkeit gerechnet. Im Weiteren bleibt abzuwarten, wie diese Schule das Anmeldeverhalten im Dresdner Osten verändert. In den Schuljahren 2018/2019 und 2019/2020 wird während der Aufbauphase des Gymnasiums Dresden-Tolkewitz die Bauauslagerung des Gymnasiums Dreikönigschule überwiegend in den Gymnasialteil des Schulkomplexes Tolkewitz erfolgen (siehe Abschnitt 4.3).

Für die im Schuljahr 2020/2021 dargestellte Einrichtung eines weiteren, möglichst vierzügigen Gymnasiums (Arbeitstitel Gymnasium LinksElbisch Ost LEO) in der Planungsregion Linkselbisch Ost kann gegenwärtig noch kein Standort benannt werden. Nach kleinräumiger Prognose besteht der Bedarf überwiegend aus den beiden Blasewitzer Grundschulbezirken. In diesem Bereich konnte jedoch trotz intensiver Suche bisher kein geeignetes Grundstück gefunden werden. Somit wird nach Alternativen in der Planungsregion gesucht. Folgende Kriterien sind bei der Grundstücksfindung zu beachten: Lage in Nähe des Bedarfs bzw. gute Anbindung in dieses Gebiet; Größe, Verfügbarkeit und Finanzierbarkeit der in Frage kommenden Grundstücke. Da der vorgeschlagene Gründungstermin bereits in vier Jahren ist, muss schnell Planungssicherheit hergestellt werden.

Kapazitäten der Planungsregion Linkselbisch Ost

Schuljahr	Ist 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Bertolt-Brecht-Gymnasium	4	5	4	5	4	5	5	5	5	5
Hans-Erlwein-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Julius-A.-Hülße-Gymnasium	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Gymnasium Tolkewitz		5	6	6	6	5	6	5	6	5
Gymnasium LEO					4	4	4	4	4	4
Max. Züge in Planungsregion	13	19	19	20	23	23	24	23	24	23

Alle Gymnasien in der Planungsregion Linkselbisch Ost werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.7 Planungsregion Linkselbisch Süd/West

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler Klasse 5	455	495	532	570	581					
EVA 2014 Anzahl Schüler Klasse 5	416	471	487	523	542	546	563	586		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüler Klasse 5	387	466	477	525	537	536	562	578	599	590
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	15	18,6	19,1	21,0	21,5	21,4	22,5	23,1	24,0	23,6

Vorhandene Kapazität:

Vitzthum-Gymnasium	5 Züge
Gymnasium Plauen	4,5 Züge
Gymnasium Cotta	5 Züge
Gymnasium Süd-West	4 Züge
Gesamt	18,5 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung:

Kapazitätserhöhung Gymnasium Süd-West	2 Züge (ab 2018/2019)
Kapazitätserhöhung Gymnasium Plauen	0,5 Züge (ab 2020/2021)
Kapazitätserhöhung Gymnasium Cotta	1 Zug (ab 2021/2022)
Einrichtung Gymnasium Gorbitz	4 Züge (ab 2022/2023)

Maximale Kapazität: 26 Züge

Die Planungsregion Linkselbisch Süd/West umfasst das Gebiet der Ortsämter Plauen und Cotta sowie die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Mobschatz und Oberwartha. In der Region befinden sich aktuell vier Gymnasien, das Vitzthum-Gymnasium, Paradiesstraße 35, 01217 Dresden, das Gymnasium Dresden-Plauen, Kantstraße 2, 01187 Dresden, das Gymnasium Dresden-Cotta, Cossebauder Straße 35, 01157 Dresden und das Gymnasium Dresden Süd-West, Bernhardstraße 18, 01069 Dresden (Interimsstandort bis Ende Schuljahr 2017/2018 Leutewitzer Ring 141, 01169 Dresden).

Die aktuelle Prognose für diese Planungsregion deckt sich mit der Prognose der Evaluierung 2014, in der Schulnetzplanung 2012 wurde etwas höher prognostiziert. Der regionalisierte Bedarf wird im Planungszeitraum um circa sieben Züge steigen, die perspektivisch trotz Erhöhung der Zügigkeit vorhandener Gymnasien auch stadtweit nicht mehr versorgt werden können. Da der als weiterer Gymnasialstandort in der Evaluierung 2014 vorgeschlagene Schulstandort Freiburger Straße aufgrund konkurrierenden Bedarfs nunmehr als Oberschulstandort vorgesehen ist, soll die Einrichtung eines weiteren Gymnasiums in der Planungsregion Linkselbisch Süd/West in Gorbitz erfolgen. Dort steht ein ausreichend großer Schulstandort am Leutewitzer Ring 141 für die Gründung eines vierzügigen Gymnasiums zur Verfügung, dies bedingt aber Veränderungen im Berufsschulnetz (siehe Abschnitt 5.3). Da sich der Bedarf für dieses Gymnasium nicht allein aus der Planungsregion ergibt, ist mit Umlenkungen zu dieser Schule zu rechnen. Der Standort wird trotzdem favorisiert, da zum Einen das Grundstück in städtischem Eigentum ist und zum Anderen langfristig das Gymnasium Cotta das westliche Stadtgebiet nicht allein versorgen kann (Vitzthum-Gymnasium, Gymnasium Plauen und Gymnasium Süd-West liegen im Ortsamt Plauen) und zum Dritten die Standortsuche frei verfügbarer Flächen scheiterte.

Darüber hinaus ist der Standort verkehrlich sehr gut angebunden. Als Gründungszeitpunkt wird derzeit das Schuljahr 2022/2023 vorgeschlagen, da ab diesem Zeitpunkt nach aktueller Prognose die gymnasiale Versorgung gesamtstädtisch nicht mehr gewährleistet werden kann.

Das Vitzthum-Gymnasium im Ortsamt Plauen ist ein zum Schuljahr 2010/2011 fertiggestellter Neubausstandort mit Dreifeldsporthalle. Die Schule wird gegenwärtig bis auf einen Jahrgang fünfzünftig geführt. Da eine fünfzügige Führung auf Dauer mit den vorhandenen Kapazitäten nicht vertretbar ist, ist der Bau eines Erweiterungsgebäudes für die Jahrgangsstufen 5 und 6 mit Speisebereich geplant. Der Erweiterungsbau soll im Februar 2018 fertiggestellt sein. Nach dessen Fertigstellung werden im Stammhaus Umbaumaßnahmen zur Absicherung insbesondere des naturwissenschaftlichen Fachunterrichts für das dann durchgängig fünfzügige Gymnasium erfolgen.

Zum Schuljahr 2014/2015 erfolgte die Einrichtung des Gymnasiums Dresden Süd-West am Interimsstandort Leutewitzer Ring 141 in 01169 Dresden. Dort teilt sich das Gymnasium einen Doppelschulstandort mit dem Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“, wobei jede Schule im Wesentlichen ein Schulgebäude nutzt. Für das Gymnasium Dresden Süd-West ist der Schulstandort Bernhardstraße 18 in 01069 Dresden vorgesehen, an welchem das Schulgebäude des ehemaligen Fritz-Löffler-Gymnasiums saniert und umfassend erweitert wird. Dafür ist die Verlagerung der 46. Oberschule notwendig, die im Februar 2017 an den Standort Andreas-Schubert-Straße 41 in 01069 Dresden erfolgen soll. Die Fertigstellung des Schulgebäudes für das Gymnasium Süd-West ist zum Schuljahr 2018/2019 vorgesehen. Nach dem Umzug kann das Gymnasium durchgängig sechs Eingangsklassen aufnehmen. Da die Inbetriebnahme der ebenfalls neu zu errichtenden Vierfeldsporthalle erst im Mai 2019 erfolgen soll, ist das Gymnasium Süd-West im Schuljahr 2018/2019 auf die Mitnutzung von anderen Sporthallen im Umfeld der Schule angewiesen. Seit der Einrichtung zum Schuljahr 2014/2015 erhöhten sich die Anmeldungen stetig. In den ersten beiden Jahren nach der Gründung meldeten sich am Gymnasium Süd-West aufgrund der Lage des Interimsstandortes ausschließlich Grundschülerinnen und -schüler aus dem Ortsamt Cotta an. Im dritten Jahr wurden erstmalig auch einige Kinder aus dem Ortsamt Plauen, dem späteren Standort des Gymnasiums, angemeldet. Hier bleibt abzuwarten, wie sich das Anmeldeverhalten nach dem Umzug ändern wird.

Das Gymnasium Dresden-Plauen liegt im Ortsamt Plauen und nimmt aktuell jährlich vier Eingangsklassen auf. Für das Gymnasium Dresden-Plauen ist die Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes und der Neubau einer Zweifeldsporthalle geplant. Das Gymnasium Plauen soll daher mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 an den um mobile Raumeinheiten erweiterten Auslagerungsstandort Terrassenufer 15 in 01069 Dresden ausgelagert werden. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich zwei Jahre dauern. Nach Rückzug zur Kantstraße wird das Gymnasium durchgängig fünfzünftig führbar sein, was durch die bauliche Erweiterung des Schulgebäudes um acht Klassenräume und die Nutzbarmachung des Sockelgeschosses möglich wird. Nach Abriss der alten freistehenden Sporthalle und dem Neubau einer Zweifeldsporthalle stehen dem Gymnasium mit der sich am Schulgebäude befindlichen Einfeldsporthalle drei Hallenfelder zur Verfügung.

Das Gymnasium Dresden-Cotta ist das einzige im Ortsamt Cotta liegende Gymnasium. Aktuell verfügt die Schule über eine fünfzügige Kapazität. Zum Schuljahr 2014/2015 wurde eine neue Vierfeldsporthalle in Betrieb genommen, in der aktuell ein Hallenfeld im 1. Obergeschoss als Interimsspeisebereich genutzt wird. Für das Gymnasium Dresden-Cotta ist eine umfassende Sanierung geplant, die Planungen laufen. Im ersten Abschnitt findet die Sanierung der ehemaligen Sporthallen statt. In diesem Gebäude entstehen eine Mensa mit Küche sowie im Obergeschoss eine Aula. Die Fertigstellung dafür ist im Sommer 2018 geplant. Die Sanierung des Schulgebäudes bedingt eine Bauauslagerung, bezüglich Finanzierung, Bauzeit und Auslagerungsort bestehen noch Unsicherheiten. Nach Fertigstellung verfügt das Gymnasium Dresden-Cotta durch Nutzbarmachung von Teilen des Dach- und Kellergeschosses über eine durchgängige sechszügige Kapazität.

Kapazitäten der Planungsregion Linkselbisch Süd/West

Schuljahr	Ist 16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Vitzthum-Gymnasium	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Gymnasium Süd-West	4	4	6	6	6	6	6	6	6	6
Gymnasium Plauen	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
Gymnasium Cotta	3	5	5	5	5	6	6	6	6	6
Gymnasium Gorbitz							3	4	4	4
Max. Züge in Planungsregion	15	18	20	20	21	22	25	26	26	26

Alle Gymnasien in der Planungsregion Linkselbisch Süd/West werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.8 Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Prognose									
SNP 2012 Anzahl Schüler Klasse 5	125	125	125	125	125					
EVA 2014 Anzahl Schüler Klasse 5	125	125	125	125	125	125	125	125		
	IST	Prognose								
SNP 2017 Anzahl Schüler Klasse 5	118	125	125	125	125	125	125	125	125	125
SNP 2017 Ist/Bedarf Züge	5	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0

In der Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung werden zwei Gymnasien geführt, das Sportgymnasium, Messering 2a, 01067 Dresden und das Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Haydnstraße 49, 01309 Dresden.

Für die Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung gibt es weder für die Prognose noch für die Kapazität Änderungen zur Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012, da die Aufnahme an diesen beiden Gymnasien unabhängig von der Prognose erfolgt und direkt abhängig ist von bestimmten Leistungsvoraussetzungen. Das Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium nimmt jährlich circa 75 Schülerinnen und Schüler auf und das Sportgymnasium circa 50.

Auch das Romain-Rolland-Gymnasium führt Klassen mit vertiefter sprachlicher Ausbildung in Französisch. Das Gymnasium ist Teil der Planungsregion Rechtselbisch Mitte und in diesem Abschnitt beschrieben (siehe Abschnitt 4.3).

Die Gymnasien mit vertiefter Ausbildung werden als langfristig gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.9 Langfristige Zielplanung Gymnasien

	Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Planungs-region	Prognose 2012 Stadt gesamt	1790	1952	2060	2130	2196	2226	2255	2286		
	Prognose 2014 Stadt gesamt	1805	1989	2094	2149	2187	2227	2260	2277		
	IST/Prognose 2017 Stadt gesamt	1734	1964	2036	2130	2188	2199	2273	2293	2338	2327
Innerstädtisch	Gymnasium Bürgerwiese	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Marie-Curie-Gymnasium	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Rechtselbisch Mitte	Pestalozzi-Gymnasium	4	3	3	4	3	4	3	4	3	4
	Romain-Rolland-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gymnasium Dreikönigschule	4	4	4	4	5	4	5	4	5	4
	Gymnasium Pieschen		3	5	6	6	5	5	5	5	6
Rechtselbisch Nord	Gymnasium Klotzsche	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Rechtselbisch Ost	Gymnasium Bühlau	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Linkselbisch Ost	Bertolt-Brecht-Gymnasium	4	5	4	5	4	5	5	5	5	5
	Hans Erlwein-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Julius-A.-Hülße-Gymnasium	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Tolkewitz		5	6	6	6	5	6	5	6	5
	Gründung Gymnasium LEO					4	4	4	4	4	4
Linkselbisch Süd/West	Vitzthum-Gymnasium	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Plauen	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Cotta	3	5	5	5	5	6	6	6	6	6
	Gymnasium Süd-West	4	4	6	6	6	6	6	6	6	6
	Gründung Gymnasium Gorbitz							3	4	4	4
ausschließlich vertiefte Ausbildung	Sportgymnasium	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Stadt Gesamt	Kapazität Züge Gesamtstadt	66	77	81	84	88	88	92	92	93	93
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absoluten Schülern	-84	-39	-11	-30	12	1	27	7	-13	-2
	geplante durchschnittliche Klassenstärke	26,3	25,5	25,1	25,4	24,9	25,0	24,7	24,9	25,1	25,0

Legende:

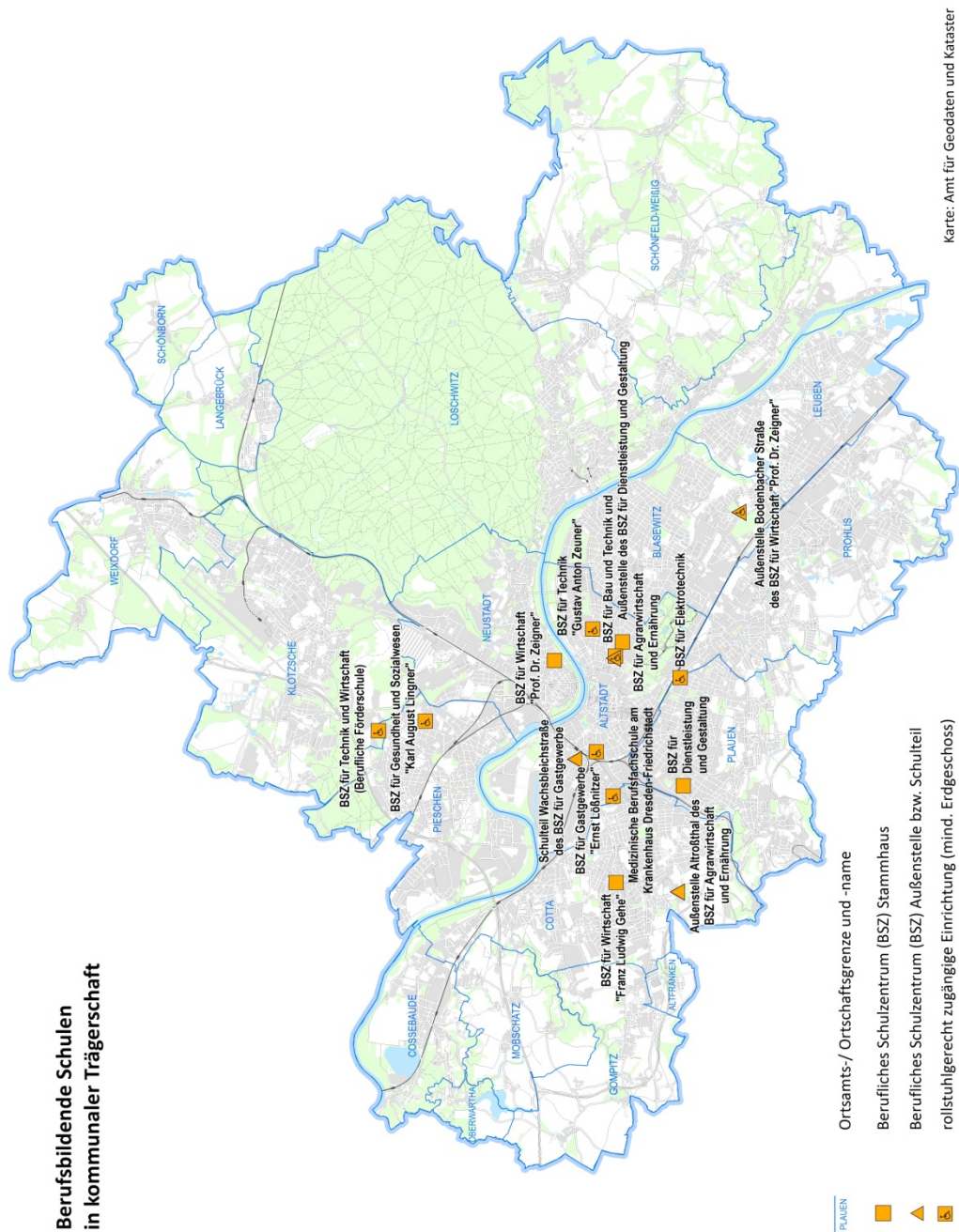
- orange unterlegte Felder kennzeichnen notwendige Gründungen
- blau unterlegte Felder kennzeichnen Kapazitätserweiterungen, welche nur durch Baumaßnahmen innerhalb bestehender Schulen realisiert werden können;
- in den grün unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dargestellt, welche oberhalb der Schülerzahlprognose versorgt werden können;
- in den rot unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Absolut dargestellt, welche bei einem Klassenbildungsrichtwert von 25 nicht versorgt werden können.

Die gesamtstädtische Prognose zeigt, dass der Bedarf an gymnasialen Bildungsplätzen bis zum Ende des Prognosezeitraumes kontinuierlich ansteigen wird. Dabei fällt der Anstieg im kommenden Schuljahr 2017/2018 um neun Züge besonders deutlich aus. Insgesamt wird von einem Mehrbedarf von circa 25 Zügen ausgegangen. Diese werden durch die insgesamt vier vorgesehenen Gründungen (19 Züge) und darüberhinaus durch Kapazitätssteigerung der bereits vorhandenen Schulen versorgt. Die Zügigkeiten der einzelnen Gymnasien sind planungstechnischer Art und können tatsächlich aufgrund des Anmeldeverhaltens abweichen. Da Schulen, die mehr Anmeldungen als Plätze haben, Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenobergrenze aufnehmen, kann die Klassenbildung von der hier dargestellten abweichen. Grundlage der hier vorliegenden Planungen sind die derzeit gültigen Zugangs Voraussetzungen zum Gymnasium, die mit der Bildungsempfehlung normiert werden. Bei Änderungen im Zugangsverhalten sind die Planungen zu überarbeiten. Die ausgewiesenen Fehlbedarfe werden als unkritisch gesehen, da der Klassenteiler nur geringfügig über dem angestrebten Klassenrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern liegen wird.

4.10 Strategische Standortentwicklung Gymnasien

Planungs- region	Schuljahr	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
	Prognose 2017 Stadt gesamt	2324	2318	2309	2298	2292	2263
Innerstädtisch	Gymnasium Bürgerwiese	6	6	6	6	6	6
	Marie-Curie- Gymnasium	4	4	4	4	4	4
Rechtseibisch Mitte	Pestalozzi- Gymnasium	3	4	3	4	3	4
	Romain-Rolland- Gymnasium	4	4	4	4	4	4
	Gymnasium Dreikönigschule	5	4	5	4	5	4
	Gymnasium Pleschen	5	6	5	5	5	5
Rechtseibisch Nord	Gymnasium Klotzsche	5	5	5	5	5	5
Rechtseibisch Ost	Gymnasium Bühlau	6	6	6	6	6	6
Linkseibisch Ost	Bertolt-Brecht- Gymnasium	5	5	5	5	5	5
	Hans Erlwein- Gymnasium	4	4	4	4	4	4
	Julius-A.-Hülße- Gymnasium	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Tolkewitz	6	5	6	5	5	5
	Gründung Gymnasium LEO	4	4	4	4	4	4
Linkseibisch Süd/West	Vitzthum- Gymnasium	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Plauen	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Cotta	6	6	6	6	6	6
	Gymnasium Süd-West	6	6	6	6	6	6
	Gründung Gymna- sium Gorbitz	4	4	4	4	4	4
ausschließlich vertiefte Aus- bildung	Sportgymnasium	2	2	2	2	2	2
	Martin-Andersen- Nexö-Gymnasium	3	3	3	3	3	3
Stadt Gesamt	Kapazität Züge Gesamtstadt	93	93	93	92	92	92
	Fehlbedarf (-) / Überhang in abso- lut Schüler	1	7	16	2	8	37
	geplante durch- schnittliche Klas- senstärke	25,0	24,9	24,8	25,0	24,9	24,6

5. Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil berufsbildende Schulen



5.1 Einleitung Planteil berufsbildende Schulen

Vorrangige Aufgabe der berufsbildenden Schulen ist es, berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln. Außerdem soll die allgemeine fachtheoretische/-praktische Bildung vertieft und erweitert werden.

Folgende zehn Berufliche Schulzentren (BSZ) befinden sich in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden:

Berufliche Schulzentren	Schulstandort/-e	Ausbildungs-/Fachrichtungen	Schularten
BSZ für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“	Melanchthonstraße 9 01099 Dresden <u>Außenstelle:</u> Bodenbacher Straße 154 a 01277 Dresden	Wirtschaft und Verwaltung; Wirtschaftswissenschaften	* Berufsschule * Berufliches Gymnasium * Fachschule
BSZ für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“	Leutewitzer Ring 141 01169 Dresden	Wirtschaft und Verwaltung	* Berufsschule * Fachoberschule * Berufsgrundbildungsjahr
BSZ für Technik „Gustav Anton Zeuner“	Gerokstraße 22 01307 Dresden	Metalltechnik; Fahrzeugtechnik; Technik	* Berufsschule * Fachoberschule * Fachschule * Berufsvorbereitungsjahr * Berufsgrundbildungsjahr
BSZ für Elektrotechnik	Strehleener Platz 2 01219 Dresden	Elektrotechnik; Technik; Informations- und Kommunikationstechnologie; Technikwissenschaft	* Berufsschule * Berufliches Gymnasium * Fachschule
BSZ für Bau und Technik	Güntzstraße 3 01069 Dresden	Bautechnik; Farbtechnik und Raumgestaltung; Drucktechnik; Technik; Gesundheit	* Berufsschule * Fachoberschule * Fachschule * Berufsvorbereitungsjahr
BSZ für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“	Ehrlichstraße 1 01067 Dresden <u>Außenstelle:</u> Wachsbleichstraße 6 01067 Dresden	Ernährung und Hauswirtschaft; Ernährungswissenschaft; Biotechnologie	* Berufsschule * Berufliches Gymnasium * Berufsvorbereitungsjahr * Einstiegsqualifizierung
BSZ für Dienstleistung und Gestaltung	Chemnitzer Straße 83 01187 Dresden <u>Außenstelle:</u> Güntzstraße 3 01069 Dresden	Ernährung und Hauswirtschaft; Textiltechnik und Bekleidung; Körperpflege; Friseur und Kosmetik; Wirtschaft und Verwaltung	* Berufsschule * Fachoberschule * Berufsvorbereitungsjahr * Berufsgrundbildungsjahr
BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung	Canalettostraße 8 01307 Dresden <u>Außenstelle:</u> Altroßthal 1 01169 Dresden	Ernährung und Hauswirtschaft; Agrarwirtschaft; Umweltschutz; Agrarwissenschaft; Bio- und Umwelttechnologie	* Berufsschule * Fachoberschule * Berufliches Gymnasium * Berufsvorbereitungsjahr * Berufsgrundbildungsjahr
BSZ für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“	Maxim-Gorki-Straße 39 01127 Dresden	Gesundheit und Sozialwesen; Altenpflege; Pflegehilfe; Pharmazeutisch-technischer Assistent	* Berufsschule * Fachoberschule * Berufliches Gymnasium * Fachschule * Berufsfachschule
BSZ für Technik und Wirtschaft (berufsbildende Förderschule)	Hellerhofstraße 27 01129 Dresden	Bautechnik; Elektrotechnik; Metalltechnik; Wirtschaft und Verwaltung	* Berufsschule * Berufsvorbereitungsjahr * Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Die Medizinische Berufsfachschule am Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt (Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden), Bodelschwinghstraße 1-3, 01159 Dresden, ist eine den öffentlichen be-

rufsbildenden Schulen gleichgestellte Schule. Im Unterschied zu den berufsbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft wird sie aber nicht vom Schulverwaltungsamt geführt, sondern ist Teil des Eigenbetriebes. Zum traditionellen Profil der medizinischen Berufsfachschule gehören die Bereiche „Pflege“ und „Medizinisch-technische Assistenz“.

Nachfolgend werden die Schularten, welche die BSZ anbieten, näher erläutert:

Berufsschule

Die Berufsschule umfasst die Bildungsgänge der Berufsausbildungsvorbereitung, der beruflichen Grundbildung und der dualen Berufsausbildung. Insbesondere der handlungsorientierte Unterricht soll zur Entwicklung von beruflicher Kompetenz (Fach-, Human- und Sozialkompetenz) beitragen.

Die duale Berufsausbildung stellt die Kernkompetenz der beruflichen Schulen dar. Schülerinnen und Schüler können ihre Berufsausbildung in einer Vielzahl von anerkannten Ausbildungsberufen absolvieren. Der Ausbildungsvertrag wird mit einem Ausbildungsbetrieb begründet, dieser meldet die Schülerin bzw. den Schüler an der Berufsschule an. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre.

Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) ist ein besonderer einjähriger Bildungsgang. Hier werden Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag gezielt gefördert und auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet.

Das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) vermittelt allgemeine sowie berufsbezogene Kenntnisse. Der Unterricht umfasst sowohl fachtheoretische als auch fachpraktische Inhalte eines Berufsbereiches. Der erfolgreiche Besuch des BGJ kann als erstes Ausbildungsjahr auf eine anschließende Berufsausbildung angerechnet werden.

Bei der Einstiegsqualifizierung (EQ) soll jungen Menschen ohne Ausbildungsstelle die Gelegenheit gegeben werden, berufliche Handlungsfähigkeit zu erlangen bzw. zu vertiefen.

Berufsfachschule

In der Berufsfachschule wird neben einer erweiterten Allgemeinbildung eine berufliche Grundausbildung in einer bestimmten Fachrichtung vermittelt oder für einen Beruf ausgebildet. Sie führt zu einem deutschlandweit anerkannten Berufsabschluss. Die Ausbildung dauert in der Regel zwei bis drei Jahre.

Fachschule

Die Fachschule ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung und bietet Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung und beruflichen Erfahrungen die Möglichkeit, einen Abschluss zu erwerben, welcher sie für Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zwischen Facharbeitern/Fachangestellten und Hochschulabsolventen befähigt. Die schulische Ausbildung besteht aus berufsübergreifendem und berufsbezogenem Unterricht. Der berufsbezogene Unterricht kann fachpraktische Anteile enthalten. Die Ausbildung wird in Voll- (zwei oder drei Schuljahre) oder Teilzeitform (in der Regel zwei Schuljahre) angeboten.

Fachoberschule

An der Fachoberschule können Jugendliche und Erwachsene nach bestandener Abschlussprüfung die Fachhochschulreife erlangen. Die Ausbildung dauert für Schüler mit Realschulabschluss zwei Jahre, für Schüler mit abgeschlossener Berufsausbildung ein Jahr. Sie vermittelt eine allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Bildung.

Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium umfasst die gymnasiale Oberstufe und kann nach erfolgreichem Realschulabschluss an einer Oberschule besucht werden. Sie gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase (Klassenstufe 11) und in die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13). Das Fächerangebot ent-

hält allgemeinbildende und berufsbezogene Unterrichtsfächer. Den Abschluss des Beruflichen Gymnasiums bildet die Abiturprüfung mit der Zuerkennung der allgemeinen Hochschulreife.

Berufsbildende Förderschule

Die berufsbildende Förderschule wird von Schülerinnen und Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen - auch durch besondere Hilfen in den berufsbildenden Schulen - nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb einer besonderen pädagogischen Förderung bedürfen. Mit der Schulgesetznovelle 2017 ist geplant, dass zukünftig die berufsbildenden Förderschulen entfallen.

Fachklassenprinzip

Die Klassenbildung an den Berufsschulen erfolgt unter Berücksichtigung des Fachklassenprinzips. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) richtet regionale Fachklassen und, wenn die Schülerzahlen es erfordern, überregionale Fachklassen ein und legt deren Einzugsbereiche fest. Überregionale Fachklassen sind Bezirksfachklassen, Landesfachklassen und länderübergreifende Fachklassen. In der sogenannten Fachklassenliste sind die einzelnen Ausbildungsberufe folgenden Fachklassentypen zugeordnet:

Länderübergreifende Fachklasse

In Ausbildungsberufen mit sehr geringer Anzahl von Auszubildenden, für die keine sächsische Landesfachklasse eingerichtet werden kann, erfolgt die Aufnahme in länderübergreifenden Fachklassen, diese werden berufsspezifisch in Sachsen und in anderen Bundesländern geführt.

Landesfachklasse

Das SMK legt aufgrund der Anzahl der Ausbildungsverhältnisse einen bzw. mehrere Schulstandorte als Fachklassenstandort fest, das heißt: der Einzugsbereich dieser Fachklassen umfasst den Freistaat Sachsen bzw. mindestens zwei Dienststellenbereiche der Landesdirektion Sachsen.

Bezirksfachklasse

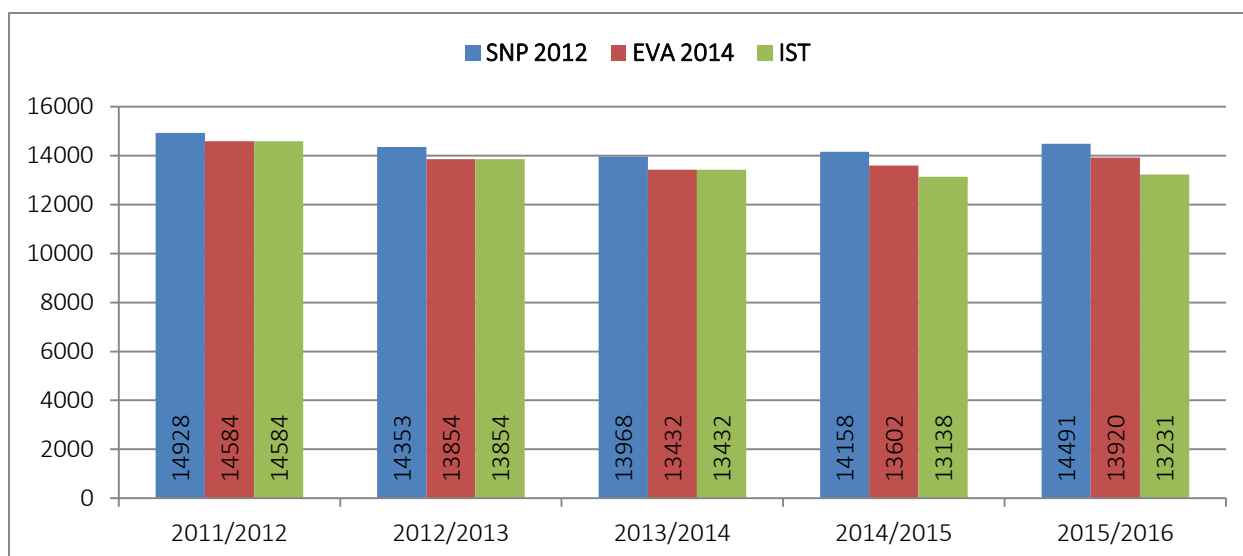
Das SMK legt aufgrund der Anzahl der Ausbildungsverhältnisse mehrere Schulstandorte als Fachklassenstandort fest und weist diesen Standorten die jeweiligen Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur zu, jeweils immer innerhalb eines Dienststellenbereiches der Landesdirektion Sachsen.

Regionale Fachklasse

Das SMK legt aufgrund der Anzahl der Ausbildungsverhältnisse einen bzw. mehrere Schulstandorte innerhalb einer Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur als Fachklassenstandort fest, das heißt: der Einzugsbereich ist in der Regel das Gebiet der Kreisfreien Stadt bzw. eines Landkreises.

Änderungen von Fachklassentypen im Verlauf der Ausbildung: Durch die gemeinsame Beschulung einer ausreichenden Anzahl von Auszubildenden verschiedener Spezialisierungsrichtungen in einem Beruf bzw. ähnlicher Berufsausbildungen innerhalb eines Berufsbereiches kann häufig im ersten Ausbildungsjahr eine wohnortnahe Beschulung erfolgen. Erst im zweiten, teilweise auch erst im dritten Ausbildungsjahr werden die Auszubildenden in berufsspezifischen Fachklassen zusammengeführt und unterrichtet. Teilweise ist damit ein Wechsel der Berufsschule verbunden.

In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung zwischen den Schülerzahlprognosen aus der Fortschreibung der Schulnetzplanung (SNP) 2012 und der Evaluierung (EVA) 2014 sowie den jeweiligen IST-Schülerzahlen dargestellt:

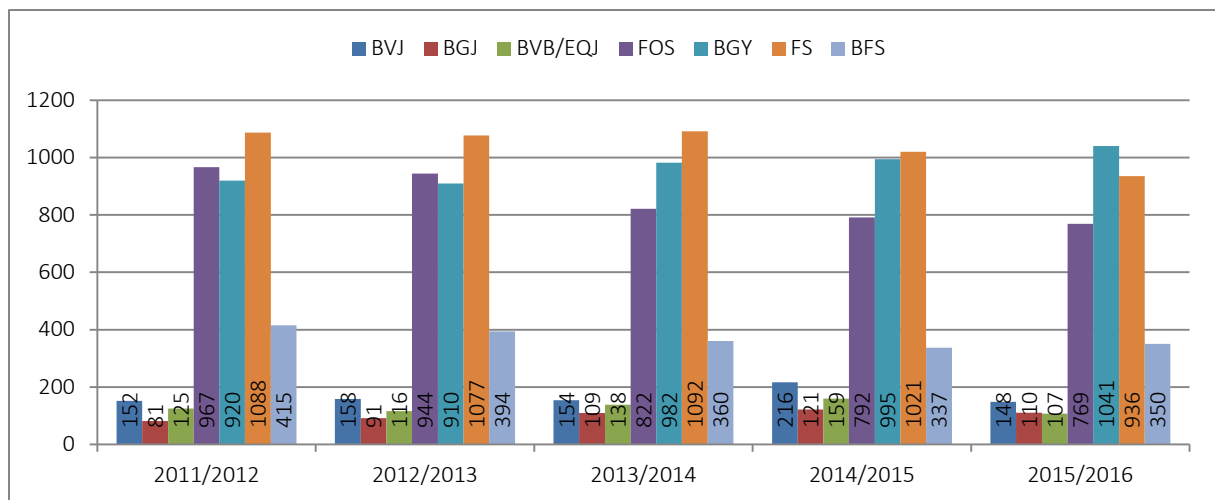
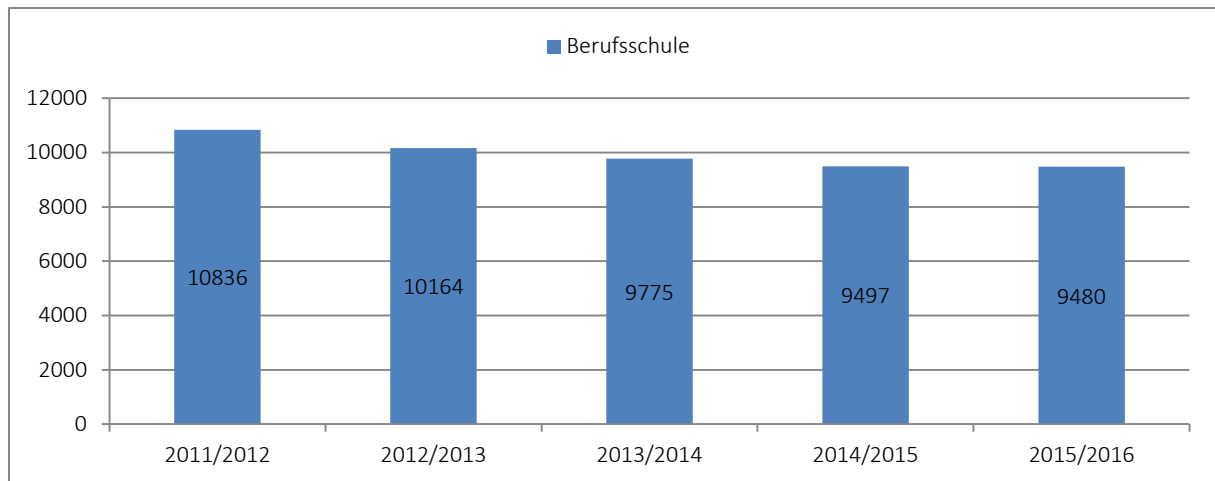


Aufgrund der demografischen Entwicklung hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den BSZ der Landeshauptstadt Dresden in den letzten Jahren erwartungsgemäß sukzessive verringert. Wurden im Schuljahr 2011/2012 noch 14584 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, waren es im Schuljahr 2015/2016 nur noch 13231. Dies entspricht einem Rückgang um neun Prozent. Noch stärker zeigt sich der Rückgang, wenn die Gesamtschülerzahl des Schuljahres 2015/2016 mit der Ist-Schülerzahl aus dem Schuljahr 2008/2009 verglichen wird. Damals wurden an den BSZ noch 18920 Schülerinnen und Schüler gezählt und damit 5689 mehr als im Schuljahr 2015/2016. Dies entspricht einer Abnahme der Gesamtschülerzahl an den BSZ von 30 Prozent.

Die duale Berufsausbildung bringt es mit sich, dass die Zahl der täglich anwesenden Schülerinnen und Schüler deutlich geringer ist als die Gesamtschülerzahl des BSZ. Die IST-Schülerzahlen der vergangenen Schuljahre (Vollzeit und Teilzeit) verteilen sich auf die einzelnen Beruflichen Schulzentren wie folgt:

	SJ 2011/2012		SJ 2012/2013		SJ 2013/2014		SJ 2014/2015		SJ 2015/2016	
Berufliche Schulzentren	VZ	TZ	VZ	TZ	VZ	TZ	VZ	TZ	VZ	TZ
BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung	333	1437	283	1288	311	1147	333	1103	246	1150
BSZ für Bau und Technik	266	873	236	866	204	759	224	738	280	714
BSZ für Dienstleistung und Gestaltung	262	900	154	866	249	730	284	686	297	700
BSZ für Elektrotechnik	455	1606	404	1606	452	1651	457	1659	387	1732
BSZ für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“	256	946	237	873	243	821	252	802	297	831
BSZ für Wirtschaft „Franz-Ludwig Gehe“	180	1239	123	1181	204	1024	217	945	205	994
BSZ für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“	909	773	876	748	888	748	851	719	953	673
BSZ für Technik „Gustav Anton Zeuner“	243	1717	227	1698	223	1625	215	1548	202	1516
BSZ für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“	331	1477	339	1486	335	1496	312	1478	298	1439
BSZ für Technik und Wirtschaft	85	296	89	274	13	309	16	299	15	302
	3320	11264	2968	10886	3122	10310	3161	9977	3180	10051
Gesamt	14584		13854		13432		13138		13231	

In den nachfolgenden Diagrammen ist die Schülerzahlenentwicklung der letzten fünf Schuljahre, differenziert nach Schularten, dargestellt. Die Darstellung der Schulart „Berufsschule“ erfolgt separat, da ansonsten der Maßstab durch die wesentlich höheren Schülerzahlen unverhältnismäßig verzerrt würde.



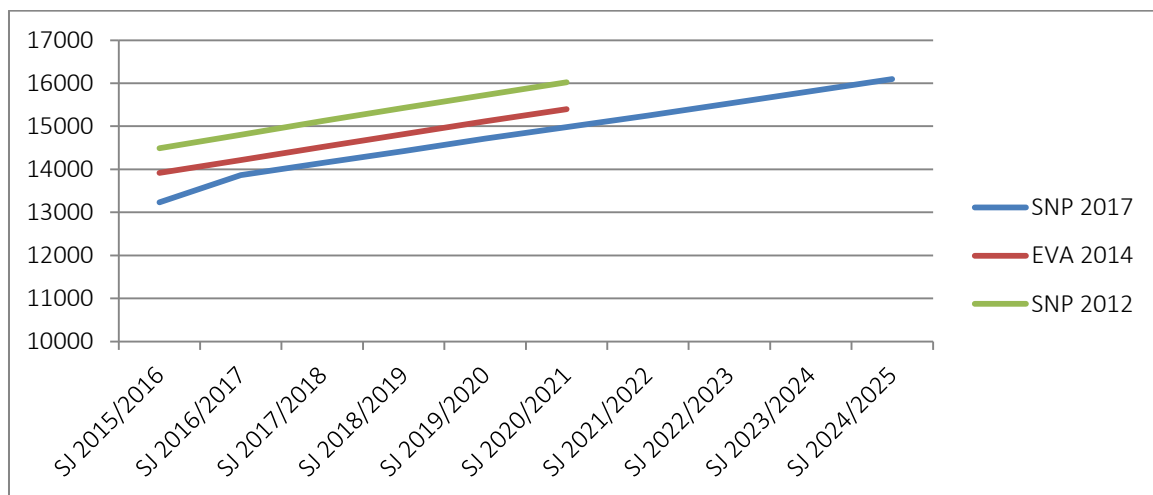
Die Landeshauptstadt Dresden hat auf die rückläufige Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren mit Konzentrationsprozessen reagiert. So fusionierten BSZ; Außenstellen wurden aufgehoben.

Die Talsohle des „Nachwendegeburtenknicks“ scheint aber mit dem Schuljahr 2015/2016 durchschritten zu sein. Die Vorausberechnung der Bevölkerungszahlen für die Stadt Dresden sowie die regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen lassen erwarten, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in den kommenden Jahren wieder kontinuierlich ansteigen wird. Bereits zwischen den Schuljahren 2014/2015 und 2015/2016 erhöhte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den BSZ geringfügig um 93.

Dies spiegelt sich auch in der nachfolgenden Tabelle wieder. Sie enthält die IST-Schülerzahlen des Schuljahres 2015/2016 zum Stichtag 9. Oktober 2015 sowie die aktuelle Schülerzahlenprognose an den Beruflichen Schulzentren in kommunaler Trägerschaft (ohne die Medizinische Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt) in der Landeshauptstadt Dresden:

	IST	Prognose								
Schuljahr	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Ist/ Prognose										
Schulnetzplan 2017	13231	13865	14146	14424	14711	14979	15251	15529	15813	16100
Prognose Evaluation 2014	13920	14217	14520	14815	15113	15399				
Prognose										
Schulnetzplan 2012	14491	14803	15120	15427	15724	16025				

Diese Zahlen stellen sich grafisch wie folgt dar:



Es wird deutlich, dass die aktuelle Schülerzahlenprognose für die kommenden Schuljahre einen insgesamt niedrigeren Verlauf als in der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 und Evaluierung 2014 ausweist.

Im Schulnetzplan 2012 wurden für das Schuljahr 2015/2016 insgesamt 14491 Schülerinnen und Schüler prognostiziert. Tatsächlich waren es nur 13231 und damit 1260 Schülerinnen und Schüler weniger. Die Evaluation aus dem Jahr 2014 ging für dasselbe Schuljahr noch von 13920 Schülerinnen und Schülern aus (Differenz: 689). Gründe für den Schülerzahlrückgang dürften u. a. der demografische Wandel und der Umstand sein, dass sich Schüler mit Abitur vorrangig für ein Studium und nicht für eine duale Ausbildung entschieden haben. Außerdem sind rückläufige Schülerzahlen in den Handwerksberufen und in den Schulformen der Schulart „Fachoberschule“ zu verzeichnen.

Im Prognosezeitraum bis zum Schuljahr 2024/2025 werden die Gesamtschülerzahlen moderat ansteigen.

Die mittel- bis langfristige Bedarfsentwicklung ist neben der Bevölkerungsentwicklung auch maßgeblich von anderen Faktoren abhängig, welche aber nur schwer einschätzbar sind. Im Gegensatz zu den allgemeinbildenden Schulen gibt es im berufsbildenden Bereich keinen relativ festen Rahmen für die Bedarfsermittlung. So wird z. B. das Berufswahlverhalten der Schüler wesentlich durch die Entwicklung des Ausbildungsstellenmarktes bestimmt, der wiederum von der Wirtschaftskraft der Region geprägt ist. Außerdem muss regelmäßig mit neuen Berufen bzw. der Neuordnung von beruflichen Ausbildungen gerechnet werden. Diese Unwägbarkeiten gestatten es nicht, eine zuverlässige Schülerzahlenprognose zu erstellen.

Schon eindeutig erkennbar und zwischen Schulträger und Schulaufsicht konsensual diskutiert sind Bedarfssteigerungen im studienqualifizierenden Bereich, besonders in der Schulart berufliches Gymnasium. Die Steigerung der Absolventenzahlen der Oberschulen (Realschulabschluss) wird zu erhöhter Nachfrage auch in dieser Schulart führen. Weil die Kapazitäten der beruflichen Gymnasien weitgehend ausgelastet sind, soll dieser Bedarfssteigerung durch Neugründung dieses Bildungsganges an einzelnen BSZ entsprochen werden.

Die Dresdner beruflichen Schulen als Teil der regionalen Ausbildungsstruktur:

Aufgrund der demografischen Entwicklung stand und steht das sächsische Berufsschulnetz in den letzten Jahren vor großen Herausforderungen. Fachklassen kommen in vielen Fällen nur noch in den Ballungszentren zustande, was zur Folge hat, dass die berufsbildenden Schulen im ländlichen Raum nicht ausgelastet sind und die Ausbildungsvielfalt sinkt, längere Wege entstehen und ein Konzentrations-

prozess in den kreisfreien Städte erfolgt. Die sehr unmittelbar bedarfsorientiert agierenden freien berufsbildenden Schulträger verstärken diesen Konzentrationsprozess, diesbezüglich hat die Landeshauptstadt Dresden keine Steuerungsmöglichkeiten.

Das vorrangige Ziel der Landeshauptstadt Dresden wird es auch zukünftig sein, im Bereich der beruflichen Bildung berufsschulische Kapazitäten im Interesse der Schülerschaft und der Ausbildungsbetriebe bedarfsgerecht zu erhalten. Das spezielle Augenmerk wird dabei auf dem Dresdener Stadtgebiet liegen. Gleichzeitig ist sich aber die Landeshauptstadt Dresden bewusst, dass nur eine ausgewogene Entwicklung der berufsbildenden Schulen in der gesamten Region „Oberes Elbtal/Osterzgebirge“ zukunftsfähig ist. Dazu bedarf es einer breiten Ausbildungspalette und gleichzeitig effektiven Auslastung der bestehenden Kapazitäten in den Beruflichen Schulzentren dieser Region.

Der vorliegende Planungsentwurf beruht auf der aktuellen Rechtslage (die Landkreise und kreisfreien Städte sind Schulnetzplanungsträger) und der für die Landeshauptstadt Dresden prognostizierten Entwicklung. Folgend wird das gesetzlich vorgeschriebene Benehmen mit den benachbarten Schulträgern herbeigeführt, so können Aspekte benachbarter Planungsträger einfließen. Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben aber auch gezeigt, dass es der Stadt Dresden nicht möglich ist, einen überregionalen Abgleich der berufsschulischen Kapazitäten mit den Bedarfsprognosen vorzunehmen. Dies kann nur der Freistaat Sachsen als überörtlicher Planungsträger, das derzeitige Steuerungsinstrument ist die Fachklassenliste. Ob mit der Schulgesetznovelle im Jahr 2017 andere Steuerungsstrukturen eingeführt werden, wie die häufig geforderte Übertragung der Schulnetzplanungsverantwortung für die beruflichen Schulen auf den Freistaat Sachsen selbst, bleibt abzuwarten.

Im Entwurf zur Schulgesetznovelle ist geplant, dass an den BSZ eine Mindestschülerzahl von 750 eingeführt wird. Ziel dieser Regelung soll es sein, ein tragfähiges Schulnetz unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen auch im ländlichen Raum zu gewährleisten. Alle Beruflichen Schulzentren der Landeshauptstadt Dresden erfüllen aktuell dieses Kriterium. Ausnahmen sind lediglich die berufsbildende Förderschule BSZ für Technik und Wirtschaft und die medizinische Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt.

Vorbereitungsklassen

Die neuzugewanderten Jugendlichen mit Migrationshintergrund lernen in den Vorbereitungsklassen nicht nur die deutsche Sprache (Deutsch als Zweitsprache), sondern auch kulturelle Besonder- und Gepflogenheiten Deutschlands. Vorrangiges Ziel des Unterrichtes ist die Befähigung, eine Ausbildung aufzunehmen.

An folgenden Berufsschulzentren wurden Vorbereitungsklassen (Stand: 19.09.2016) eingerichtet:

BSZ	Schülerzahl	davon umA*	max. Kapazität	Kapazitätsreserve
BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung	15	7	44	29
BSZ für Bau und Technik	81	53	88	7
BSZ für Dienstleistung und Gestaltung	41	40	66	25
BSZ für Elektrotechnik	17	1	44	27
BSZ für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“	44	29	88	44
BSZ für Gesundheit u. Sozialwesen	21	5	44	23
BSZ für Technik „Gustav Anton Zeuner“	41	24	44	3
BSZ für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“	29	10	44	15
Gesamt	289	229	462	173

* unbegleitete minderjährige Ausländer

Durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus wurde in Abstimmung mit der Bundesagentur für Arbeit festgelegt, dass ab Schuljahr 2016/2017 die über 18-jährigen Migranten nicht mehr in die VKA der BSZ aufgenommen werden. Dieser Personenkreis wird von der Bundesagentur für Arbeit betreut.

Unterbringung auswärtiger Berufsschüler

Je nach Wohnort und persönlicher Situation benötigen Berufsschüler in der dualen Ausbildung während der Blockwochen der berufstheoretischen Ausbildung an den Dresdner Berufsschulen eine Übernachtungsmöglichkeit. Die Schülerinnen und Schüler werden i. d. R. erst im Verlauf der Ausbildung volljährig.

Die Landeshauptstadt Dresden führt kein(e) Internat(e) und hält auch ansonsten keine Unterkünfte für Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen bereit. Dies resultiert aus den Erkenntnissen der vergangenen Jahre, wonach sich die Schülerinnen und Schüler (bzw. Erziehungsberechtigten) eigenständig Unterkünfte organisierten. Das letzte Lehrlingswohnheim wurde im Jahr 1998 mangels Nachfrage aufgegeben, wobei die Gesamtschülerzahlen damals deutlich höher waren als jetzt prognostiziert. In der Stadt Dresden existieren vielfältigste Unterkunftsmöglichkeiten (z. B. Zimmer in Pension, Wohngemeinschaft, Jugendgästehaus und -herberge, Hostel). Deshalb ist derzeit weder der Bau eines Internates noch die Akquise von Kontingenten in Unterkünften geplant. Auch in den kreisfreien Städten Chemnitz und Leipzig werden aktuell keine kommunalen Unterkünfte für Schüler der berufsbildenden Schulen bereitgehalten.

Auf den folgenden Seiten werden die Beruflichen Schulzentren in kommunaler Trägerschaft mit ihren charakteristischen Ausbildungsprofilen und der jeweiligen Standortperspektive dargestellt.

5.2 Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ hat sein Stammhaus auf der Melanchthonstraße 9, 01099 Dresden, als Außenstelle wird das Schulgebäude auf der Bodenbacher Straße 154 a, 01277 Dresden, genutzt.

Das Berufliche Schulzentrum ist eine von zwei kaufmännischen berufsbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft in der Landeshauptstadt Dresden. Es ist monostrukturiert im Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung, welcher in die Berufsgruppen Büro, Verwaltung, Dienstleistung sowie Recht, Steuern und Finanzdienstleistungen unterteilt ist. Weiterhin erfolgt die Ausbildung in den Vollzeitschularten Berufliches Gymnasium (Fachrichtung „Wirtschaftswissenschaften“) und Fachschule (Fachrichtung „Wirtschaft und Verwaltung“). Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung insgesamt 72 Klassen mit 1439 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs- dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Regionale Fachklasse	Kaufmann/-frau für Büromanagement	3	6	6	-		6; Beruf neu
Regionale Fachklasse	Industriekaufmann/-frau	3	3	3	3		3
Regionale Fachklasse	Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	3	-	-	3		Beruf auslaufend
Landesfachklasse	Personaldienstleistungskaufmann/-frau	3	1	1	1		1
Bezirksfachklasse	Bankkaufmann/-frau	3; 2,5; 2	3	3	3		3
Bezirksfachklasse	Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	3	3	3	3		3
Bezirksfachklasse	Sozialversicherungsfachangestellte/-r	3	2	2	2		2
Bezirksfachklasse	Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	3; 2,5	2	2	2		2
Regionale Fachklasse	Bürokaufmann/-frau	3	-	-	3		Beruf auslaufend
Bezirksfachklasse	Steuerfachangestellte/-r	3	3	3	3		3
Landesfachklasse	Notarfachangestellte/-r	3	1	1	1		1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Bei den Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2015/2016 14 Klassen mit 298 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durchschnittliche Zü- gigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufliches Gymnasium	Wirtschaftswissenschaft	3	4	4	4		4
Fachschule	Wirtschaft/Verwaltung	2	1	1			1

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

In der Schulart Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft, ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, auch im Schuljahr 2015/2016 die Vierzügigkeit erreicht worden.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	1808	1825	1831	1790	1737

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler	1829	1878	1928	1981	2035	2091	2148	2207	2267

Es ist vorgesehen, das Stammhaus auf der Melanchthonstraße zu sanieren sowie den Standort um einen Schulneubau inkl. Sporthalle an der Tieckstraße zu ergänzen. Die derzeitige Schulsporthalle soll abgerissen werden. Damit kann nach Fertigstellung eine Zusammenführung des beruflichen Schulzentrums am Stammhaus erfolgen und die derzeitige Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums auf der Bodenbacher Straße freigelenkt werden.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<http://www.zeigner-schule.de> und

https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1800

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.3 Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“, Leutewitzer Ring 141, 01169 Dresden, ist eine von zwei kaufmännischen berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft in der Landeshauptstadt Dresden. Es ist auf Handelsberufe im Einzel-, Groß- und Außenhandel sowie Tourismus spezialisiert. Insbesondere die Drogistenausbildung hat eine lange Tradition. Es werden die Schularten Berufs- und Fachoberschule angeboten. Außerdem kann das Berufsgrundbildungsjahr absolviert werden.

Am Standort befindet sich bis Fertigstellung des Stammhauses auf der Bernhardstraße 18, 01187 Dresden, im Sommer 2018 auch das Gymnasium Dresden Süd-West. Dies bedingt im Schuljahr 2017/2018 eine einjährige Bildung eines Schulteiles des BSZ in der Dimension von bis zu acht Unterrichtsräumen in einer anderen Schule. Wegen des nur einjährigen Raumbedarfes ist die Errichtung mobiler Raumeinheiten auf dem Schulgrundstück nicht wirtschaftlich.

Am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsgrundbildungsjahr) insgesamt 45 Klassen mit 1049 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs- dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Bezirksfachklasse	Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen	3	1	1	1		1
	Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit (Schüler in Klasse „Tourismuskaufmann/-frau“ integriert)	3	0	0	0		0
Landesfachklasse	Drogist/-in	3	1	1	1		1
	Fotomedienfachmann/-frau (Schüler in Klasse „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“ integriert)	3	0	0	0		0
Regionale Fachklasse	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	3	6	6	7		6
Regionale Fachklasse	Verkäufer/-in	2	3	3			3
Bezirksfachklasse	Tourismuskaufmann/-frau	3	1	1	1		1
Bezirksfachklasse	Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	3	3	3	3		3
Berufsgrundbildungsjahr	Wirtschaft und Verwaltung	1	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Bei den Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2015/2016 sechs Klassen mit 150 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbil- dungsjahr				durchschnittliche Zügig- keit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachoberschule	Wirtschaft/Verwaltung	1	2				2
Fachoberschule	Wirtschaft/Verwaltung	2	2	2			2
Fachoberschule	Wirtschaft/Verwaltung	2 (berufsbegleitend)	0	0			0

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

In der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung (berufsbegleitend) konnte aufgrund einer zu geringen Schüleranzahl keine Klasse gebildet werden. Ansonsten ist die Fachoberschule stabil zweizügig.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	1419	1304	1228	1162	1199

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler	1223	1248	1273	1298	1323	1348	1374	1400	1427

In Änderung der letzten Schulnetzplanung soll eine Verlagerung des BSZ für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ erfolgen. Dies ist unter Gesamtwürdigung der kommunalen Bedarfe besonders in den Schularten Oberschule und Gymnasium erforderlich. Die Verlagerung soll an den Schulstandort Boxberger Straße 1/3 in 01239 Dresden (Ortsamt Prohlis) erfolgen. Dieser Schulstandort wird gegenwärtig nicht schulisch genutzt, er hat mit zwei Schulhäusern von Typ Dresden-Atrium (Schusterbau) zum derzeitigen Standort identische Kapazitäten. Die haushalterische Mittelveranschlagung für die erforderliche Sanierung dieses Standortes und einen Sporthallenneubau ist im aktuellen Haushaltentwurf für die Bauzeit 2018 – 2020 veranlasst. Der Standort Boxberger Straße ist verkehrlich sehr gut erschlossen (Straßenbahn: Linien 1, 9 und 13; Bus und S-Bahn: Haltepunkt Dresden-Dobritz).

Im Planteil „Oberschulen“ ist der ergänzende Bedarf für eine fünfzügige Oberschule in der Planungsregion „Linkselbisch West“ dargelegt. Diese soll am (noch zu erwerbenden und zu entwickelnden) Standort Freiburger Straße (ehemaliger Kohlenbahnhof) errichtet werden. Damit ist dort keine gymnasiale Entwicklung möglich. Im Planteil „Gymnasien“ ist der ergänzende Bedarf für ein vierzügiges Gymnasium in der Planungsregion „Linkselbisch Süd/West“ dargelegt. Aufgrund der Eignung und mangels Standortalternativen ist dieses Gymnasium (wie bereits derzeit das Gymnasium Süd-West) am Standort Leutewitzer Ring zu entwickeln. Gleichzeitig ist dort dargestellt, weshalb es am Schulstandort Boxberger Straße 1-3 für ein Gymnasium keine gute Perspektive gibt.

Während Schulen des Primarbereiches Schulbezirken zuzuordnen sind und Schulen des Sekundarbereiches in den Planungsregionen liegen sollen, ist in der beruflichen Ausbildung die Stadt Dresden bzw. sogar die Region der Einzugsbereich. Es kommt also eher auf die Erreichbarkeit eines BSZ an als auf dessen konkrete stadträumliche Verortung.

Richtig ist, dass nunmehr auch das BSZ für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ eine eindeutige Standortperspektive bekommen sollte. Nach den vielen Zusammenlegungen und Standortverlagerungen im Bereich der BSZ im Zeitraum von 1992 bis 2008 stellt diese Standortentscheidung nunmehr die letzte wesentliche offene Position der berufsschulischen Standortplanung dar. Aus vorgenannten Gründen ist aber die Standortentscheidung aus dem Schulnetzplan 2012 zu verändern.

Wie bereits in der Einleitung dieses Planteiles ausgeführt, erwartet die Landeshauptstadt Dresden aufgrund des Bevölkerungswachstums auch eine Erhöhung der Schülerzahlen in der Schulart „Berufliches Gymnasium“. Bereits in den vergangenen Schuljahren war ein eindeutiger Trend nach oben zu erkennen. Wurden im Schuljahr 2011/2012 noch 920 Schüler an Beruflichen Gymnasien in der Stadt Dresden unterrichtet, waren es im Schuljahr 2015/2016 schon 1041. Dies bedeutet eine Steigerung um 13,2 Prozent.

Es ist deshalb geplant, am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ spätestens mit dem Umzug an die Boxberger Straße 1/3 ein weiteres Berufliches Gymnasium zu bilden. Ergänzend zum Bildungsangebot des J.-A.-Hülße-Gymnasiums wird damit im Ortsamtsbereich Prohlis ein zusätzliches Bildungsangebot für die Erlangung der allgemeinen Hochschulreife etabliert. Die Profilwahl für dieses berufliche Gymnasium wird erst später unter Beachtung der kommunalen Bedarfe und der auch in benachbarten Landkreisen bestehenden Angebote erfolgen.

Der Doppelstandort (zwei Schulgebäude) am Leutewitzer Ring wird im Rahmen des Investitionsprogramms „Brücken in die Zukunft“ aus dem Budget „Bund“ energetisch saniert.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<https://cms.sachsen.schule/bszw3dd/start> und

https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1802

Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.4 Berufliches Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“

Das Berufliche Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“, Gerokstraße 22, 01037 Dresden, ist monostrukturiert im Berufsbereich Metalltechnik. Es werden folgende Schularten angeboten: Berufsschule, Fachoberschule und Fachschule. Außerdem das Berufsgrundbildungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Das Ausbildungsspektrum des Beruflichen Schulzentrums umfasst die Berufe des gewerblich-technischen Bereiches, die Fachschule für Technik in den Fachrichtungen Fahrzeugtechnik und Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, die Fachoberschule für Technik in der ein-, zwei- und dreijährigen Form sowie berufsbegleitend in Teilzeitform. Außerdem werden berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen angeboten. Die duale Berufsausbildung ist gegliedert in die Fachbereiche Kraftfahrzeugtechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Fertigungstechnik.

Am Beruflichen Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“ wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsgrund- und Berufsvorbereitungsjahr) insgesamt 74 Klassen mit 1548 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Bezirksfachklasse	Anlagenmechaniker/-in	3,5	1	2	1	1	2
Bezirksfachklasse	Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	3,5	2	2	2	2	2
Landesfachklasse	Berufskraftfahrer/-in	3	2	2	2		2
Bezirksfachklasse	Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung „Montagetechnik“ (Schüler in Klasse „Industriemechaniker/-in“ integriert)	2	0	0			0
Bezirksfachklasse	Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung „Konstruktionstechnik“ (Schüler in Klasse „Konstruktionsmechaniker/-in“ integriert)	2	0	0			0
Regionale Fachklasse	Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung „Zerspanungstechnik“ (Schüler in Klasse „Zerspanungsmechaniker/-in“ integriert)	2	0	0			0
	Fahrradmonteur (Schüler in Grundstufe „Kfz“ integriert)	2	0	0			0
Landesfachklasse	Fluggerätemechaniker/-in	3,5	1	1	1	1	1
Regionale Fachklasse	Industriemechaniker/-in	3,5	3	3	2	3	3
Landesfachklasse	Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	3,5	0	1	1	1	1
Regionale Fachklasse/ Bezirksfachklasse	Kfz-Mechatroniker/-in, Spezialisierung „Nutzfahrzeugtechnik“	3,5	1	1	1	1	1
Regionale Fachklasse	Kfz-Mechatroniker/-in, Spezialisierung „Personenkraftwagen-technik“	3,5	3	3	3	2	3
	Kfz-Mechatroniker/-in, Spezialisierung Motorradtechnik (Schüler in Grundstufe „Kfz“ integriert)		0	0	0	0	0
	<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite.</i>						

Fachklasse	Beruf	Ausbil- dungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durchschnitt- liche Zügig- keit*
			1.	2.	3.	4.	
Landesfachklasse	Kfz-Mechatroniker/-in, Spezialisierung Karosserietechnik (SchülerInnen in Klasse „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Landesfachklasse	Klempner/-in (keine Klassenbildung aufgrund zu geringer Schülerzahlen)	3,5	0	0	0	0	0
Regionale Fachklasse	Konstruktionsmechaniker/-in	3,5	0	1	2	1	2
	Land- und Baumaschinen- mechatroniker/-in (SchülerInnen in Grundstufe „Kfz“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
	Maschinen- und Anlagenführer/-in (SchülerInnen in Klasse „Industriemechaniker/-in“ integriert)	2	0	0			0
	Mechaniker/-in für Reifen- und Vulkanisationstechnik (SchülerInnen in Grundstufe „Kfz“ integriert)	3	0	0	0	0	0
Regionale Fachklasse	Metallbauer/-in	3,5	0	1	2	1	1
Landesfachklasse	Technische/-r Produktdesigner/-in (SchülerInnen in Grundstufe „Technische/-r Systemplaner/-in“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Landesfachklasse	Technische/-r Systemplaner/-in Fachrichtung Elektrotechnische Systeme (SchülerInnen in Grundstufe „Technische/-r Systemplaner/-in“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Landesfachklasse	Technische/-r Systemplaner/-in Fachrichtung „Stahl- und Metallbautechnik“ (Beschulung als Gruppe)	3,5	0	1	1	1	1
Landesfachklasse	Technische/-r Systemplaner/-in Fachrichtung „Versorgungs- und Ausrüstungstechnik“	3,5	1	1	1	1	1
	Werkzeugmechaniker/-in (SchülerInnen in Grundstufe „Metalltechnik“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Regionale Fachklasse	Zerspanungsmechaniker/-in	3,5	2	2	2	1	2
	Zweiradmechaniker/-in Fahrradtechnik (SchülerInnen in Grundstufe „Kfz“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Berufsgrundbildungsjahr	Metalltechnik	1	1				1
Berufsvorbereitungsjahr	Kooperatives BVJ	2	1	1			1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Mit dem kooperativen Berufsvorbereitungsjahr (KBVJ) wurde am BSZ erfolgreich ein neuer Weg der Berufsvorbereitung für Förderschüler geschaffen. Das KBVJ hilft, die bestehenden Hürden im Übergang vom Förderschulzentrum zum Alltag der Berufsausbildung zu überwinden.

Bei den Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2015/2016 neun Klassen mit 170 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachoberschule	Technik	2	2	2			2
Fachoberschule	Technik	3 (gedehnt)	1	0	0		1
Fachoberschule	Technik	1	1				1
Fachoberschule	Technik	2 (berufsbegleitend)	0	0			1
Fachschule	Technik, Fachrichtung „Fahrzeug-technik“	2	1	1			1
Fachschule	Technik, Fachrichtung „Sanitär-/Heizungs-/Klimatechnik“	2	1	1			1

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Am Beruflichen Schulzentrum wird die Fachoberschule für Technik in der ein-, zwei- und dreijährigen sowie berufsbegleitend in der Teilzeitform angeboten. Die Fachoberschule für Technik in Teilzeitform gibt es im Gebiet der Landesdirektion Dresden ausschließlich am Beruflichen Schulzentrum für Technik und ist damit für die Weiterbildung von Berufstätigen ein wichtiger Bestandteil der Ausbildungspalette in der Landeshauptstadt Dresden. Allerdings konnte aufgrund zu geringer Anmeldezahlen keine Klasse gebildet werden.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 besteht am Beruflichen Schulzentrum für Technik für Nachwuchssportler und -sportlerinnen die Möglichkeit, die allgemeine Fachhochschulreife in gedehnter Form an der Fachoberschule für Technik zu erwerben. Dazu wird die zweijährige Fachoberschule von zwei auf drei Jahre verlängert. Zugangsvoraussetzungen sind der erfolgreiche Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses sowie die Erfüllung klar definierter sportlicher Vorgaben. Mit der Schulzeitdehnung an der Fachoberschule soll es gelingen, den jungen Talenten bei gleichzeitiger Absolvierung einer studienqualifizierenden schulischen Ausbildung mehr Zeit für die Weiterentwicklung ihrer hohen sportlichen Leistungsfähigkeit einzuräumen. Als Zielgruppe gelten alle Nachwuchssportler und -sportlerinnen, denen in ihren jeweiligen Sportarten über die Schulzeit hinaus eine leistungssportliche Perspektive eingeräumt wird. Diese beinhaltet auch Sportler aus paralympischen und deaflympischen (gehörlosen) Sportarten. Unter leistungssportlicher Perspektive werden sowohl nationale (z. B. Bundesliga) wie internationale Zielstellungen (z. B. Jugend-/Europameisterschaften und/oder Jugend-/Weltmeisterschaften und/oder Olympische Spiele) verstanden. Der Landessportbund Sachsen e. V., der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden unterstützen das Vorhaben.

Aufgrund der technologischen und ökologieorientierten Entwicklung im Bauwesen ist auch zukünftig mit einer stabilen Nachfrage an der Fachschule für Technik (Fachrichtung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) zu rechnen.

In dem dualen ausbildungsintegrierten Bachelorstudiengang „Montageingenieur/-in“ erhalten die Auszubildenden zum Industriemechaniker (IHK) eine fundierte Berufsausbildung und erwerben gleichzeitig im Rahmen einer akademischen Grundausbildung umfangreiche ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten an der International University Dresden. Diese Kombination bereitet optimal auf den Berufseinstieg in einem Unternehmen des Montage- und Anlagenbaus vor. Der Hochschulabschluss qualifiziert zur Aufnahme eines Masterstudiums an in- und ausländischen Hochschulen entsprechend der jeweiligen Zugangsvoraussetzungen.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	1960	1925	1848	1763	1718

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler	1800	1838	1877	1914	1952	1991	2030	2070	2111

Zum Schuljahresbeginn 2016/2017 ist am BSZ das Projekt „Vorbereitung junger Asylsuchender auf eine berufliche Ausbildung“ (VAbA) gestartet. Ziel dieses Projektes ist es, ein Netzwerk bestehend aus den Unternehmen Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresdner Verkehrsbetriebe AG, ENSO Energie Sachsen Ost AG, DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Stadtreinigung Dresden GmbH, Cultus gGmbH Dresden sowie den Dresdner Beruflichen Schulzentren für Technik „Gustav Anton Zeuner“ und Elektrotechnik aufzubauen. Dieses Netzwerk hat die Aufgabe, durch abgestimmte Maßnahmen minder- und volljährigen Migranten in 19 Ausbildungsberufen mögliche Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Das Spektrum der Berufe umfasst metall- und elektrotechnische, kaufmännische sowie sozialpflegerische Berufe. Im abgestimmten Handeln dieses Verbundes sollen durch die Einheit von Ausbildung, Beschäftigung und gesellschaftlicher Anbindung Voraussetzungen geschaffen werden, die eine ganzheitliche Integration von Flüchtlingen erfolgreich ermöglichen.

Am Projekt nehmen Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen der Beruflichen Schulzentren für Technik „Gustav Anton Zeuner“ und Elektrotechnik teil.

Zur besseren Abdeckung des Ausbildungsprofils besonders im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik ist eine Ergänzung des Standortes um ein weiteres Fachkabinett „Kraftfahrzeugtechnik“ mit Prüfstand und Theoriebereich erforderlich, die Maßnahme wurde in den Haushaltsentwurf 2017/18 eingeordnet.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<http://www.bsz-technik-zeuner.de> und

https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1804

Das Berufliche Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“ mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.5 Berufliches Schulzentrum für Elektrotechnik

Am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik, Strehleener Platz 2, 01219 Dresden, werden folgende Schularten angeboten: Berufsschule, Berufliches Gymnasium (Fachrichtung „Technik“ und „Informations- und Kommunikationstechnologie“) und Fachschule (Fachrichtungen „Elektrotechnik“, „Maschinenteknik“, „Mechatronik“ und „Informatik“). Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Die Berufsschule (duale Ausbildung) verfügt nach der Fachklassenliste des SMK sowohl über regionale Fachklassen als auch Bezirks-, Landes- und länderübergreifende Fachklassen. Es werden alle Berufe des Berufsbereiches Elektrotechnik, der technischen und kaufmännischen Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik ausgebildet. Darüber hinaus erfolgt die Ausbildung ohne Berufsfeldzuordnung in den Berufen Mechatroniker und Mikrotechnologe.

Das Berufliche Gymnasium bietet für Schüler eine gymnasiale vollzeitschulische Ausbildung in der Fachrichtung Technik mit den Spezialisierungen in Elektrotechnik, Maschinenbautechnik, Datenverarbeitungstechnik und Bautechnik. Die Fachrichtung Informations- und Kommunikationstechnik bildet sowohl die Grundlage für die eigenständige gymnasiale Ausbildung als auch für die duale Berufsausbildung mit Abitur (DuBAS). Diese Ausbildung kombiniert innerhalb von vier Jahren die praktische Ausbildung im Ausbildungsbetrieb mit dem schulischen Teil am Beruflichen Gymnasium und an der Berufsschule. Mit DuBAS kann neben der allgemeinen Hochschulreife auch ein Berufsabschluss in den anerkannten Ausbildungsberufen Fachinformatiker und/oder IT- Systemelektroniker erworben werden.

Die Fachschule für Technik bietet in einer zweijährigen vollzeitschulischen oder in einer vierjährigen Teilzeitausbildung die Möglichkeit einer Weiterbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“. Diese Ausbildung ist möglich in den Fachrichtungen und den dazugehörigen Schwerpunkten der Elektrotechnik, Maschinenteknik, Mechatronik und Informatik. Die Fachschule für Technik ist mit gegenwärtig über 600 Schülern die größte Bildungseinrichtung ihrer Art in den neuen Bundesländern.

Am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsvorbereitungsjahr) insgesamt 66 Klassen mit 1401 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Landesfachklasse	Elektroanlagenmonteur/-in	3	2	1	1		1
	Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik (SchülerInnen in Klasse „Elektroniker/-in für Betriebstechnik“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Bezirksfachklasse	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	3,5	2	2	2	2	2
Regionale Fachklasse	Elektroniker/-in für Energie und Gebäudetechnik	3,5	1	2	2	1	2
Landesfachklasse	Elektroniker/-in für Geräte und Systeme & Systemelektroniker	3,5	1	1	1	1	1
	Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik (SchülerInnen in Klasse „Elektroniker/-in für Betriebstechnik“ integriert)	3,5	0	0	0	0	0
Bezirksfachklasse	Industrieelektriker/-in	2	0	0			0

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs- dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durchschnitt- liche Zügig- keit*
			1.	2.	3.	4.	
Bezirksfachklasse	Fachinformatiker/-in	3	3	4	3		3
Bezirksfachklasse	IT-Systemelektroniker/-in und Elektroniker FR IT- Technik	3	1	2	2		2
Landesfachklasse	IT-Systemkaufmann/-frau und Informatik- Kaufmann/-frau	3	1	1	1		1
Regionale Fachklasse	Mechatroniker/-in und Produktionstechnolog/e /- in	3,5	5	5	6	5	5
Landesfachklasse	Mikrotechnolog/e/-in	3	1	1	1		1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	2	2				2
Berufsvorbereitungsjahr	Elektrotechnik/Metalltechnik	1	0				0

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

In der dualen Ausbildung wird sich der Trend der Konzentration in den unterschiedlichen Ausbildungsberufen fortsetzen. Der Ausbildungsberuf Mechatroniker ist sehr nachgefragt und wird dies auch zukünftig sein. Unter anderem durch die Synergien mit der DuBAS-Ausbildung profitiert zukünftig der Ausbildungsberuf des Fachinformatikers.

Bei den Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2015/2016 38 Klassen mit 718 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Aus- bildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufliches Gymnasium	Technikwissenschaft	3	1	2	2		2
Berufliches Gymnasium	Informations- und Kommunika- tionstechnologie	3	1	1	1		1
Berufliches Gymnasium	DUBAS-I	4	1	1	1	1	1
Fachschule	Technik (Elektrotechnik)	2	2	2			2
Fachschule	Technik (Elektrotechnik berufs- begleitend)	4	1	1	1	2	1
Fachschule	Technik (Maschinentechnik)	2	1	2			2
Fachschule	Technik (Maschinentechnik berufsbegleitend)	4	1	2	2	2	2
Fachschule	Technik (Mechatronik)	2	1	1			1
Fachschule	Technik (Mechatronik berufsbe- gleitend)	4	1	1	1	1	1
Fachschule	Technik (Informatik)	2	0	0	0	0	0

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

In der Fachschule, Fachrichtung Technik (Informatik), konnte aufgrund zu geringer Schülerzahlen keine Klasse gebildet werden.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	2061	2010	2103	2116	2119

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler	2300	2343	2371	2399	2427	2455	2484	2514	2544

Zum Schuljahresbeginn 2016/2017 ist am BSZ das Projekt „Vorbereitung junger Asylsuchender auf eine berufliche Ausbildung“ (VAbA) gestartet. Ziel dieses Projektes ist es, ein Netzwerk bestehend aus den Unternehmen Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresdner Verkehrsbetriebe AG, ENSO Energie Sachsen Ost AG, DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Stadtreinigung Dresden GmbH, Cultus gGmbH Dresden sowie den Dresdner Beruflichen Schulzentren für Elektrotechnik und für Technik „Gustav Anton Zeuner“. Dieses Netzwerk hat die Aufgabe, durch koordinierte Maßnahmen minder- und volljährigen Migranten in 19 Ausbildungsberufen mögliche Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Das Spektrum der Berufe umfasst metall- und elektrotechnische, kaufmännische sowie sozialpflegerische Berufe. Im geschlossenen Handeln dieses Verbundes sollen durch die Einheit von Ausbildung, Beschäftigung und gesellschaftlicher Anbindung Voraussetzungen geschaffen werden, die eine ganzheitliche Integration von Flüchtlingen erfolgreich ermöglichen. Am Projekt nehmen Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen der Beruflichen Schulzentren für Elektrotechnik und Technik „Gustav Anton Zeuner“ teil.

Ab Schuljahr 2017/2018 beginnt am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik eine weitere Ausbildung mit Doppelqualifizierung - allgemeine Hochschulreife und duale Ausbildung - im Ausbildungsberuf Mechatroniker. Damit können leistungsstarke Schüler von Oberschulen und auch Gymnasien in nur vier Jahren neben dem von der IHK anerkannten Berufsabschluss zum Mechatroniker zeitgleich die allgemeine Hochschulreife erwerben.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung: <http://www.bszt.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1814

Das Berufliche Schulzentrum für Elektrotechnik mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.6 Berufliches Schulzentrum für Bau und Technik

Das Berufliche Schulzentrum für Bau und Technik befindet sich auf der Güntzstraße 3, 01069 Dresden. Es bietet folgende Schularten an: Berufs- und Fachoberschule sowie Fachschule (Bautechnik; Farb- und Lacktechnik). Außerdem kann das Berufsvorbereitungsjahr absolviert werden. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Bau und Technik wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsvorbereitungsjahr) insgesamt 38 Klassen mit 735 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs- dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Landesfachklasse	Ausbaufacharbeiter/-in Trockenbau (SchülerInnen in Klasse „Trockenbaumonteuer/-in integriert)	2	0	0			0
Regionale Fachklasse	Bauten- und Objektbeschichter/-in (SchülerInnen in Klasse „Maler/-in und Lackierer/-in“ integriert)	2	0	0			0
Bezirksfachklasse	Beton- und Stahlbetonbauer/-in	3	0	1	0		1
Bezirksfachklasse	Hochbaufacharbeiter/-in Beton-Stahlbeton	2	1	0			1
Bezirksfachklasse	Straßenbauer/-in	3	1	1	1		1
Bezirksfachklasse	Tiefbaufacharbeiter/-in Straßenbau (SchülerInnen in Klasse „Straßenbauer/in“ integriert)	2	0	0			0
Landesfachklasse	Trockenbaumonteuer/-in	3	0	1	1		1
Landesfachklasse	Vermessungstechniker/-in	3	2	1	1		1
Bezirksfachklasse	Maler/-in und Lackierer/-in	3	2	2	2		2
Landesfachklasse	Mediengestalter/-in für Digital und Print	3	2	3	3		3
Landesfachklasse	Augenoptiker/-in	3	2	2	2		2
Landesfachklasse	Medientechnolog/e/-in Druck	3	1	1	1		1
	Geomatiker/-in (SchülerInnen in Klasse „Vermessungstechniker“ integriert)	3	0	0	0		0
	Druckfachwerker/-in (SchülerInnen in Klasse „Medientechnolog/e/-in Druck“ integriert)	2	0	0			0
	Grundstufe Bau (alle Berufe)	1					
Berufsvorbereitungsjahr	Bau- und Farbtechnik/Raumgestaltung	1	1				1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	4				4

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Bei den Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2015/2016 neun Klassen mit 259 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durchschnittliche Zügig- keit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachoberschule	Technik	1	1				1
Fachoberschule	Technik	2	2	2			2
Fachschule	Bautechnik	2	2	2			2
Fachschule	Farb- und Lacktechnik	2	0	0			0

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

In der Fachschule, Fachrichtung „Farb- und Lacktechnik“ konnte aufgrund der geringen Schüleranzahl keine Klasse gebildet werden.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	1139	1102	963	962	994

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler	1038	1059	1080	1102	1124	1146	1169	1192	1215

Im Vergleich zu vergangenen Schuljahren stabilisieren sich gegenwärtig die Schülerzahlen am Beruflichen Schulzentrum für Bau und Technik. Die Zahl der Auszubildenden im Berufsbereich Bautechnik wird langfristig mit etwa 400 Schülerinnen und Schülern prognostiziert, jedoch in einer Vielzahl von Ausbildungsberufen.

Am BSZ Bau und Technik Dresden werden vier Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten geführt. In einer Klasse werden speziell Jugendliche mit wenig oder keiner Schulbildung im Herkunftsland alphabetisiert.

Zum Schuljahr 2016/2017 wurde am Standort eine Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Dienstleistung und Gestaltung eingerichtet.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<http://www.bsz-bau-und-technik.de/c3> und

https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1815

Das Berufliche Schulzentrum für Bau und Technik mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.7 Berufliches Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Löbnitzer“ Dresden

Das Berufliche Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Löbnitzer“ hat seinen Stammsitz auf der Ehrlichstraße 1, 01067 Dresden. Auf der Wachsbleichstraße 6, 01067 Dresden, befindet sich ein Schulteil, welcher gute räumliche und sächliche Bedingungen bietet. Die günstige Verkehrslage innerhalb des Stadtzentrums der Landeshauptstadt Dresden bedingt die leichte Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Das Berufliche Schulzentrum bietet die Schularten Berufsschule und Berufliches Gymnasium (Fachrichtungen „Ernährungswissenschaft“ und „Biotechnologie“) an. Außerdem das Berufsvorbereitungs- und Einstiegsqualifizierungsjahr. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Löbnitzer“ wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Einstiegsqualifizierung und Berufsvorbereitungsjahr) insgesamt 37 Klassen mit 909 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Regionale Fachklasse	Koch/Köchin	3	4	4	4		4
Regionale Fachklasse	Hotelfachmann/-frau	3	4	4	4		4
Bezirksfachklasse	Restaurantfachmann/-frau	3	2	2	2		2
(nur erstes und zweites Ausbildungsjahr in Dresden)	Fachmann/-frau für Systemgastronomie	3	1	1			1
	Fachkraft im Gastgewerbe	2	1	1			1
Einstiegsqualifizierung (EQ)	u. a. Gastgewerbe	1	1				1
Berufsvorbereitungsjahr	Ernährung/Hauswirtschaft und Wirtschaft/Verwaltung	1	1				1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	4				4
Berufsschulpflichterfüller	Sammelklasse (SchülerInnen bis 18 Jahre und ohne Ausbildungsplatz)		1				

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Die dominierenden Ausbildungsberufe „Koch/Köchin“, „Hotelfachmann/-frau“ und „Restaurantfachmann/-frau“ werden weiterhin den Kern der berufstheoretischen Ausbildung im Beruflichen Schulzentrum für Gastgewerbe "Ernst Löbnitzer" bilden. Die Schülerzahlen blieben nach größeren Rückgängen in den unmittelbar zurückliegenden Jahren konstant.

Bei den Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2015/2016 zehn Klassen mit 219 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufliches Gymnasium	Ernährungswissenschaft	3	1	2	2		1
Berufliches Gymnasium	Biotechnologie	3	2	2	2		2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	1202	1110	1064	1054	1128

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler	1198	1227	1257	1280	1304	1328	1352	1377	1402

Das Berufliche Schulzentrum bietet in enger Kooperation mit dem Sächsischen Staatsweingut GmbH Schloss Wackerbarth eine Zusatzqualifikation zum/zur "Sächsischen Weinberater/-in" für die Schülerinnen und Schüler in der einschlägigen Berufsausbildung an.

Außerdem wird der Lehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung nach Ausbildereignungsverordnung, auch bekannt als "Ausbildung der Ausbilder (AdA)", angeboten.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<http://www.bsz-gast-dd.de> und

https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1808

Das Berufliche Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Löbnitzer“ mit seiner überwiegend regionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.8 Berufliches Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung

Das Berufliche Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung hat sein Stammhaus auf der Chemnitzer Straße 83, 01187 Dresden. Die Außenstelle des Schulzentrums befindet sich auf der Güntzstraße 3, 01069 Dresden. Um eine hohe Auslastung der Schulen und möglichst wenig Leerstand zu sichern, wurde die Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Dienstleistung und Gestaltung auf dem Höckendorfer Weg 2 aufgehoben und auf der Güntzstraße 3 neu eingerichtet. Das Gebäude Höckendorfer Weg 2 steht zukünftig als Interimsgebäude für die Bauauslagerung anderer Schulen zur Verfügung.

Die Schularten Berufs- und Fachoberschule werden angeboten. Des Weiteren können das Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr absolviert werden. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsgrund- und Berufsvorbereitungsjahr) insgesamt 43 Klassen mit 839 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Landesfachklasse (ab SJ 16/17 bilateral mit Sachsen-Anhalt und Brandenburg)	Hauswirtschaftler	3	1	1	1		1
Länderübergreifende Fachklasse	Änderungsschneider/-in (SchülerInnen in Klasse „Maßschneider“ integriert)	2	0	0			0
Regionale Fachklasse	Friseur/-in	3	4	3	2		3
Bezirksfachklasse	Fachkraft für Lagerlogistik	3	3	3	3		3
Regionale Fachklasse	Fachlagerist/-in	2	2	2			2
Länderübergreifende Fachklasse	Maßschneider/-in	3	1	1	1		1
Landesfachklasse	Textilreiniger/-in	3	1	1	1		1
Landesfachklasse	Gebäudereiniger/-in	3	2	1	2		2
Berufsgrundbildungsjahr	Körperpflege	1	1				1
Berufsvorbereitungsjahr	Ernährung, Gästebetreuung u. hauswirtschaftliche Dienstleistungen/Körperpflege	1	1				1
Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr	Ernährung, Gästebetreuung u. hauswirtschaftliche Dienstleistungen/Gesundheit	2	1	1			1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	3				3

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Bei den Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2015/2016 sechs Klassen mit 158 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachoberschule	Gestaltung	2	3	3			3

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	1162	1020	979	970	997

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler	1017	1037	1057	1078	1099	1120	1142	1164	1186

Mit dieser prognostizierten Schülerzahlenentwicklung wird es perspektivisch möglich sein, die Außenstelle auf der Güntzstraße aufzuheben und alle Schüler des Berufsschulzentrums im Stammhaus auf der Chemnitzer Straße 83 zu beschulen. Die Konzentration an einem Standort würde maßgeblich dazu beitragen, die Integration der unbegleiteten Minderjährigen in den Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten zu fördern. Übertragene Patenschaften zwischen deutschen Auszubildenden und jungen Migranten, die Nutzung der Werkstätten der Fachoberschule für Gestaltung, Friseurkabinette, des Kosmetikkabinetts sowie der Hauswirtschaftsküche unterstützen die gezielte Vorbereitung auf Praktika in Unternehmen. Ziel ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrages.

Der jährlich steigende Integrationsbedarf von Schülern mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten in die Regelklassen der Berufsschule wird als ein Schwerpunkt in der weiteren Entwicklung des BSZ angesehen. So wird angestrebt, die Ausbildung zum/zur Gebäudereiniger/-in durch die Ausbildung zum/zur Fachpraktiker/-in für Gebäudereiniger zu ergänzen, um den Auszubildenden mit Förderschwerpunkt Lernen die bestmögliche Unterstützung und den höchstmöglichen Schulabschluss an einem Standort zu garantieren.

Mit dem kooperativen Berufsvorbereitungsjahr (KBVJ) wurde am BSZ erfolgreich ein neuer Weg der Berufsvorbereitung für Förderschüler geschaffen. Das KBVJ hilft, die bestehenden Hürden im Übergang vom Förderschulzentrum zum Alltag der Berufsausbildung zu überwinden.

Der zunehmenden Nachfrage im Berufsbereich „Gesundheit“ soll mit dem KBVJ und Berufsvorbereitungsjahr Rechnung getragen werden. So ist vorgesehen, zusätzlich zu den Berufsfeldern „Ernährung, Gästebetreuung, hauswirtschaftliche Dienstleistungen und Körperpflege“ auch das Berufsfeld „Gesundheit“ anzubieten.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung: <http://www.bsz-dlg.de> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1810

Das Berufliche Schulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.9 Berufliches Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung

Das Berufliche Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung hat seinen Stammsitz auf der Canalettostraße 8, 01307 Dresden. Am Standort Altroßthal 1, 01169 Dresden, befindet sich die Außenstelle.

Folgende Schularten werden angeboten: Berufs- und Fachoberschule sowie das Berufliche Gymnasium. Außerdem das Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Das Berufliche Schulzentrum ist seit Jahrzehnten spezialisiert auf die Berufe der Agrarwirtschaft, Ernährung sowie des Gartenbaus und der Floristik. Weiterhin ist es ein etablierter Standort mit hoher Fachkompetenz für die Schularten Berufliches Gymnasium und Fachoberschule.

Am Stammsitz auf der Canalettostraße befinden sich die Bereiche der Ernährungsberufe sowie der Fachoberschule mit den Fachrichtungen „Agrarwirtschaft“ und „Bio- und Umwelttechnologie“. Der Standort zeichnet sich als Kompetenzzentrum für Getränke- und Schankanlagentechnik aus und hat mit den länderübergreifenden Fachklassen für die Berufsgruppen Fachkraft für Lebensmitteltechnologie sowie Brauer und Mälzer überregionale Bedeutung. An diesem Standort werden auch die berufsvorbereitenden Schularten unterrichtet. In der Außenstelle Altroßthal befindet sich das Berufliche Gymnasium mit den Fachrichtungen „Biotechnologie“ und „Agrarwissenschaft“. Die Landesfachklasse der Pferdewirte sowie Auszubildende der landwirtschaftlichen, gärtnerischen und floristischen Berufsgruppen werden ebenfalls am Standort Altroßthal beschult.

Am Beruflichen Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. Berufsgrund- und Berufsvorbereitungsjahr) insgesamt 62 Klassen mit 1126 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse	Beruf	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Bezirksfachklasse	Landwirt/-in	3	2	2	2		2
Landesfachklasse	Pferdewirt/-in	3	1	1	1		2
Bezirksfachklasse	Tierwirt/-in	3	1	1	1		2
Bezirksfachklasse	Florist/-in	3	1	1	1		1
Bezirks-/ Landesfachklasse	Gärtner/-in	3	3	3	4		3
	Bäckerfachwerker/-in / Fachpraktiker für Bäcker	3	1	1	1		1
Bezirksfachklasse	Bäcker/-in	3	1	2	1		2
Länderübergreifende Fachklasse	Brauer/-in und Mälzer/-in	3	2	2	2		2
Landesfachklasse	Fachkraft für Lebensmitteltechnik	3	2	2	1		2
	Maschinen- und Anlagenführer/-in; SP Lebensmitteltechnik (SchülerInnen in Klasse „Fachkraft für Lebensmitteltechnik“ integriert)	2	0	0			0
Bezirksfachklasse	Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk/Backwaren	3	1	1	2		2
Bezirksfachklasse	Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk/Konditorei (SchülerInnen in Klasse „Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk/Backwaren“ integriert)	3	0	0	0		0
Bezirksfachklasse	Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk/Fleischwaren	3	1	1	1		1
Bezirksfachklasse	Fleischer/-in	3	1	1	1		1

Fachklasse	Beruf	Ausbildungs- dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durch- schnitt- liche Zügig- keit*
			1.	2.	3.	4.	
Landesfachklasse	Konditor/-in	3	1	1	1		1
	Verkäufer/-in (Reha)	3	0	1	1		1
Berufsvorbereitungsjahr	Ernährung/Hauswirtschaft	1	1				1
Berufsgrundbildungsjahr	Ernährung/Hauswirtschaft	1	1				1
Berufsvorbereitende Bildungsmaß- nahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorberei- tungsklasse mit berufspraktischen Aspekten)	1	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Bei den Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2015/2016 14 Klassen mit 270 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Aus- bildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachoberschule	Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie	1	2				2
Fachoberschule	Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie	2	2	2			2
Berufliches Gym- nasium	Agrarwissenschaft	3	1	1	1		1
Berufliches Gym- nasium	Biotechnologie	3	1	2	2		2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	1770	1571	1458	1436	1396

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler	1440	1471	1503	1535	1567	1600	1633	1667	1701

Die bisherigen Mitnutzungen in der Grundschule Naußlitz (Saalhausener Straße 61) und 113. Grundschule „Canaletto“ (Georg-Nerlich-Straße 1) wurden beendet. Der Wegfall von Räumlichkeiten in der 113. Grundschule konnte im Stammhaus des Beruflichen Schulzentrums auf der Canalettostraße kompensiert werden. Aufgrund der Sanierung der Grundschule Naußlitz wurden für die Gärtner und Floristen, welche bislang dort Unterricht hatten, auf dem Gelände der Außenstelle Altroßthal mobile Raumeinheiten aufgestellt. Durch diese Maßnahme konnten die sächlichen Bedingungen, insbesondere für die Berufsausbildung in den Ausbildungsberufen „Gärtner/-in“ und „Florist/-in“, wesentlich verbessert werden.

Bei der Entwicklungsplanung des Beruflichen Schulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung ist neben den zukünftigen Schülerzahlen auch die Bausubstanz der Schulgebäude in die Betrachtung einzubeziehen. Am Standort Altroßthal 1 ist das Schloss Altroßthal (Haus 1) als Schulgebäude nicht, das ehemalige Internatsgebäude (Haus 2) nur bedingt geeignet; beide sind stark sanierungsbedürftig. Es ist keine Sporthalle vorhanden.

Perspektivisch ist deshalb vorgesehen, am Standort Altroßthal 1 das ehemalige Internat (Haus 2) zu sanieren, um damit die dortigen Ausbildungsbedingungen entsprechend zu verbessern. Außerdem soll die schulische Nutzung des Schlosses Altroßthal (Haus 1) beendet und das denkmalgeschützte Objekt dem Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Dresden zur weiteren Verwertung übertragen werden.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<http://www.bsz-agrar-dd.de> und

https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1807

Das Berufliche Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.10 Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen

Das Berufliche Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ hat seinen Stammsitz auf der Maxim-Gorki-Straße 39, 01127 Dresden. Ein Unterrichtsgebäude und die Sporthalle befinden sich am benachbarten Standort Döbelner Straße 8, 01127 Dresden. Der Fokus des Beruflichen Schulzentrums liegt auf den Ausbildungsbereichen Gesundheit sowie Pflege und Sozialwesen.

Folgende Schularten werden angeboten: Berufs-, Berufsfachschule, Fachschule, Fachoberschule und Berufliches Gymnasium. Außerdem das Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können in Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten die deutsche Sprache erlernen und sich zeitgleich auf eine Ausbildung vorbereiten.

Am Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung insgesamt 47 Klassen mit 1057 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Fachklasse/Schulart	Beruf	Ausbildungs- dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufsfachschule	Altenpfleger/-in	3	2	1	1		1
Berufsfachschule	Staatl. gepr. Sozialassis- tent/-in	2	2	2			2
Berufsfachschule	Pharmazeutisch- technische/-r Assistent/-in	2,5	2	2	2		2
Berufsfachschule	staatl. gepr. Krankenpfle- gehelfer/-in	2	1	1			1
Bezirksfachklasse	Medizinische/-r Fachange- stellte/-r	3	3	3	3		3
Landesfachklasse	Pharmazeutisch- kaufmännische/-r Ange- stellte/-r	3	1	1	1		1
Bezirksfachklasse	Zahnmedizinische/-r Fach- angestellte/-r	3	4	3	4		4
Bezirksfachklasse	Zahntechniker/-in	3,5	2	2	1	1	2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	Deutsch als Zweitsprache (Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspek- ten)	1	2				2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Bei den Vollzeitbildungsgängen wurden im Schuljahr 2015/2016 22 Klassen mit 569 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Fachrichtung/Beruf	Ausbildungs- dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachschule	Staatl. anerkannte/-r Erzieher/-in	3	2	2	2		2
Fachschule	Staatl. anerkannte/-r Erzieher/-in (Teilzeit)	4	0	0	1	1	1
Fachschule	Staatl. anerkannte/-r Heilerzie- hungspfleger/-in	3	1	1	1		1
Berufliches Gymna- sium	Gesundheit und Sozialwesen	3	3	2	2		2

Schulart	Fachrichtung/Beruf	Ausbildungs- dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Fachoberschule	Sozialwesen	1	0				0
Fachoberschule	Sozialwesen	2	2	2			2

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Aufgrund des wachsenden Bedarfes im Gesundheits- und Sozialbereich wird das Berufliche Gymnasium seit Schuljahr 2015/2016 dreizügig geführt.

In der einjährigen Fachoberschule, Fachrichtung „Sozialwesen“, konnte aufgrund zu geringer Schülerzahlen keine Klasse gebildet werden.

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	1682	1624	1636	1570	1626

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schülerinnen und Schüler	1690	1678	1704	1743	1761	1779	1798	1817	1836

Die Schule arbeitet eng mit der Medizinischen Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt zusammen.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<http://www.bsz-gesundheit.de> und

https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=1837

Das Berufliche Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ mit seiner regionalen und überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

5.11 Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft

Das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft, Hellerhofstraße 21, 01129 Dresden, ist Dresdens einzige berufsbildende Förderschule. Schülerinnen und Schüler erhalten eine berufstheoretische Ausbildung in den Schularten „Berufsschule“ und „Berufsbildende Förderschule“. Außerdem werden das Berufsvorbereitungsjahr und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen angeboten.

Das Berufliche Schulzentrum besitzt eine langjährige Tradition und unternimmt vielfältigste Anstrengungen, um Chancengleichheit für Menschen mit Handicap zu schaffen. Hier lernen Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Behinderungen, chronischen Erkrankungen, Autismus-Spektrum und psychischen Störungen, ausgeprägten Teilleistungsschwächen, Seh- und Hörbehinderungen und schweren Mobbing-Erfahrungen. Es besteht für sie am Berufsschulzentrum die Möglichkeit, eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, eine Ausbildung nach § 66 Berufsbildungsgesetz und berufsvorbereitende Bildungsgänge entsprechend der beruflichen Orientierung sowie Eignung zu absolvieren.

Den genannten Beeinträchtigungen und Behinderungen wird mit besonderen didaktisch-methodischen Formen (sonderpädagogische Richtlinien) Rechnung getragen. Die Zielstellung besteht in der Ausbildung beruflicher Handlungskompetenz und darin Voraussetzungen zu schaffen, die den Übergang in weiterführende Bildungsgänge gewährleisten. Die am BSZ für Technik und Wirtschaft tätigen Lehrpersonen sind auf die vielfältigen Beeinträchtigungen der Schülerinnen und Schüler spezialisiert.

Die Landeshauptstadt Dresden hat an o. g. Standort im Jahr 2008 einen Neubau errichtet, der nicht nur barrierefrei gestaltet ist, sondern auch spezielle Anforderungen für Menschen mit Behinderung erfüllt. So sind zum Beispiel schalldichte Fenster vorhanden, es gibt besondere Lichtverhältnisse für Menschen mit Sehbehinderung. Außerdem existieren Raumkonzepte für chronisch Kranke. Darüber hinaus verfügt das Berufsschulzentrum über spezielle technische Hilfsmittel, die gewährleisten, dass Lebensbereiche ohne besondere Erschwernis und ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

In Zusammenarbeit mit den Trägern der betrieblichen Ausbildung wird die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler gesichert. Es finden dazu regelmäßige Entwicklungsgespräche im Team der medizinischen Betreuungspersonen, Psychologen, Sozialpädagogen, Ausbilder und Lehrpersonen statt.

Am Beruflichen Schulzentrum für Technik wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung (inkl. berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme und Berufsvorbereitungsjahr) insgesamt 36 Klassen mit 317 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Beruf	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufsschule	Bauzeichner/-in	3	1	1	1		1
Berufsschule	Elektrogerätefachkraft	3	0	0	1		Beruf auslaufend
Berufsschule	Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	3,5	1	1	1	1	1
Berufsschule	Werkzeugmaschinenpaner/-in Drehtechnik	3	0	0	1		Beruf auslaufend
Berufsschule	Werkzeugmaschinenpaner/-in Frästechnik	3	0	0	0		Beruf auslaufend
Berufsschule	Zerspanungsmechaniker/-in	3,5	1	1	1	1	1
Berufsschule	Bürokaufmann/-frau	3	0	0	1		Beruf auslaufend
Berufsschule	Bürokraft	3	0	0	1		Beruf auslaufend
Berufsschule	Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	3	0	0	1		Beruf auslaufend
Berufsschule	Steuerfachangestellte/-r	3	1	1	1		1

Schulart	Beruf	Ausbildungs- dauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungs- jahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufsschule	Verwaltungsfachangestellte/-r	3	1	1	1		1
Berufsschule	Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	3	1	1	1		1
Berufsschule	Technische/r Produktdesigner/-in	3,5	1	0	1	1	
Berufsschule	Fachpraktiker für Industrieelektrik	3	1	1	0		1
Berufsschule	Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik	3,5	1	1	0	0	1
Berufsschule	Fachpraktiker für Bürokommunikation	3	2	1	0		2
Berufsschule	Kaufmann für Büromanagement	3	1	1	0		1
Berufsvorbe- reitungs-jahr	Wirtschaft/Elektronik	1	2				2
Berufsvorbe- reitende Bil- dungsmaß- nahme		1	10				10

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Entwicklung der Schülerzahlen des BSZ seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	381	363	322	315	317

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen des BSZ ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Schülerinnen und Schüler	333	320	325	330	336	342	348	354	360

Das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft ist außer der Bildungseinrichtung in Chemnitz für Sehbehinderte das einzige Berufliche Schulzentrum für Menschen mit Handicap in Sachsen. Der Anteil der auswärtigen Schüler beträgt circa 70 Prozent.

Entsprechend dem Entwurf des neuen Schulgesetzes ist vorgesehen, dass zukünftig die Berufsschüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allen Beruflichen Schulzentren unterrichtet werden können. Die berufsbildenden Förderschulen sollen entfallen, jedoch sind zunächst keine unmittelbaren Auswirkungen auf Bestandsschulen zu erwarten. Weiterhin möglich sind Klassen an beruflichen Schulen, in denen ausschließlich Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf unterrichtet werden. Natürlich ist zu begrüßen, dass zukünftig der Vorrang der Integration gilt. Die oben beschriebenen Defizite lassen sich in vielen Fällen aber nicht integrativ und besonders selten im Rahmen dualer Ausbildungsverhältnisse kompensieren. D.h. die erfolgreiche berufliche Integration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird weiterhin besondere Unterrichtsbedingungen erfordern (So wie auch die berufliche Rehabilitation Erwachsener besonderer Bedingungen bedarf.). Deshalb sieht die Landeshauptstadt Dresden als Schulträger vorerst keine Veränderung am Konzept des BSZ für Technik und Wirtschaft vor. Notwendige Änderungen werden sich zuerst kleinschrittig in der Zusammensetzung der Klassen und der Organisation der Ausbildung ergeben.

Weitere Informationen zum Beruflichen Schulzentrum stehen unter folgenden Links zur Verfügung: <https://tuw.edupage.org> und https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&extern_eid=2464

Das berufliche Schulzentrums für Technik und Wirtschaft ist mit seinen Ausbildungskapazitäten Teil der Dresdner Bildungslandschaft im berufsbildenden Bereich und somit langfristig bestandssicher. Eventuell kommt es im Ergebnis der angekündigten Änderung des Schulgesetzes aber bereits mittelfristig zu konzeptionellen Veränderungen.

5.12 Medizinische Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Die Medizinische Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Bodelschwinghstraße 1-3, 01159 Dresden, ist eine den öffentlichen berufsbildenden Schulen gleichgestellte Schule und damit schulgeldfrei. Im Unterschied zu den berufsbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft ist die Berufsfachschule nicht dem Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Dresden zugeordnet, sondern gehört zum Eigenbetrieb „Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum“.

Bereits 1938 wurde die Medizinische Berufsfachschule zur Ausbildung von Krankenschwestern gegründet und 1951 um eine Schule für Medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten (MTA) erweitert. In den vielen Jahren ihres Bestehens wurden weitere Ausbildungsgänge etabliert und verschwanden wieder. Heutzutage gehören zum traditionellen Profil die Bereiche „Pflege“ und „Medizinisch-technische Assistenz“. Jedes Jahr verlassen ca. 175 Schülerinnen und Schüler der Pflege- und 50 Schülerinnen und Schüler der MTA-Berufe erfolgreich die Schule. Insgesamt 15 sächsische Kliniken bilden ihre Schülerinnen und Schüler in der Gesundheits- und Krankenpflege an der Medizinischen Berufsfachschule aus.

Nach drei Jahren (in der Krankenpflegehilfe nach zwei Jahren) schließen die Ausbildungen mit einer staatlichen Prüfung ab.

An der Medizinischen Berufsfachschule wurden im Schuljahr 2015/2016 im Bereich der dualen Berufsausbildung insgesamt 29 Klassen mit 588 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Schulart	Beruf	Ausbildungsdauer in Jahren	Anzahl Klassen je Ausbildungsjahr				durchschnittliche Zügigkeit*
			1.	2.	3.	4.	
Berufsfachschule	Gesundheits- u. Krankenpfleger/-in	3	7	7	7		7
Berufsfachschule	Medizinisch-technische/r Laborassistent/-in	3	1	1	1		1
Berufsfachschule	Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/-in	3	1	1	1		1
Berufsfachschule	Staatlich geprüfte/r Krankenpflegehelfer/-in	2	1	1			1

* Durchschnitt der letzten Schuljahre (entspricht Kapazität)

Quelle: Schuljahresanfangsstatistik 2015/2016

Entwicklung der Schülerzahlen der Medizinischen Berufsfachschule seit Schuljahr 2011/12:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler	586	589	584	550	588

Quelle: jeweilige Schuljahresanfangsstatistik

Voraussichtliche Schülerzahlen der Medizinischen Berufsfachschule ab Schuljahr 2016/17:

Schuljahr	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Schülerinnen und Schüler	588	588	588	588	588	588	588	588	588

Der Schulstandort wurde 2010 saniert und barrierefrei ertüchtigt. Die Schule arbeitet eng mit dem Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen zusammen.

Weitere Informationen zur Medizinischen Berufsfachschule stehen unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.medbfs.de>

Die Medizinische Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt mit ihrer überregionalen Bedeutung ist langfristig gesichert.

6. Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Förderschulen

6.1 Die Dresdner Förderschulen

Die Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist eine besondere Aufgabe, sie soll zuerst durch integrative Unterrichtung erfolgen. Ist dies nicht möglich, steht mit dem verschiedenen Förderschulen ein pädagogisch wertvolles und differenziert agierendes Unterstützungssystem zur Verfügung.

In der Landeshauptstadt Dresden wurden im Schuljahr 2015/16 in den 13 kommunalen Förderschulen insgesamt 2100 Schülerinnen und Schüler beschult (Quelle: Schuljahresanfangsstatistik vom 18. September 2015).

Im Einzelnen sind das:

- fünf Schulen zur Lernförderung (davon drei Förderzentren);
- zwei Schulen für geistig Behinderte;
- zwei Schulen für Erziehungshilfe;
- eine Schule für Körperbehinderte, Förderzentrum;
- eine Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum;
- eine Sprachheilschule, Förderzentrum
- eine Klinikschule

Damit werden alle sonderpädagogischen Förderbedarfe, außer dem Förderbedarf "Sehen" angeboten. Der Förderbedarf Sehen wird im Freistaat Sachsen sowohl an der Sächsischen Blindenschule Chemnitz - Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte, Flemmingstraße 8 b in 09116 Chemnitz, als auch an der Förderschule für Blinde und Sehbehinderte „Wladimir-Filatow-Schule“ - Förderzentrum-, Am Kirschberg 49 in 04209 Leipzig beschult.

Planungsregion für die Förderschulen ist das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden.

Auf die darüber hinausgehende überregionale Bedeutung der Schule für Körperbehinderte „Prof. Dr. Rainer Fetscher“, Förderzentrum, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden, der Schule für Hörgeschädigte „Johann-Friedrich-Jencke-Schule“, Förderzentrum, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden und dem Förderzentrum Sprache Dresden „Schule am Albertpark“, Fischhausstraße 12b, 01099 Dresden, wurde unter Punkt 3.5.1 Planungsgrundlagen „Förderschulen“ hingewiesen.

Mit diesem Standortnetz garantiert die Landeshauptstadt Dresden für die Förderschulen neben ausreichend Kapazität eine wohnortnahe Beschulung für die Schülerinnen und Schüler.

In den Schülerzahlprognosen dieser Schulnetzplanung wird dem Auftrag zu verstärkter integrativer und inklusiver Unterrichtung durch Absenkung des Förderschüleranteils (von 4,7 v. H. auf 2,7 v.H. in Klasse eins und zwei und auf 3,6 v. H. ab Klasse drei) entsprochen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass diese Annahme sich derzeit nicht auf vorliegende Erfahrungswerte stützen kann und somit eine Vorwegnahme künftiger Entwicklungen darstellt.

Voraussichtliche Gesamtentwicklung aller kommunalen Förderschulen

Schülerinnen und Schüler / Schuljahr									
	Schuljahr	Schulen z. LF	Schule f. HÖ	Schule f. KÖ	SHS	Schulen f. EH	Schulen f. GB	Klinik	Summe alle FÖS-Arten
IST	2014/15	1061	132	181	268	181	151	132	2106
IST	2015/16	1052	123	186	277	165	153	144	2100
Prognose	2016/17	1010	113	198	274	153	157	150	2055
Prognose	2017/18	938	107	182	262	158	191	150	1988
Prognose	2018/19	899	119	179	247	150	227	150	1971
Prognose	2019/20	905	119	177	244	153	267	150	2015
Prognose	2020/21	901	112	176	245	162	273	150	2019
Prognose	2021/22	890	117	175	245	159	278	150	2014
Prognose	2022/23	869	118	171	248	169	282	150	2007
Prognose	2023/24	854	119	168	248	177	282	150	1998
Prognose	2024/25	853	118	159	247	183	282	150	1992
Prognose	2025/26	848	116	158	246	186	282	150	1986
Prognose	2026/27	843	116	158	245	187	282	150	1981
Prognose	2027/28	832	117	158	244	189	281	150	1971
Prognose	2028/29	833	117	158	242	189	279	150	1968
Prognose	2029/30	832	117	158	240	189	275	150	1961
Prognose	2030/31	829	117	158	237	187	270	150	1948

Für die jeweilige Förderschulart erfolgt die Darstellung der voraussichtlichen Gesamtentwicklung im Teil zwei „Tabellen und Übersichten“ dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung.

6.1.1 Die integrative Unterrichtung

Für Sachsen und damit auch die Landeshauptstadt Dresden gilt: Die integrative Unterrichtung erfolgt im Ergebnis eines förderpädagogischen Gutachtens über Einzelfallentscheidung, wobei sie in allen Schulen der jeweiligen Schulart, soweit die Voraussetzungen gegeben sind, durchgeführt wird. Das heißt in der Regel erfolgt die Aufnahme für die Schülerinnen und Schüler in einer Schule des Wohnumfeldes.

Es gibt kaum eine allgemeinbildende Schule, die keine Schülerinnen und Schüler nach Fallgruppe eins oder zwei der Schulintegrationsverordnung (SchIVO) unterrichtet. Das heißt, die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nehmen in vollem Umfang am Unterricht einer Klasse der öffentlichen Schule teil und gehören auch dieser Schule an. Die Lehrer der Klasse beraten sich regelmäßig mit einem Lehrer des jeweiligen Förderschwerpunktes (Fallgruppe eins), oder ein zusätzlicher Lehrer fördert die Schüler in einem der Ausprägung des sonderpädagogischen Förderbedarfs angemessenen Umfang im Klassenunterricht oder in gesondertem Förderunterricht (Fallgruppe zwei).

Nach Fallgruppe drei der SchIVO würde die öffentliche Schule den Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf einer benachbarten Förderschule in einzelnen Unterrichtsfächern den Besuch ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler bleiben Schüler der Förderschule. Diese Integrationsform wird derzeit in der Landeshauptstadt Dresden nicht angeboten.

Das in der Landeshauptstadt Dresden für die integrative Unterrichtung nach Fallgruppe vier der SchIVO vorgehaltene Standortangebot erfolgt auf der Basis der vorhandenen personellen und sächlichen Voraussetzungen punktuell. Dabei handelt es sich um Kooperationsklassen: Klassen einer Förderschule werden an einer Grundschule unterrichtet, gelegentlich gemeinsam mit den Grundschulern. Diese Fälle werden im Textteil der Schulen, welche Kooperationsklassen führen, ausführlich erläutert.

Im Schuljahr 2015/16 wurden in den allgemein bildenden Schulen der Landeshauptstadt Dresden die Schülerinnen und Schüler integrativ wie folgt unterrichtet:

Schulart	Gesamtschülerzahl (Stand Schuljahresanfangsstatistik vom 18.09.2015)	davon integrativ beschulte Schülerinnen/Schüler (Quelle: SaxSVS)
9 Grundschulen	16991	211
26 Oberschulen	9208	244
16 Gymnasien	12377	98
Gesamt	38576	553

Damit errechnet sich im Schuljahr 2015/16, bezogen auf die Gesamtschülerzahl der Förderschulen von 2100 Schülerinnen und Schülern, für die Landeshauptstadt Dresden eine Quote für integrativ beschulte Schülerinnen und Schüler von 26,3 Prozent.

6.1.2 Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs

Damit schulische Integration erfolgreich verläuft, sind im Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs eine Reihe von Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zu klären. Unter anderen wird der Schulträger befragt, ob er die sächlichen Voraussetzungen für die Integration erbringen kann.

In der Landeshauptstadt Dresden wurde bisher kein Antrag bezüglich der Forderungen hinsichtlich behindertengerechter sächliche Ausstattung (Schulausstattung), Lehr- und Hilfsmittel (Schulbudget) und baulicher und räumlicher Bedingungen (Schulbau) abgelehnt.

Die Anzahl der Erstanträge für die integrative Unterrichtung hat sich in der Landeshauptstadt Dresden in den letzten zehn Jahren von circa 100 auf circa 200 verdoppelt

6.1.3 Autismus

Im Bescheid des Sächsischen Staatsministerium für Kultus vom 06. Januar 2015, zur Fortschreibung des Schulnetzplanes der Landeshauptstadt Dresden vom 12.07.2012 (Beschluss. Nr. V1282-01/11) wurde die Landeshauptstadt Dresden gebeten, künftig Aussagen zur Organisation von Erziehung und Unterricht von Kindern mit autistischem Verhalten aufzunehmen, obwohl es sich nicht um einen schulgesetzlich definierten eigenständigen Förderschwerpunkt handelt.

Dazu die folgende Position:

Das Autismusspektrum mit und ohne Diagnostik reicht über alle Schularten, beginnend von der Grundschule, über die Oberschule und das Gymnasium bis hin zum Beruflichen Schulzentrum. Wird Autismus diagnostiziert, dann geht diese Auffälligkeit meist mit einem bzw. mehreren anderen Förderschwerpunkten einher. Autismus ist oft, aber nicht regelmäßig, Ausgangspunkt für eine sonderpädagogische Diagnostik. Weil Autismus kein eigener Förderschwerpunkt ist, erfolgt ausschließlich integrative Unterrichtung in allen Schularten. Nachvollziehbar ist, dass die Unterrichtung bei mehrfachem Förderbedarf (Autismus in Kombination mit anderen Förderbedarfen) ergänzender Fachlichkeit und

zusätzlicher Ressourcen bedarf. Als Bestandteil von umfassenden Eingliederungsmaßnahmen strebt die sonderpädagogische Förderung an, autistischen Kindern und Jugendlichen so zu helfen, dass sie Zurückgezogenheit überwinden und Bildungsangebote annehmen.

Aus Sicht des Schulträgers bedarf die integrative Unterrichtung von Autismus keiner besonderen Planungsstrategie, weder sind besondere Klassengrößen zu beachten noch generiert sich ein Mehrbedarf an Räumen oder Lehr- und Unterrichtsmitteln. Eine gelegentliche exklusive Unterrichtung sollte in den vorhandenen Gruppenräumen und Räumen für ganztägiges Lernen jederzeit möglich sein.

Schwieriger ist die Beurteilung aus Sicht des inneren Schulbetriebes (Unterstützung durch pädagogische Unterrichtshilfen) und aus Sicht des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe (Eingliederungshilfe nach SGB VIII – KJHG) und des Trägers des Hortes/ der Ganztagsbetreuung. Die Vielfalt der Zuständigkeiten ist hinderlich bei einer am Hilfebedarf des Kindes ausgerichteten Unterstützung. Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe stellte in den letzten Jahren erhebliche Steigerungen des Bedarfes für Eingliederungshelfer fest (individuelle Begleitung des Kindes im Unterricht), obwohl autistische Kinder einem ihrer persönlichen Entwicklungsbesonderheit angemessenem Unterricht durchaus ohne weitere Hilfe folgen können.

6.1.4 Veränderungen im Bereich der Schulen zur Lernförderung und der Schulen für Erziehungshilfe

Nach dem gegenwärtigen Entwurf zur Schulgesetznovelle (Stand Kabinettsbeschluss vom Mai 2016) sollen keine Kinder in die Klasse eins in den Schulen zur Lernförderung und für Erziehungshilfe aufgenommen werden. Soweit eine integrative Unterrichtung nicht möglich ist, erfolgt der Wechsel an die Förderschulen frühestens mit Beginn der Klasse 3. Dies bedeutet, dass nach zwei Schuljahren in den Schulen zur Lernförderung und in der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4 in 01069 Dresden keine ersten und zweiten Klassen mehr geführt werden.

Diese Kinder werden in den Grundschulen angemeldet. Das bedeutet für die Grundschulen eine stärkere Integrationsleistung und aus der Sicht des Schulträgers ggfs. einen erhöhten Raumbedarf für förderpädagogische Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass nach der Klassenstufe zwei weiterhin Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in die Schulen zur Lernförderung und die Schule für Erziehungshilfe wechseln. Diese Verlagerung des Anmeldeverhaltens in die Klassenstufe drei der Förderschulen bleibt in der Diskussion zur Schulgesetznovelle unkommentiert. Der Schulträger ist aber gefordert, Doppelkapazitäten vorzuhalten (ein Platz in der regulären Grundschule und ggfs. ab Klasse drei ein Platz in der Förderschule). Seitens des Schulträgers kann diese Änderung, welche eine kommunale Zusatzbelastung darstellt, weder qualitativ noch quantitativ abgeschätzt werden. Der langfristige Erfolg einer umfassenden und frühzeitigen Integration wird entscheidend davon abhängen, welche Unterstützungsleistungen und individuelle Förderung die Grundschule in den ersten beiden Schuljahren geben kann. Eine ggfs. geringere Klassenbildung an den Förderschulen wirkt sich erst mittelfristig aus, da sie von den unteren Klassen aufwächst.

Deshalb wird in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung vorerst an den fünf Schulen zur Lernförderung und an der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ festgehalten.

Änderungen wegen der Schulgesetznovelle sind noch nicht abschätzbar. Das bedeutet, dass die Planungen der Schülerzahlen mit Wirksamkeit des geänderten Schulgesetzes regelmäßig auf die aktuellen Entwicklungen hin überprüft und entsprechend angepasst werden. Im Falle wesentlicher Änderungen könnte eine Evaluation erforderlich werden.

6.2 Schulen zur Lernförderung

6.2.1 Einleitung

Die Landeshauptstadt Dresden ist Träger der nachfolgend genannten fünf Schulen zur Lernförderung. Damit ist das Angebot im Förderschwerpunkt Lernen über das gesamte Stadtgebiet verteilt und sichert für die Schülerinnen und Schüler die weitgehend wohnortnahe Beschulung.

- Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“, Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden
- Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „A.-S.-Makarenko“, Leisniger Straße 76, 01127 Dresden
- Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“, Pirnaer Landstraße 53-55, 01237 Dresden
- Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „Albert-Schweitzer-Schule“, Georg-Palitzsch-Straße 40, 01239 Dresden
- Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“, Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden; Partnerklassen: 12. Grundschule, Hebbelstraße 20, 01157 Dresden

Wie unter Punkt 6.1.4 bereits erläutert, wird in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung für die Landeshauptstadt Dresden vorerst an den fünf Schulen zur Lernförderung festgehalten.

Übersicht über die kommunalen Schulen zur Lernförderung



Schule	Kapazität	Maximale Aufnahme
Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“, Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden	2 Züge	288 Schülerinnen und Schüler
Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „A.-S.-Makarenko“, Leisniger Straße 76, 01127 Dresden	3 Züge	432 Schülerinnen und Schüler
Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“, Pirnaer Landstraße 53 -55	1 Zug	144 Schülerinnen und Schüler
Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „Albert-Schweitzer-Schule“, Georg-Palitzsch-Straße 40, 01239 Dresden	2 Züge	288 Schülerinnen und Schüler
Schule zur Lernförderung, Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“, Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden	2 Züge	288 Schülerinnen und Schüler
Summe	10 Züge	1440 Schülerinnen und Schüler

Damit die Landeshauptstadt Dresden dem Versorgungsauftrag für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf Lernen auch weiterhin gerecht wird, werden die fünf Schulen zur Lernförderung vorerst weiter geführt.

Änderungen wegen der Schulgesetznovelle sind noch nicht abschätzbar und werden, wegen des Aufwachsens von den unteren Klassenstufen aus, erst in einigen Jahren wirksam. D.h. frühestens die nächste Fortschreibung der Schulnetzplanung kann dazu quantitativ begründete Aussagen treffen.

6.2.2 Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“

Standort: Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt Lernen nach Klasse 9
Abgangszeugnis nach 9-jähriger Schulpflicht

Die Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“ befindet sich im Stadtzentrum der Landeshauptstadt Dresden und versorgt die Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Schulumfeld (Ortsamt Altstadt - vorrangig Stadtmitte) und aus dem Ortsamt Blasewitz.

Neben dem umfassend sanierten Schulgebäude steht den Schülerinnen und Schülern ein großzügiges Außengelände zur Verfügung.

In der Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“ werden im Schuljahr 2016/17 neben den regulären Klassenstufen eins bis neun zwei Vorbereitungsklassen (eine Klasse Primarstufe und eine Klasse Sekundarstufe) für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (Unterricht im Fach Deutsch als Zweitsprache - DaZ -) geführt. Voraussetzung für die Aufnahme in die Vorbereitungsklassen ist die eindeutige Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen.

Zusätzlich zum DaZ-Unterricht bietet die Schule Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache herkunftssprachlichen Unterricht an.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“ befindet sich die 113. Grundschule „Canaletto“, Georg-Nerlich-Straße 1, 01307 Dresden. Der Hort der Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“ wird als Außenstelle des gemeinsamen Hortes (113. Grundschule „Canaletto“/ Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“) in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb für Kindertageseinrichtungen geführt.

6.2.3 Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „A.-S.-Makarenko“

Hauptsitz:	Leisniger Straße 76 01127 Dresden (Klassen 5 bis H10)
Außenstelle:	Konkordienstraße 12a 01127 Dresden (Klassen 1 bis 4 und Hort Klassen 1 bis 6)
Abschlüsse:	Abschlusszeugnis nach Klasse 9 Abgangszeugnis nach 9-jähriger Schulpflicht Hauptschulabschluss (nach SOFS § 34)

Das Förderzentrum Schule zur Lernförderung „A.-S.-Makarenko“ deckt die Einzugsbereiche in der rechtselbischen Planungsregion der Landeshauptstadt Dresden im Förderschwerpunkt „Lernen“ (Klassen 1 bis H10) und im Förderschwerpunkt „Lernen in Kombination mit emotionaler und sozialer Entwicklung“ (Klassen eins bis vier) ab.

Beide Gebäude sind teilsaniert und bieten sehr gute Lernbedingungen. Das Schulgelände auf der Leisniger Straße 76 wurde um Freizeitflächen und einen Sportplatz erweitert.

Die Festlegung aus dem SNP 2012, unter Einbeziehung des neben dem Hauptsitz entstehenden neuen Schulgebäudes eine gemeinsame Schule, bestehend aus neuer Regelgrundschule und Lernförderschule zu bilden, konnte mangels rechtlicher Grundlage (bisher) nicht umgesetzt werden. Das neben dem Hauptsitz entstehende neue Schulgebäude bietet trotzdem die Möglichkeit, dem Inklusionsgedanken der UN-Behindertenrechtskonvention in der pädagogischen Arbeit konzeptionell Rechnung zu tragen. Die enge und intensive Zusammenarbeit mit Grund- und Oberschulen in den Bereichen Beratung, Diagnostik und Integrationsbegleitung bildet dazu eine gute Basis. Vom Gründungstermin und vom Charakter dieser Schulgründung ist abhängig, in welcher Form sich diese Zusammenarbeit manifestiert.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort) wird im Schulgebäude der Außenstelle auf der Konkordienstraße 12a ,01127 Dresden durchgeführt.

6.2.4 Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „Albert-Schweitzer-Schule“

Standort: Georg-Palitzsch-Straße 42, 01239 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis nach Klasse 9 (nach SOFS § 34a)
Abgangszeugnis nach 9-jähriger Schulpflicht
Hauptschulabschluss (nach SOFS § 34)

Das Förderzentrum Schule zur Lernförderung „Albert-Schweitzer-Schule“ deckt die Beschulung für die Schülerinnen und Schüler aus den Einzugsbereichen Prohlis, Reick und Plauen ab.

Neben dem umfassend sanierten Schulgebäude steht den Schülerinnen und Schülern ein großflächiges Außengelände mit einer Reihe von Sport- und Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

Für die Schülerinnen und Schüler der Schule zur Lernförderung „Albert Schweitzer“ wird das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort) im Gebäude auf dem Jacob- Winter- Platz 2, 01239 Dresden mit einer Kapazität von 100 Plätzen durchgeführt.

6.2.5 Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“

Hauptsitz:	Pirnaer Landstraße 53-55 01237 Dresden
Außenstelle:	Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD) Hahnebergstraße 6 01069 Dresden
Abschlüsse:	Abschlusszeugnis nach Klasse 9 Abgangszeugnis nach 9-jähriger Schulpflicht

Die Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“ deckt die Beschulung für die Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich Leuben sowie aus den gemeinsamen Grundschulbezirken Ortsamt Blasewitz eins und zwei und Prohlis zwei ab.

Die Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“ ist eine relativ kleine Schule. Angemerkt wird, dass die zur Verfügung stehende Anzahl an Unterrichtsräumen bei Bedarf eine temporäre ein- bis zweizügige Klassenbildung ermöglicht.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort) wird in der Nähe des Schulgebäudes in der 93. Grundschule, Dobritzer Weg 1, 01237 Dresden und in der Kindertageseinrichtung des Kinderland e. V., Breitscheidstraße 25, 01237 Dresden durchgeführt

Als Außenstelle der Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“ wird die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte (BALD), Hahnebergstraße 6, 01069 Dresden, geführt. Sie wird von Schülerinnen und Schülern aus den allgemein bildenden Förderschulen der Landeshauptstadt Dresden besucht. Damit verfügt die BALD über keine eigenen Schüler. Der Unterricht ist überwiegend praktisch orientiert und erfolgt in Gruppen an einem Schultag/Woche, an welchem die Schülerinnen und Schüler aus der Stammschule herausgelöst werden. Folgende Arbeitsfelder werden angeboten: Arbeitslehre (14 Arbeitsbereiche), Wirtschaft Technik Hauswirtschaft (WTH) sowie Garten- und Landschaftsbau. Zukünftig ist geplant, dass Ausbildungsprofil an der BALD um das Arbeitsfeld Pflege und Betreuung zu erweitern.

Der Bedarf an Plätzen in der BALD ist langfristig gesichert, zumal die sächlichen Bedingungen für die Durchführung des Unterrichts in den Fächern Arbeitslehre und WTH, wie sie an der BALD bestehen, in dieser Form in den Dresdner Förderschulen nicht vorhanden sind.

Da die Nutzung im Gebäude auf der Hahnebergstraße mehr und mehr an räumliche Grenzen stößt und der Bauzustand, insbesondere der bauliche Brandschutz, äußerst mangelhaft ist, wären, um alle baurechtlichen Forderungen zu erfüllen, umfangreiche Baumaßnahmen notwendig. Deren Wirtschaftlichkeit ist nach umfangreichen und mehrmaligen Prüfungen nicht gegeben. Aufgrund dessen wird der Standort von der Hahnebergstraße voraussichtlich zum Schuljahr 2018/19 auf die Blasewitzer Str. 60 in 01307 Dresden verlagert (Beschluss-Nr. V 1222/16 vom 08.09.2016).

6.2.6 Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“,

Standort: Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis nach Klasse 9
Abgangszeugnis nach 9-jähriger Schulpflicht
Hauptschulabschluss (nach SOFS § 34)

Schwerpunktmäßig versorgt das Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“ die Schülerinnen und Schüler aus der westlichen Planungsregion des Stadtgebietes. Demzufolge kommen die meisten Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Gorbitz, Cotta und aus dem Gebiet Löbtau/Naußlitz. Darüber hinaus wird das Bildungsangebot des Förderzentrums auf der Gottfried-Keller-Straße von Schülerinnen und Schülern aus Cossebaude (Ortsteile: Gohlis, Mobschatz, Niederwartha, Oberwartha, Rennersdorf, Brabschütz und Merbitz) angenommen.

Zum Schuljahr 2015/16 wurde die Sportfreifläche mit Laufbahn, Sprunggrube und Kugelstoßanlage fertig gestellt.

Darüber hinaus wurde der Schulgarten verlagert. Dieser befindet sich jetzt direkt im Schulgelände.

Die seit dem Schuljahr 2006/07 durchgeführte Kooperation (SchIVO § 3 (1), Fallgruppe 4) mit der 12. Grundschule, Hebbelstraße 20, 01157 Dresden besteht seit dem Schuljahr 2015/16 nicht mehr. Die Gründe dafür sind, dass perspektivisch weiter mit hohen Anmeldezahlen (Aufnahme von vier ersten Klassen) an der 12. Grundschule gerechnet wird. Dadurch bleibt die Raumsituation sehr beengt. Die Folge ist, dass die sächlichen Rahmenbedingungen für die Führung der Kooperationsklassen nicht mehr ausreichend zur Verfügung stehen. Weiterhin kommt hinzu, dass künftig gem. Vorlage zur Schulgesetznovelle, keine Klassenstufen 1 und 2 an Förderschulen (L) mehr geführt werden sollen.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort) wird in zwei heilpädagogischen Kindertagesstätten durchgeführt: Kindertagesstätte „Tausendfuß“, Ockerwitzer Straße 19a, 01157 Dresden (in unmittelbarer Nähe der Schule) und Kindertagesstätte „BAUMSTARK“, Omsewitzer Ring 6, 01169 Dresden (Wohngebiet Dresden-Gorbitz).

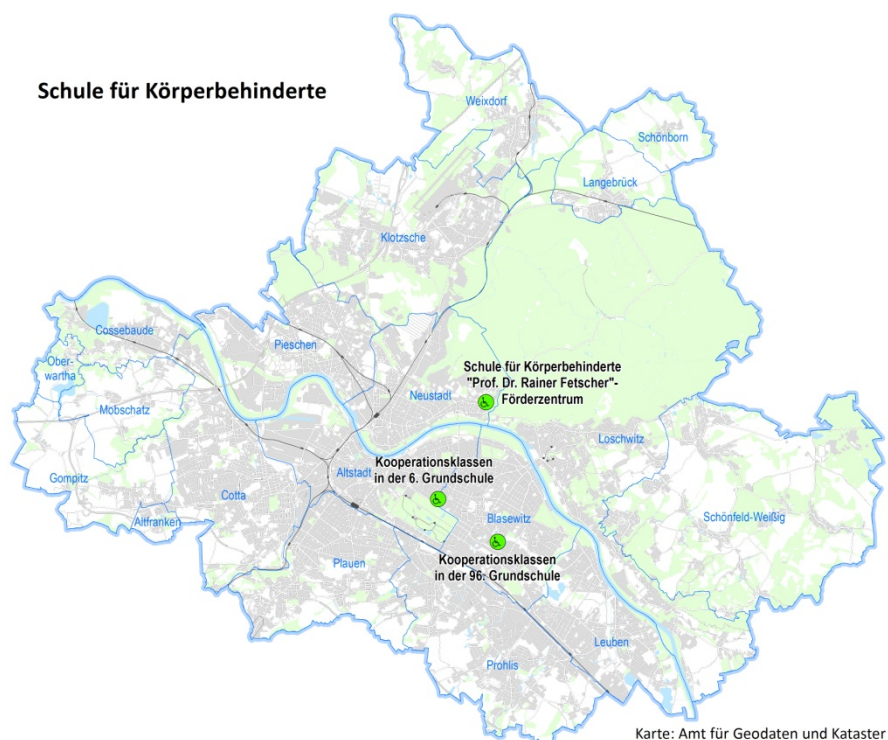
6.3 Schule für Körperbehinderte, Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“

Hauptsitz: Fischhausstraße 12
01099 Dresden

Kooperationsklassen: 6. Grundschule „Am Großen Garten“
Fetscherstraße 2
01307 Dresden

96. Grundschule „Am Froschtunnel“
Liebstädter Straße 37
01277 Dresden

- Abschlüsse: Hauptschulabschluss
Qualifizierender Hauptschulabschluss
Realschulabschluss (In der Perspektive auslaufend, letzter Abschlussjahrgang Schuljahr 2017/18)
Abschluss der Schule zur Lernförderung (Förderschwerpunkt Lernen)
Abschluss der Schule für geistig Behinderte (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)



Im Förderzentrum für Körperbehinderte werden Kinder und Jugendliche mit Besonderheiten in der körperlich-motorischen Entwicklung und daraus resultierendem erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet.

Das Förderzentrum für Körperbehinderte besitzt überregionale Bedeutung und wird von Schülerinnen und Schülern aus der Landeshauptstadt Dresden, dem Bereich der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden sowie Regionalstelle Bautzen besucht.

Aufgrund der überregionalen Bedeutung wird für die Schülerinnen und Schüler am Standort eine Heimunterbringung angeboten. Das Wohnheim für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden befindet sich in Trägerschaft der AWO Sonnenstein gGmbH. Das Wohnheim ist nicht Bestandteil der Förderschule. Die besondere Aufgabe des Förderzentrums für Körperbehinderte erfordert auch künftig, dass im unmittelbaren Umfeld der Schule ein Wohnheim eingerichtet bleibt.

Aktuell besteht im Förderzentrum folgendes Bildungsangebot:

Unterrichtet wird

... in den Schulbereichen:

- Primarbereich: Klassenstufen eins bis vier im Stammhaus und mit Kooperationsklassen in den oben genannten Grundschulstandorten. Der Unterricht im Stammhaus erfolgt lernzielfferent nach den allgemeingültigen Lehrplänen der Grundschule und der Schule zur Lernförderung. Kennzeichnend für das Lehren und Lernen im Primarbereich ist die Umsetzung eines binnendifferenzierten und jahrgangsübergreifenden Unterrichts. Eine Dehnung der Klasse 1 (zwei Schulbesuchsjahre) ist möglich. In den Kooperationsklassen erfolgt eine lernzielgleiche Unterrichtung in Kooperation mit einer Partnerklasse der Grundschule. Eine Dehnung der Klassenstufe 1 (2 Schulbesuchsjahre) kann nicht umgesetzt werden.
- Sekundarbereich: Klassenstufen fünf bis neun im Stammhaus. Der Unterricht erfolgt lernzielfferent nach den allgemeingültigen Lehrplänen der Oberschule und der Schule zur Lernförderung. Kennzeichnend für das Lehren und Lernen ist auch hier die Umsetzung eines binnendifferenzierten und jahrgangsübergreifenden Unterrichts
- Mehrfachbehindertenbereich: Schulstufen: Unterstufe (Klassenstufen eins bis drei), Mittelstufe (Klassenstufen vier bis sechs), Oberstufe (Klassenstufen sieben bis neun) und Werkstufe (Klassenstufen zehn bis zwölf)

... mit verschiedenen Bildungsgängen:

- Grundschulbildungsgang
- Hauptschulbildungsgang
- Bildungsgang der Schule zur Lernförderung (Förderschwerpunkt Lernen)
- Bildungsgang der Schule für geistig Behinderte (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

Insgesamt unterlag die Schülerschaft zurückliegend großen Veränderungen. So lernen derzeit im Stammhaus des Förderzentrums nur noch wenige Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Grundschule bzw. Oberschule. Das heißt, die lernzielgleiche Integration körperbehinderter Kinder in den Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien gelingt immer besser.

Differenzierter ist die Sachlage bei mehrfachem Förderbedarf, z. B. bei Körperbehinderung mit Lernförderbedarf, da sich hier besondere Herausforderungen für integrativen bzw. inklusiven Unterricht stellen. Es ist aktuell unklar, ob und in welchem Maß die mit der Schulgesetznovelle beabsichtigte stärkere inklusive Unterrichtung mittel- und langfristig Auswirkungen auf das Förderzentrum hat. Kurzfristige Auswirkungen mit Änderungsbedarfen bei der Klassenbildung werden nicht erwartet.

Gegenwärtig sind die Schulplätze in den Kooperationsklassen weniger nachgefragt. Dabei bieten die Kooperationsklassen die Möglichkeit inhaltliche Konzepte zu entwickeln, die dem Ziel der vollständigen sozialen Integration und dem Anspruch an mehr gemeinsamen Unterricht sowie dem parallelen Erfordernis von gelegentlichen exklusiven Unterrichtsmöglichkeiten Rechnung tragen. In Abhängigkeit von dieser Entwicklung kann eine Reduzierung von Kooperationsklassenstandorten nötig werden, die

bauliche Situation spricht primär für eine Fortsetzung der Kooperationsklassen an der 6. Grundschule „Am Großen Garten“.

Derzeit komplettiert wird das spezielle Angebot des Förderzentrums für Körperbehinderte zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Beratungsstelle, die das Arbeitsfeld Beratung/ Diagnostik/ Integration und Kooperation koordiniert. Seitens der Schule wurde dazu, in Abstimmung mit der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden und dem Schulträger, eine Konzeption erarbeitet. Die Beratungsstelle ist Bestandteil des Förderzentrums für Körperbehinderte (Schulordnung Förderschulen (SOFS), § 11). Eine langfristige Sicherung der Beratungsstelle wird vom Schulträger gewünscht, jedoch obliegt dies der Zuständigkeit der oberen Schulaufsicht.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Ganztagsbetreuung) wird im Stammhaus auf der Fischhausstraße angeboten. Für die Kooperationsklassen wird dieses Angebot, mit der bedarfsgerechten Ausstattung an Integrationsplätzen, in der 6. Grundschule in Trägerschaft des Eigenbetriebes für Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden und in der 96. Grundschule in Trägerschaft des Trägers „Freier Musikverein Paukenschlag“ sicher gestellt

Um die Beschulung von Kindern und Jugendlichen in der körperlich-motorischen Entwicklung und daraus resultierenden bzw. in anderen Persönlichkeitsmerkmalen begründetem erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf zu garantieren, wird das Förderzentrum für Körperbehinderte als Standort festgeschrieben.

6.4 "Schule im Albertpark", Förderzentrum Sprache Dresden

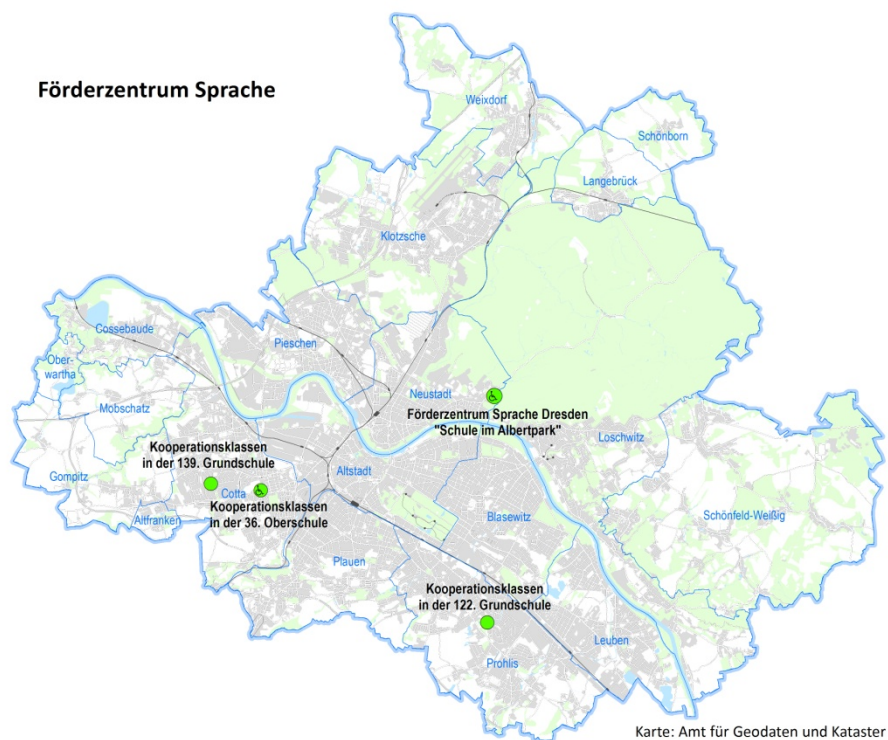
Hauptsitz: Fischhausstraße 12 b
01099 Dresden

Kooperationsklassen: 122. Grundschule „Am Palitzschhof“
Gamigstraße 30
01239 Dresden

139. Grundschule
Omsewitzer Ring 4
01169 Dresden

36. Oberschule
Emil-Ueberall-Straße 34
01159 Dresden

Abschlüsse: Halbjahresinformation,
(Zeugnisse und Bildungsempfehlungen werden adäquat der Grundschule erteilt)



Im Förderzentrum Sprache Dresden werden Kinder und Jugendliche mit Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung und daraus resultierendem sonderpädagogischen Förderbedarf "Sprache" unterrichtet.

Das Förderzentrum Sprache besitzt überregionale Bedeutung und wird von Kindern und Jugendlichen aus der Landeshauptstadt Dresden, dem Bereich der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden sowie Regionalstelle Bautzen besucht.

Auf Grund der überregionalen Bedeutung wird für die Schülerinnen und Schüler entsprechend § 13 Abs. 2 SchulG am Standort auf der Fischhausstraße 12b eine Heimunterbringung angeboten. Das Wohnheim für sprachbehinderte Kinder und Jugendliche, Fischhausstraße 12b, 01099 Dresden befindet sich in Trägerschaft des Jugendsozialwerkes Nordhausen e. V. Das Heim ist nicht Bestandteil der Förderschule, es befindet sich unmittelbar am Schulgelände.

Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler im Förderzentrum Sprache in den Klassenstufen eins bis sechs. Spätestens mit dem Wechsel zur Klassenstufe 7 erfolgt der Schulwechsel in die Oberschule oder das Gymnasium.

Neben den geführten Kooperationsklassen sichern integrative Beschulungen in den kommunalen Regelschulen ein wohnortnahes Bildungsangebot für die Schülerinnen und Schüler mit Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung.

Darüber hinaus arbeitet das Förderzentrum interdisziplinär mit medizinischen, psychologischen und sozialpädagogischen Einrichtungen zusammen.

Derzeit komplettiert wird das spezielle Angebot des Förderzentrums Sprache durch die in den Stadtteilen Gorbitz, Löbtau, Ost, Südvorstadt und Radeberger Vorstadt geführten förderpädagogischen Beratungsstellen. Sie koordinieren das Arbeitsfeld Beratung/ Diagnostik/ Integration und Kooperation. Die Beratungsstellen sind Bestandteil des Förderzentrums Sprache (Schulordnung Förderschulen (SOFS), § 11).

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort) wird für die Schülerinnen und Schüler im Hauptsitz auf der Fischhausstraße 12b durchgeführt. Träger ist hier das Jugendsozialwerk Nordhausen e. V. Für die Schülerinnen und Schüler der Kooperationsklassen wird der Hort in der 122. Grundschule in Trägerschaft des Verbundes Sozialpädagogischer Projekte e.V. und in der 139. Grundschule in Trägerschaft des Trägers Bürgerhilfe Sachsen e. V. durchgeführt

Um die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung zu garantieren, wird das Förderzentrum Sprache als Standort festgeschrieben.

6.5 Schulen für geistig Behinderte

6.5.1 Einleitung

Die Landeshauptstadt Dresden ist Träger der nachfolgend genannten zwei Schulen für geistig Behinderte.

Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“, Schweizer Straße 7, 01069 Dresden

Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“, Lise-Meitner-Straße 22, 01169 Dresden

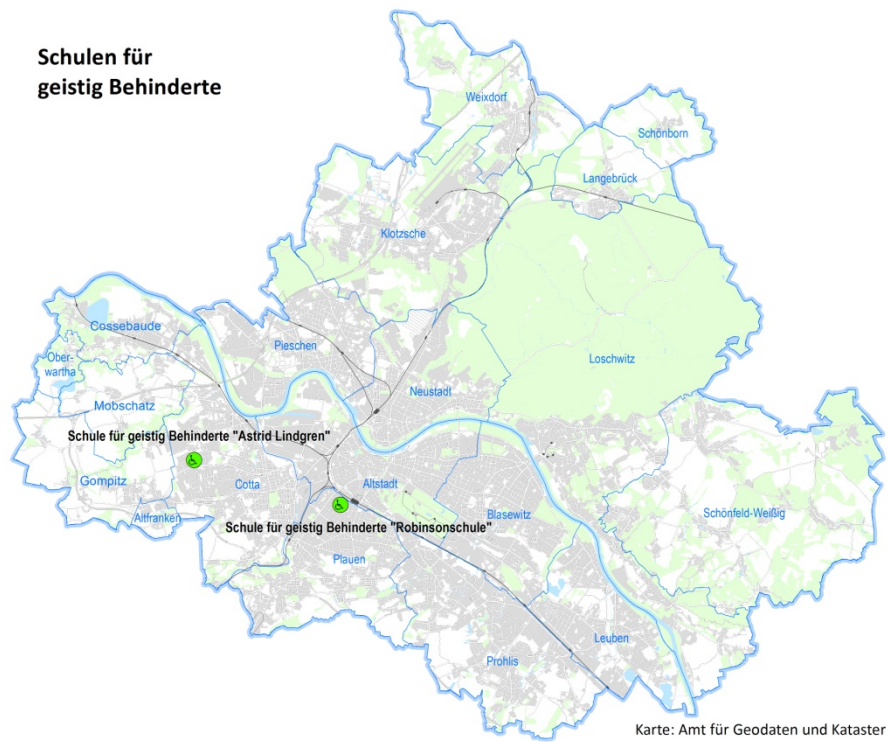
Um die für die kommenden Jahre prognostizierten Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt geistige Behinderung bedarfsgerecht (inkl. Nutzung der Förderschulinfrastruktur) versorgen zu können, wurde eine Vielzahl von Standorten und Gebäuden für die Erweiterung der Kapazitäten untersucht und geprüft. Alle dazu durchgeführten Sondierungen konnten aufgrund der vorhandenen Bausubstanzen und den damit verbundenen umfangreichen Baumaßnahmen nicht zum Erfolg gebracht werden.

Im Ergebnis werden auf dem Gelände der Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“ modulare Raumeinheiten (MRE) aufgestellt. Die Aufstellung erfolgt im Bereich des ehemaligen Schulgartens. Dafür werden vorhandene Beet- und Wegeflächen zurückgebaut. Diese werden nach Aufstellung der MRE so umgestaltet, dass neben notwendigen Flucht- und Rettungswegen für die MRE auch eine dem Speiseraum zugeordnete Freifläche entsteht.

Diese Erweiterung stellt bezüglich der bedarfsgerechten Beschulung der Schülerinnen und Schüler im Förderbedarf geistige Behinderung eine dauerhafte Lösung dar.

Um die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderbedarf geistige Behinderung zu garantieren, werden die zwei Schulen für geistig Behinderte festgeschrieben.

Übersicht der kommunalen Schulen für geistig Behinderte



6.5.2 Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“

Standort: Schweizer Straße 7
01069 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis
Zeugnis zur Schulentlassung

Die Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“ und die 14. Grundschule „Im Schweizer Viertel“, Schweizer Straße 7, 01069 Dresden, bilden einen Doppelstandort.

Der Unterricht findet an der Schule in folgenden Organisationsformen statt:

- Klassenunterricht
- Einzelförderung
- Kursunterricht in klassenübergreifenden homogenen Lerngruppen
- stufenübergreifende Lernangebote im Freizeitbereich

Das Bildungsangebot ist umfangreich und differenziert. Es umfasst einerseits den Unterricht und andererseits die Gestaltung unterrichtsbezogener Projekte und Angebote für die Freizeit.

Bildungsstufen

- Mittelstufe (Klassenstufen vier bis sechs)
- Oberstufe (Klassenstufen sieben bis neun)
- Werkstufe (Klassenstufe zehn bis zwölf)

Die Besonderheit in den Schulen für geistig Behinderte besteht darin, dass in den oben genannten Bildungsstufen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlicher Schwere einer geistigen Behinderung gemeinsam im Klassenverband lernen.

Grundlage der Unterrichtsgestaltung ist neben dem Lehrplan der Schule für geistig Behinderte der individuelle Förderplan jedes einzelnen Kindes.

6.5.3 Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“

Standort: Lise-Meitner-Straße 22
01169 Dresden

Die Besonderheit in der Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“ besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersgruppen nach individuellen Förderplänen gemeinsam lernen.

Gestützt auf die Grundlagen des Lehrplanes ist so die Wissensvermittlung auf jede Schülerin und jeden Schüler, in Ergänzung mit dem individuellen Förderplan, abgestimmt. Dabei wird der Unterricht sowohl im Klassenverband als auch in Gruppen und als Kurs- und Einzelunterricht erteilt.

Die vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossene Ergänzung der dauerhaft errichteten mobilen Raumeinheit (V 0624/15) kann von den Klassen der Werkstufe im Februar 2017 bezogen werden.

Damit endet für die Klassen der Werkstufe der Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“, die seit dem Schuljahr 2014/15, durchgeführte Mitnutzung im Schulgebäude auf der Cämmerswalder Straße 41.

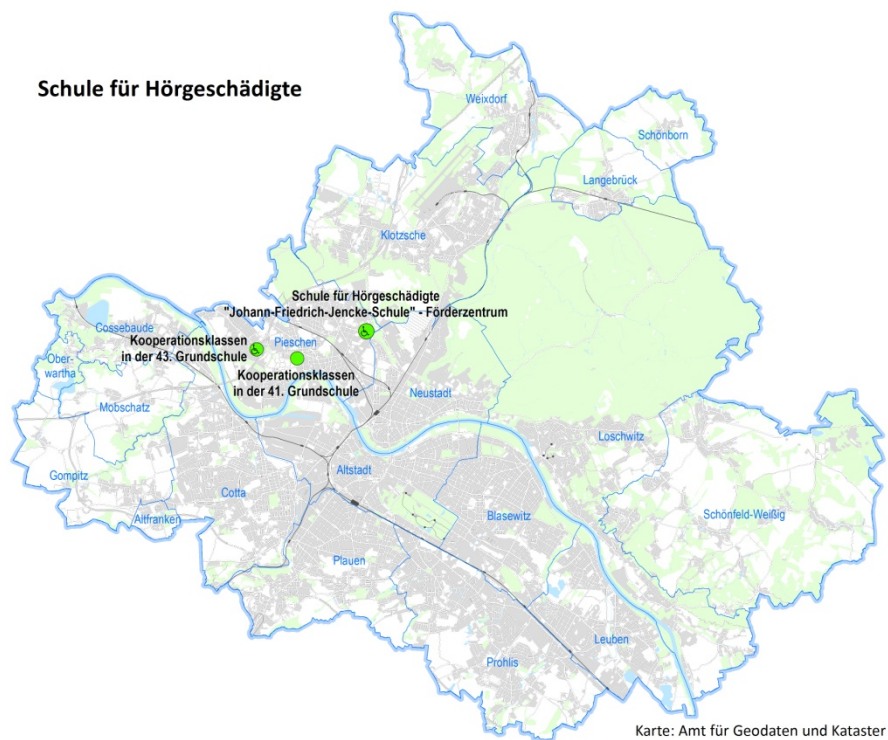
6.6 Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum "Johann-Friedrich-Jencke-Schule"

Hauptsitz: Schule für Hörgeschädigte „Johann-Friedrich-Jencke-Schule“, Förderzentrum, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden

Kooperationsklassen: 41. Grundschule „Elbtalkinder“
Hauptmannstraße 15
01139 Dresden

43. Grundschule „Thomas Müntzer“
Riegelplatz 2, 01139 Dresden

- Abschlüsse: Hauptschulabschluss
Qualifizierender Hauptschulabschluss
Realschulabschluss
Abschluss der Schule zur Lernförderung (Förderschwerpunkt Lernen)
Abschluss der Schule für geistig Behinderte (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)



Die Schule für Hörgeschädigte besitzt überregionale Bedeutung und wird von Schülerinnen und Schülern aus der Landeshauptstadt Dresden, aus dem Bereich der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden sowie Regionalstelle Bautzen besucht. Darüber hinaus werden vereinzelt Schülerinnen und Schüler aus Teilen von Südbrandenburg aufgenommen. Diese Aufnahmen basieren auf Einzelfallentscheidungen in Abstimmung zwischen der Schule für Hörgeschädigte, der Sächsischen Bildungsagentur und der Landeshauptstadt Dresden.

Der zum Förderzentrum für Hörgeschädigte gehörende Komplex besteht aus drei Schulgebäuden.

Darüber hinaus befinden sich im weiträumigen Gelände weitere kommunale Einrichtungen (dazu zählen: ein Schulgebäude des BSZ für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“, die gemeinsam genutzte Sporthalle, die bilinguale Kindertageseinrichtung in Trägerschaft des Eigenbetriebes für Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden und das Wohnheim für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche, in Trägerschaft des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden). Das Wohnheim ist nicht Bestandteil der Schule für Hörgeschädigte.

Neu wird im Schulgelände gegenwärtig das Schulgebäude für die 147. Grundschule (Gründung zum Schuljahr 2017/18) errichtet. Mit der neben dem Förderzentrum für Hörgeschädigte neu entstehenden 147. Grundschule werden sich die Möglichkeiten für Kooperation erweitern. Ziel ist es, durch diese unmittelbare Nachbarschaft beider Schulen und deren Hort- bzw. Ganztagsbetreuung zahllose Möglichkeiten des inklusiven Lernens und Lebens entstehen zu lassen.

Dem Förderzentrum Hören obliegen folgende Aufgabenbereiche:

- Unterricht;
- Förderpädagogische Feststellungsverfahren und Beratung;
- Förderpädagogische Begleitung integrativ unterrichteter Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt Hören;
- Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Unterrichtsorganisation:

Alle Schülerinnen und Schüler werden Sprachlerngruppen zugeordnet, welche sich am individuellen Sprachentwicklungsstand und den kommunikativen Fähigkeiten orientieren. Der Unterricht wird in der Kommunikation und Methodenwahl den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler angepasst. Das Können sein:

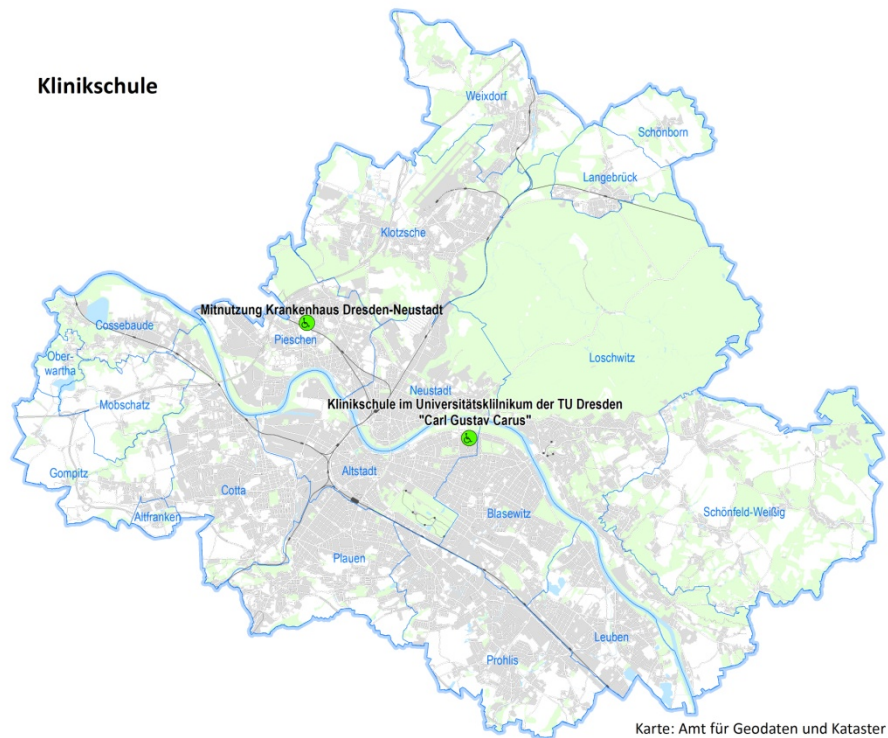
- Vorwiegend lautsprachliche Kommunikation unter Nutzung der Hörfähigkeit
- Einsatz von gebärdensprachlichen Mitteln in Verbindung mit Schrift
- Aufbau und Entwicklung der lautsprachlichen Fähigkeiten
- Aufbau und Entwicklung der gebärdensprachlichen Fähigkeiten

Um die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Förderschwerpunkt Hören zu sichern, wird der Standort der Schule für Hörgeschädigte, Förderzentrum "Johann-Friedrich-Jencke-Schule" festgeschrieben.

6.7 Klinikschule

Hauptsitz: Fetscherstraße 74
01307 Dresden, Haus 21

Außenstelle: Industriestraße 40
01129 Dresden.



„Die Klinik- und Krankenhausschule hat die Aufgabe, kranke Schüler, die sich längere Zeit oder in regelmäßigen Abständen in einer Klinik, im Krankenhaus oder in einer Kureinrichtung befinden, so zu unterrichten und zu fördern, dass eine erfolgreiche leistungsmäßige und soziale Wiedereingliederung in die bisher besuchten Klassen erleichtert wird. Der Umfang des Unterrichts ist mit dem behandelnden Arzt abzustimmen.“ (§ 10 der Schulordnung Förderschulen (SOFS) vom 17. Juli 2009).

In der Klinikschule werden Schülerinnen und Schüler aus der Landeshauptstadt Dresden, ganz Sachsen und aus anderen Bundesländern unterrichtet. Es ist die einzige kommunale Schule dieser Fördercharakteristik in der Landeshauptstadt Dresden. Der Unterricht erfolgt in heterogenen Gruppen und im Einzelunterricht.

In der Haupt- und Außenstelle kommen die Patienten gegenwärtig von folgenden Stationen:

- sechs psychiatrische Stationen,
- eine onkologische Station,
- eine psychosomatische Station und
- fünf somatische Stationen.

Ab November 2016 wird der Außenstelle der Klinikschule durch das Städtische Krankenhaus Neustadt ein neuer Unterrichtsraum zur Verfügung gestellt. Damit finden die Kinder und Lehrerinnen/ Lehrer zukünftig sehr gute Lern- und Lehrbedingungen vor.

Die Klinikschule wird als Standort festgeschrieben.

6.8 Schulen für Erziehungshilfe

6.8.1 Einleitung

In der Landeshauptstadt Dresden werden für die Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf in der emotionalen/ sozialen Entwicklung und im Förderbedarf emotional/ soziale Entwicklung/ Lernförderung die nachfolgend genannten zwei kommunalen Schulen geführt.

Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden (Primarbereich)

Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“, Karl-Laux-Straße 5, 01219 Dresden (Sekundarbereich)

Darüber hinaus sichern integrative Beschulungen in den kommunalen allgemeinbildenden Schulen für die Schülerinnen und Schüler mit Besonderheiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung und im Förderschwerpunkt Lernen ein wohnortnahes Bildungsangebot.

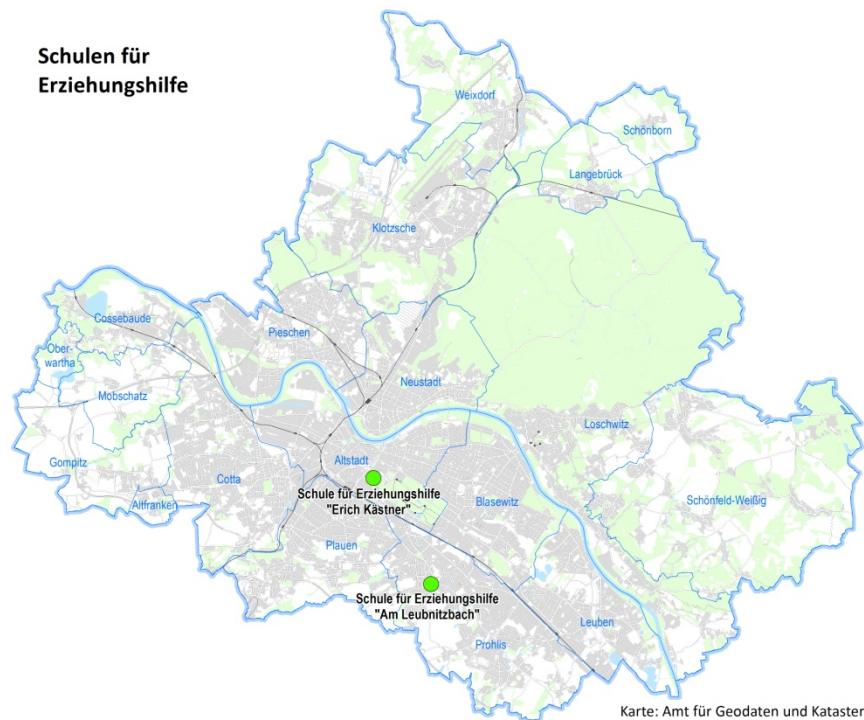
Seitens der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ werden circa 75 Schülerinnen und Schüler integrativ unterrichtet. Darüber hinaus werden jährlich circa 90 Diagnostikaufträge und circa 140 Beratungsanforderungen bearbeitet.

Seitens der Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“ sind es an den Oberschulen schuljahresweise circa 230 Schülerinnen und Schüler und circa 60 integrativ unterrichtete Schülerinnen und Schüler sind es an den Gymnasien. Desweiteren werden jährlich circa 80 Diagnostikaufträge und circa 100 Beratungsanforderungen bearbeitet.

Änderungen wegen der Schulgesetznovelle (vergleiche Abschnitt 6.1.4) sind noch nicht abschätzbar und werden, wegen des Aufwachsens von den unteren Klassenstufen aus, sich zuerst auf die Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ auswirken. Daraus schlussfolgernd liegen vermutlich erst zur nächsten Fortschreibung der Schulnetzplanung dazu quantitativ begründete Aussagen vor, die ggfs. weitere Entscheidungen erfordern.

Um die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung und im Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung/ Lernförderung zu garantieren, wird in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung vorerst weiter an den zwei Schulen für Erziehungshilfe festgehalten.

Übersicht der kommunalen Schulen für Erziehungshilfe



6.8.2 Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“

Standort: Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“, Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden

Abschlüsse: Bildungsempfehlung für die Oberschule

Der Einzugsbereich der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ ist die Landeshauptstadt Dresden.

Die Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ ist eine Förderschule mit Durchgangsscharakter im Primarbereich für Kinder mit festgestelltem Förderbedarf in der emotional/ sozialen Entwicklung. Es werden Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Auffälligkeiten im Wahrnehmungs-, Konzentrations- und Belastungsbereich unter besonderen Bedingungen nach Regelschullehrplan beschult.

Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist die enge Verknüpfung von Bildung und Erziehung, eine umfassende Entwicklungsförderung, welche die psychosoziale, die psychomotorische und die intellektuelle Entwicklung einbezieht.

Ihre Grundschulzeit beenden circa 75 Prozent der Schüler mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule. Davon werden circa 50 Prozent integrativ ihre Schullaufbahn fortsetzen, bei den anderen wird der Förderbedarf aufgehoben.

Schüler die an der Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“ weitergeführt werden, erhalten keine Bildungsempfehlung. Sie werden nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet. Im Laufe eines Schuljahres wechseln ca. drei Viertel der Schüler in eine Schule zur Lernförderung.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot (Hort), in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb für Kindertageseinrichtungen, erfolgt im Schulgebäude auf der Zinzendorfstraße 4.

6.8.3 Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“

Standort: Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“, Karl-Laux-Straße 5, 01219 Dresden

Abschlüsse: Abschlusszeugnis der Schule für Erziehungshilfe für Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen und Erziehungshilfe (Lehrplan der Schule Lernen)

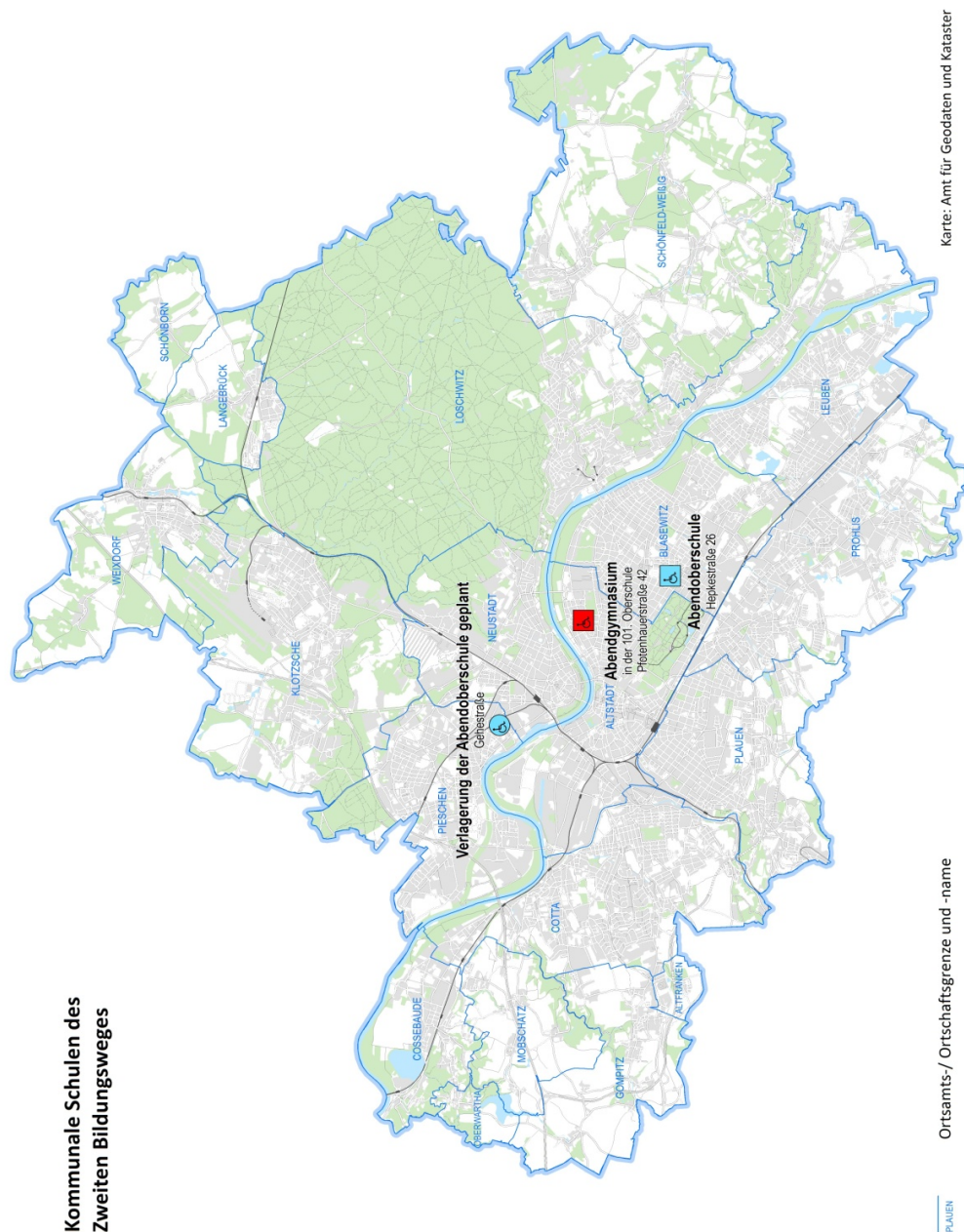
Jahreszeugnis der Klasse 7 (Lehrplan nach Oberschule) um die Schullaufbahn an einer Regelschule fortsetzen zu können (für Schüler mit Förderbedarf emotional/ sozial)

Der Einzugsbereich der Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“ ist schwerpunktmäßig die Landeshauptstadt Dresden. Darüber hinaus werden vereinzelt Schülerinnen und Schüler aus dem Umland aufgenommen. Diese Aufnahmen basieren auf Einzelfallentscheidungen in Abstimmung zwischen der Schule für Erziehungshilfe „Am Leubnitzbach“, der Sächsischen Bildungsagentur und der Landeshauptstadt Dresden.

Geführt werden an der Schule für Erziehungshilfe Klassen mit dem Förderbedarf in der emotionalen/ sozialen Entwicklung (ein Förderschwerpunkt) und im Förderbedarf emotionale/ soziale Entwicklung/ Lernförderung (zwei Förderschwerpunkte).

Der Unterricht erfolgt nach den allgemeingültigen Lehrplänen der Oberschule bzw. der Schule zur Lernförderung.

7. Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen zweiter Bildungsweg



Abendoberschule	Hepkestraße 26 01039 Dresden
Abendgymnasium:	Pfotenhauerstraße 42 01307 Dresden

7.1 Einleitung

Mit der Neustrukturierung des Bildungssystems zum Schuljahr 1992/1993 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden mit der Schulkonzeption Teil II - Standorte für Berufsbildende Schulen, Förderschulen und Schulen des zweiten Bildungsweges (Beschluss-Nr.: 1256-47-92) auch die Einrichtung der Schulen des zweiten Bildungsweges beschlossen.

Die gesetzliche Grundlage für das Führen von Schulen des zweiten Bildungsweges ist § 14 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen und der Landesentwicklungsplan Sachsen von 2003. Die Stadt Dresden ist Oberzentrum, also als Schwerpunkt des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens im Freistaat Sachsen ausgewiesen. Das beinhaltet auch, dass Einrichtungen für die Weiterbildung wie Schulen des zweiten Bildungsweges (Stichwort „Lebenslanges Lernen“) zur Verfügung stehen, um Jugendlichen und Erwachsenen ohne Schulpflicht den Erwerb eines höheren Bildungsabschlusses zu ermöglichen.

Die Abendoberschule Dresden befindet sich am Schulstandort Hepkestraße 26 in 01309 Dresden. Im selben Standort wurde im Schuljahr 2012/2013 die 107. Oberschule neu gegründet. Das Abendgymnasium Dresden befindet sich gemeinsam mit der 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ am Standort Pfothenerstraße 42, 01307 Dresden.

Seit dem Beschluss des Stadtrates zur Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden vom 06. Dezember 2007 (Beschluss-Nr.: 2104-SR60-07) für die Planteile Förderschulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und berufsbildende Schulen, haben sich für die Abendoberschule Dresden und für das Abendgymnasium Dresden nicht so viele Veränderungen wie beispielsweise bei den allgemein bildenden Schulen, zum Beispiel durch neue Zugangsvoraussetzungen zum Gymnasium, ergeben. Daher enthält die folgende Fortschreibung im Wesentlichen kaum Änderungen im Vergleich zu den Ausführungen aus der o. g. Fortschreibung der Schulnetzplanung von 2007. Beide Schulformen haben sich gefestigt und werden auch in den kommenden Jahren für Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt und des Umlandes zur Erreichung von Schulabschlüssen zur Verfügung stehen.

7.2 Abendoberschule

Die Abendoberschule ist eine Form der Erwachsenenqualifizierung. An dieser Schule können nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene, zum Beispiel Berufstätige, den Hauptschulabschluss, den qualifizierten Hauptschulabschluss oder den Realschulabschluss erwerben.

In erwachsenengemäßer Methodik werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Haupt- oder Realschulabschluss vorbereitet. Die Lehrgänge dauern je nach Bildungsziel und derzeitigem Bildungsstand ein oder zwei Jahre, ggf. ist der Besuch eines Vorbereitungskurses erforderlich. Dieser dauert je nach Leistungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen ein und drei Jahren. Der Unterricht erfolgt als Abendunterricht, um die Berufstätigkeit nicht zu beeinträchtigen. Der Besuch der Abendoberschule ist kostenlos und für Erwachsene jeden Alters möglich. Das Altersspektrum der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt bei 18 bis 40 Jahren.

Der Besuch der Abendoberschule wird mit dem Ziel verbunden, sich beruflich weiterzuentwickeln. Während dies bisher ausschließlich auf freiwilliger Basis erfolgte, ist zunehmend die Tendenz zu beobachten, dass das Jobcenter Dresden Arbeitssuchende zum Besuch der Abendoberschule verpflichtet. Auch können Auflagen von Gerichten beinhalten, dass innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ein Schulabschluss zu erlangen ist. Somit hat sich die Schülerzahl seit über 10 Jahren (seit Schuljahr 2003/2004) auf einem gleichbleibend hohem Niveau zwischen 350 und 400 Schülerinnen und Schülern stabilisiert. Dabei liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nicht aus Dresden kommen (auswärtige Schülerinnen und Schüler), derzeit bei etwa 20 Prozent.

Im Schuljahr 2008/2009 lag die Schülerzahl bei etwa 380 Schülerinnen und Schülern, im Schuljahr 2015/2016 bei 359. Sie hat sich seitdem in diesem Niveau verstetigt. Grund dafür ist die gleichbleibende Nachfrage nach Bildungsabschlüssen und die arbeitsmarktpolitischen Instrumente der Agentur für Arbeit bzw. der ARGE. Es wird eingeschätzt, dass in der Abendoberschule schuljährlich weiterhin bis zu 400 Schülerinnen und Schüler beschult werden. Es wird davon ausgegangen, dass der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler sich weiterhin bis circa 20 Prozent bewegen wird.

Die Abendoberschule liegt zentral im Stadtgebiet und ist verkehrsgünstig erreichbar (siehe Karte Kommunale Schulen des zweiten Bildungsweges). Es erfolgte eine barrierefreie Ertüchtigung des Schulgebäudes. Damit wurde die Möglichkeit eröffnet, dass auch an der Abendoberschule körperbehinderte Menschen unterrichtet werden können.

Im Schuljahr 2012/2013 erfolgte die Einrichtung der 107. Oberschule am Standort Hepkestraße 26 in 01309 Dresden. Die 107. Oberschule ist als dreizügige Oberschule geplant und führt im Schuljahr 2016/2017 bereits 15 Klassen in den Klassenstufen fünf bis neun. Dabei sind die Klassenstufen acht und neun jeweils zweizügig und die Klassenstufen fünf bis sieben jeweils dreizügig belegt. Mit dem dreizügigen Aufwachsen der 107. Oberschule reicht die Kapazität des Schulgebäudes für beide Schulen langfristig nicht aus. Deshalb wurde nach einem anderen, gut erreichbarem Standort für die Abendoberschule gesucht. Es ist geplant, die Abendoberschule in den Schulneubau der 145. Oberschule, Gehestraße, zu integrieren. Dies wurde bereits bei der Planung für den Schulstandort Gehestraße berücksichtigt. So stehen für die Abendoberschule separate Verwaltungs- und Vorbereitungsräume zur Verfügung. Ein Umzug der Abendoberschule ist mit Versorgungswirksamkeit des Schulneubaus, voraussichtlich zum Schuljahr 2019/2020, geplant. Bis dahin wird die Abendoberschule im Schulgebäude Hepkestraße 26 verbleiben. Hier sind beide Schulleitungen und Lehrerkollegien gefragt, notwendige Absprachen zu realisieren.

Die Abendoberschule wird als langfristig gesicherte Schule festgeschrieben.

Seit einigen Jahren bietet die Volkshochschule Dresden e. V. eine „Vorbereitung auf den Realschulabschluss für Schulfremde“ an. Dies ergänzt das Angebot der Abendoberschule.

7.3 Abendgymnasium

Das Abendgymnasium eröffnet nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife, also die Befähigung zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, zu erwerben. Diese Form der Erwachsenenbildung muss einerseits der Berufs- und Lebenserfahrung der Schülerinnen und Schüler, andererseits den schulischen Anforderungen aufgrund der zu erwerbenden Qualifikation Rechnung tragen.

Der Schulbesuch ist vorrangig Berufstätigen zu ermöglichen, welche die allgemeine Hochschulreife erwerben wollen, um studieren zu können und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Die Lernenden sind im Durchschnitt 25 Jahre alt, eine Altersgrenze gibt es nicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus den verschiedensten Berufen.

Der Besuch des Abendgymnasiums ist kostenlos. Die Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung am Abendgymnasium sind die Vollendung des 18. Lebensjahres zum Beginn des Schuljahres, der Realschulabschluss bzw. ein dem Realschulabschluss gleichgestellter Schulabschluss und eine Berufsausbildung oder der Nachweis einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit. Die Ausbildung am Dresdner Abendgymnasium dauert in der Regel drei Jahre. Sie gliedert sich in die Einführungsphase zur Erlangung eines einheitlichen Wissenstandes und in das sich an die Einführungsphase anschließende zweijährige Kurssystem der gymnasialen Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12).

Der Unterricht findet montags bis freitags von 17.00 bis 21.10 Uhr statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer legen das Abitur gemäß der zentralen Aufgabenstellung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus ab.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nicht aus der Landeshauptstadt Dresden kamen, lag in den letzten Jahren bei etwa 10 Prozent.

In den vergangenen Schuljahren variierten auch die Schülerzahlen des Abendgymnasiums. Waren es im Schuljahr 2011/2012 noch insgesamt 225 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Abendgymnasium, so sank diese Anzahl auf 119 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schuljahr 2016/2017. Erklärt wird das damit, dass viele Schülerinnen und Schüler die Hochschulreife bereits im ersten Bildungsweg erlangen, ein Nachholbedarf nicht mehr so umfassend besteht. Es wird deshalb eingeschätzt, dass die Nachfrage nach qualifizierten Bildungsabschlüssen sich auf dem gegenwärtigen Niveau verstetigen wird, da sich auch weiterhin viele nicht mehr schulpflichtige Bürgerinnen und Bürger beruflich weiterentwickeln wollen. Daher werden in den kommenden Jahren kontinuierlich etwa 120 bis 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Schulart erwartet. Der Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht aus der Landeshauptstadt Dresden kommen, wird etwa ein Zehntel betragen.

Mit seiner Lage im Ortsamtsbereich Altstadt ist das Abendgymnasium zentral gelegen und durch die Verkehrsanbindung für alle Schülerinnen und Schüler, auch für die Auswärtigen, gut zu erreichen. Die zur Verfügung stehenden Unterrichtsräume im Gebäude Pfotenhauerstraße 42, welches gemeinsam mit der 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ genutzt wird, reichen für die erwarteten Schülerzahlen aus. Bei steigendem Bedarf könnten auch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen werden.

Der Forderung nach einem barrierefreien Zugang an das Abendgymnasium Dresden wird am Standort Pfotenhauerstraße 42 entsprochen.

Das Abendgymnasium wird als langfristig gesicherte Schule festgeschrieben.

8. Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

8.1 Einleitung Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Aufgabe

Gemäß des Sächsischen Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft (SächsFrTrSchulG) wirken Schulen in freier Trägerschaft neben den Schulen in öffentlicher Trägerschaft an der Erfüllung der allgemeinen öffentlichen Bildungsaufgaben eigenverantwortlich mit. Sie sind gleichermaßen wie Schulen in öffentlicher Trägerschaft Adressaten des Bildungsauftrages gemäß der Verfassung des Freistaates Sachsen, ohne dass ein Vorrang der einen oder anderen besteht.

Begriffserläuterungen

Schulen in freier Trägerschaft

Schulen in freier Trägerschaft können von natürlichen oder juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts als Ersatz- oder Ergänzungsschulen nach Maßgabe des Grundgesetzes und der Verfassung des Freistaates Sachsen errichtet und betrieben werden. Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts können keine Träger von Schulen in freier Trägerschaft sein. Das Gleiche gilt für juristische Personen und Personengesellschaften, auf die eine kommunale Gebietskörperschaft mittelbar oder unmittelbar, allein oder zusammen mit anderen kommunalen Gebietskörperschaften beherrschenden Einfluss ausübt.

Schulen in freier Trägerschaft unterstehen der Aufsicht des Staates. Soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt, obliegt den Trägern dieser Schulen die Schulgestaltung, insbesondere die Entscheidung über eine besondere pädagogische, religiöse oder weltanschauliche Prägung, die Festlegung der Lehr- und Unterrichtsmethoden sowie der Lehrinhalte und die Organisation des Unterrichts auch abweichend von den Vorschriften für die Schulen in öffentlicher Trägerschaft.

Sie haben eine Bezeichnung zu führen, die eine Verwechslung mit Schulen in öffentlicher Trägerschaft ausschließt.

Ersatzschulen, Freie Waldorfschulen und Ergänzungsschulen

Ersatzschulen sind Schulen in freier Trägerschaft, die in ihren Bildungs- und Erziehungszielen sowie ihren wesentlichen Lehrgegenständen im Freistaat Sachsen vorhandenen oder vorgesehenen Schulen in öffentlicher Trägerschaft gleichwertig sind. Abweichungen in der Lehr- und Erziehungsmethode, den Lehrstoffen und der schulischen Organisation sind möglich.

Die Freien Waldorfschulen sind Schulen besonderer pädagogischer Konzeption, die in einem einheitlichen Bildungsgang von Klassenstufe 1 bis Jahrgangsstufe zwölf Schüler unterschiedlicher Begabungsrichtungen nach dem Waldorflehrplan auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners zu den dort festgelegten Bildungszielen führen und die in ihrer Jahrgangsstufe 13 auf der Jahrgangsstufe 12 der Waldorfschule aufbauend auf die allgemeine Hochschulreife vorbereiten. Sie gelten als Ersatzschulen.

Ergänzungsschulen sind Schulen in freier Trägerschaft, die nicht als Ersatz für Schulen in öffentlicher Trägerschaft dienen. Sie dürfen keine Bezeichnung führen, die eine Verwechslung mit Ersatzschulen hervorrufen kann.

Auf Ergänzungsschulen wird im Weiteren nicht näher eingegangen, da diese auch nicht in der Schulnetzplanung dargestellt werden.

Genehmigung

Ersatzschulen dürfen nur mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde errichtet und betrieben werden. Aus ihren Bezeichnungen muss hervorgehen, zu welchen Abschlüssen sie führen.

Die Genehmigung ist vor der Errichtung einzuholen. Mit der Genehmigung erhält die Schule das Recht, Kinder und Jugendliche zur Erfüllung ihrer Schulpflicht aufzunehmen. Die für die Schulpflicht geltenden Bestimmungen sind zu beachten.

Anerkennung

Die Schulaufsichtsbehörde verleiht einer Ersatzschule, die die Gewähr dafür bietet, dass sie dauernd die an entsprechende Schulen in öffentlicher Trägerschaft gestellten Anforderungen erfüllt, auf Antrag im Einvernehmen mit der jeweiligen Fachbehörde die Eigenschaft einer staatlich anerkannten Ersatzschule

Mit der Anerkennung erhält die Ersatzschule das Recht, nach den für Schulen in öffentlicher Trägerschaft geltenden Vorschriften Prüfungen abzuhalten und Zeugnisse zu erteilen.

Schulaufsicht und Schulaufsichtsbehörden

Die Schulaufsicht umfasst die Beratung der Schulen und die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen des SächsFrTrSchulG sowie der auf der Grundlage dieses Gesetzes oder des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen oder in anderen Rechtsvorschriften für anwendbar erklärten schulrechtlichen Bestimmungen.

Die Schulaufsichtsbehörde achtet die pädagogische Eigenverantwortung der Schule und der Lehrkraft.

Die Schulaufsichtsbehörde soll dem Schulträger den Einsatz eines Schulleiters oder einer Lehrkraft ganz oder teilweise untersagen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass die Person persönlich oder aufgrund einer unzureichenden wissenschaftlichen Ausbildung fachlich oder pädagogisch für die Tätigkeit nicht geeignet ist.

Schulaufsichtsbehörde im Sinne des SächsFrTrSchulG ist die Sächsische Bildungsagentur. Oberste Schulaufsichtsbehörde ist das Staatsministerium für Kultus.

Die Landeshauptstadt Dresden hat keine schulnetzplanerischen Gestaltungsmöglichkeiten, nimmt Entscheidungen lediglich zu Kenntnis.

Entwicklung

Seit der letzten Schulnetzplanung 2012 hat es im Bereich der allgemeinbildenden Schulen folgende Gründungen von Schulen in freier Trägerschaft gegeben:

Schuljahr 2011/2012:	Privates Ganztagsgymnasium
Schuljahr 2012/2013:	keine Gründungen
Schuljahr 2013/2014:	Melli-Beese-Grundschule Natur- und Umweltschule (Grundschule)
Schuljahr 2014/2015:	Neue Waldorfschule Dresden (Grundschule)
Schuljahr 2015/2016:	SRH Oberschule
Schuljahr 2016/2017:	Aktive Schule Dresden (Grund und Oberschule)
Schuljahr 2017/2018:	Umweltoberschule

Hinweis:

Für die Darstellung der Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft wurden diese im Rahmen einer Erhebung um entsprechende Zuarbeiten gebeten. Alle folgenden Informationen beruhen auf diesen.

Gesamtübersicht der Träger von Allgemeinbildenden Schulen

Allgemeinbildende Schulen	GS	OS	GYM	FÖ	Zügigkeit
Betriebsgesellschaft Heilpädagogik-Bonnewitz gemeinnützige GmbH					
Janusz-Korczak-Schule Dresden				x	1
Bildungswerk Sachsen GmbH					
SRH Montessori-Grundschule Dresden (Kilaloma)	x				1
SRH Oberschule Dresden		x			1
BIP Kreativitätszentrum gGmbH					
BIP Kreativitätsgrundschule Dresden	x				3 - 4
Bistum Dresden-Meißen					
St. Benno-Gymnasium Dresden			x		3
CS Christliche Schule Dresden gGmbH / Christlicher Schulverein Zschachwitz e.V.					
Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule)	x				2
Christliche Schule Dresden		x			1
Christliche Schule Dresden			x		2
CSW - Christliches Sozialwerk gGmbH					
Förderschule Sankt Franziskus				x	1
DIS - Dresden International School gGmbH					2
Dresden International School	x				
Dresden International School			x		
Epharisto e.V.					
Aktive Schule Dresden	x				
Aktive Schule Dresden		x			
Ev.-Luth. Kirchenbezirke Dresden Mitte und Nord				x	
Evangelische Kreuzgymnasium			x		4
Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH					
Schule am Burkersdorfer Weg					
Evangelischer Schulverein Dresden e.V.					
Freie Evangelische Schule Dresden	x				2 - 3
Freie Evangelische Schule Dresden		x			2
Freie Alternativschule Dresden e.V.					
Freie Alternativschule Dresden (Einheitsschule = GS + OS)	x	x			1
Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH					
Melli-Beese-Grundschule der TÜV Rheinlandschulen Dresden	x				1
Gründungsverein Neue Waldorfschule Dresden e.V.					
Neue Waldorfschule Dresden					1
HOGA gGmbH					
Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA			x		3
Huckepack e.V.					
Freie Montessorischule Huckepack	x				1,5
Freie Montessorischule Huckepack		x			1,5
Omse e.V.					
Laborschule	x				1
Laborschule			x		1

Allgemeinbildende Schulen	GS	OS	GYM	FÖ	Zügig- keit
Private Schule IBB gGmbH					
Private Ganztagsgrundschule	x				2
Private Ganztagsoberschule		x			2
Privates Ganztagsgymnasium			x		2
Schloss Albrechtsberg gSchulgmbH					
Oberschule der HOGA		x			3
Semper Schulen Media gGmbH					
Semper-Oberschule		x			2
Semper-Gymnasium			x		2
Verbund Sozialpädagogischer Projekte (VSP e.V.)					
Natur und Umweltschule	x				1
Verein der Freien Waldorfschule Dresden e.V.					
Freie Waldorfschule Dresden (GS + OS +GYM)	x	x	x		2

GS Grundschule
OS Oberschule (Mittelschule)
GYM Gymnasium
FÖ Förderschule

Gesamtübersicht der Träger berufsbildender Schulen

Berufsbildende Schulen	BFS	BGY	BS	BVJ/BGJ/ /BVB	FOS	FS
Akademie für berufliche Bildung gGmbH (AFBB gGmbH)	x	x	x		x	x
AIK Fachschulen gGmbH					x	x
Bildungsakademie Dresden gGmbH	x					
ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH			x	x		
Bildungsakademie Dresden gGmbH						
Deutsche Angestellten-Akademie GmbH	x			x		x
Donner + Kern gGmbH	x					x
DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH	x					x
DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH	x					x
Euro Akademie Dresden/Meißen, Euro-Schulen gGmbH					x	
Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.	x					
Freistaat Sachsen	x					
Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungs- werk mbH	x					
HOGA gGmbH		x		x	x	
Huckepack e.V.		x				
Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH, gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste mbH				x		
Krankenhaus St. Joseph-Stift						
Private Schule IBB gGmbH	x		x		x	x
Semper Schulen Media gGmbH		x				
Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH	x					
SRH Hochschule Berlin GmbH						x
Thüringer Sozialakademie gGmbH	x					x
WAD Bildungsakademie GmbH	x				x	
WBS TRAINING Schulen gGmbH	x				x	x

BFS	Berufsfachschule
BGY	Berufliches Gymnasium
BS	Berufsschule
BVJ/BGJ/BVB	Berufsvorbereitungsjahr/Berufsgrundbildungsjahr/Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule

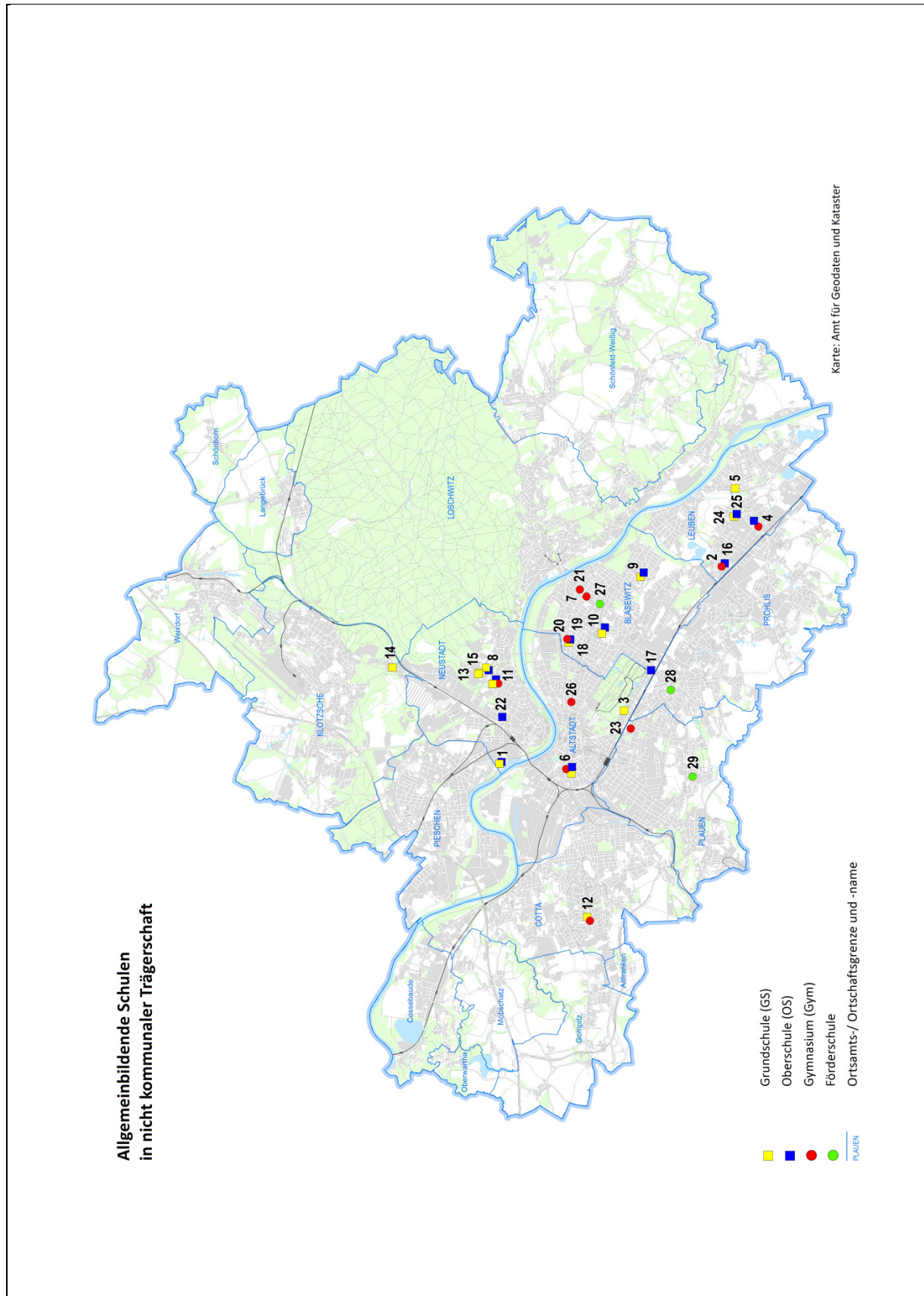
Gesamtübersicht der Schulen in Landesträgerschaft

Freistaat Sachsen	GS	OS	GYM	FÖ	BFS	BGY	BS	BVJ/BGI/ BVB	FOS	FS	Zügigkeit
Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden		x									1
Sächsisches Lan- desgymnasium für Musik Carl Maria von Weber			x								1
Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden					x						

GS	Grundschule
OS	Oberschule (Mittelschule)
GYM	Gymnasium
FÖ	Förderschule
BFS	Berufsfachschule
BGY	Berufliches Gymnasium
BS	Berufsschule
BVJ/BGI/BVB	Berufsvorbereitungsjahr/Berufsgrundbildungsjahr/Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule

Die Schulen in Landesträgerschaft nehmen in Bereich der nicht kommunalen Schulen eine Sonderrolle ein, da hier der Freistaat Sachsen selbst Träger der Schule ist.

8.2 Allgemeinbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft



Legende zur Karte

1. [Aktive Schule](#)
2. [Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA](#)
3. [BIP Kreativitätsgrundschule Dresden](#)
4. Christliche Schule Dresden (Oberschule und Gymnasium)
5. [Christliche Schule Dresden-Zschachwitz \(Grundschule\)](#)
6. [Dresden International School \(Grundschule und Gymnasium\)](#)
7. [Evangelisches Kreuzgymnasium](#)
8. [Freie Alternativschule Dresden \(Grundschule und Oberschule\)](#)
9. Freie Evangelische Schule (Grundschule und Oberschule)
10. [Freie Montessorischule Huckepack \(Grundschule und Oberschule\)](#)
11. [Freie Waldorfschule Dresden \(Grundschule, Oberschule und Gymnasium\)](#)
12. [Laborschule \(Grundschule und Gymnasium\)](#)
13. Melli-Beese-Grundschule
14. [Natur- und Umweltschule \(Grundschule\)](#)
15. [Neue Waldorfschule Dresden \(Grundschule\)](#)
16. [Oberschule der HOGA](#)
17. [Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden](#)
18. [Private Ganztagsgrundschule](#)
19. [Private Ganztagsoberschule](#)
20. [Privates Ganztagsgymnasium](#)
21. [Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber](#)
22. [Semper-Oberschule](#)
23. [Semper-Gymnasium](#)
24. [SRH Montessori-Grundschule Dresden](#)
25. [SRH Oberschule Dresden](#)
26. [St. Benno-Gymnasium Dresden](#)
27. Förderschule Sankt Franziskus
28. [Janusz-Korczak-Schule Dresden](#)
29. Schule am Burkersdorfer Weg

8.2.1 Aktive Schule

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Epharisto e.V.			
Anschrift:		Leipziger Straße 33, 01097 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Aktive Schule Dresden			
Schulstandort:		Leipziger Str. 33, 01097 Dresden			
Schulart:		☒ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		0	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:		1
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Pädagogik der Aktiven Schule Dresden basiert auf dem Vertrauen in den eigenen Lernweg, den Kinder und Jugendliche mit ihren Fähigkeiten, ihrer Neugierde und Begeisterung gehen. Erwachsene begegnen den Kindern auf Augenhöhe und stehen ihnen begleitend, beratend und unterstützend zur Seite. Grundlegend dafür sind demokratische Schulstrukturen, in denen jeder an Entscheidungsprozessen in der Schule teilhaben kann. Den Kindern soll ermöglicht werden, den Tag selbstbestimmt zu gestalten und damit eine inhaltliche, methodische, soziale und organisatorische Offenheit zu verwirklichen. Die Aktive Schule Dresden steht für das Konzept des altersgemischten Lernens.			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Wir wollen in den kommenden Jahren und an diesem Standort auf eine Schulgröße von 200 Schülern und Schülerinnen (20 pro Jahrgang) wachsen.			
<u>Ganztagsangebote:</u>		Wir haben einen an die Schule angeschlossenen Hort.			

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 15 Anmeldungen für die Grundschule und 10 Anmeldungen für die Oberschule vor.

8.2.2 Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		HOGA gGmbH			
Anschrift:		Schandauer Str. 34, 01309 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Allgemeinbildendes Gymnasium der HOGA			
Schulstandort:		Zamenhofstraße 61/63, 01257 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☒ math-nat. ☐ sport. ☒ sprach. ☒ musik. ☐ gewi.	☒ Eng. ☒ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☒ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		3	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		4	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		4
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Das Gymnasium lebt und lernt mit unserer Oberschule unter einem Dach. Wechselmöglichkeiten von einer Schulart in die andere werden verantwortungsvoll genutzt. Wir leben gegenseitige Achtung und Toleranz, deshalb ist soziales Verhalten unsere wichtigstes Aufnahmekriterium. Wir sind eine besoners aktive Schule - Jede Klasse geht mindestens einmal pro Schuljahr auf Fahrt. Die Klassenstärken überschreiten die Schülerzahl von 25 nie, die Leistungskurse haben maximal 19 Teilnehmer. Bei uns fällt kaum Unterricht aus.			

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Immer bessere technische Ausstattung der Schule - Ab dem neuen Schuljahr ist jeder Klassenraum mit einer interaktiven Tafel ausgestattet. Wir arbeiten an der Internationalisierung der Schule.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Klub der HOGA-Musiker, Schülerzeitung, Darstellendes Spiel, Sport

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 62 Anmeldungen in 3 Klassen vor.

8.2.3 BIP Kreativitätsgrundschule Dresden

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	BIP Kreativitätszentrum gGmbH		
Anschrift:	Czermaks Garten 11, 04103 Leipzig		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule:	BIP Kreativitätsgrundschule Dresden		
Schulstandort:	Tiergartenstraße 18, 01219 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	3 - 4	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	möglich, derzeit keine
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)	staatliche anerkannte Grundschule mit zusätzlichem Komplexprogramm zur Kreativitätsförderung (Sprachliche, Naturwissenschaftliche und Künstlerische Profillinie)		
<u>Ganztagsangebote:</u>	Bereich Sport, Gesundheit, Entspannung		

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 82 Anmeldungen in 4 Klassen vor.

8.2.4 Christliche Schule Dresden (Oberschule und Gymnasium)

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		CS Christliche Schule Dresden gGmbH			
Anschrift:		Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/17					
Name der Schule:		Christliche Schule Dresden			
Schulstandort:		Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☒ WTH 1. FS ab: ☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab ☐ Tsch. ☒ Span.		☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		7	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		1
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u> vollständig mit Aufzug	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Christlich-ökumenische Basis der Schulgemeinschaft - individualisierte Lernformen zur besseren individuellen Förderung von Stärken und Schwächen - Freiarbeit, Werkstattarbeit, Berücksichtigung des individuellen Lern- tempos - Projektarbeiten gemeinsam mit dem Gymnasium - Förderung der Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, soweit die schulischen Voraussetzungen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden können - keine besonderen Aufnahmebedingungen (Auswahl nach Vorstellungs- gespräch mit Kindern und Eltern - Realschul- bzw. Hauptschulabschluss			

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Der Mittelschulzweig unserer weiterführenden Schule wird nach der Orientierungsstufe des Gymnasiums gebildet. Dieser Bildungsgang wird vorerst einzügig bleiben. Die Schüler kommen aus dem gesamten Stadtgebiet Dresden und dem unmittelbaren Umland und besuchen fast alle bereits unsere Grundschule.
<u>Ganztagsangebote:</u>	umfangreiches Ganztagsangebot im künstlerischen, sportlichen und naturwissenschaftlichen Bereich einschließlich Förderangebote

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 50 Anmeldungen für eine Klasse vor.

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		CS Christliche Schule Dresden gGmbH			
Anschrift:		Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/17					
Name der Schule:		Christliche Schule Dresden			
Schulstandort:		Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab ☐ Tsch. ☐ Span.	☒ math-nat. ☒ sport. ☐ sprach. ☒ musik. ☒ gewi.	☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☒ Lat. ☒ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		2 - 3	geplante Erweiterung:		☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		5	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:		14
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein <u>Bemerkung:</u> vollständig mit Aufzug			
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, be- sondere Förderung, Aufnah- mekriterien, Schulabschluss, etc.)		Christlich-ökumenische Basis der Schulgemeinschaft - individualisierte Lernformen zur besseren individuellen Förderung von Stärken und Schwächen - Freiarbeit, Werkstattarbeit, Berücksichtigung des individuellen Lerntempos - Umsetzung einer Orientierungsstufe mit Dreizügigkeit in den Klassenstufen 5 und 6, erneute Bildungsempfehlung nach der 6. Klasse - Projektarbeiten - Förderung der Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, soweit die schulischen Voraussetzungen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden können - Aufnahme aller Schüler aus unserer Grundschule, die den Besuch der weiterführenden Schule wünschen keine besonderen Aufnahmebedingungen (Auswahl nach Vorstellungsgespräch mit Kindern und Eltern)			

	• Abschluss allgemeinbildendes Abitur
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Das Gymnasium bleibt perspektivisch in den Klassenstufen 5 und 6 dreizügig, in den Klassenstufen 7-9 zweizügig. In den Klassenstufen 10-12 ist langfristig eine Dreizügigkeit geplant. Dies wird durch jährliche Bildung einer zusätzlichen 10. Klasse aus Schülern mit Realschulabschluss realisiert. Die Schüler kommen aus dem gesamten Stadtgebiet Dresden und dem unmittelbaren Umland und besuchen überwiegend bereits unsere Grundschule.
<u>Ganztagsangebote:</u>	umfangreiches Ganztagsangebot im künstlerischen, sportlichen und naturwissenschaftlichen Bereich einschließlich Förderangebote

8.2.5 Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule)

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	CS Christliche Schule Dresden gGmbH		
Anschrift:	Rathener Str. 78-80, 01259 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2016/17			
Name der Schule:	Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule)		
Schulstandort:	Zschierener Str. 5, 01259 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	2	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	8	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	8
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein <u>Bemerkung:</u>		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Christlich-ökumenische Basis der Schulgemeinschaft • Jahrgangsübergreifender Unterricht in den Klassenstufen 1-3 • individualisierte Lernformen zur besseren individuellen Förderung von Stärken und Schwächen, überwiegende pädagogische Doppelbesetzung pro Lerngruppe • Freiarbeit, Werkstattarbeit, Berücksichtigung des individuellen Lerntempos • übergreifende Arbeit zwischen Schule und Hort • Förderung der Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, soweit die schulischen Voraussetzungen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden können • keine besonderen Aufnahmebedingungen (Auswahl nach Vorstellungsgespräch mit Kindern und Eltern) • Abschluss der 4. Klasse mit Bildungsempfehlung		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Grundschule befindet sich im 13. Schuljahr seit Gründung. Sie unterrichtet im Schuljahr 2016/17 194 Schüler. Eine Schülerzahl von ca. 190 Schülern mit einem jährlichen Abgang von 42-44 Schülern und einer ebensolchen Neuaufnahme wird auch in den zukünftigen Schuljahren langfristig zu erwarten sein. Durch Berücksichtigung der Kinder aus den Kooperations-Gemeinden und Kindergärten aus dem unmittelbaren Umfeld werden ca. die Hälfte bis 2/3 aus den schulnahen Stadtteilen Dresdens und dem südöstlichen Dresdner Umland kommen. Absehbar sind keine Änderungen geplant.		
<u>Ganztagsangebote:</u>	reichlich, in enger Kooperation mit dem Hort		

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 50 Anmeldungen in 2 Klassen vor.

8.2.6 Dresden International School (Grundschule und Gymnasium)

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		DIS Dresden International School gGmbH			
Anschrift:		Annenstr. 9, 01067 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Dresden International School			
Schulstandort:		Annenstr. 9, 01067 Dresden			
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☒ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		2	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:			Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		Bemerkung:	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Die Schüler der DIS werden nach dem International Baccalaureate Pro- gramm auf Englisch unterrichtet. Das Förderprogramm der DIS umfasst die Bereiche der Schülerberatung, Lernförderung sowie Englisch-Fremdsprachen-Hilfe. Neben Englisch als Unterrichtssprache wird Deutsch ab Klasse 1 (Mut- tersprache o. Fremdsprache) und Spanisch ab Klasse 6 unterrichtet. Schüler, die sich für die DIS interessieren, sollten an der englischen Sprache als Unterrichtssprache, anderen Kulturen, Nationen und Spra- chen interessiert sein. Schüler können an der DIS das IB Diploma das deutsche Abitur (unter best. Voraussetzungen), Highschool Certificate und den mittlerer Schul- abschluss ablegen.			

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Dresden International School, Annenstr. 9 in 01067 Dresden ist eine Schule in freier Trägerschaft. Sie führte im Schuljahr 2015/16 zwei Klassen mit insgesamt 42 Schülerinnen und Schülern in der Klassenstufe eins. Aufgrund des sehr speziellen Ausbildungsprofils kommt die Hälfte der Schülerinnen und Schüler aus dem internationalen Raum sowie aus Dresden und Umland. Perspektivisch kann immer von einer zweizügigen Weiterführung der Dresden International School ausgegangen werden. Für das Schuljahr 2016/17 liegen in der Klassenstufe eins 40 Anmeldungen vor.
Ganztagsangebote:	ja

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 150 Anmeldungen in 8 Klassen vor.

8.2.7 Evangelisches Kreuzgymnasium

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Ev.-Luth. Kirchenbezirke Dresden Mitte und Nord			
Anschrift:		An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Evangelisches Kreuzgymnasium			
Schulstandort:		Dornblüthstr. 4, 01277 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☒ math-nat. ☐ sport. ☒ sprach. ☒ musik. ☒ gewi.	☒ Eng. ☒ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☒ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.		☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		4	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		27	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		7
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Auf- nahmekriterien, Schulab- schluss, etc.)		Umfassende kulturelle, sprachliche, naturwissenschaftliche, digitale und künstlerische Bildung. Vielfalt der Angebote: - 4 Profile: künstlerisch, sozial-geisteswissenschaftlich, naturwissenschaftlich, sprachlich (Alt-Griechisch) - 11 Leistungskurse - Grundkurse Astronomie, Philosophie, Darstellendes Spiel Klasse 5-12 (Grundkurs) - 5 Musikensembles (Klassik und Jazz). - Sozial-diakonisches Praktikum - Projekt Schüler helfen Schülern (Nachhilfe, Konfliktlösungen).			

	Aufnahme/Förderung von Integrationskindern. Aufnahmegespräche: offen für alle Schüler. Schulabschluss: Abitur Religion (ev., rk.) verbindliches Fach - 2-stündig.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Größe derzeit 850 Schüler (Obergrenze 880), davon ca. 120 Sänger des Dresdner Kreuzchors (in städtische Trägerschaft). Einzugsgebiet v. a. Blasewitz/Striesen plus gesamtes Stadtgebiet, incl. Radebeul, dazu Radeburg, Sebnitz u.a. Perspektivisch Aufnahme von mehr Integrationskindern und Migranten möglich. Weitreichende Veränderungen sind nicht geplant, stete Verbesserung des Unterrichts immer.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Hausaufgabenbetreuung, Förderung Mathe, Sprachen, (Ball-)Sport, Tanz, Yoga, Klettern, Kunst, Debating, Schach, Literatur

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 110 Anmeldungen in 4 Klassen vor.

8.2.8 Freie Alternativschule Dresden (Grundschule und Oberschule)

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Freie Alternativschule Dresden e.V.			
Anschrift:		Stauffenbergallee 4 a, 01099 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Freie Alternativschule Dresden			
Schulstandort:		Stauffenbergallee 4 a, 01099 Dresden			
Schulart:		☒ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☒ Span.		☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		6	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		9
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Die Freie Alternativschule (FAS) arbeitet nach einem besonderen pädagogischen Konzept. Teil des Konzeptes ist die Aufnahme von Kindern mit Integrationsstatus. Die Familien werden über ein Bewerbungsverfahren aufgenommen. Nähe Informationen sind auf der website www.fas-dresden.de zu finden.			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)		Die FAS ist eine Schule in freier Trägerschaft. Sie führte im Schuljahr 2015/16 pro Jahrgang eine Klasse mit insgesamt 190 Schülerinnen und Schülern den Klassenstufen 1-10 . Aufgrund des speziellen Konzeptes kommt ca. 25 % der Schülerinnen und Schüler nicht aus dem direkten Einzugsbereich der Schule und aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Da die Schule räumlich im Moment an ihren Grenzen ist, wird sich an der Schülerzahl perspektivisch nur geringfügig etwas ändern. Im Schuljahr 2016/17 schult die FAS 19 Kinder in der ersten Klasse ein.			

	Es ist kein wesentlicher Ausbau der Schule beabsichtigt, da die jetzige Größe die konzeptionell gewünschte ist.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Die FAS arbeitet als Ganztagschule.

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 20 Anmeldungen in einer Klasse für die Grundschule und 20 Anmeldungen für eine Klasse in der Oberschule vor.

8.2.9 Freie Evangelische Schule (Grundschule und Oberschule)

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Evangelischer Schulverein Dresden e. V.		
Anschrift:	Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule:	Freie Evangelische Schule		
Schulstandort:	Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	2 - 3	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:	6	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	4
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein <u>Bemerkung:</u>		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)	Vision bzw. Mission der Schule: Miteinander glauben, lernen und leben. Besonderes Augenmerk legen wir auf den Erwerb sozialer Kompetenzen auf dem Hintergrund gelebter christlicher Werte. Wir arbeiten integrativ.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)	Perspektivisch: Ausbau zur dreizügigen Grundschule. Seit 2014 neues Schulgebäude mit Sporthalle Einzugsgebiet: Stadtweit Noch engere Kooperation von Grundschule und Hort.		
<u>Ganztagsangebote:</u>	Hausaufgabenbetreuung, Schulchor, Bogenschießen, Mädchenfußball, Keramik und Geschichten, Kreatives Gestalten		

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen in 112 Anmeldungen in 3 Klassen vor.

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Evangelischer Schulverein Dresden e. V.			
Anschrift:		Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Freie Evangelische Schule			
Schulstandort:		Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☒ WTH 1. FS ab: ☒ Eng. ☒ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☒ Eng. ☒ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		2	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		3	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		27
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Vision/Mission der Schule: Miteinander glauben, lernen und leben. Besonderes Augenmerk legen wir auf den Erwerb sozialer Kompetenzen auf dem Hintergrund gelebter christlicher Werte. Wir arbeiten integrativ.			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)		- Einzugsgebiet: stadtweit - seit 2014 neues Schulgebäude mit Sporthalle			
<u>Ganztagsangebote:</u>		Schüler-Sanitätsdienst, Hausaufgabenbetreuung, Klettern, Nähkurs, Kreatives Gestalten und Malen, Keramik kreativ, Taewon-Do, Streit- schlichter			

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 70 Anmeldungen für 2 Klassen vor.

8.2.10 Freie Montessorischule Huckepack (Grundschule und Oberschule)

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Huckepack e.V.		
Anschrift:	Glashütter Str. 10, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule:	Freie Montessorischule Huckepack		
Schulstandort:	Glashütter Str. 10, 01309 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1,5	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	11
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)	- Montessori-Pädagogik - integrative Beschulung - Ganztagesangebot		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)	Ein Schulneu- bzw. -umbau wird angestrebt.		
<u>Ganztagsangebote:</u>	Theater, Zirkus, Keramikwerkstatt, Töpfern, Fußball, Chor, Instrumentenkunde		

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 124 Anmeldungen in 23 Klassen vor.

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Huckepack e.V.			
Anschrift:		Glashütter Str. 10, 01309 Dresden,			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Freie Montessorischule Huckepack			
Schulstandort:		Glashütter Str. 10, 01309 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☒ WTH 1. FS ab: ☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.	
Zügigkeit der Schule:		1,5	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		3	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		12
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		- Montessori-Pädagogik - integrative Beschulung - Ganztagesangebot - Möglichkeit nach dem Realschulabschluss an unserem beruflichen Gymnasium das Abitur zu erlangen - Schnupperkurse in Französisch und Wirtschaft			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)		Ein Schulneu- bzw. -umbau wird angestrebt.			
<u>Ganztagsangebote:</u>		Fußball, Theater, Spanisch, Keramikwerkstatt, Nähwerkstatt, Arbeits- gruppe Bienen, Programmieren, Chor, Kunstprojekte			

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 90 Anmeldungen in 3 vor.

8.2.11 Freie Waldorfschule Dresden (Grundschule, Oberschule und Gymnasium)

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Verein der Freien Waldorfschule Dresden e. V.			
Anschrift:		Marienallee 5, 01099 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Freie Waldorfschule Dresden			
Schulstandort:		Marienallee 5, 01099 Dresden			
Schulart:		☒ Grundschule ☒ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☒ Eng. ☐ Frz. ☒ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☒ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☒ musik. ☐ gewi.	☒ Eng. ☐ Frz. ☒ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.	
Zügigkeit der Schule:		2	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		25	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		7
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Die Waldorfschule ist eine staatlich genehmigte Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft. Die Schulzeit schließt, neben dem Waldorfabschluss in Klasse 12, mit (externen) Prüfungen zu allen staatlichen Abschlüssen ab. Die Prüfungen werden nach den staatlichen Prüfungsverordnungen (Hauptschulabschluss i.d.R. nach Klasse 11, Realschulabschluss nach Klasse 12) abgenommen. Zugelassene Schüler, die das Abitur anstreben, bereiten sich im 13. Schuljahr auf diese Prüfung vor. Waldorfschulen sind Gemeinschaftsschulen, d. h. die Schüler lernen gemeinsam von der ersten Klasse bis zum Abschluss. Es gibt keine Zensuren und damit auch keine (Nicht-)Versetzungen. Am Schuljahresende geben ausführliche Textzeugnisse Aufschluss über den Lernstand und die Entwicklung.			

	Zu den Besonderheiten des Waldorfcurlculums zählt, dass die Fremdsprachen (Englisch und Russisch) ab der 1. Klasse unterrichtet werden. Es findet handwerklich-künstlerischer Unterricht (HWK) statt mit Handarbeiten, Schmieden, Korbflechten, Buchbinden, Schnitzen, Schreibern, Kupfertreiben, Schneidern, Zeichnen, Malen und dem Plastizieren. Weiteren Unterricht jenseits der klassischen, meist in mehrwöchigen Epochen am Stück unterrichteten Fächer Deutsch, Musik, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie gibt es in Form von Mittel- und Oberstufenorchester, Chor, Big Band, Theaterprojekten (insbesondere in Klasse 6/8 und 12), der Eurythmie (mit eigenem künstlerischen Abschluss), dem Gartenbau, der Informatik sowie den verpflichtenden Jahresarbeiten in der 8. und 12. Klasse (Theoretischer und praktischer Teil sowie Verteidigung/ Vorstellung/Messe). Der Förderunterricht umfasst sogenannte "Extrastunden", Musiktherapie und Heileurythmie. Zwei Schulärzte unterstützen die Pädagogen. Praktische Berufswelterfahrungen sammeln die Schüler beim Forstpraktikum (Klasse 8: 10 Tage), dem Landwirtschaftspraktikum (Klasse 9: 14 Tage), dem Vermessungspraktikum (Klasse 10: 10 Tage), dem Industrie- und Sozialpraktikum (Klasse 11: 6 Wochen) und der obligatorischen 3-wöchigen Kunstfahrt in Klasse 12.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Freie Waldorfschule Dresden ist eine, erstmals 1928 und 1990 zum dritten Mal in Dresden gegründete, voll ausgebaute zweizügige genehmigte Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft. Sie führte im Schuljahr 2015/16 25 Klassen (je 2 x 1. - 12. Klasse und die 13. Abiturklasse) mit insgesamt 804 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist einerseits eine Stadtteilschule in der Dresdner Neustadt, andererseits aufgrund des ausgewiesenen Profils eine Schule mit stadtweitem Einzugsbereich. Jenseits permanenter Qualitätsentwicklung und kontinuierlicher baulicher Erhaltungsmaßnahmen sind derzeit keine einschneidenden Veränderungen absehbar.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Bogenschießen, Schach, Zirkus, Fußball, Französisch, Integration für Quereinsteiger (insb. Russisch), Chor, Orchester, Bigband, außerdem: Schülerbibliothek

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 150 Anmeldungen in 2 Klassen vor.

8.2.12 Laborschule (Grundschule und Gymnasium)

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Omse e.V.		
Anschrift:	Esenstraße 5, 01169 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule:	Laborschule		
Schulstandort:	Esenstraße 3, 01169 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u> Umbau - ab Herbst 2016 barrierefrei	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)	Die Laborschule ist anerkannte Grundschule und genehmigtes Gymnasi- um in freier Trägerschaft des Omse e.V. Sie ist Ganztags- und Gemeinschaftsschule. Das pädagogische Konzept der Laborschule folgt dem Jena-Plan. Die Schulabschlüsse werden über eine Schulfremden-Prüfung abgelegt. Zu den Kerngedanken des Konzepts zählen das selbsttätige Arbeiten und selbstständige Lernen, der Unterricht in altersgemischten Lerngruppen und die Förderung von Gemeinsinn. Die Schule verfolgt die Idee der Differenzierung im Inneren und hält ausgehend Schulplätze für SchülerInnen mit sonderpädagogischem För- derbedarf im Sinne einer inklusiven Schule vor.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)	In der Ausbaustufe werden in der Laborschule 350 SchülerInnen von den Jahrgangstufen 1 bis 12 lernen. Im Schuljahr 2016/17 werden absehbar 318 SchülerInnen die Laborschule besuchen. Darüberhinausgehende Erweiterungen sind aktuell nicht in Planung. In jedem Jahr werden 32 SchülerInnen in der Jahrgangstufe 1 aufgenommen. Freie Schulplätze in den höheren Jahrgangsstufen werden über ein Quereinstiegsverfahren vergeben. Das Einzugsgebiet ist vornehmlich der Dresdner Westen und die Stadtmitte. Einige SchülerInnen kommen auch aus entfernteren Stadtteilen und den angrenzenden Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen an die Laborschule.		
<u>Ganztagsangebote:</u>	ja		

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 32 Anmeldungen in einer Klasse vor.

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Omse e.V.			
Anschrift:		Espenstraße 5, 01169 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Laborschule			
Schulstandort:		Espenstraße 3, 01169 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☒ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:			Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		7
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein		<u>Bemerkung:</u> Umbau - ab Herbst 2016 barrierefrei	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Die Laborschule ist anerkannte Grundschule und genehmigtes Gymnasium in freier Trägerschaft des Omse e.V. Sie ist Ganztags- und Gemeinschaftsschule. Das pädagogische Konzept der Laborschule folgt dem Jena-Plan. Die Schulabschlüsse werden über eine Schulfremden-Prüfung abgelegt. Zu den Kerngedanken des Konzepts zählen das selbsttätige Arbeiten und selbstständige Lernen, der Unterricht in altersgemischten Lerngruppen und die Förderung von Gemeinsinn. Die Schule verfolgt die Idee der Differenzierung im Inneren und hält ausgehend Schulplätze für SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Sinne einer inklusiven Schule vor. Schulabschlüsse (Hauptschulabschluss; Realschulabschluss; Abitur) werden als Schulfremdenprüfungen abgelegt.			

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	In der Ausbaustufe werden in der Laborschule 350 SchülerInnen von den Jahrgangstufen 1 bis 12 lernen. Im Schuljahr 2016/17 werden absehbar 318 SchülerInnen die Laborschule besuchen. Darüberhinausgehende Erweiterungen sind aktuell nicht in Planung. In jedem Jahr werden 32 SchülerInnen in der Jahrgangstufe 1 aufgenommen. Freie Schulplätze in den höheren Jahrgangsstufen werden über ein Quereinstiegsverfahren vergeben. Das Einzugsgebiet ist vornehmlich der Dresdner Westen und die Stadtmitte. Einige SchülerInnen kommen auch aus entfernteren Stadtteilen und den angrenzenden Landkreisen Sächsische Schweiz-Ostergebirge und Meißen an die Laborschule.
<u>Ganztagsangebote:</u>	ja

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 36 Anmeldungen in 2 Klassen vor.

8.2.13 Melli-Beese-Grundschule

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH		
Anschrift:	Alboinstraße 56, 12103 Berlin		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule:	Melli-Beese-Grundschule der TÜV Rheinland Schulen Dresden		
Schulstandort:	Marienallee 12, 01099 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	1
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein <u>Bemerkung:</u>		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Die Welt ist voller Wunder. Forschen und Entdecken ist phantastisch und für Kinder eine beliebte und erfolgreiche Variante der Aneignung von Wissen. Die Suche nach Antworten auf Forschungsfragen lässt Kinder ausprobieren, analysieren und lernen. Eine Recherche der Dresdner Grundschullandschaft ergab, dass keine Grundschule mit einem klaren naturwissenschaftlich-technischem Profil arbeitet – eine Lücke, welche die Melli-Beese-Grundschule schließt. In ihrem Konzept folgt die Melli-Beese-Grundschule den Inhalten der „Positiven Pädagogik“ von Olaf-Axel Burow. Er versteht die Schule als kreatives Feld, in dem Schüler, Lehrer und Eltern dabei unterstützt werden herauszufinden, „was ihre besondere, eigenständige, einmalige Eignung bzw. Begabung ist, und Angebote bereit zu stellen, die jeweilige Neigung zu verfolgen.“ Kerngedanken zur Pädagogik an der Melli-Beese-Grundschule: - Die Schule wird als voll gebundene Ganztagschule gegründet, in der ausreichend Zeit und Raum für Kinder und Erwachsene zum Lernen vorhanden ist. - Die Schule wird einen besonderen Fokus auf naturwissenschaftlich-technisches Verstehen aller Kinder richten. - Die Schule wird Rahmenbedingungen schaffen, in der die Schüler ihre Neigungen und Begabungen erkennen und entwickeln können. - Sie wird Netzwerke und soziale Beziehungen stiften, in der jeder sein Potential entfaltet und im Zusammenwirken einen gemeinsamen Nutzen herausziehen kann. - Die Schule sieht sich als Ort, an dem sich die Schüler in Begleitung ihrer Lehrer Lernkompetenzen aneignen und Strategien lernen, ihr Wissen zu vergrößern und neue Erkenntnisse zu gewinnen. - Das soziale Miteinander prägt das Zusammenleben und die Schule hat das Ziel, Kinder zu verantwortungsvollen, starken und wertorientierten Menschen zu erziehen.		

	- Sprachkompetenz bildet den Mittelpunkt von Kommunikation und ist für das Lernen unerlässlich.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Gründung einer zweizügigen Oberschule mit technisch-naturwissenschaftlichem Profil zum Schuljahr 2017/2018
<u>Ganztagsangebote:</u>	Förderung der Konzentration durch Bewegung, Kunst trifft Technik, Marburger Konzentrationstraining, Englisch als Begegnungssprache

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 44 Anmeldungen in 2 Klassen vor.

8.2.14 Natur- und Umweltschule (Grundschule)

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Verbund Sozialpädagogischer Projekte		
Anschrift:	Schäferstr 44, 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule:	Natur- und Umweltschule		
Schulstandort:	Manfred-von-Ardenne-Ring 20 Haus A, 01099 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1 (a 16 Schüler)	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)	Ganztagsschule nach dem Jenaplan mit Konzept des Naturnahen Lernens.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)	Derzeit sind keine Veränderungen geplant.		

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 19 Anmeldungen in einer Klasse vor.

8.2.15 Neue Waldorfschule Dresden (Grundschule)

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Gründungsverein Neue Waldorfschule Dresden		
Anschrift:	Marienallee 12, 01099 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule:	Neue Waldorfschule Dresden		
Schulstandort:	Marienallee 12, 01099 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u> derzeit noch Übergangsstandort	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Unsere Schule ist eine Waldorfschule mit ganzheitlichem Profil. Wir arbeiten bilingual ab Klasse 1 und bieten eine gleichwertige Förderung von körperlicher, seelischer und geistiger Entwicklung. Dazu setzen wir praktisches, künstlerisches und handwerkliches Lernen gleichberechtigt ein. Die Klassen werden mindestens über 6, wahrscheinlich über 8 Jahre durch einen konstanten Klassenlehrer verantwortlich geführt. Die Klassengröße beträgt 24 Kinder. Wir haben ein Ganztagskonzept mit hygienischem Tagesablauf: Schulbeginn 8.30 Uhr, langen Pausen und Hort bis 17.00 Uhr. Zukünftig ist inklusives Arbeiten angestrebt. Im Vollausbau werden neben dem Waldorfabschluss nach 12 Jahren alle üblichen Schulabschlüsse angeboten, Abitur nach 13 Jahren. Die Schule arbeitet in Selbstverwaltung in Vereinsträgerschaft – Elternmitarbeit ist erwünscht und erforderlich Anmeldung bis Ende des Kalenderjahres formlos ans Sekretariat.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Wir sind noch auf der Suche nach dem endgültigen Standort. Dort planen wir eine Doppelzügigkeit mit zweimal 24 Kindern pro Jahrgang. Je nach Möglichkeit bevorzugen wir einen Standort auf der linkselbischen Seite. Wir planen am dauerhaften Standort inklusives Arbeiten. Die Schule soll eine moderne Oberstufe mit zahlreichen praktischen Lernfeldern und Praktika anbieten und ggf. Berufsabschlüsse integrieren.		
<u>Ganztagsangebote:</u>	Derzeit Kantelenunterricht, Orchester, Kinderyoga, Filzkurs, Puppenbau, Förderunterricht, wird ständig angepasst		

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 24 Anmeldungen in einer Klasse vor.

8.2.16 Oberschule der HOGA

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Schloss Albrechtsberg g SchulgmbH			
Anschrift:		Schandauer Straße 34, 01309 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Oberschule der HOGA			
Schulstandort:		Zamenhofstraße 61-63, 01257 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☒ WTH	1. FS ab: ☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☒ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		3	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		1	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		13
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		- als 2. Fremdsprache zusätzlich möglich: Französisch - Förderunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Klassen 5 und 6 - Aufnahme: Voranmeldung über Webseite www.hoga-schule.de , Einladung zu Kennenlernetagen - Schulgemeinschaft mit dem Allgemeinbildenden Gymnasium: Wechselmöglichkeiten je nach Kapazität und Klassenstufe möglich - Schulgemeinschaft zu berufsbildenden Schulen: bGym und FOS um Abitur anzustreben - Intensive Förderung und Forderung von Sozialkompetenzen			
<u>Ganztagsangebote:</u>		AG: Kochen, Sportspiele, Schach, Chor, Theater, Filmclub, Bibi, Schülerzeitung, Stoff&Wolle, Kunst, Biologie			

8.2.17 Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst			
Anschrift:		Wigardstraße 17; 01097 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden			
Schulstandort:		Basteiplatz 4; 01277 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.		☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		8	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Zugang an die Oberschule ist nur über die bestandene Aufnahmeprüfung der Palucca Hochschule für Tanz möglich.			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)		überregionale Bedeutung			
<u>Ganztagsangebote:</u>					

8.2.18 Private Ganztagsgrundschule

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Private Schule IBB gGmbH		
Anschrift:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule:	Private Ganztagsgrundschule		
Schulstandort:	Paul-Gerhardt-Straße 17, 01309 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	2	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:	21	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	3
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug vorhanden	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)	- Ganztagsgrundschule mit 3 Säulen: Gesundheit, Bewegung, Kreativität - kleine Klassen mit maximal 20 Kindern - pro Klasse zwei Pädagogen (Lehrer(in) und Erzieher(in)) die bis zu 80 % gemeinsam im Unterricht sind - jeder Klasse stehen zwei Räume zur Verfügung (Klassenzimmer und Lernbüro) --> bei Bedarf für zusätzliche Förderung bzw. Forderung ist räumliche Trennung möglich		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)	- Veränderungen sind derzeit nicht geplant - Einzugsgebiet ist nicht begrenzt		
<u>Ganztagsangebote:</u>	23		

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 40 Anmeldungen für 2 Klassen vor.

8.2.19 Private Ganztagsoberschule

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Private Schule IBB gGmbH Dresden			
Anschrift:		Könneritzstraße 33, 01067 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Private Ganztagsoberschule			
Schulstandort:		Wittenberger Straße 9, 01307 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☒ WTH 1. FS ab: ☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☒ Span.		☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		2	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		8	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		14
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u> Fahrstuhl an allen Gebäuden	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		- Realschulabschluss - keine Aufnahmekriterien, persönliche Gespräche - Lernstandsgespräche mit Schülern und Eltern 2 x im Jahr - Lernentwicklungsberichte 2 x im Jahr zu jeden/jeder Zeugnis/Halbjahres- und Jahresinformation, Lernbüros			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)		- Einzugsgebiet: Dresden und Umgebung - gute Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel - eigene Sporthalle - neue Fachkabinette werden eingerichtet;			
<u>Ganztagsangebote:</u>		20			

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 2 Anmeldungen vor.

8.2.20 Privates Ganztagsgymnasium

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Private Schule IBB gGmbH Dresden			
Anschrift:		Könneritzstraße 33, 01067 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Privates Ganztagsgymnasium			
Schulstandort:		Wittenberger Straße 9, 01307 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 2. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☒ gewi.	☒ Eng. ☒ Frz. ☒ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☒ Span. ☒ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		2	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		5	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		3
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u> Fahrstuhl an allen Gebäuden	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		- Abitur - persönliche Aufnahmegespräche mit Eltern und Schülern - Bildungsempfehlung - 2 x im Jahr Lernstandsgespräche mit Eltern und Schülern - halbjährliche Lernentwicklungsberichte zu den Zeugnissen - Lernbüros			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)		- Einzugsgebiet Dresden und Umgebung - gute Erreichbarkeit durch den öffentlichen Nahverkehr - neue Fachkabinette - Gymnasium wächst noch bis zum Schuljahr 2018/2019			
<u>Ganztagsangebote:</u>		20			

Für das Schuljahr 2017/2018 40 Anmeldungen in 2 Klassen vor.

8.2.21 Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Freistaat Sachsen, Kultusministerium			
Anschrift:		Carolaplatz 1, 01097 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber			
Schulstandort:		Kretschmerstraße 27 und Mendelssohnallee 34, 01309 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☒ musik. ☐ gewi.	☒ Eng. ☒ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		15	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:		
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Das sächsische Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber ist die Förderstätte für begabte junge Musiker des Freistaats Sachsen. Die SchülerInnen erhalten neben der gymnasialen Bildung eine fundierte, professionelle Ausbildung am Musikinstrument durch Professoren und Dozenten der Hochschule für Musik Dresden. Individuelle Förderung steht im Mittelpunkt und ermöglicht Schülerinnen und Schülern die erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben. Für auswärtige SchülerInnen steht ein Internat mit 75 Plätzen zur Verfügung.			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Für die künstlerische Ausbildung (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber) stehen 150 Plätze zur Verfügung. Daher ist die Schule einzügig mit relativ kleinen Klassen.			
<u>Ganztagsangebote:</u>		vorwiegend musikalische Angebote, Orchester, Chor, Kammermusik, aber auch Sport und kreative Kurse sowie Theater.			

8.2.22 Semper-Oberschule

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Semper Schulen Media gGmbH			
Anschrift:		Semperstraße 2, 01069 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Semper-Oberschule			
Schulstandort:		Jordanstraße 7, 01099 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.		☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		2	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:			Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		13
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Künstlerische, sprachliche und medienorientierte Angebote bereichern den Schulalltag und geben erste Ausblicke für die spätere Berufswahl. In den unterrichtsfreien Zeiten – in großen Pausen und am Nachmittag – wird unser Kollegium nachhaltig durch Erzieher unterstützt, die vor allem auch lieb gewonnene Ansprechpartner für kleine Sorgen und alltägliche Fragen sind. Bei der Vermittlung des Lernstoffes gemäß dem sächsischen Rahmenlehrplan werden Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt, die unseren Schülern Chancen für alle weiteren Ausbildungswege eröffnen. Unsere Semper-Oberschule gehört zum Schulzentrum der Semper-Schulen. Unsere Schüler können ihren Bildungsweg von der fünften Klassen an bis hin zum Abitur an den Semper-Schulen absolvieren. Nach der 10. Klasse kann der Besuch unseres Beruflichen Gymnasiums oder unserer Fachoberschule folgen.			

	So können unsere Absolventen unmittelbar im Anschluss an den Realschulabschluss auch das Abitur oder die Fachhochschulreife erlangen. Für Interessierte ist ebenso ein beruflicher Einstieg in die Bereiche Grafik- und Mediendesign oder Sprachen und Wirtschaft möglich. Alternativ können Schüler mit gymnasialer Bildungsempfehlung ihre Schullaufbahn auch am Semper-Gymnasium beginnen.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Semper-Oberschule wurde im Jahr 2010 in Dresden gegründet und im Jahr 2015 staatlich anerkannt. Die Schüler profitieren von der geringen Klassenstärke. An der Semper-Oberschule lernen maximal 24 Schüler in einer Klasse.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Keramikkurs, Graffiti, Stop Motion, Fotografie

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 40 Anmeldungen in 2 Klassen vor.

8.2.23 Semper-Gymnasium

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Semper Schulen gGmbH			
Anschrift:		Semperstraße 2, 01069 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Semper-Gymnasium			
Schulstandort:		Semperstraße 2, 01069 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☒ gewi.	☒ Eng. ☒ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☒ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		2	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		5	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		2
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Das Semper Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium in freier Trägerschaft. Es bietet das künstlerische Profil an und führt zum allgemeinbildenden Abitur mit Studienberechtigung für alle Studienfächer. Leben und Lernen am Semper Gymnasium: Von Montag bis Donnerstag jeweils 7 – 17 Uhr und freitags 7 – 16 Uhr bietet das Semper Gymnasium als Ganztagschule eine Betreuung. Ein gemeinsames Mittagessen im Bistro FreshDachs im Erdgeschoss des Hauses gehört neben dem Wochenauftritt und den wöchentlichen Klassenfreizeiten mit Gesprächen und Aktionen zum Konzept unseres Hauses. Sozialpädagoge:			

	Eine Sozialpädagogin unterstützt die Klassenleiter beratend in ihrer Erziehungsarbeit. Sie ist zudem am Nachmittag als zusätzliche Ansprechpartnerin für diejenigen Schüler da, die auch ohne Kurstermin im Hause bleiben möchten. Zielstellung des Semper Gymnasiums in Dresden: Als Stadtgymnasium fühlen wir uns dem Namen "Semper" verpflichtet. Wir entwickeln ein breites Spektrum an Fähigkeiten, die den Anforderungen unserer komplexen Gesellschaft gerecht werden. Zugleich bereiten wir gemeinsam mit den Eltern die Schüler auf eine ausgewogene Lebensweise vor. Künstlerisches Profil: Unsere Schule hat eine gestalterische Prägung und bietet ab Klasse 8 das künstlerische Profil. Dabei nutzen wir die Ressourcen Dresdens mit Theatern, Museen und Ausstellungen, Zoo und Elbe. Der ganzheitliche Bildungsansatz unserer Schule bietet Raum für die Entwicklung der Persönlichkeit, für Lernerfolge und für die Kreativität unserer Schüler. Das Abitur: Ziel unseres Gymnasiums ist es, alle Schüler bis zum Abitur zu führen und dabei ihre Zielstrebigkeit und Selbstständigkeit zu unterstützen. Differenzierter Unterricht, Lernpatenschaften, Studierstunde und individuelle Förderung sichern dabei gute Lernchancen für alle Schüler. Zunehmend legen die Schüler ihre Teilziele selbst im Dialog mit Lehrern, Kursleitern und Eltern fest. So beugen wir Leistungsdefiziten vor und fördern Talente. Gemeinschaft: Es ist uns wichtig, eine Gemeinschaft zu schaffen und nach außen offen zu sein. Bei Ritualen wie der Montag-Gesprächsrunde und beim täglichen gemeinsamen Mittagessen sowie in größeren Projekten und beim Lernen an außerschulischen Lernorten erproben und stärken wir die Gemeinschaft. Soziale Projekte sind Bestandteil des Klassen-Jahresplans. Lernportfolio: Zu Beginn der 5. Klasse erhalten unsere neuen Gymnasiasten einen Ordner, in dem Sie verschiedene Dokumente abheften, dazu gehören beispielsweise ein Steckbrief/Portrait, verschiedene Einschätzungsbögen zu ihren Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich des Lernens und des sozialen Miteinanders sowie Klassenarbeiten und auch außerschulische Leistungen wie Teilnahmen an Matheolympiaden oder Sportveranstaltungen.
--	---

	Weitere Bestandteile des Pädagogischen Konzepts: Nachhilfeunterricht, Studierstunden und Begabtenförderung.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Perspektivisch kann von einer zweizügigen Entwicklung des Semper Gymnasiums, bei einer Klassengröße von maximal 24 Schülerinnen und Schülern, ausgegangen werden. Wegen dem Prinzip einer individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler wird das Semper Gymnasium ein überschaubares Gymnasium bleiben.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Schülerzeitung, Textilgestaltung, Boule, Kunstkurs, Theaterwerkstatt, Trickfilm, China - Sprache und Kultur, Spanisch, Sport und Spiel

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 42 Anmeldungen in 2 Klassen vor.

8.2.24 SRH Montessori-Grundschule Dresden

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Berufsbildungswerk Sachsen GmbH		
Anschrift:	Hellerhofstr. 21, 01129 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule:	SRH Montessori-Grundschule Dresden		
Schulstandort:	Pirnaer Landstr. 191, 01257 Dresden		
Schulart:	☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Zügigkeit der Schule:	1	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	4
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein <u>Bemerkung:</u>		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)	- Wir arbeiten nach der Montessori-Pädagogik - jahrgangsübergreifendes Gruppen-System - Ernährungskonzept (biologisch, nahrhaft, gesund) - offener Hort-Betrieb		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)	Derzeit lernen an der SRH Montessori-Grundschule 63 Kinder. Bis zum Schuljahr 2018/19 wird die Schüleranzahl auf max. 120 Kinder wachsen.		
<u>Ganztagsangebote:</u>	Die Angebote werden jährlich neu geplant, z.B. Tipis-Bauen, Garten- Projekte, Bewegungsangebote		

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 100 Anmeldungen für 5 Gruppen vor.

8.2.25 SRH Oberschule Dresden

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Berufsbildungswerk Sachsen GmbH			
Anschrift:		Hellerhofstr. 21, 01129 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		SRH Oberschule Dresden			
Schulstandort:		Pirnaer Landstr. 191, 01257 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☒ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.		☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:		☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:			Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		1
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		- Wir lehren nach dem SOL-Konzept - Aufnahmekriterien: Bildungsempfehlung Oberschule oder Gymnasium - Die Schule befindet sich noch im Aufbau (derzeit eine 5. Klasse, ab Schuljahr 2016/17 eine 6. Klasse - Aufbau fortlaufend)			
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, ge- plante Veränderungen, etc.)		- Wechsel des Schulstandorts 2017/18 nach Lockwitz - geplant 2-Zügigkeit - Aufbau der Schülerzahlen bis ca. 350 Schüler - organisches Wachstum			
<u>Ganztagsangebote:</u>		Kochen/Backen, Sport, Fremdsprache Spanisch/Portugiesisch, Klettern, Capoeira, forschendes Lernen			

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 20 Anmeldungen vor.

8.2.26 St. Benno-Gymnasium Dresden

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Bistum Dresden-Meißen			
Anschrift:		Käthe-Kollwitz-Ufer 84, 01309 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		St. Benno-Gymnasium Dresden			
Schulstandort:		Pillnitzer Str. 39, 01069 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☒ math-nat. ☐ sport. ☒ sprach. ☒ musik. ☐ gewi.	☒ Eng. ☒ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☒ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		3	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		35	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		9
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Das St. Benno-Gymnasium steht in einer über 300-jährigen jesuitischen Tradition. Im Nationalsozialismus verboten, wurde es 1991 in Freiheit wieder gegründet. Als bischöfliche Schule folgen wir diesem Leitbild: - Unsere katholische Schule in der Welt von heute ist eine Schule für alle. Sie öffnet Raum, die Liebe Gottes im Geist des Evangeliums erfahren und leben zu können. - Unser Bild vom Menschen ist bestimmt durch seine Gottesebenbildlichkeit. Diese gibt ihm Würde, die Freiheit zu handeln und die Verantwortung für die Welt. - Unsere Schule lebt im Miteinander der gesamten Schulgemeinde.			

	Wir begegnen einander achtsam mit Aufrichtigkeit und mit Offenheit. - Unser Handeln basiert auf der Ignatianischen Pädagogik und dient der individuellen Persönlichkeitsentfaltung der Jugendlichen. Bildung und Erziehung sind eine Einheit und orientieren sich an unserem Menschenbild, nicht am funktionellen Nutzen. - Unsere Schule ist eine lernende Gemeinschaft, die sich hohen Maßstäben stellt und das Außergewöhnliche erreichen will. Die regelmäßige Reflexion, insbesondere unseres Miteinanders, ist für uns dabei unverzichtbar.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Am St. Benno-Gymnasium wird eine begrenzte Schulplatzkapazität vorgehalten. Perspektiv ist von einer dreizügigen Weiterführung der Schule auszugehen.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Bewegte Mittagspause, Schach, Orientierungslauf, Tanzen, Badminton, Big Band, Fußball, Völkerball, u.s.w.

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 90 Anmeldungen in 3 Klassen vor.

8.2.27 Förderschule Sankt Franziskus

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		CSW-Christliches Sozialwerk gGmbH			
Anschrift:		Dornblüthstraße 30, 01277 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Förderschule Sankt Franziskus			
Schulstandort:		Dornblüthstraße 31, 01277 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☒ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☒ geistig ☐ körperl. ☒ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		5	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		130
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		- praxisorientiertes, naturnahes und tiergestütztes Lernen - gemeinsamer Unterricht in den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung - besondere Lernangebote und Strukturen für Schüler mit Förderbedarf Autismuspektrumstörung - vielfältige Ganztagsangebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung - lebendig gestaltete Gottesdienste und Feste im Jahreskreis erleben - enge Zusammenarbeit mit Therapeuten, Psychologen, Fachdiensten und Ämtern - Schulabschluss Förderschule 9. Klasse - Schulabschluss Geistige Entwicklung			

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	- eventuell in 10 Jahren eine inklusive Schule
<u>Ganztagsangebote:</u>	15

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 9 Anmeldungen vor.

8.2.28 Janusz-Korczak-Schule Dresden

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Betriebsgesellschaft Heilpädagogik-Bonnewitz gemeinnützige GmbH			
Anschrift:		Martin-Kretschmer-Straße 3, 01796 Pirna			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Janusz-Korczak-Schule Dresden			
Schulstandort:		Lockwitzer Straße 28, 01219 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☒ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☐ geistig ☐ körperl. ☒ lernförd.	☒ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:		1	geplante Erweiterung:		☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:			Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:		147
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u> Treppenlift ins Untergeschoss	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Die Janusz-Korczak-Schule Dresden ist eine Schule für Erziehungshilfe und Schule zur Lernförderung. Alle unserer Schüler haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit Förderschwerpunkt soziale/emotionale Entwicklung und/oder Lernen. Unser Ansatz geht von dem entwicklungsbezogenen Ansatz der anthroposophischen Pädagogik/Heilpädagogik aus. Mehrere Schüler werden von Fachkräften mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung als Schulintegrationshelfer begleitet. Alle Zehntklässler legen eine schulinterne Prüfung ab und haben zusätzlich die Möglichkeit einen Hauptschulabschluß in Form einer Schulfremdenprüfung zu erlangen.			

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Im Laufe des nächsten Schuljahres werden wir auf dem Gelände unserer Schule ein zweites Gebäude sanieren, um so bald wie möglich zweizügig zu werden.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Die Janusz-Korczak-Schule Dresden ist eine Schule mit offenem Ganztagsangebot. Der Unterricht erfolgt montags bis freitags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 14:45 Uhr. Eine Früh- und Spätbetreuung wird bei Bedarf eingerichtet. Hortbetreuung besteht von früh 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr nachmittags.

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 165 Anmeldungen vor.

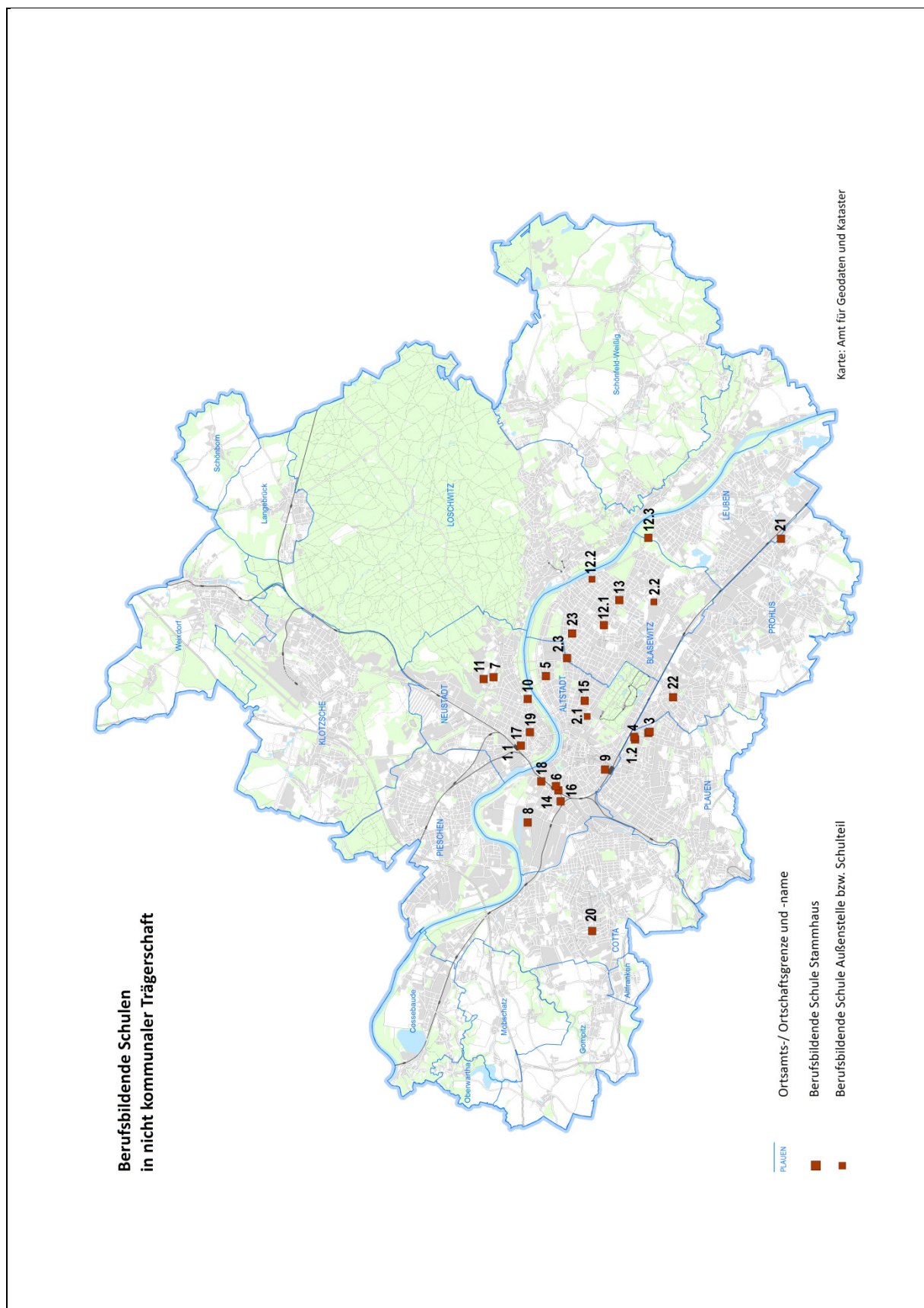
8.2.29 Schule am Burkersdorfer Weg

Angaben zum Bildungsträger					
Name des Schulträgers:		Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH			
Anschrift:		Goetheallee 53a, 01309 Dresden			
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16					
Name der Schule:		Schule am Burkersdorfer Weg			
Schulstandort:		Burkersdorfer Weg 20/22, 01189 Dresden			
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☒ Förderschule			
Profil/Sprachen/Förderung					
Oberschule		Gymnasium		Förderschule	
Profil:	Sprache:	Profil:	Sprache:	Förderung:	
☐ WTH 1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	1. FS ab: ☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. 2. FS ab: ☐ Tsch. ☐ Span.	☐ math-nat. ☐ sport. ☐ sprach. ☐ musik. ☐ gewi.	☐ Eng. ☐ Frz. ☐ Russ. ☐ Tsch. ☐ Lat. ☐ Span. ☐ Ital.	☒ geistig ☐ körperl. ☐ lernförd.	☐ erzieh. ☐ höрге. ☐ sprach.
Zügigkeit der Schule:			geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein	
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		1	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	72	
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schul- abschluss, etc.)		Wir sind eine Schule für Kinder und Jugendliche mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Hierzu gehört bei uns vor allem die Förderung von schwerst- mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen. Es wird projektorientiert unterrichtet. Basale Stimulation als auch Kommunikation nimmt neben der unterstützten Kommunikation einen Schwerpunkt in dem täglichen Schulalltag ein. Es wird sehr individuell auf die Bedürfnisse der Schüler eingegangen, sodass alle Schüler und Schülerinnen gemeinsam lernen können. Unsere Schüler werden in Klassen durch mind. drei pädagogische Mitarbeiter und zumeist zwei LehrerInnen durch den Schulalltag begleitet. Je nach Kapazität können Kinder und Jugendliche aufgenommen werden, die ein sonderpädagogisches Fördergutachten mit dem			

	Schwerpunkt geistige Entwicklung haben. Weiterhin ist unsere Schule eine christliche Einrichtung, in der das christliche Menschenbild gelebt wird und somit Gottesdienste, Gebete und Andachten den Schulalltag prägen. Gelernt wird bei uns nach dem sächsischen Lehrplan für Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und den sich daran anlehnenden schulinternen Lehrplan. Ziel unserer Schule ist es die Schüler in ihrer Selbstständigkeit zu fördern, um sie nach ihrer Schulzeit in die Werkstätten oder über eine Assistenz im Rahmen der Inklusion auf den 1. Arbeitsmarkt oder in den Förder- und Betreuungsbereich zu integrieren.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Der Schwerpunkt unterstützte Kommunikation wird weiter etabliert, ausgebaut und entwickelt. Inklusive Anteile im Rahmen von Projekten mit Oberschulen oder dem Kreuzgymnasium bestehen und sollten ausgebaut werden.
<u>Ganztagsangebote:</u>	

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen 73 Anmeldungen vor.

8.3 Berufsbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft



Legende zur Karte

1. AIK Fachschulen gGmbH
2. [Akademie für berufliche Bildung gGmbH](#)
3. [ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH](#)
4. [Bildungsakademie Dresden gGmbH](#)
5. [Deutsche Angestellten-Akademie GmbH](#)
6. [Donner + Kern gGmbH](#)
7. [DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH](#)
8. [DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH](#)
9. [Euro Akademie Dresden/Euro-Schulen gGmbH](#)
10. [Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.](#)
11. [Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH](#)
12. [HOGA gGmbH](#)
13. [Huckepack e.V.](#)
14. [Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH, gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste](#)
15. Krankenhaus St. Joseph-Stift
16. [Private Schule IBB gGmbH Dresden](#)
17. [Semper Schulen Media gGmbH](#)
18. [Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH](#)
19. [SRH Hochschule Berlin GmbH](#)
20. [Thüringer Sozialakademie gGmbH](#)
21. [WAD Bildungsakademie GmbH](#)
22. [WBS TRAINING SCHULEN gGmbH](#)
23. [Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden](#)

8.3.1 AIK Fachschulen gGmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	AIK Fachschulen gGmbH		
Anschrift:	Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Fachoberschule für Gestaltung		
Schulstandort:	Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gestaltung		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 2:	Fachoberschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Antonstraße 19		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	6	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 3:	Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung		
Schulstandort:	Antonstraße 19		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaft und Verwaltung		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 4:	Fachoberschule für Technik		
Schulstandort:	Antonstraße 19		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Technik		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonder-	

onshintergrund:		pädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 5:</u>	Fachschule für Sozialpädagogik		
Schulstandort:	Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialpädagogik		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 6:</u>	Ergänzungsschule für Grafik- und Mediendesign		
Schulstandort:	Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:			
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	4	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Grafik- und Mediendesign Während der Berufsausbildung zum Grafik- und Mediendesigner werden im ersten Lehrjahr vor allem die gestalterischen und technischen Grundlagen vermittelt. Dazu gehören das Zeichnen und Malen, die grafische Komposition und die Grundlagen des typografischen Gestaltens. Sie erlernen die wichtigsten Computerprogramme für das Grafik- und Mediendesign. Wir vermitteln Ihnen die Grundlagen des fotografischen Gestaltens sowie Kenntnisse in Marketing und Kommunikation. Weiterhin vermitteln wir Ihnen die Grundlagen der Medientechnik, des audiovisuellen Gestaltens. Ein sehr wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist die Arbeit an Ihren kommunikativen Fähigkeiten. Dazu finden im 1. Lehrjahr, zusätzlich zum Kommunikationsunterricht, spezielle Projekte statt. Im zweiten Lehrjahr trainieren Sie anhand komplexer Gestaltungsaufgaben praxisnah den Arbeitsablauf bei der Gestaltung verschiedener Grafik- und Medienprodukte. Im letzten Ausbildungsjahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich fachlich zu spezialisieren. Je nach Neigung können Sie sich auf bestimmte berufliche Einsatzgebiete gezielt vorbereiten. Zurzeit werden z. B. Illustration und Comic, 3D-Computeranimation und Gamedesign sowie Videogestaltung und klassisches Grafikdesign		

	(einschl. Vorbereitung auf Hochschuleignungstests) als Spezialisierungsrichtungen angeboten.
--	---

8.3.2 Akademie für berufliche Bildung gGmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Akademie für berufliche Bildung gGmbH		
Anschrift:	Blochmannstraße 2, 01069 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufliches Gymnasium		
Schulstandort:	Blochmannstraße 2, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gesundheit und Soziales / Biotechnologie / Wirtschaftswissenschaften		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☒ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	10	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 2:	Fachoberschule		
Schulstandort:	Blochmannstraße 2, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gestaltung / Wirtschaft und Verwaltung		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	20	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Die Ausbildung zeichnet sich durch folgende 4 Säulen aus: 1. Zusatzqualifikationen unterstützen die Ausbildung in den einzelnen Schularten. Diese Zusatzqualifikationen beinhalten u. a. Erlebnispädagogik, Gestaltungspädagogik, Molekularbiologie u.ä. 2. Unsere Schule zeichnet sich durch kleine Klassen und eine intensive Betreuung durch Lehrer und Schulleitung aus. 3. Die Ausfallquote beträgt bei uns nahezu 0 %. der Unterricht wird von 8 Uhr bis 15.15 Uhr fachgerecht gehalten. 4. Nachhilfeangebote und fakultative Sprachkurse ergänzen unser Angebot.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Es entsteht ein Schulneubau an der Blochmannstraße 2.		
Name der Schule 3:	Fachschule für Sozialwesen der AFBB		
Schulstandort:	Dresden Enderstraße 59		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialpädagogik		

Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	12	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 4:</u>	Berufsfachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Dresden Enderstraße 59		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialassistenten		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 5:</u>	Berufsfachschule für Altenpflege		
Schulstandort:	Dresden Enderstraße 59		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Altenpflege		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 6:</u>	Berufsschule für Wirtschaft und Technik		
Schulstandort:	Blasewitzer Straße 60		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Kaufmann/frau für Büromanagement, Industriekaufmann/frau, Immobilienkaufmann/frau, Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/frau im Einzelhandel, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung/ Systemintegration, Mediengestalter Digital und Print		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☒ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	8	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Die Arbeit in allen Schulformen erfolgt nach dem Lernfeldkonzept und zeichnet sich dementsprechend hohe Schüler- und Handlungsorientierung aus. Außerdem gestalten die Fachlehrer eine enge Zusammenarbeit mit Praxiseinrichtungen und nehmen ihre Rolle als Klassenberater und dadurch individuelle Förderung wahr.		

	Unterstützt werden die Lehrkräfte und Schulleitung durch Beratungslehrerinnen.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Im Schuljahr 2015/16 führte der Träger Berufsschule 23 Klassen mit 340 Schülerinnen und Schüler. Aufgrund des speziellen Ausbildungsprofils kommt die Hälfte der Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Die FS und BFS führten 2015/16 31 Klassen mit 610 Schülern, davon der Großteil an der Fachschule. Aufgrund des speziellen Ausbildungsprofils und der Lage der Schulen kommt die Hälfte der Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Perspektivisch kann von einer gleichbleibenden bzw. steigenden Entwicklung ausgegangen werden. Für das Schuljahr 2016/17 liegen wieder annähernd gleich viele Anmeldungen vor. Aufgrund stetig steigender Schülerzahlen planen wir zukünftig einen Campus-Neubau am Straßburger Platz, in welchem alle Schularten zusammengeführt werden.

8.3.3 ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	ASG - Anerkannte Schulgesellschaft mbH		
Anschrift:	Lessingstraße 2, 09456 Annaberg-Buchholz		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Adolph-Kolping-Schule Dresden		
Schulstandort:	Weberplatz 2, 01217 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Dreijährige Berufsausbildung (Reha) - siehe Besonderheiten		
Schulart:	☒ BVJ/BGJ/BVB ☒ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	5 %	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	90 %
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	1. Berufsbildende Förderschule Berufsschulunterricht (dreijährig) im dualen System mit Kammerprüfung zum: - Ausbaufacharbeiter - Bauten- und Objektbeschichter - Fachpraktiker Küche - Fachkraft im Gastgewerbe - Fachpraktiker für Bürokommunikation - Fachpraktiker für Industrieelektrik - Fachpraktiker für Gebäudereiniger - Fachlagerist - Gartenbauwerker - Hauswirtschaftstechnischer Helfer - Hochbaufacharbeiter - Fachpraktiker für Tischler - Kaufmann für Büromanagement - Fachpraktiker für Metallbau - Tiefbaufacharbeiter - Verkäufer - Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik 1.1 Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) rehaspezifisch und allgemein) - Wirtschaft/Verwaltung - Metalltechnik - Ernährung - Gästebetreuung - hauswirtschaftliche Dienstleistung 2. Berufsvorbereitung: 2.1 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) in 11 Berufsfeldern möglich:		

	- Bautechnik - Elektrotechnik - Ernährung/Hauswirtschaft - Farbtechnik/Raumgestaltung - Gartenbau/Agrarwirtschaft - Gesundheit - Holztechnik - Körperpflege/Kosmetik - Metalltechnik, Textiltechnik/Bekleidung - Wirtschaft/Verwaltung/Verkauf - der Bildungsstand des Hauptschulabschlusses kann bei erfolgreicher Teilnahme zuerkannt werden - Wahl von zwei Berufsfeldern - Betriebspraktika - Abschlussarbeiten mit komplexer Arbeitsaufgabe im berufspraktischen Unterricht - sozialpädagogische Betreuung 2.2 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BvB rehaspezifisch und allgemein) - Unterricht im berufsbezogenen und berufsübergreifenden Bereich 2.3 Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten (Deutsch als Zweitsprache) Modern ausgestattete Fachkabinette, zum Beispiel - Lernwerkstatt für Schüler - Kabinette mit Aktivboard - Ethikraum - Räume für die Technologiepraktika - Turnhalle mit Kletterwand - Sportplatz - Trinkwasserbrunnen - Schulkantine mit günstigen Angeboten		
<u>Name der Schule 2:</u>	Schule für Kosmetik Dresden		
Schulstandort:	Weberplatz 2, 01217 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Kosmetiker/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☒ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	5	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u> Ergänzungsschule
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulab-	- 3-jährige Ausbildung mit der Möglichkeit einer externen Prüfung bei der Handwerkskammer Dresden - Spezialkurse, zum Beispiel "Fachkraft für Fußpflege" - weitere Infos unter www.schulen-fuer-kosmetik.de		

schluss, etc.)	
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Meisterkurse in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Dresden (zum Beispiel "Meister für Kosmetik")

8.3.4 Bildungsakademie Dresden gGmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Bildungsakademie Dresden gGmbH		
Anschrift:	Semperstraße 2a, 01069 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Bildungsakademie Dresden ggmbH		
Schulstandort:	Semperstraße 2a, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ergotherapie		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 2:	Bildungsakademie Dresden gGmbH		
Schulstandort:	Semperstraße 2a, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Die Ergotherapie ist neben der Physiotherapie, der Podologie und der Logopädie ein anerkanntes Heilmittel. Als solches kann sie vom Arzt verordnet und von der Krankenkasse erstattet werden. Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten behandeln Menschen mit Erkrankungen sehr unterschiedlicher Art. Die Bezeichnung „Ergotherapie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Behandeln durch tätig sein“. Ziel dieser Therapie ist die positive Beeinflussung der gesundheitlichen Situation durch die gezielte Gestaltung der alltäglichen Herausforderungen und Aufgaben eines Menschen. Dabei bedienen sie sich in vielfältiger Weise musischer, handwerklicher, gestalterischer und spielerischer Techniken und lebenspraktischer Arbeiten. Der Deutsche Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE) weist bereits seit längerer Zeit unter dem Motto „Klasse statt Masse“ darauf hin, dass bei der Auswahl der Ausbildungsstätte dem Kriterium der Ausbildungsqualität allerhöchste Priorität eingeräumt werden sollte. Denn gerade die Qualität der Ausbildung hat einen entscheidenden Einfluss auf die späteren Arbeitsmarkt- und Berufschancen. Das gewährleisten wir als Berufsfachschule durch eine echte		

	Teilnehmerauswahl im Rahmen der Bewerbungsgespräche. Die Anerkennung durch den WFOT, den Weltverband der Ergotherapeuten, ist das weltweit anerkannte Mindest-Qualitätsmerkmal für die Ergotherapieausbildung. Die WFOT-Anerkennung legt die Grundlage für die höchste Stufe des DVE-Qualitätsmanagementkonzepts für Ergotherapie-Schulen: das DVE-Zertifikat. Das Zertifikat ist auf die Besonderheiten der Ergotherapie-Ausbildung zugeschnitten und ermöglicht unserer Schule eine kontinuierliche und ganzheitliche Steuerung und Weiterentwicklung der Ergotherapie-Ausbildung. Damit sind wir in Sachsen die einzige Schule, die diese Qualitätseinstufung besitzt. In allen Fachbereichen arbeitet die/der Medizinisch-technischen Assistenten/innen für Funktionsdiagnostik (MTA-F) selbständig und eigenverantwortlich, d.h. der Arzt ordnet bestimmte Untersuchungen oder Behandlungen bei einem Patienten an, welche dann vom MTA-F eigenverantwortlich durchgeführt werden. Danach stellt er die Untersuchungsergebnisse zusammen und legt diese dem Arzt zur Auswertung vor. Ziel der Funktionsdiagnostik ist es, im Zusammenhang mit anderen Untersuchungsmethoden eine eindeutige Aussage über Art, Lokalisation und Schweregrad der Funktionsstörung zu erhalten. Die/der MTA-F ist bei der Durchführung der jeweiligen Untersuchungen auch für die Qualitäts- und Plausibilitätskontrolle der Ergebnisse verantwortlich. Während aller Untersuchungen stehen die MTA-F in engem Kontakt mit dem Patienten. Dabei geht es vor allem darum, das Vertrauen der Patienten zu gewinnen und sie zur Mitarbeit zu motivieren. Gleichzeitig müssen Entscheidungen getroffen werden, von denen die Qualität der Untersuchungsergebnisse entscheidend abhängt. Der Umgang mit Menschen aller Altersgruppen und mit sehr unterschiedlichen Erkrankungen setzt Einfühlungsvermögen, körperliche Leistungsfähigkeit und psychische Belastbarkeit voraus. Die Arbeit mit elektronischen Präzisionsgeräten erfordert technische Fähigkeiten, Geschicklichkeit und Sorgfalt. In Gesprächen mit den Bewerbern werden diesen die Labore der jeweiligen Funktionsprüfungen vorgestellt. Unser Ziel ist es, der Praxis sehr gut ausgebildete Absolventen bereitzustellen. Die Nachfrage nach Absolventen ist sehr groß.
--	---

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Berufsfachschulen für Ergotherapie und Medizinisch-technische Assistenten für Funktionsdiagnostik haben sich in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten stabil weiterentwickelt. So werden in der Berufsfachschule für Ergotherapie jährlich 2 Klassen zum Ausbildungsbeginn September aufgenommen und in der Berufsfachschule für Medizinisch-technische Assistenten für Funktionsdiagnostik jährlich 1 Klasse zum Ausbildungsbeginn September aufgenommen. Die starke Nachfrage und die 100% Absolventenvermittlung bestätigen die Richtigkeit des beschrittenen Weges. Das Einzugsgebiet der Schule ist überwiegend der Freistaat Sachsen. Zur Zeit werden die Ausbildungsressourcen durch geplante Investitionen erweitert, um die Ausbildungen für die Auszubildenden noch attraktiver zu gestalten. Da spielen besonders die neuen Medien eine ganz entscheidende Rolle.
--	--

8.3.5 Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Deutsche Angestellten-Akademie GmbH		
Anschrift:	Blumenstraße 80, 01307 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufsfachschule für Altenpflege		
Schulstandort:	Blumenstraße 80, 01307 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ausbildung staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 2:	Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik		
Schulstandort:	Blumenstraße 80, 01307 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ausbildung staatlich anerkannte/r Erzieher/in		
Schulart:	☒ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	In unserer Schule legen wir großen Wert auf Individualität und Qualität sowie Kreativität in der Ausbildung. Das können wir aufgrund besonderer Rahmenbedingungen realisieren. Dazu gehört, dass wir je Ausbildungsjahrgang eine Klasse ausbilden, jeder kennt hier jeden, die Kommunikationswege zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen sind kurz und sorgen für einen regelmäßigen Austausch, die zentrale Lage in der Dresdner Johannstadt, Nähe zum Zentrum und den Elbwiesen sowie Kooperationspartner in der unmittelbaren Umgebung. Unsere Ausbildung gestalten wir projektorientiert, z.B. durch langfristige Projektbearbeitung (z.B. Theaterprojekt). Die Zeiten für selbstorientiertes Lernen sind in der Stundenplanung integriert. In der Unterrichtsgestaltung setzen wir den angeleiteten und handlungsorientierten Unterricht um. Dabei beziehen wir stets die praktischen Erfahrungen unserer Schüler/innen mit ein, was das Lernen lebendig macht und fachlich-inhaltlich bereichert.		

	Außerhalb der Ausbildung engagieren sich unsere Schüler/innen jedes Jahr in Veranstaltungen zur Berufsorientierung in ihrem Ausbildungsberuf (Messe KarriereStart, Boy's Day). Weitere Informationen über unsere Schulen, die Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildungen, Bewerbung und das Schulleben, finden Sie auf unseren Homepage: www.fachschule-sozialpaedagogik-dresden.de
--	--

8.3.6 Donner + Kern gGmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Donner + Kern gGmbH		
Anschrift:	Blumenstraße 54, 02826 Görlitz		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Fachschule für Sozialwesen, staatlich anerkannte Ersatzschule		
Schulstandort:	Könneritzstraße 25, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	staatlich anerkannte/r Erzieher/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u> mit Erwerb Fachhochschulreife	
Name der Schule 2:	Berufsfachschule für Sozialwesen, staatlich anerkannte Ersatzschule		
Schulstandort:	Könneritzstraße 25, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Beide Schulen in Dresden sind seit 2010 bzw. seit 2009 staatlich anerkannte Ersatzschulen. Das heißt, genau wie öffentliche Schulen bilden wir verschiedene Berufe im sozialen Bereich aus, unterrichten nach dem offiziellen Lehrplan, führen unsere Prüfungen selbst durch, haben Ferien nach der Ferienregelung des Freistaat Sachsen und unsere Abschlüsse unterscheiden sich nicht von den Berufsabschlüssen öffentlicher Schulen. Als Schule in freier Trägerschaft legen wir viel Wert darauf, unsere Schüler/innen individuell betreuen zu können. Die durchschnittliche Stärke unserer Klassen beträgt 22 Schüler/innen, sodass wir bei einzelnen fachlichen und persönlichen Herausforderungen schnell und bedarfsgerecht unterstützen können. Unser Unterricht soll modern, interessant, abwechslungsreich und vor allem praktisch orientiert sein. Einerseits nutzen unsere Lehrkräfte die vorhandenen räumlichen Möglichkeiten in den speziell eingerichteten Fachräumen z.B. im Kreativ-, Musik-, Bewegungs- oder Hauswirtschaftsraum sowie in der eigenen Ausbildungsküche oder im Pflege- bzw. PC-Kabinett. Andererseits kommen verschiedene Unterrichtsformen zum Einsatz,		

	um unseren Schülern/innen die notwendigen beruflichen Kompetenzen zu vermitteln. Bei Exkursionen (z.B. ins Deutsche Hygienemuseum, in die Bibliothek, ins Amtsgericht, in die staatlichen Kunstsammlungen), Gruppen- und Partnerarbeiten, dem Einsatz verschiedener Medien (z.B. Filme, Musik, Fachbücher der schuleigenen Bibliothek, PCs), Unterricht im „grünen“ Klassenzimmer (z.B. bei der Präsentation von pädagogischen Angeboten bzw. bei natur-/erlebnispädagogischen Tagen) oder der Beteiligung an lokalen Projekten (z.B. Wichtelwerkstatt für Kinder in Dresden-Johannstadt, Friedrichstadtfest, Familiennachmittage im Kinder- u. Jugendhospiz) beziehen wir unsere Schüler aktiv in die Gestaltung des Unterrichts ein. Vor, während und nach den Praktikumsphasen unterstützen wir unsere Schüler/innen durch intensive Vorbereitung, Begleitung und Reflexion der berufspraktischen Ausbildung und der zugehörigen Aufgaben. Bei der selbstorientierten Suche nach geeigneten Praktikumsseinrichtungen unterstützen wir unsere Schüler/innen mit unseren Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit mehr als 200 Einrichtungen in Dresden und den umliegenden Landkreisen. Neben den im Lehrplan verpflichtenden Inhalten halten wir für unsere Schüler zusätzliche Lernangebote bereit, z.B.: - Erste Hilfe u. Erste Hilfe am Kind - Zusätzlicher vertiefender Instrumentalunterricht (Gitarre) - Theaterpädagogik / Puppenspiel - Zeitmanagement, - Stressbewältigung und Entspannungstechniken - Selbstverteidigung - Kreatives Schreiben - Praktika zur Sprachförderung im Projekt Mehrsprachigkeit (mit Kolibri e.V.) - Rettungsschwimmerlehrgang (in Kooperation mit der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft)
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Das Einzugsgebiet unserer Schulen erstreckt sich über die Landeshauptstadt und die umliegenden Landkreise (Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge), in einzelnen Fällen auch bis in die nächstgelegenen Kommunen der Landkreise Görlitz und Mittelsachsen. Im Bildungsgang Erzieher/in planen wir den zweizügigen Betrieb, in den Bildungsgängen Sozialassistent/in und Heilerziehungspfleger/in planen wir den einzügigen Betrieb der Schule. Ab dem Schuljahr 2017/18 soll an unserem Schulstandort in Dresden auch die dreijährige Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger/in angeboten werden. Mit diesem Abschluss kann man als Fachkraft in der Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderungen tätig werden, z.B. in integrativen oder inklusiven Kindertageseinrichtungen, Förderschulen, speziellen Werkstätten aber auch zur Begleitung und Gestaltung des Alltags von älteren und kranken Menschen. Im Bildungsgang Erzieher/in planen wir den zweizügigen Betrieb, in den Bildungsgängen Sozialassistent/in und Heilerziehungspfleger/in planen wir den einzügigen Betrieb der Schule.

8.3.7 DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH		
Anschrift:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufsfachschule für medizinische Dokumentation		
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Medizinische/r Dokumentationsassistent/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	Bemerkung: staatlich anerkannte Ersatzschule	
Name der Schule 2:	Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe		
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Krankenpflegehelfer/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	Bemerkung: staatlich anerkannte Ersatzschule	
Name der Schule 3:	Berufsfachschule für Logopädie		
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Logopäde/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	Bemerkung: staatlich genehmigte Ersatzschule	
Name der Schule 4:	Berufsfachschule für Diätassistenten		
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Diätassistent/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	7	Schüleranzahl mit sonder-	

onshintergrund:		pädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule	
<u>Name der Schule 5:</u>	Berufsfachschule für Ergotherapie		
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ergotherapeut/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule	
<u>Name der Schule 6:</u>	Berufsfachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialassistent/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	6	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule	
<u>Name der Schule 7:</u>	Fachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialpädagogik (Erzieher/in)		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	6	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannte Ersatzschule	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Die DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH ist ein freier Träger von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen. Am Standort Dresden bieten wir derzeit in 7 Fachrichtungen gute Lernvoraussetzungen und beste Chancen für die weitere berufliche Karriere. Mit den Berufsausbildungen Diätassistent/in, Ergotherapeut/-in, Erzieher/-in, Krankenpflegehelfer/in, Logopäde/Logopädin, Medizinische/r Dokumentationsassistent/in, Sozialassistent/in eröffnen sich für junge Menschen anspruchsvolle und vielseitige Einsatzmöglichkeiten nach ihrer Ausbildung. Die Nähe zur Dresdner Heide bietet abwechslungsreiche Unterrichtsstunden, die auch außerhalb des Klassenzimmers stattfinden.		

	Zahlreiche spezielle Zusatzausbildungen helfen den Schülern für ihre zukünftige Tätigkeit spezielle Kompetenzen in den Berufsalltag einzubringen. Angebote in der DPFA-Weiterbildungs GmbH ermöglichen es unseren Absolventen, ihr berufschulisches Wissen stetig aufzufrischen und zu aktualisieren.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die gute Verkehrsanbindung und die räumlichen Möglichkeiten erlaubten den Besuch von ca. 450 Schülerinnen und Schülern aus Dresden und dem Umland in unseren Berufsfachschulen und der Fachschule im Schuljahr 2015/2016. Insgesamt werden aktuell in 7 Fachrichtungen 21 Klassen beschult, Tendenz steigend. Für eine moderne und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung stehen die entsprechenden technischen Voraussetzungen in den Klassenräumen zur Verfügung. Aufgrund der weiter steigenden Anzahl an Interessenten erweiterten wir mit dem Schuljahr 2016/17 die Raumkapazitäten im Schulgebäude. Durch die fachliche Kombination unserer Ausbildungsrichtungen und den entsprechend qualifizierten Lehrkräften planen wir mittelfristig den Bereich der gesundheitsfördernden Maßnahmen nach Kneipp in unseren Ausbildungen zu etablieren.

8.3.8 DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH		
Anschrift:	Bremer Straße 10 d, 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
<u>Name der Schule 1:</u>	Fachschule, Fachbereich Sozialwesen Fachrichtung Heilerziehungspflege & Fachrichtung Sozialpädagogik		
Schulstandort:	Bremer Straße 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	- Staatl. geprüfte/r Heilerziehungspfleger/in - Staatl. geprüfte/r Erzieher/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsfachschule für Diätassistenten		
Schulstandort:	Bremer Straße 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatl. geprüfte/r Diätassistent/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 3:</u>	Berufsfachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatl. geprüfte/r Sozialassistent/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 4:</u>	Berufsfachschule für Physiotherapie		
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatl. geprüfte/r Physiotherapeut/in		

Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>
<u>Name der Schule 5:</u>	Berufsfachschule für Altenpflege		
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatl. geprüfte/r Altenpfleger/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>
<u>Name der Schule 6:</u>	Berufsfachschule für Pflegehilfe		
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatl. geprüfte/r Krankenpflegehelfer/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>
<u>Name der Schule 7:</u>	Landesrettungsschule Sachsen		
Schulstandort:	Bremer Str. 10 d, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatl. geprüfte/r Notfallsanitäter/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Das DRK Bildungswerk Sachsen erbringt als das Kompetenzzentrum für die berufliche und verbandsspezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung Bildungsdienst- und Serviceleistungen nicht nur für Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes in Sachsen sondern auch für externe Interessenten. Am Standort Dresden werden zu diesem Zweck eine Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, mit den Fachrichtungen Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik sowie sechs Berufsfachschulen betrieben. In den einzelnen Berufsfachschulen werden Altenpfleger, Krankenpflegehelfer, Diätassistenten, Physiotherapeuten,		

	Notfallsanitäter und Sozialassistenten ausgebildet. Die Ausbildung ist in den Fachrichtungen Altenpflege, Sozialpädagogik, und Heilerziehungspflege in Vollzeit als auch berufsbegleitend möglich. Am DRK Bildungswerk Sachsen lernen über 700 Schülerinnen und Schüler. Modern ausgestattete Unterrichts- und Seminarräume sowie Fachkabinette ermöglichen eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Ausbildung. Bedingt durch das breit gefächerte Ausbildungsprofil im pflegerischen, medizinischen und sozialen Bereich umfasst das Einzugsgebiet den gesamten sächsischen Raum und geht teilweise auch darüber hinaus. Zur Erfüllung der Bildungsaufgaben kooperiert das DRK Bildungswerk mit Unternehmen, Bildungsträgern, Universitäten, Behörden und Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege. Zahlreiche Angebote im Bereich der Fort- und Weiterbildung vervollkommen das Portfolio des DRK Bildungswerkes Sachsen. Die Angebote richten sich dabei insbesondere an hauptamtliche Mitarbeiter im Bereich der Gesundheitsfachberufe, der sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Berufe, sowie an ehrenamtliche Helfer des Deutschen Roten Kreuzes. Im Bildungsprogramm werden dazu zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Der Fokus liegt dabei in den Bereichen Altenpflege, Sozialwesen und Rettungsdienst.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Als Partner der Lehrerausbildung arbeitet das DRK Bildungswerk Sachsen eng mit der TU Dresden und der Sächsischen Bildungsagentur zusammen.

8.3.9 Euro Akademie Dresden/Euro-Schulen gGmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Euro Akademie Dresden, Euro-Schulen gGmbH		
Anschrift:	Wiener Platz 6, 01069 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Euro Akademie Dresden		
Schulstandort:	Wiener Platz 6, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 2:	Euro Akademie Dresden		
Schulstandort:	Wiener Platz 6, 01069 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaft und Verwaltung		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	

8.3.10 Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V.		
Anschrift:	Holzhofgasse 29, 01099 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufsfachschule für Krankenpflege		
Schulstandort:	Holzhofgasse 29, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gesundheits- und Krankenpflege		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 2:	Berufsfachschule für Altenpflege		
Schulstandort:	Holzhofgasse 29, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Altenpflege		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 3:	Berufsfachschule für Pflegehilfe		
Schulstandort:	Holzhofgasse 29, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Pflegehilfe		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	- Schuleigenes Curriculum für Gesundheits-, Krankenpflege- und Altenpflegeausbildung - Auszubildende sollten einer Kirche angehören oder gegenüber dem christlichen Glauben aufgeschlossen sein und Bereitschaft zeigen am christlichen Leben der Diakonissenanstalt teilzunehmen		

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Im Schuljahr 2015/16 führten wir 3 Ausbildungsgänge mit insgesamt 8 Klassen und 170 Schülerinnen und Schülern. Aufgrund des speziellen Ausbildungsprofils kommt ca. 90% der Schülerinnen und Schüler aus Sachsen davon der überwiegende Teil aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Für das Schuljahr 2016/17 liegen 65 Anmeldungen für alle drei Ausbildungsgänge vor. Perspektivisch wird es bei dieser Anzahl von Ausbildungsplätzen bleiben.
--	--

8.3.11 Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH		
Anschrift:	Alboinstraße 56, 12103 Berlin		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufsfachschule für Altenpflege der TÜV Rheinland Schulen		
Schulstandort:	Marienallee 12, 01099 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Altenpflege		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	10	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Geplante Eröffnung der Berufsfachschule für Pflegehilfe im Schuljahr 2017/2018.		

8.3.12 HOGA gGmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	HOGA gGmbH		
Anschrift:	Schandauer Str. 34, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufliches Gymnasium		
Schulstandort:	Schandauer Straße 34		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaftswissenschaften		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☒ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 2:	Fachoberschule		
Schulstandort:	Heinrich-Schütz-Straße 1 b		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen / Wirtschaft und Verwaltung		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 3:	Berufsbildendes Schule (Tourismusmanagement mit HOFA Ausbildung)		
Schulstandort:	Altfolkewitz 10		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Hotelfachmann		
Schulart:	☒ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	

8.3.13 Huckepack e.V.

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Huckepack e.V.		
Anschrift:	Glashütter Str. 10, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Freie Montessorischule Huckepack - Berufliches Gymnasium Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften		
Schulstandort:	Glashütter Straße 100, 01309 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☒ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	3
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		Bemerkung:
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Das berufliche Gymnasium Wirtschaftswissenschaften der Freien Montessorischule Huckepack wurde 2006 gegründet und ist staatlich anerkannt. Es baut auf den erfolgreichen Abschluss der Klasse 10 auf und führt innerhalb von drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife des Freistaates Sachsen (Abitur). Im Fokus stehen individuelle fachliche und soziale Begleitung sowie Möglichkeiten eigenverantwortlich und selbstorganisiert zu arbeiten. Die Förderung der SchülerInnen zu selbstbestimmtem und erkenntnisorientiertem Arbeiten nach Zielvorgaben erleichtert die berufliche Orientierung und schafft hervorragende Kompetenzen für das spätere Studium oder die Berufsausbildung. Dazu gehören: • Sozialkompetenz • Teamfähigkeit • Verantwortungsbewusstsein (für Gesellschaft und Umwelt) • gegenseitige Unterstützungsbereitschaft Fachkompetenz • eigenständige und selbstverantwortliche Erarbeitung von Fachwissen • Erweiterung individueller Fähigkeiten, u. a. durch unterrichtsergänzende Projekte Methodenkompetenz • selbstständiges Recherchieren, Erarbeiten und Experimentieren • vernetztes Lernen • kreative Problemlösung Unser Schulprofil verbindet allgemeine und qualifizierende Lerninhalte mit dem Schwerpunkt Wirtschaft:		

	• Fachunterricht entsprechend der Lehrpläne des Freistaates Sachsen • Leistungskurs Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen • zwei Fremdsprachen (Erstsprache Englisch, Zweitsprache Französisch) • selbständige wissenschaftliche Arbeit • Praktika und Exkursionen zur Orientierung und zur Erlangung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im fachrichtungsbezogenen Bereich • Studienfahrten Das Lernfeld Wirtschaft steht im Kontext zu anderen Unterrichtsfächern und wird fachübergreifend vermittelt. Die SchülerInnen finden über die ökonomischen Zusammenhänge und Schwerpunkte Zugang zu den naturwissenschaftlichen Fächern (Physik, Chemie, Biologie) und Mathematik. Die geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Bildung wird über die Fächer Deutsch, Geschichte/Gemeinschaftskunde sowie über Fremdsprachen vermittelt und durch Kunst, Musik und Sport ergänzt.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Zur Zeit werden bei uns durchschnittlich 24 Schüler pro Jahrgang beschult. Langfristig planen wir die Erweiterung unseres Profils sowie bauliche Veränderungen, damit verbunden ist die Möglichkeit der Aufnahme von mehr als 1 Klassenstärke pro Jahrgang.

8.3.14 Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH, gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH, gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und soziale Dienste mbH		
Anschrift:	Flemmingstraße 8 Haus 23, 09116 Chemnitz		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
<u>Name der Schule 1:</u>	Berufsbildende Förderschule des Internationalen Bund – IB Mitte gGmbH		
Schulstandort:	Löbtauer Straße 4-6, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Berufsausbildungsvorbereitung - Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit für Rehabilitanden Berufsausbildungsvorbereitung - Berufsvorbereitungsjahr für Rehabilitanden		
Schulart:	☒ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>
<u>Name der Schule 2:</u>	Berufsschule des Internationalen Bund – IB Mitte gGmbH		
Schulstandort:	Löbtauer Straße 4-6, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Berufsausbildungsvorbereitung – Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit Berufsausbildungsvorbereitung - Berufsvorbereitungsjahr		
Schulart:	☒ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		<u>Bemerkung:</u>

<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	In unserer Berufsbildenden Förderschule und Berufsschule am IB-Standort Dresden beschulen wir seit dem Jahr 2010 SchülerInnen in der Berufsausbildungsvorbereitung – BvJreha. Wir führen diese in diesem Rahmen zum erfolgreichen Schulabschluss, der dem Hauptschulabschluss an staatlichen Schulen gleichgestellt ist. Zudem beschulen wir SchülerInnen in unserer Berufsschule am IB-Standort Dresden im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung - BvB-Maßnahmen für die Bundesagentur für Arbeit, auch Rehabilitanden. Die Zielgruppen unserer Schulangebote sind Benachteiligte, Lernbehinderte, teils auch einer stärker ausgeprägten Lernbehinderung, weiterhin Teilnehmer mit Realschulabschluss, aber ebenso junge Menschen mit komplexem Förderbedarf. Zum Teil stammen sie aus familiären Strukturen, die nicht fördernd auf deren Entwicklung wirken und weisen teilweise erhebliche Lernschwächen und Verhaltensauffälligkeiten auf. Defizite treten vor allem auf kognitiver Ebene, im motorischen Bereich sowie in der Dimension der Motivation, Emotion und persönlichen Einstellung auf. Aufgrund der vorliegenden Defizite besteht bei diesen Jugendlichen der Bedarf einer intensiven Förderung um die Ausbildungsfähigkeit und Ausbildungsreife zu erlangen. Die eingesetzten Lehrkräfte sind erfahrene Mitarbeiter bezogen auf die Zielgruppen der Schulen. Sie arbeiten auch unter Einbeziehung von spezifischer Einzelförderung oder innerhalb kleiner Lerngruppen. Die Umsetzung und Methodenvielfalt erfolgt unter Beachtung von methodisch-didaktischen Prinzipien wie: - Zeit zum Lernen geben - Anschaulich und modellhaft - Differenziertes und individuelles Lernen - Erfolge schaffen, Erfolgsbeobachtung und Erfolgsrückmeldung Besonderen Wert legen wir auf handlungsorientiertes Lernen. Durch ausbildungsorientierte Aufgabenstellungen wird der Unterricht realitätsbezogen gestaltet und sichert eine zeit- und praxisnahe Vermittlung der Lehrinhalte. Die individuelle Leistungsförderung, sowohl für die Förderung leistungsstarker als auch leistungsschwacher Teilnehmer in der BBFS, ist einer der wichtigsten Punkte in unserem Konzept. Um in diesem Vorgehen einheitliches Handeln der Lehrkräfte sicherzustellen, finden regelmäßige Absprachen/Lehrerkonferenzen statt. Auch die Gestaltung der Einheit von beruflichem und sozialem Lernen ist für uns von großer Bedeutung. Deshalb gehört die Entwicklung erforderlicher Schlüsselkompetenzen wie - Soziale Kompetenzen - Methodische Kompetenz - Persönliche Kompetenz - Lebenspraktische Fertigkeiten - IT- und Medienkompetenz zu unseren übergreifenden Aufgaben.
---	--

	Elternarbeit hat in unserem Schulalltag einen sehr hohen Stellenwert. Dabei werden die Aktivierung der Eltern und deren Einbindung in den Schulprozess mit Beginn des Schuljahres beginnen. Die weitere kontinuierliche Elternarbeit bewirkt erfahrungsgemäß zunehmende Offenheit zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülern sowie eine Veränderung in der Beziehungsdynamik, die zu einer gegenseitigen Akzeptanz führt. Die persönliche Beratung steht in der Elternarbeit im Vordergrund. Dabei setzen wir auf Motivation der Eltern, mit ihren Kindern Lern- und Leistungsbereitschaft zu entwickeln. Der Unterricht erfolgt auf der Grundlage der sächsischen Lehrpläne. Dabei sehen wir vor, dass Inhalte des Faches „Ethik“ in den Unterricht des Faches „Wirtschafts- und Sozialkunde“ einfließen.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Als Erweiterung des IB-Schulangebotes am Standort Dresden wird die Aufnahme der Beschulung zur Berufsausbildungsvorbereitung - Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit für Rehabilitanden ab dem Schuljahr 2016/2017 erfolgen. Für das Schuljahr 2017/2018 planen wir die Beschulung im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung - Berufsvorbereitungsjahr für Abgänger von allgemeinbildenden Schulen und die Beschulung von Geflüchteten.

8.3.15 Krankenhaus St. Joseph-Stift

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:		Krankenhaus St. Joseph-Stift	
Anschrift:		Wintergartenstraße 15/17, 01307 Dresden	
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:		BFS für Gesundheits- und Krankenpflege am Krankenhaus St. Joseph-Stift	
Schulstandort:		Wintergartenstraße 15/17, 01307 Dresden	
Bildungsgang/Fachrichtung:		Gesundheits- und Krankenpflege	
Schulart:		☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein <u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Eine Voraussetzung an unserer Schule ist mindestens ein Realschulabschluss, wobei in den Hauptfächern als Mindestnote "befriedigend" erwartet wird. Die Schule verfügt über 2 Unterrichtsräume, ein Demonstrationsraum und ein Computerkabinett.	
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		1. Ausbildungsjahr 24 SchülerInnen 2. Ausbildungsjahr 22 SchülerInnen 3. Ausbildungsjahr 22 SchülerInnen Das Ausbildungsjahr ab 1. September ist mit 25 Schülern voll belegt. Von den Schülern unserer Schule kommen ca. 75 % aus Dresden.	

8.3.16 Private Schule IBB gGmbH Dresden

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Private Schule IBB gGmbH Dresden		
Anschrift:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufsschule für Wirtschaft		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaft		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☒ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	Bemerkung: Aufzug, EG	
Name der Schule 2:	Berufsschule für Kosmetik		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Kosmetik		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☒ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	Bemerkung: Aufzug, EG	
Name der Schule 3:	Berufsfachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	4	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☐ Nein	Bemerkung: Aufzug, EG	
Name der Schule 4:	Berufsfachschule für Podologen		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Podologen		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		

Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	8	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug, EG	
<u>Name der Schule 5:</u>	Fachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialpädagogik		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	9	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug	
<u>Name der Schule 6:</u>	Fachoberschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug	
<u>Name der Schule 7:</u>	Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Wirtschaft und Verwaltung		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug, EG	
<u>Name der Schule 8:</u>	Fachoberschule für Gestaltung		
Schulstandort:	Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gestaltung		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u> Aufzug, EG	

<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Im Schuljahr 2015/2016 führte die Private Schule IBB gGmbH Dresden 35 Klassen mit insgesamt 715 Schülerinnen und Schülern. Auf Grund des speziellen Ausbildungsprofils in Bereichen der Berufsschule für Wirtschaft und Berufsschule für Kosmetik sowie Berufsfachschule für Podologen kommt die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Einige Schülerinnen der Berufsfachschule für Podologen wohnen sachsenweit verteilt. Im Schuljahr 2016/2017 besteht an der Privaten Schule kein sonderpädagogischer Förderbedarf.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Für das Schuljahr 2016/2017 haben sich bei uns bis zum heutigen Tag (28.06.2016) 647 Interessenten beworben. Es liegen uns bereits insgesamt 239 Verträge vor (Berufsschule für Wirtschaft 1 Klasse; Berufsschule für Kosmetik 1 Klasse; Berufsfachschule für Sozialwesen 4 Klassen; Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik 4 Klassen; Fachoberschule für Sozialwesen 1 Klasse; Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung/Fachoberschule für Gestaltung 1 Klasse). Im Schuljahr 2016/2017 werden die 21 bestehenden Klassen mit insgesamt 431 Schülerinnen und Schülern fortgeführt. In diesem Schuljahr werden 28 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an der Privaten Schule unterrichtet. Eine Erweiterung des Schulgebäudes ist nicht geplant.

8.3.17 Semper Schulen Media gGmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	SemperSchulen Media gGmbH		
Anschrift:	Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufliches Gymnasium		
Schulstandort:	Antonstraße 19 - 21, 01097 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gesundheit und Sozialwesen, Informations- und Kommunikationstechnologie, Wirtschaftswissenschaften		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☐ FOS ☒ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		Bemerkung:
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Im Schuljahr 2015/16 führte der Träger 4 Klassen mit 66 Schülerinnen und Schüler.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Aufgrund des speziellen Ausbildungsprofil kommt ein Teil der Schülerinnen und Schüler aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Perspektivisch kann von einer Entwicklung im Bereich Gesundheit und Soziales ausgegangen werden. Für das Schuljahr 2016/17 liegen 88 Anmeldungen vor. Aufgrund stetig steigender Schülerzahlen ist bereits ein Umzug erfolgt.		

8.3.18 Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH		
Anschrift:	Hohmannstraße 7 b, 04129 Leipzig		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH		
Schulstandort:	Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ergotherapie		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	Bemerkung: Aufzug vorhanden	
Name der Schule 2:	Sozialpflegeschulen Heimerer GmbH		
Schulstandort:	Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Physiotherapie		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	Bemerkung: Aufzug vorhanden	
Besonderheiten der Schulen: (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	- kein monatliches Schulgeld - staatlich anerkannte Berufsfachschulen - gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs und Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer - Die Aufnahme erfolgt nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen und einem Eignungstest. Die Schulleitung entscheidet nach dem Eignungstest über die Zulassung. - staatlich Abschlussprüfung (unter Aufsicht der Landesdirektion Dresden)		

8.3.19 SRH Hochschule Berlin GmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:		SRH Hochschule Berlin GmbH	
Anschrift:		Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin	
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:		SRH Hotel-Akademie Dresden	
Schulstandort:		Georgenstr. 7, 01097 Dresden	
Bildungsgang/Fachrichtung:		BWL	
Schulart:		☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY	
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein <u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Fachschule führt im Bildungsgang "Betriebswirt für Hotel- und Gaststättengewerbe" zu einem staatlichen Abschluss. Die Weiterbildung kann in 2 Jahren Vollzeit oder 3,5 Jahren berufsbegleitend absolviert werden. Zugangsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und mindestens 1 Jahr (bei berufsbegleitend 0,5 Jahre) Berufserfahrung. Bei einem branchenfremden Berufsabschluss benötigen Bewerber 5 Jahre Berufserfahrung im Gastgewerbe. Die Inhalte der Weiterbildung richten sich nach dem Lehrplan des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft. Eine Aufstiegsförderung ist sowohl durch Schüler- als auch Meister-Bafög möglich. Zahlreiche Zusatzkurse wie die Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung, der Anerkannte Berater für deutschen Wein, die Auswahl aus zahlreichen Sprachangeboten sowie individuelle Betreuung und Karriereberatung runden das Angebot ab.	
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Eine Erweiterung des Standorts wird derzeit aufgrund der rückläufigen Ausbildungszahlen nicht erwartet. Vielmehr wird auf die Entwicklung von weiterführenden Angeboten Wert gelegt. Ab Sommer 2016 gibt es erstmals die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit der SRH FernHochschule Riedlingen neben der Weiterbildung ein Fernstudium zum Bachelor of Arts "Hotel- und Tourismusmanagement" zu absolvieren.	

8.3.20 Thüringer Sozialakademie gGmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Thüringer Sozialakademie gGmbH		
Anschrift:	Am Stadion 1, 07749 Jena		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Freie berufsbildende Schule Dresden, Fachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Eспенstraße 5, 01169 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Fachrichtung Sozialpädagogik / Staatlich anerkannte/r Erzieher/in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	9	Schüleranzahl mit sonderpädagogischen Förderbedarf:	0
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		Bemerkung: ab Anfang 2017
Name der Schule 2:	Freie berufsbildende Schule Dresden, Berufsfachschule für Sozialwesen		
Schulstandort:	Eспенstraße 5, 01169 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Fachrichtung Sozialpädagogik / Staatlich geprüfte/r Sozialassistent		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	0	Schüleranzahl mit sonderpädagogischen Förderbedarf:	0
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein		Bemerkung: ab Anfang 2017
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher/in berufsbegleitend oder in Vollzeit Ausbildung zur/zum staatlich geprüften Sozialassistent/in zweijährig und einjährig (bei entsprechenden Zugangsbedingungen) Lernort Praxis ist ein fester Bestandteil des Unterrichtskonzepts. Dazu gehören: - selbstorganisiertes Lernen problembasierend auf realen beruflichen Lernsituationen und - Lernen durch Projektarbeit jahrgangsübergreifend - Exkursionen - Nutzen von Museen, Kulturstätten etc. als Bildungsort		

8.3.21 WAD Bildungsakademie GmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	WAD Bildungsakademie GmbH		
Anschrift:	Heidenauer Straße 23, 01259 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufsfachschule Physiotherapie der WAD Bildungsakademie GmbH		
Schulstandort:	Heidenauer Straße 23, 01259 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Physiotherapie		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	Bemerkung: Fahrstuhl und Behindertentoilette vorhanden	
Name der Schule 2:	Berufsfachschule für Ergotherapie der WAD Bildungsakademie GmbH		
Schulstandort:	Heidenauer Straße 23, 01259 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Ergotherapie		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	Bemerkung: Fahrstuhl und Behindertentoilette vorhanden	
Name der Schule 3:	Berufsfachschule für Pharmazeutisch-technische Assistenten der WAD Bildungsakademie GmbH		
Schulstandort:	Heidenauer Str. 23, 01259 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Pharmazeutisch-technische Assistenten		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	Bemerkung: Fahrstuhl und Behindertentoilette vorhanden	
Name der Schule 4:	Berufsfachschule für Pflegehilfe der WAD Bildungsakademie GmbH		
Schulstandort:	Heidenauer Straße 23, 0129 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Pflegehilfe		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		

Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u> Fahrstuhl und Behindertentoilette vorhanden	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Unsere Berufsfachschulen für Physio- und Ergotherapie zeichnen sich durch ein besonderes Profil aus. Unser Ziel ist es, die Ausbildung von ganzheitlich denkenden und handelnden Therapeuten, die zum Wohle der Patienten erfolgreich in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten. zu vollziehen. In Ergänzung zum Lehrplan in der jeweiligen Fachrichtung erhalten unsere Schüler deshalb eine fachbereichsübergreifende Ausbildung. Neben dem fachlichen Austausch und dem Verständnis. für die Arbeit der angrenzenden Berufsgruppe werden in den interdisziplinären Teams praxisorientierte Fallbeispiele und Projekte bearbeitet. Sobald beide Berufsgruppen mit ihrem speziellen Fachwissen kooperativ einen Patienten therapieren, kann von ganzheitlicher Behandlung und einem größeren Behandlungserfolg gesprochen werden.		

8.3.22 WBS TRAINING SCHULEN gGmbH

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	WBS TRAINING SCHULEN gGmbH		
Anschrift:	Mariendorfer Damm 1-3, 12099 Berlin		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufsfachschule für Altenpflege der WBS TRAINING SCHULEN gGmbH		
Schulstandort:	Lockwitzer Str. 23-27, 01219 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Altenpflege		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 2:	Berufsfachschule für Pflegehilfe der WBS TRAINING SCHULEN gGmbH		
Schulstandort:	Lockwitzer Str. 23-27, 01219 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Krankenpflegehelfer		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 3:	Berufsfachschule für Sozialwesen der WBS TRAINING SCHULEN gGmbH		
Schulstandort:	Lockwitzer Str. 23-27, 01219 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialassistenten		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
Name der Schule 4:	Fachschule für Sozialwesen der WBS TRAINING SCHULEN gGmbH		
Schulstandort:	Lockwitzer Str. 23-27, 01219 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Erzieher		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☒ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonder-	

onshintergrund:		pädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Name der Schule 5:</u>	Fachoberschule für Sozialwesen / Wirtschaft und Verwaltung der WBS TRAINING SCHULEN gGmbH		
Schulstandort:	Lockwitzer Str. 23-27, 01219 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Sozialwesen / Wirtschaft und Verwaltung		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☐ BFS ☐ FS ☒ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheiten der Schulen:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)	Wir nehmen unsere Schüler als Individuen mit eigenen Bedürfnissen und Ideen wahr. Die Schüler werden von uns von der Bewerbung bis zum Start in das Berufsleben begleitet. Bei Lernschwierigkeiten bieten wir individuelle Nachhilfe an. Ein Vertrauenslehrer dient als erster Ansprechpartner bei persönlichen Fragen. Unsere Schüler verstehen sich als Teil unserer Schulkultur. Sie gestalten das Schulhaus und ihre Klassenzimmer, bringen sich im Schülerrat ein und planen und gestalten gemeinsame Feste und Aktivitäten.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Im Schuljahr 2015/16 führte der Träger 16 Klassen mit 280 Schülerinnen und Schülern. Ca. zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler kommen aus Dresden, das übrige Drittel aus dem unmittelbaren Umland von Dresden. Im Schuljahr 2016/17 werden rund 450 Schülerinnen und Schüler bei uns lernen. Aus diesem Grund werden wir zum Jahreswechsel einen 2. Standort im Stadtgebiet Dresden eröffnen.		

8.3.23 Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Angaben zum Bildungsträger			
Name des Schulträgers:	Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden		
Anschrift:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2015/16			
Name der Schule 1:	Berufsfachschule für Krankenpflege		
Schulstandort:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	13	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	0
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	Bemerkung: staatlich anerkannt	
Name der Schule 2:	Berufsfachschule für Pflegehilfe		
Schulstandort:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Staatlich geprüfte/r Krankenpflegehelfer/-in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	Bemerkung: staatlich genehmigt	
Name der Schule 3:	Berufsfachschule für Hebammen und Entbindungspfleger		
Schulstandort:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Hebamme/Entbindungspfleger		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:	3	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☐ Nein	Bemerkung: staatlich anerkannt	
Name der Schule 4:	Berufsfachschule für Physiotherapie		
Schulstandort:	Alemannenstr. 14, 01309 Dresden,		
Bildungsgang/Fachrichtung:	Physiotherapeut/-in		
Schulart:	☐ BVJ/BGJ/BVB ☐ BS ☒ BFS ☐ FS ☐ FOS ☐ BGY		

Schüleranzahl mit Migrati- onshintergrund:	2	Schüleranzahl mit sonder- pädagogischem Förderbe- darf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):	☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u> staatlich anerkannt	
<u>Besonderheiten der Schu- len:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Auf- nahmekriterien, Schulab- schluss, etc.)	Die Carus Akademie ist das Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden AÖR. Die Berufsfachschulen für die Gesundheitsfachberufe und die Schule für Operationstechnische Assistenten befinden sich in Trägerschaft des Universitätsklinikums. Die Ausbildung erfolgt damit überwiegend für den krankenhouseigenen Fachkräftebedarf sowie im Verbund auch für weitere Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen der Region und Sachsens. Die Ausbildung ist sehr eng mit den internen und externen Praxispartnern vernetzt und das pädagogische Konzept basiert damit auf einer fachlich und pädagogisch fundierten Handlungsorientierung entsprechend der Berufsgesetze und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der jeweiligen Berufe. Alle Teile der theoretischen und praktischen Berufsausbildung werden durch flankierende Maßnahmen der Praxisbegleitung, Schulung externer Mentoren sowie durch Beratung der Auszubildenden und Schüler begleitet. Für die Aufnahme gelten die gesetzlich festgelegten Kriterien sowie für ausländische Bewerber darüber hinaus die Beherrschung der deutschen Sprache auf Niveau B 2. Es findet ausbildungsbegleitender Förderunterricht in der deutschen Sprache (DaZ/DaF) statt.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwick- lung, Einzugsgebiet, geplan- te Veränderungen, etc.)	Das Ausbildungsangebot wird für ausländische Bewerber erweitert, die bereits einen Berufsabschluss in einem Gesundheitsberuf erworben haben und eine Berufszulassung in Sachsen anstreben. Im Auftrag des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV) werden Maßnahmen zur Anpassung und Prüfung der beruflichen Fachkenntnisse und Fähigkeiten im angestrebten Beruf durchgeführt. Es erfolgt ggf. eine nachfrageorientierte Erweiterung der Verbundausbildung für kleinere Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen.		

9. Standortvorsorge und Bautätigkeit

9.1 Gesamtstädtische Flächenvorsorge

Der gegenwärtig sehr starke Trend zur Verdichtung des urbanen Raumes mit Wohnbebauung führt zu einer Konkurrenz von privaten Interessen in Bezug auf Wohnungsbau und kommunalen Interessen für Gemeinbedarfseinrichtungen, für Gewerbegebietsentwicklung etc. Zusätzliche Schulbedarfe sind im überwiegend sehr dicht besiedelten Stadtraum mangels freier, unbebauter Flächen kaum noch zu realisieren. Schulartspezifisch liegen die Flächenbedarfe zwischen einem und zweieinhalb Hektar, solche Freiflächen sind faktisch nur noch als kritische Flächen (frühere gewerbliche Nutzung, Standorte mit hoher ökologischer Bedeutung, Standorte mit Naherholungsaufgaben) verfügbar. Andererseits ist schulisch im Nahraum zu versorgen (Schulbezirk bzw. Planungsregion), längere Schulwege müssen vermieden werden.

Grundsätzlich ist es eine Aufgabe der Stadtplanung, Flächenreserven für je ein bis zwei Schulstandorte in jedem Stadtteil zu bilden. Dabei geht es ausdrücklich um Flächenreserven für bisher unbekannte, zukünftig eventuell eintretende Bedarfe. D. h. zukünftige Bedarfe über die Erkenntnisse dieser Schulnetzplanung hinaus.

9.2 Bauauslagerungsstandorte

Als aktive Bauauslagerungsobjekte gelten derzeit folgende Standorte:

- Terrassenufer 15
- Höckendorfer Weg 2

- Bodenbacher Straße 154a (perspektivisch)
- Berthelsdorfer Weg 2 (perspektivisch)

Mit der Schulnetzplanung 2012 war angedacht, das Schulgebäude auf der Bodenbacher Straße perspektivisch als zusätzliche Oberschule zu entwickeln. Aktuell wird aber die geografische Lage des Standortes für die Gründung einer Oberschule eher kritisch eingeschätzt (siehe Punkt 4.2) Sollte ein besser geeigneter Standort für die Gründung einer Oberschule gefunden werden, ist eine Nutzung des Standortes Bodenbacher Straße 154a für Bauauslagerungen von Schulen vorgesehen.

9.3 Ruhende Schulstandorte

Daneben verfügt die Stadt über wenige derzeit ruhende Schulstandorte:

- Altenberger Straße 83
- Ginsterstraße 3 (soll wieder aktiviert werden)

Die Reaktivierung des in der vorangegangenen Schulnetzplanung als Reserve vorgehaltenen Schulstandortes Altenberger Straße 83 ist auf Grund des Umbaus zur Asylunterkunft derzeit nicht als Schule einsetzbar. Dieser Standort ist zu sichern, auch wenn derzeit kein konkreter Bedarf abschätzbar ist. Die Flächen des Grundstückes Altenberger Straße 83 und Berthelsdorfer Weg 2 haben zusammen eine Größe von circa 41500 m². Es sind die in diesem Umfang letzten freien kommunalen Flächen im Bereich Dresden-Seidnitz. Damit sind diese Flächen trotz der Häufung der Schulstandorte zwingend zu sichern, um auf Veränderungen kurzfristig reagieren zu können.

9.4 Anforderungen an die Umsetzung kommunaler Baumaßnahmen

Die Schulbauleitlinie beschreibt den Planungs- und Bauprozess für kommunale Schulbauvorhaben. Für komplexe Sanierungen sowie Neubauten werden ab der Grundsatzentscheidung zur Umsetzung eines Bauvorhabens bis zur Nutzungsübergabe sechs Jahre benötigt. Ist für die Umsetzung ein Grunderwerb erforderlich bzw. muss Baurecht geschaffen werden, verlängert sich der Zeitbedarf schnell um weitere zwei Jahre. Diese Zeiträume sind sowohl für die Bereitstellung und Sicherung schulischer Kapazitäten, wie sie sich aus der Schulnetzplanung ergeben, als auch für kurzfristige Handlungserfordernisse sowie insgesamt für den zügigen Abbau des Sanierungsstaus zu lange. Einerseits sind die verwaltungsinternen Verfahrensabläufe zu straffen, um den Planungsvorlauf zu verkürzen. Es gilt aber auch den Bauprozess selbst zu optimieren, indem Handlungsspielräume des Vergaberechtes ausgeschöpft werden. Die Stadt wird daher zukünftig in einem angemessenen Rahmen (bis zu einem Drittel der Bauvorhaben) Leistungen auch an Generalunternehmer und Generalübernehmer vergeben, sofern dadurch eine Beschleunigung des Bauprozesses zu erwarten ist. Dabei gilt es einen ausgewogenen Kompromiss zwischen der Förderung des Mittelstandes und dem angestrebten Bauzeitraum zu finden.